Gs
11.931

0370050002128

Vollständige Einleitung zur Geographischen Wissenschaft,

Nach der Neuen und Alten Zeit,

Zum Gebrauch des COLLEGII FRIDERICIANI verfertiget.

Königsberg,
Gedruckt bey Johann Heinrich Hartung, 1736.

Stadtbibliothek
Augsburg

Vorrede.

Geneigter Leser!

Es sind so wohl in dem vorigen als auch in diesem Sæculo von geübten Schulmännern geographische Bücher verfertiget, und ein jedes an seinem Ort mit Nutzen bey der Jugend gebrauchet worden: und daher wäre es unnöthig gewesen die Anzahl derselben mit einer neuen Edition zu vermehren. Wenn aber einige gleichwohl zu weitläufftig, andere gar zu kurtz sind; überdem man sich auch Mühe gegeben, einige Umstände in einem und an-

dern Königreiche genauer zu erfahren, welches in den bisher edirten geographischen Büchern vergeblich dürfte gesucht werden; wie denn das Königreich Preussen und Schweden gemeiniglich sehr kahl abgefertiget worden, woran doch den Einwohnern eben so viel gelegen ist, als einem andern, an den Orten, wo er zu Hause gehöret; vornemlich aber die edirten geographischen Bücher, wenn sie von andern Orten transportiret werden, ziemlich theuer sind: so hat uns dieses bewogen auch der Jugend in Preussen eine zulängliche Geographie in die Hände zu geben, deren Preis doch sehr billig ist.

Hiezu kommt die Ordnung und Deutlichkeit, welche man in allen Ländern durchgängig beobachtet hat, da 1) die Grentzen, 2) die Flüsse, 3) die Theile, 4) die

übrige Beschaffenheit des Landes, auf eine leichte Art dem Gedächtniß vorgeleget worden. Bey welchem allen man sich so wohl nach dem Vorschlag Herrn M. Joh. Jacob Schatzens, wohlmeritirten Eisenachischen Gymnasii Directoris und Bibliothecarii, als auch nach der Methode des berühmten Herrn Hieronymi Freyers, Hällischen Pædagogii Regii Inspectoris, gerichtet, wie sie beyde in ihrer geographischen Arbeit es der gelehrten Welt vor Augen zu legen angefangen haben.

Man hat sich auch der Ordnung bedienet, daß man nicht die Oerter auf der Charte bald gegen Morgen, bald gegen Abend, und so weiter, suchen dürffe; sondern meistentheils die Ordnung ihrer Lage beybehalten, damit die Oerter den

Untergebenen bald in die Augen fallen müssen.

Es sind auch dabey nicht nur gute geographische Bücher conferiret, sondern auch erfahrne Männer oft um diesen oder jenen Umstand, so deren Vaterland angehet, um Rath gefraget worden.

Ueberdem hat man auch die alte Geographie nach dem CELLARIO, dessen notitia orbis antiqui bekant ist, nothdürftig mitgenommen: weil solche bey Lesung der Auctorum unentbehrlich ist; wiewohl man beliebter Kürtze willen alles succinct und nervœs zusamen zu ziehen sich genöthiget gesehen.

Uebrigens zeiget es der Augenschein, daß unsere Geographie die Mittelstrasse halte, und für eine Vollständige Geographische Einleitung pasiren könne: ob

man

man gleich geringe Oerter, Flüsse und Hölen, nebst den Benennungen einiger kleinen und besondern Landschaften, die eben in keine sonderliche Consideration kommen, unserm Zweck gemäß übergehen müssen.

Doch hat man auch hierinnen denen, so es verlangen, einiges Genüge thun wollen, indem hinten noch ein Bogen ist angehänget worden, worin unterschiedene ausgelassene Oerter zu finden sind; daher diejenigen, die sich dieser Einleitung bedienen, in ihren Schuljahren kein weitläuftigers Werck zu suchen Ursach haben werden.

Und da die Repetition geographischer Lectionen höchst nöthig ist, so ist ein kurtzer Abriß davon dem Capitel von Preussen beygefüget worden, wornach man alle übrige Königreiche einrichten kan.

Noch

Noch eins ist zu gedencken, daß man im Register bey einem Lande die paginas beygesetzet, alwo die übrigen Länder desselben Regenten zu suchen: z. E. bey Spanien steht im Register unsers Buchs erstlich 17. so anzeiget die pag. des Buchs wo Spanien zu finden: die übrigen Zahlen aber bedeuten, daß auf den angesetzten Blättern auch noch etwas zu finden sey, welches den Spaniern gehöret.

Womit wir den Geneigten Leser dem Schutz GOttes empfehlen, und uns desselbigen gütiges Urtheil versichern. Königsberg in Preussen im Collegio Fridericiano, den 12. Martii, 1736.

Allgemeine Vorerinnerung.

1. Die Beschreibung der Geographie.

Die Geographie, Geographia, ist eine Wissenschaft von der Erdkugel, welche hier und dar mit Wasser vermischt ist.

2. Die Eintheilung der Geographie.

Die Geographie ist in Ansehung ihres Begrifs entweder *generalis*, welche von der Erdkugel überhaupt handelt, dabey man einen höltzernen Globum terrestrem zu gebrauchen pflegt; oder *specialis*, welche sich um eintzelne Länder und Provintzen insbesondere bekümmert, wobey die Landcharten gebrauchet werden. In Ansehung der Zeit aber ist sie *antiqua*, *media* und *noua*: auf die letztere, als welche am nöthigsten, hat man anitzo vornemlich seine Absicht gerichtet gehabt; doch so, daß ein kurtzer und der studirenden Jugend höchstnützlicher Anhang von der alten Geographie hinzugefüget worden.

3. Die Figur der Erde.

Die Figur der Erde ist Kugelrund, oder vielmehr ein wenig länglichrund, wie ein Ey: man heisset sie

wegen solcher Ründe die Erdkugel. Solches siehet man unter andern daraus, weil der Erdschatten in denen Mondfinsternissen jederzeit wie ein Circul im Monde aussiehet. Nun aber hat alleine der Schatten einer Kugel, wenn er auf einen gegen überstehenden Cörper fällt, jederzeit eine Circulrunde Figur, demnach muß auch ein solcher Circul im Mond von einem runden Cörper herrühren. Daher ist es kein Wunder, daß die Welt zur See kan umschiffet werden, dergleichen Schiffarth Ferd. Magellanus A. 1519 zum erstenmal verrichtet, dem darin viele andere nachgefolget. Hieraus erhellet ferner woher es komme, daß die Sonne nicht zugleich an allen Orten auf- und untergehe; imgleichen daß uns Leute die Füsse zukehren, welche man Antipodes und Antichtones zu nennen pfleget, die aber gleich wie wir über ihren Kopf den Himmel, und unter ihren Füssen die Erde haben. Wolte man aber einwenden, daß die hohen und vielen Berge auf dem Erdboden ein anders bezeugeten, so ist zu wissen, daß wir hie keine geometrische Ründe verstehen, sondern eine solche, welche man öfters an einer Pomerantzen antrift, alwo ein kleines Höckerchen die Ründe nicht aufhebet.

4. Die Grösse der Erde.

Bey Betrachtung der Grösse der Weltkugel, siehet man entweder auf ihren Diameter oder Durchschnit, und dieser ist 1720 Teutsche Meilen; oder man fräget nach ihrem Umkreiß, welcher 5400 Teutsche Meilen austrägt.

5. Die dreyfache Betrachtung der Erdkugel.

Die Erdkugel kan auf eine dreyfache Weise betrachtet werden, und zwar Mathematice, nach ihrer Ausmessung, Physice, nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, und Politice, nach ihren Reichen und Ländern. Von einem jeglichen soll kürtzlich gehandelt werden.

Die

Die 1. Abtheilung
Von der Mathematischen Betrachtung der Weltkugel.

Wenn die Mathematici die Weltkugel betrachten, so theilen sie dieselbe in gewisse Zonas und Climata ein; weil aber diese ohne Erkäntniß der übrigen Zeichen nicht wohl verstanden werden, so soll das nöthigste anitzo davon bemercket werden. Demnach kommen vor

I. Vier grosse Circul: als da ist

1. Der *Meridianus* oder Mittagslinie; wodurch auf dem Globo derjenige Circul, welcher durch die beyden Polos durchgehet, und die Weltkugel in zwey gleiche Theile schneidet, verstanden wird. Auf der Charte deutet er diejenige Linie an, welche von einem Polo zum andern mitten durch die Halbkugel gezogen ist; doch heissen die andern daneben gezogene Linien auch Meridiani. Der Meridianus zeigt, welche Oerter zugleich Mittag haben.

2. Der *Horizon, Terminator* oder Gesichtscreis; welcher auf dem höltzernen Globo den grossen breiten Reif bedeutet, so in Pfosten auf einem Fusse ruhet, und die Erdkugel in zwey gleiche Theile zerschneidet; auf der Charte aber ist er der äusserste Circul, welchen man um die beyden Halbkugel gezogen siehet. Er dienet dazu, daß man wisse wo Abend, Morgen, Mittag und Mitternacht ist, auch daß man den Auf- und Niedergang der Sonne und Sternen recht bemercken könne. Er ändert sich aber so oft, als man seinen Ort ändert und weiter gehet: und ist also entweder verus oder apparens.

3. Der *Æquator*, oder *Linea Æquinoctialis*, die Linie; welcher denjenigen Circul andeutet, der überall 90 Grad von jedem Polo entfernet, und die Erdkugel

in zwey gleiche Theile eintheilet. Er ist in 360 Grad eingetheilet, jeder Grad hat 15 Teutsche Meilen, welches zusammen 5400 Meilen ausmachet, und so groß ist der Erdboden in seinem Umkreise. Wenn die Sonne gleich über dieser Linie ihren Lauf hat, so ist Tag und Nacht gleich, welches des Frühlings den 22 Martii, und des Herbsts den 22 September geschiehet. Jenes heist æquinoctium vernum, dieses æquinoctium atumnale.

4. Der *Zodiacus*, der Thiercreis; also wird der Streif um die Welt genant, der die 12 himmlische Zeichen in sich enthält und innerhalb welchen die Sonne und 7 Planeten ihren Lauf verrichten. Mitten in diesem Streiffe ist eine Linie gezogen, welche den Æquatorem zweymal schief durchschneidet, diese heist Ecliptica oder die Sonnenbahn. Auf selbiger sind die 12 himmlische Zeichen immer 30 Grad von einander der Länge nach abgetheilet, welche die Sonne alle Jahr einmal durchzulauffen pflegt. Es sind davon 6 gegen Norden: als

Der Widder, der Stier, die Zwillinge, der Krebs, der Löwe, die Jungfrau;

und auch 6 gegen Süden: als

Die Wage, der Scorpion, der Schütze, der Steinbock, der Wassermann, die Fische.

Der Thiercreis und die Ecliptick zeigt die Abwechselung der 4 Jahreszeiten, des Frühlings, wenn die Sonne den 22 Mart. in das Zeichen des Widders tritt; des Sommers, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebses trit, das ist den 22 Jun.; des Herbsts, wenn die Sonne in das Zeichen der Wage trit, das ist den 22 Sept.; und des Winters, wenn die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trit, das ist den 22 Dec.: imgleichen das Zu- und Abnehmen der Tage und Nächte, die Sonnen- und Mondsinsternisse und den Lauf des Gestirns.

II. Vier kleine Circul: als da ist

1. Der *Tropicus Cancri*, der Krebscircul; welcher durch das Zeichen des Krebs um die Erdkugel gezogen ist. Wenn die Sonne solchen beschreitet, haben wir den längsten Tag, Lat. Solstitium æstiuum genant; von da aber wendet sich auch die Sonn in ihrem Lauf wieder zurück, solches geschiehet den 22 Junii.

2. Der *Tropicus Capricorni*, der Steinbockscircul; welcher durch das Zeichen des Steinbocks gezogen wird. Wenn die Sonne dahin kömmt, so ist der kürtzeste Tag, Lat. Solstitium Hibernum genant, sie kehret auch alsdann in ihrem Lauffe gleichfals zurück, welches den 22 Dec. geschicht.

3. *Circulus polaris arcticus*, der mitternächtige oder nordliche Angelcreis; welches der Circul ist, so in einer Weite von 23½ Grad von dem Nordpol um den Globum gezogen wird.

4. *Circulus polaris antarcticus*, der mittägige oder südliche Angelcreis; welcher ebenfals 23½ Grad vom Süderpol entfernet ist.

Die erstern beyde Circul dienen den Lauf der Sonnen zu beobachten; die letztern beyde aber die Zonas, davon gleich folgen soll, dadurch zu unterscheiden.

III. Zwey Puncta: nemlich

1. Der *Polus Arcticus*, der Nordpol; welcher Arcticus heisset von dem Gestirn, das nicht weit davon stehet, und griechisch Αρκτος, lat. Vrsa genennet wird. Diesen Polum können wir in Europa immer sehen.

2. Der *Polus Antarcticus*, der Süderpol; welcher dem vorigen entgegen stehet, und in Europa niemals zu sehen ist. Die Einwohner unter den Polis haben ein halb Jahr Tag und ein halb Jahr Nacht; jedoch währet die Demmerung noch wohl 2 Monathe, und in

der übrigen Zeit haben sie sich des Lichts von dem Mond zu erfreuen. Um diese Weltpole drehet sich dem Ansehen nach, die Himmelskugel innerhalb 24 Stunden von Morgen gegen Abend herum.

Der Diameter, welchen man in Gedancken von einem Polo zum andern mitten durch die Erde ziehet, heisset Axis, weil man sich fürstellen kan, daß um dieselbe die Erde also beweget werde, wie ein Rad um seine Axe.

IV. Fünf Zonæ, Erdstriche oder Gürtel, wodurch gewisse Spatia um die Erdkugel herum verstanden werden. Selbige sind

1. *Zona torrida*, **der hitzige Erdstrich**, zwischen dem Tropico cancri und capricorni. Der Æquator gehet mitten durch. Sie ist 705 Meilen breit und ungemein hitzig, weil die Sonne ihre Strahlen perpendiculariter unter sich wirft. Auch haben die Einwohner darinnen Tag und Nacht gleich, sintemalen die Sonne 12 Stunden über, und eben so lange unter dem Horizont ist.

2. *Zona temperata septentrionalis*, **der gemäßigte nordliche Erdstrich**, zwischen dem Tropico cancri, und dem Circulo polari arctico; welcher der Breite nach 645 Meilen in sich fasset, und unter allen am besten und wichtigsten ist.

3. *Zona temperata australis*, **der gemäßigte südliche Erdstrich**, zwischen dem Tropico capricorni, und dem Circulo polari antarctico; welcher ebenfals 645 Meilen breit, und mit temperirter Witterung versehen ist; jedoch sind die Jahreszeiten daselbst, den Jahreszeiten in der Zona temperata septentrionali gantz contrair. Denn wenn wir Winter haben, so haben sie Sommer; und wenn wir Sommer haben, so haben sie Winter. Tages- und Nachtslänge ist darinnen ungleich.

4. *Zona*

4. *Zona frigida septentrionalis*, der kalte nordliche Erdstrich, zwischen dem Circulo polari arctico, und dem Polo arctico.

5. *Zona frigida australis*, der kalte südliche Erdstrich, zwischen dem Circulo polari antarctico, und dem Polo antarctico; wovon ein jeder 352 teutsche Meilen breit, ungeheuer kalt und uns grösten theils unbekant ist.

V. Climata; welches gewisse Gleichstriche und Gegenden seyn, welche man auch gleichweitige Nebencreise des Æquatoris nennet, die von Westen gegen Osten gezogen werden, und den Unterscheid der Tageslänge nach verschiedenen Erdstrichen anzeigen. Man zehlet derselben anjetzo auf dreissig.

VI. Plagæ mundi, die Weltgegenden: nemlich

1. Oriens, Morgen oder Osten;
2. Occidens, Abend oder Westen;
3. Meridies, Mittag oder Süden;
4. Septentrio, Mitternacht oder Norden.

Die Weltgegenden muß man sonderlich an diesem Orte darum mercken, damit man die Landcharte recht gebrauchen könne. Denn da muß man das Gesicht allezeit nach Norden stellen; auch werden die vier Hauptwinde, Venti cardinales, darnach genant. Als da ist

1. Der Ostwind, Eurus s. Subsolanus.
2. Der Westwind, Zephyrus s. Fauonius.
3. Der Südwind, Auster s. Notus.
4. Der Nordwind, Boreas s. Aquilo.

Die 4 halben Haupt- oder Eckwinde stehen zwischen diesen inne, und sind folgende: als

Nordost; Südost;
Nordwest; Südwest.

Ueber die 8 angeführte Winde sind noch 24 Nebenwinde, die aber nur von denen Schiffern beobachtet werden.

VII. Problemata notatu digniora; von denen Aufgaben wollen wir nur die nöthigsten für dismal berühren. Und also ist zu mercken

1. *Longitudo Loci*, die Distance eines Orts von dem Primo meridiano. Wenn die Situation des Globi nach der Situation des Himmels eingerichtet, so darf man nur den Globum um die Axen gehen lassen, bis der Ort gerade unter dem messingenen Meridiano zu stehen kommt, da hält man stille, und siehet nach wie viele Gradus auf dem Æquatore angezeichnet sind, weil der Ort so viel Gradus vom primo meridiano entfernet ist. Der primus meridianus wird von einigen über die Insel Teneriffa, von andern über die Insel Ferro gezogen.

2. *Latitudo Loci*, oder die Distance eines Orts ab Æquatore. Da darf man nur den Globum um die Axen drehen, bis der Ort gerade unter den messingenen Meridianum kömmt, welcher mit Graden schon bezeichnet ist, und da nachsehen, wie viele Gradus auf dem Meridiano vom Æquatore angeführet, und so weit ist der Ort vom Æquatore entfernet.

3. *Eleuatio Poli*, oder die Polhöhe; welches die Distance poli visibilis ab Horizonte ist, oder wie viel Gradus der Polus hoch über dem Horizonte stehe, anzeiget. Weil es nun ausgemacht ist, daß die Eleuatio poli eben so viel Gradus enthält, als die Latitudo Loci, so darf man nur diese suchen, alsdann hat man jene auch gefunden.

Durch

4. Durch die Erfindung der Polhöhe ist der Horizont gegen Norden und Süden zugleich entdecket. Wil ich aber den Horizont gegen Osten und Westen wissen, so brauche ich nur den Ort unter den Meridianum zuführen: und alsdan kan ich erst von diesem Ort etwas richtiges demonstriren.

Die 2. Abtheilung
Von der Physicalischen Betrachtung der Weltkugel.

Die Natur hat bey der Erdkugel einen doppelten Unterscheid gemacht, indem sie dieselbe in Erde und Wasser eingetheilet. Dabey wir die nöthigsten Stücke betrachten wollen: und zwar

I. Bey der Erde: dazu gehöret

1. *Continens* oder *Terra firma*, ein vest an einander hangendes Land, wozu auch die Berge, Thäler, Hölen, Wälder und Vorgebirge gerechnet werden.
2. *Insula*, Fr. Isle, eine Insel oder Eyland, ein Stück Landes, das allenthalben mit Wasser umgeben ist: als Majorca.
3. *Peninsula*, *Chersonesus*, eine Halbinsel, ein solch Stück Landes, das zwar meistens, aber nicht gantz und gar mit Wasser umgeben, sondern ans veste Land gehänget ist: als Jütland.
4. *Isthmus*, eine Erdenge oder ein schmales Land zwischen zweyen Meeren gelegen: als zwischen dem rothen und mittelländischen Meer.
5. *Promontorium*, *Caput*, Cabo oder Capo, ein Vorgebirge, eine Spitze vom vesten Lande, welche sehr hoch erhaben ist, und tief ins Meer gehet: als das Caput bonæ spei in Africa.
6. *Archipelagus*, eine Gegend wo viele Inseln bey einander liegen: als die Philippinischen Inseln in Asia.

7. *Littus, Ora*, das Ufer am Meer, die Schiffer nennen es die Küste.
8. *Ripa*, ein Rand am Fluß, ein Gestade.
9. *Juga*, ein Gebirge, diejenigen Berge, so aus vielen andern bestehen: als die Alpen.
10. *Valles*, Thäler: als die Thäler der Waldenser in Piemont.
11. *Portæ, Claustra*, enge Pässe, dergleichen zwischen Temeswar und Siebenbürgen, das eiserne Thor, Porta ferrea, ist; imgleichen Fauces Italiæ.

II. Bey dem Gewässer ist folgendes zu betrachten: als

1. *Oceanus*, das grosse Weltmeer oder die offenbahre See, welche alles umfliesset. 1.) Der Oceanus ist Occidentalis s. Atlancicus, das Atlantische Meer, gegen Abend; 2.) Septentrionalis s. glacialis, das Eismeer, gegen Mitternacht; 3.) Orientalis s. Indicus, das Indianische Meer, gegen Morgen; 4.) Meridionalis s. Æthiopicus, das Aethiopische Meer, gegen Mittag.
2. *Mare*, das Meer, welches ein Stück vom Oceano ist: als Mare Balticum, die Ostsee.
3. *Sinus*, Golfo, ein Meerbusen von den Schiffern Bay genant, ein Arm vom Meer, welcher sich krum ins Land hinein ziehet: als Sinus Finnicus, bey Schweden.
4. *Euripus* oder *Vortex*, ein Meerstrudel, eine gefährliche grundlose Tiefe im Meer, so alles verschlinget was ihr zu nahe kömmt: als der Mälstrom oder Moskestrom in Norwegen.
5. *Fretum, Bosporus*, eine Meerenge oder ein Canal, Fr. Detroit, Sp. Estrecho. It. Stretto, als der Sund.
6. *Lacus*, oft auch *Palus*, eine grosse See mit Erde umgeben; ist sie aber klein, so heist sie Stagnum.
7. *Ostium*, der Ort, wo sich der Strom ins Meer ergiesset.

8. *Æstua-*

8. *Æstuarium*, ein solcher Ort, wo das brausende Meer bey der Fluth austrit, und ihn bey dem Abfluß wiederum gantz trocken läst.
9. *Syrtes*, Sandbäncke in der See oder auch Klippen, auf welche die Schiffe entweder sitzen bleiben oder daran zerscheitern.
10. *Portus*, ein Hafen oder Stück vom Meer, da die Schiffe einlaufen und für den Sturm sicher seyn können: als Cadix.
11. *Fluvius*, ein Fluß, Sp. Rio, Fr. Riviere: als der Pregel.

Die 3. Abtheilung
Von der Politischen Betrachtung der Erdkugel.

Wenn wir die Erdkugel Politice zu betrachten vor uns nehmen, so sehen wir dabey auf die unterschiedene Hauptwelttheile: als da ist Europa, Asia, Africa und America, davon die drey ersteren die alte, America aber mit den unbekanten Ländern, die neue Welt ausmachen; und hiernechst auf die Landschaften, Käyserthümer, Königreiche, Fürstenthümer und so ferner, welche darinnen angetroffen werden. Damit aber diese Betrachtung durch einen ordentlichen Vortrag erleichtert werde, so will nöthig seyn, daß wir alles Stückweise durchgehen, und unsere Gedancken bey einer jeden Landschaft auf vier Stücke richten: als 1) auf die Grentzen, 2) auf die Flüsse, 3) auf die Theile, 4) auf die übrige Beschaffenheit einer jeden Provintz; welches alles nach der Lage der Oerter nunmehro folgen soll.

Das

Das erste Buch von EUROPA.

Vorbericht.

I. Die Grentzen.

1.

Europa soll nach einiger Meinung seinen Namen bekommen haben von Chur Appa, das ist, von der weissen Farbe der Einwohner.

2. Weil Europa eine grosse Halbinsel, so ist es fast um und um mit Wasser umgeben: Denn gegen Abend ist das Atlantische Meer, Oceanus Atlanticus, oder Occidentalis, welcher das Portugisische, Spanische, Frantzösische und Britannische Meer mit einschließt; gegen Mitternacht die Nordsee und das mitternächtige Weltmeer, Mare Germanicum und Oceanus septentrionalis; gegen Morgen Asia, alwo der Fluß Oby die Grentze macht; gegen Mittag das mittelländische Meer, Mare mediterraneum.

II. Die Flüsse.

Die Flüsse sollen bey einem jeden Lande specificiret werden.

III. Die

III. Die Theile.

Die vornehmsten Länder und Reiche sind folgende siebenzehen: als Portugall, Spanien, Franckreich, die Niederlande, die Schweitz, Großbritannien, Teutschland, Dännemarck, Norwegen, Schweden, Italien, Griechenland, Ungarn, Polen, Preussen, Rußland nebst der kleinen Tartarey.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Europa ist zwar das kleineste, doch aber das bewohnteste, mächtigste und cultivirteste Theil der Welt, es ist 900 Meilen lang und 550 Meilen breit. Die Anzahl der Einwohner erstrecket sich bis auf 100 Millionen. Die Figur von Europa kan man sich unter einer sitzenden gekrönten Königin am besten vorstellen.

2. Dis Welttheil wird in Betrachtung der übrigen die Christenheit genant, weil die Christliche Religion fast durchgehends darinne getrieben wird. Selbige aber ist in vier Hauptreligionen nach und nach zertheilet worden. Denn da ist: 1) Die Evangelischlutherische, 2) Die Evangelischreformirte, 3) Die Römischcatholische, und 4) die Griechische Religion; welche nun von diesen Vieren an einem jeden Orte insbesondere florire, soll samt der übrigen Beschaffenheit des Landes bey einer jeden Provintz erinnert werden.

Das erste Capitel
Von
Portugall.

I. Die Grentzen.

1. Portugall, lateinisch Lusitania, oder Portugallia, lieget uns Preussen gegen Abend zu: und ist das alleräusserste Königreich in Europa.

2. Gegen

2. Gegen Abend ist das Atlantische Meer, Mare Atlanticum; gegen Mitternacht Gallicien, eine Spanische Provintz: gegen Morgen das übrige Spanien; gegen Mittag ein Stück vom Atlantischen Meer, Lat. Sinus Gaditanus genant.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind nachfolgende fünf: als

1. Der *Minho*, Minius; welcher in Spanien entspringet, und gantz oben zwischen Portugall und Spanien ins Atlantische Meer fliesset.
2. Der *Douro*, Durius; welcher in Spanien entspringet.
3. Der *Mondego*, Munda; welcher in Portugall entspringet.
4. Der *Tejo*, Tagus; welcher in Spanien entspringet, und mit den zwey vorigen ins Atlantische Meer fliesset.
5. Die *Guadiana*, Anas; welche in Spanien entspringet, und gantz unten zwischen Portugall und Spanien in den Gaditanischen Meerbusen fliesset.

III. Die Theile.

Portugall ist 80 Meilen lang und 50 breit, und wird in 6 Provintzen abgetheilet. Denn da ist

1. *Entre Minho è Douro*, Interamnia: und darin ist

Porto, Portus Calle, eine berühmte Handelstadt, mit einem vortreflichen Hafen, wovon das gantze Königreich den Namen hat, im Ausfluß des Durii.

Braga, Bracara Augusta, eine uralte Stadt mit dem vornehmsten Ertzbisthum im gantzen Königreich der Ertzbischoff ist Primas Regni.

Valencia de Minho, Valentia Minii, eine starcke Grentzvestung am Fluß Minho.

2. *Tra los Montes*, Transmontana, das Land jenseit des Gebirges: und darin ist

Chaves, Aquæ Flaviæ, ein kleines Städtgen voller alten Reliquien.

Bra-

Braganza, Brigantia, eine veste Stadt, und das Stammhaus der jetztregierenden Königl. Familie.

Mirando de Douro, Miranda Durii, eine schöne und veste Stadt mit einem Bisthum.

3. *Beira*, Beira: und darin ist

Lamego, Lameca; *Viseo*, Viseum; und *Guarda*, Gardia, drey grosse Städte mit 3 Bisthümern.

Coimbra, Conimbrica, eine überaus schöne Stadt mit einer berühmten Universität und reichem Bisthum, am Mondego.

Castel Branco, Castellum album, eine wohl-fortificirte Stadt gegen Spanien.

4. *Estremadura*, Extremadura; und darin ist

Leiria, Leria, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Lisboa, Lat. Vlisippo, Fr. Lisbonne, Teutsch Lissabon, die Königliche Residentz- und Hauptstadt des gantzen Königreichs am Tejo. Sie ist eine der grösten und prächtigsten Städte in gantz Europa, und hat einen grossen und vesten Hafen, Patriarchat, Ertzbisthum und Universität.

Setuval, oder *S. Hubes*, Cetobriga noua, eine berühmte Saltz- und Handelsstadt mit einem der besten Hafen.

5. *Alentejo*, Transtagana: und darin ist

Portalegre, Portus alacer, eine Grentzvestung.

Elvas, Heluæ, eine von den besten und vestesten Städten in Portugall mit einem Bisthum.

Estremos, Extrema, eine veste und volckreiche Stadt.

Villaviçosa, ein Städtgen und Königliches Lustschloß.

Olivenza, Oliuentia eine grosse Stadt und considerable Vestung gegen Spanien.

Evora, Ebora, die vornehmste Stadt nach Lissabon mit einem Ertzbisthum und Universität.

Beja, Pax Julia s. Augusta, eine grosse und veste Stadt.

6. *Algarve*, Algarbia, Algarbien, ein kleines Königreich: und darin

Capo

Capo de S. Vincente, Promontorium sacrum, oder S. Vincentii, das äusserste Vorgebirge in Europa, so dem Patronen von Portugall zu Ehren also genant worden.

Lagos, Lacobriga, die Residentz des Gouverneurs, mit einem Feuerthurn für die Seefahrende.

Faro, Pharus, eine veste Stadt mit einem guten Hafen und Bisthum.

Tavira oder *Tavila*, Balsa, die Hauptstadt mit einem vesten Schloß und Hafen.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Portugall ist zwar ein kleines und hitziges, doch mit vielen schönen Früchten gesegnetes Land: indem es Wein, Saltz, Oel, Honig, Würtze, Citronen, Mandeln, Pomerantzen, Rosinen, Feigen und andere dergleichen nutzbare Sachen in grosser Menge hervor bringet, wovon sonderlich das Saltz und Oel häuffig in andere Länder transportiret wird. Doch will das Getreide wegen der vielen Gebirge nicht zu langen; welchen Mangel aber die Azorischen Inseln und die Commercien ersetzen. Insbesondere werden die Portugiesischen Pferde sehr æstimiret.

2. Die Einwohner sind ernsthaft, langsam und ehrbegierig, und legen sich mehr auf die Kauffmannschafft, als auf die Studia und Kriegsübungen.

3. Portugall ist ein Erbkönigreich und die Regierung desselben monarchisch, jedoch etwas gemässiget, und an die Reichsgesetze, so Johannes IV. aus Braganza eingehen müssen, gebunden: indem der König ohne Consens der Reichsstände keine neue Schatzungen auflegen, und über die Succession nicht disponiren kan, wenn kein rechtmässiger Erbe verhanden. Der jetzige König ist Johannes V. geboren A. 1689. und regieret seit A. 1707.

4. Das Wapen des Reichs ist ein silbernes Schild, mit 5 blauen Schildgen; zum Andencken der herrlichen Victorie Königs Alphonsi I. der A. 1139 fünf Mohrische Könige in einer eintzigen Schlacht erleget. Die Einfassung ist roth mit 7 güldenen Castelen, wegen Castilien; die Schildhalter sind 2 Drachen.

5. In

5. In Portugall sind 3 Ertzbisthümer und 10 Bisthümer, so mit dem gantzen Königreiche der Römischcatholischen Religion sehr eiferig beypflichten; jedoch werden auch viele heimliche Juden darin gefunden.

Das andere Capitel Von Spanien.

I. Die Grentzen.

Spanien lieget uns Preussen gegen Abend: ihm selbst aber lieget gegen Abend Portugall, und das Atlantische Meer; gegen Mitternacht das Biscaische Meer, Mare Cantabricum; gegen Morgen Franckreich, und die Pyrenäischen Gebirge; gegen Mittag das mittelländische Meer und die sogenante Strasse, Fretum Herculeum, Spanisch, Estrecho de Gibraltar zwischen den columnis Herculis, als wodurch die beyden Vestungen Calpe und Abyla, anjetzo Gibraltar und Ceuta verstanden werden.

II. Die Flüsse.

1. Der *Minho*, Minius; welcher in Gallicien entspringet.
2. Der *Duero*, Durius, auf Portugisisch Douro; welcher in Altcastilien auf dem Gebirge Idubeda entspringet.
3. Der *Tajo*, Tagus, auf Portug. Tejo; welcher in Neucastilien entspringet, und mit den beyden vorigen ins Atlantische Meer fliesset.
4. Die *Guadiana*, Anas; und
5. Der *Guadalqvivir*, Baetis; welche beyde in Neucastilien entspringen und in den Gaditanischen Meerbusen fliessen.
6. Der *Ebro*, Iberus; welcher in Altcastilien entspringet und südwerts ins mittelländische Meer fliesset.

III. Die Theile.

Spanien ist 150 Meilen lang und eben so breit und wird in 14 Provintzen eingetheilet. Denn da sind

1. **Drey gegen Abend**, als Andaluzia, Estremadura, Leon.
2. **Drey gegen Mitternacht**, als Gallicia, Asturia, Biscaya.
3. **Drey gegen Morgen**, als Navarra, Aragon, Catalunna.
4. **Drey gegen Mittag**, als Valencia, Murcia, Granada; und
5. **Zwo in der Mitte**, als Castilla la nueva und Castilla la vieja. Demnach ist zu betrachten

1. *Andaluzia*, Vandalitia: und darin

Cadix, Gades, eine schöne und veste Stadt mit einem Bisthum und berühmten Hafen, in welchen die Spanische Silberflotte einzulaufen pfleget, auf einer Insel gleiches Namens.

Gibraltar, Gibraltaria, eine reelle Vestung und ein Schlüssel zu dem mittelländischen Meer, auf dem Berge Calpe, so seit A. 1714. den Engländern gehöret.

Sevilla, Hispalis, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Universität, welche die schönste und reichste Stadt in Spanien ist. Einige halten dafür, daß das Land von der Stadt Hispalis seinen Namen bekommen; andere aber wollen solches lieber vom Könige Hispano des Herculis Sohne herleiten.

Ossuna, Orsuna, eine Stadt und Hertzogthum mit einer Universität.

Cordova, Corduba, eine grosse und berühmte Stadt, allwo der beste Corduan verfertiget wird.

2. *Estremadura*, Extremadura: und darin

Badajoz, Badia oder Pax Augusta, die veste Hauptstadt mit einem Bisthum.

Alcan-

Alcantara, Norba Cæsarea, eine, den geistlichen Ordensrittern von Alcantara gehörige Stadt.

Plazencia, Placentia, eine veste Stadt mit einem Bisthum.

S. Justi, *Cænobium*, S. Justi, ein Closter, worin Carolus V. den Rest seines Lebens zugebracht und A. 1558. christlich beschlossen hat.

3. *Leon*, Regnum Legionis: und darin

Cirdad Rodrigo, Ciuitas Roderici, eine veste Grentzstadt mit einem Bisthum.

Salamanca, Salamantica, eine grosse Stadt mit einer berühmten Universität.

Leon, Legio, die grosse Hauptstadt dieser Provintz mit einem Bisthum.

4. *Gallicia*, Gallæcia: und darin

Tuy, Tude, eine Grentzvestung gegen Portugall.

Bayona, Bajona, eine Handelstadt und Grentzvestung.

Compostella, Fanum S. Jacobi, die Haupt- und Ertzbischöfliche Stadt mit einer berühmten Universität und Wallfahrt, weil S. Jacobus der Patron von Spanien daselbst soll begraben liegen.

Cabo de finis terræ, Promontorium Artabrum, das äusserste Vorgebirge in dieser Gegend.

Corunna, Coronium, eine veste und wohlgebauete Stadt mit einem treflichen Hafen.

5. *Asturia*, Asturia: und darin

Oviedo, Ouetum, die Hauptstadt mit einem Bisthum und Universität, so schlecht bewohnt.

Santillana, Fanum S. Julianæ, eine offene Seestadt.

Nach dieser Provintz wird der Cronprintz beständig Printz von Asturien tituliret.

6. *Biscaya*, Biscaia: und darin

S. Andero, Andreapolis, eine Stadt mit einem guten Hafen.

Bilbao, Bellum vadum oder Flauiobriga die grosse und reiche Hauptstadt mit einem guten Hafen.

S. Sebastian, Sebastianopolis, eine berühmte Handelstadt und Vestung mit einem Hafen, in der kleinen Landschafft Ipuscoa.

Fuentarabia, Fons rapidus, eine starcke Grentzvestung.

Vittoria, Victoria, die veste Haupt- und Handelstadt in dem Ländgen Alava.

7. *Navarra*, Nauarra superior: und darin

Pamplona, Pompelon, Pompeiopolis, die Hauptstadt mit einer Universität und Bisthum.

Sanguesa, Suessa, eine kleine aber feine Stadt.

8. *Aragon*, Aragonia: und darin

Jaca, Jacca, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Zaragoça, Cæsaraugusta, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Universität.

Huesca, Osca, eine alte Stadt mit einer Universität, wo Pilatus soll studiret haben.

9. *Catalunna*, Catalonia: und darin

Puigcerda, Podium Ceretanum, eine schöne Grentzvestung, und Hauptstadt im Hertzogthum Cerdagna.

Cabo de Creuz, Promontorium crucis, oder Aphrodisium, welches zur Grentze zwischen Spanien und Franckreich angenommen.

Roses, Rhoda, eine gute Vestung und Hafen.

Girona, Gerunda, eine veste Stadt mit einem Bisthum, und Hertzoglichen Titel.

Barcelona, Barcino, die schöne Hauptstadt mit einem guten Hafen, Bisthum und Universität.

Ter-

Tarragona, Tarraco, eine grosse und vor Alters berühmte Stadt mit einem Ertzbisthum.

Lerida, Ilerda, eine sehr veste Stadt mit einem Bisthum und einer Universität.

Tortosa, Dertosa, eine grosse und bevestigte Stadt mit einem Bisthum am Einfluß des Iberi.

10. *Valencia*, Valentia: und darin

Segorue, Segobriga, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Valencia, Valentia, die schöne Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Universität.

Alicante, Lucentum oder Alone, eine gute und veste Stadt nebst einem bequemen Hafen und schönen Weinwachs.

11. *Murcia*, Murgitania: und darin

Murcia, Murgis, die grosse und schöne Hauptstadt.

Carthagena, Carthago noua, eine veste Stadt mit einem schönen Hafen und Bisthum.

12. *Granada*, Regnum Granatense: und darin

Almeria, Portus magnus, eine mäßige Stadt mit einem Hafen und Bisthum.

Granada, Granata, die Hauptstadt, nebst einem Ertzbisthum und einer Universität.

Malaga, Malaca, eine Seevestung gegen die Barbarn in Africa.

13. *Castilla la nueva*, Castella noua, Neucastilien: und darin

Civdad Real, Civitas Regia, eine wichtige Stadt.

Calatrava, Oretum, ein mittelmäßiger Ort den Rittern von Calatrava gehörig.

Toledo, Toletum, eine berühmte Stadt mit einer Universität, und dem vornehmsten Ertzbisthum, dessen Ertzbischof Primas Regni ist.

Alcala des Henares, Complutum, eine Stadt mit einer bekanten Universität, auf welcher die Biblia polyglotta verfertiget worden.

Madrid, Madritum, oder Mantua Carpetanorum, die Hauptstadt und Königliche Residentz mit hohen Bergen umgeben.

Escurial, Storiale, Monasterium S. Laurentii, ein prächtiges Kloster und Königliches Lustschloß nebst dem Königlichen Begräbniß.

14. *Castilla la vieja*, Castella vetus, Altcastilien: und darin

Segovia, Segobia, eine der vornehmsten und ältesten Städte in Spanien mit einem Bisthum.

Valladolid, Vallisoletum, eine der grösten und schönsten Städte dieses Königreichs mit einer Universität und einem Bisthum.

Burgos, Burgi, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum.

Nach den Landschafften sind auch noch einige Inseln zu bemercken: als da sind

1. Die Pityusische Insuln, Insula Pityusæ: als

Formentara Lat. Ophiusa, eine wüste und mit gifftigen Schlangen und Thieren angefülte Insel.

Yvica, Lat. Ebusus eine ziemlich fruchtbare Insel, auf welcher kein gifftig Thier lebendig bleiben soll.

2. Die Balearischen Inseln, Insulæ Baleares, wozu ebenfals zwey gehören: als

Mallorca, Lat. Maiorica, Frantz. Majorque, eine gute Insel, 25 Meilen lang und breit; und darauf *Mallorca*, Maiorica die Hauptstadt und Residentz des Gouverneurs mit einem Bisthum, Hafen und Universität.

Menorca, Minorica, Frantz. Minorque, und darauf:

Porto Maon, Mago, eine den Engländern zugehörige Vestung mit einem grossen Hafen.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Spanien ist ausser den gebirgichten und nordlichen Provintzen durchgehends hitzig; und daher fruchtbar an Rosinen, Feigen, Citronen, Wein, Oel, Flachs, Eisen und schönen Pferden: hat aber an Korn und gnugsamen Einwohnern einen ziemlichen Mangel. Der erstere rühret her von der Faulheit und Hochmuth der Einwohner, da sie den Ackerbau nicht abwarten: der letztere aber von der Austreibung vieler 1000 Personen; von den vielen Kriegen; von dem hitzigen Climate; von der scharfen Inqvisition; von den vielen Clöstern, und von der deportation vieler Colonien in andere Länder.

2. Die Einwohner sind wegen ihres melancholischen Temperaments zum geduldigen und scharfen Nachsinnen sonderlich geschickt, gute Soldaten, und von grosser Mäßigkeit; jedoch sehr hoffärtig, sintemalen auch so gar die Ackerleute und Schweinhirten beständig ihren Degen und Mantel tragen. Sie sind überdem sehr eigensinnig, rachgierig, langsam und faul, daher die Commercien nicht getrieben, und die Manufacturen mit Frantzosen besetzet werden.

3. Die Regierung ist monarchisch und die Succession erblich: ja es fällt dieselbe nach Abgang männlicher Nachkommen auch auf die Töchter. Der jetzige König Philippus V. ist geboren A. 1683., und regieret seit A. 1700.

4. Das Wapen dieses Königreichs ist vierfeldig und besteht aus zwey güldenen Castelen, davon jedes drey Thürne hat im rothen Felde, wegen Castilien; zwey rothe goldgekrönte Löwen im silbernen Felde wegen Leon; und vier rothe Säulen im güldenen Felde, wegen Aragonien. Dieser Schild ist mit einer geschlossenen Königlichen Krone bedeckt, und mit der Ordenskette des güldenen Vließes umgeben.

5. In Spanien wird keine andere Religion geduldet als die Römischcatholische, daher es mit 8 Ertzbisthü-

mern, vielen Bisthümern und Clöstern angefült ist: auch wird der König mit besondern Vorzuge Rex Catholicus, oder Se. Catholische Majestät genennet; doch finden sich noch viele heimliche Juden darin, die aber gemeiniglich das Feuer zum Lohn bekommen, wenn sie der Inqvisition in die Hände gerathen.

Erster Anhang der alten Geographie.

Zuletzt wollen wir beständig einen kurtzen Anhang von der alten Geographie hinzu fügen. Dannenhero ist zu mercken, daß Portugall und Spanien vormals eine Römische Provintz gewesen, welche aus zwey Theilen bestanden. Denn da war

1. *Hispania citerior s. Provincia Tarraconensis*, das disseitige Spanien: und darin

Tarraco, jetzo Tarragona, die Hauptstadt.

Saguntus, nicht weit von Valencia.

Numantia, am Ursprunge der Duero in Altcastilien: und viele andere deren Namen zum öftern im Lateinischen, so wie sie vorher angeführet worden, noch übrig seyn, auch bey Lesung der Autorum vorkommen.

Die vornehmsten Einwohner waren folgende: als

Die *Ausetani*, in Catalonien.

Die *Ilergaones*, *Ilergetes* und *Celtiberi* an beyden Seiten des *Ebro*.

Die *Vascones*, in Navarra; welche nachgehends in Franckreich eingedrungen.

Die *Cantabri*, in Biscaya, am Oceano Cantabrico.

Die *Austures* und *Augustani*, in Asturia.

Die *Gallæci* und *Artabri*, in Gallicia.

Die *Vaccæi*, in Leon.

Die *Areuaci*, in Altcastilien.

Die *Carpetani*, in Neucastilien.

Die *Bastitani*, in Granada.

Die *Contestani*, in Murcia.

2. *Hispania ulterior*, das jenseitige Spanien mit zwey Theilen: als

1. *Provincia Baetica*, das untere Theil; welches sich am Fluß Guadiana anhebt und gegen Mittag ans Meer gehet. Der Fluß Baetis davon es den Namen hat fliesset mitten hindurch: und darin war

Tarsis oder *Tartessus*, die Hauptstadt am Einfluß der Guadalquiuir; *Corduba; Italica.*

Die alten Völcker, so in dieser Provintz wohneten, waren unter andern folgende:

Die *Turdetani*, um *Badajoz.*

Die *Turduli*, um Corduva.

Die *Bastuli*, am Freto Gaditano.

2. *Lusitania*, das obere Theil; welches ohngefehr anitzo Portugall ausmachte: und darin

Augusta Eremita, die Hauptstadt am Fluß Guadiana, jetzo heist sie Merida.

Liberalitas Julia s. *Ebora*, anjetzo Evora.

Die alten Einwohner waren:

Die *Lusitani.*

Die *Vettones*, um Salamanca.

Die *Turdetani* und *Turduli*; welche aber zugleich ein ziemlich Stück von Baetica besessen.

Das dritte Capitel Von Franckreich.

I. Die Grentzen.

Franckreich, Francia oder Gallia, lieget uns Preussen gegen Abend: ihm selbst aber lieget gegen Westen das Gasconische Meer, Mare Aquitanicum; gegen Norden der Canal, Mare Britannicum, Fr. la Manche,

bis an die Meerenge zwischen Franckreich und England, Fretum Gallicum s. Britannicum, Fr. le Pas de Calais, samt den Niederlanden; gegen Osten Teutschland, Schweitz, und Italien; gegen Süden das mittelländische Meer, und das Pyrenäische Gebirge.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende vier zu mercken: als

1. Die *Garonne*, Garunna; welche im Pyrenäischen Gebirge entspringet und gegen Abend zu in das Gasconische Meer fliesset.
2. Die *Loire*, Liger; welche im Sevennischen Gebirge entspringet und ins Gasconische Meer fliesset.
3. Die *Seine*, Sequana; welche im Hertzogthum Burgundien entspringet und in den Canal fliesset. Dieser Fluß wird der Wundersame genennet, indem er von der See an bis auf die 30 Frantzösische Meilen Ebbe und Fluth hat.
4. Die *Rhône*, Rhodanus; welche in den Alpengebirge entspringet und durch den Genfersee mit 5 Ausflüssen sich ins mittelländische Meer ergiesset.

III. Die Theile.

Franckreich, so 140 Meilen lang und eben so breit ist, wird in 12 grosse Gouvernements oder Regierungen abgetheilet: und davon liegen

Drey Oben, als Bretagne, Normandie, Piccardie;

Drey in der Mitte, als Isle de France, Orleans, Lion;

Drey unten, als Guienne, Languedoc, Provence;

Drey zur Rechten, als Dauphiné, Bourgogne und Champagne. Demnach ist zu betrachten

I. *Bretagne*, Britannia minor: und davon gehöret

1. *Brest*, Briuates, eine gute Handelstadt mit einem vortreflichen Hafen;

Belle Isle, Calonesus, die grösseste von den herumliegenden Inseln;

Vannes,

Vannes, Venetiæ, die Hauptstadt, zu Nieder-Bretagne.

2. *Nantes*, Nannetes, eine veste Handelstadt mit einer Universität an der Loire;

Rennes, Redonæ, die Hauptstadt der gantzen Provintz samt einem Bisthum und Parlament;

S. Malo, Maclovium, eine veste Stadt und schöner Hafen mit einem Bisthum, zu Ober-Bretagne.

2. *Normandie*, Normannia: und davon

1. *Alençon*, Alenconium, eine schöne Stadt und Hertzogthum;

Caen, Cadomum, die Hauptstadt mit einer Universität, zu der Nieder-Normandie.

2. *Havre de Grace*, Portus Gratiæ, eine veste Stadt mit einem treflichen Hafen am Einfluß der Seine;

Rouen, Rotomagus, die Hauptstadt der gantzen Provintz mit einem Parlament und Ertzbisthum;

Dieppe, Deppa, eine Handelstadt und Hafen, zu der Ober-Normandie.

3. *Picardie*, Picardia: und davon gehöret

1. *Calais*, Caletum, eine veste Handelstadt mit einem wichtigen Hafen;

Boulogne, Bononia, die Hauptstadt mit einem Bisthum und Hafen, zu der Nieder-Piccardie.

2. *Amiens*, Ambianum, die Hauptstadt der gantzen Provintz mit einem Bisthum;

S. Quintin, Fanum S. Quintini, eine schöne Vestung; und

Vervins, Verbinum, eine mässige Stadt, zu der Ober-Piccardie.

4. *Isle de France*, Insula Franciæ: und darin

Soissons, Augusta Suessionum, eine ziemliche Stadt mit einer Universität und Bisthum.

Paris, Lutecia s. Parisii, die Hauptstadt des gantzen Königreichs und königliche Residentz mit einem Ertzbisthum.

bisthum, Parlament und Universität, auf welcher das Theologische Collegium die Sorbonne genennet wird. Das Obseruatorium mathematicum, die Academie de Sciences, und die kostbare Bibliothec sind bey denen Gelehrten in grossen Æstim. Von den prächtigen Gebäuden hat man das Residentzschloß *Louvre*, Lupara, und die *Bastille*, Bastilia, wohl zu mercken.

S. Denis, Fanum S. Dionysii, ein Städtgen mit einer reichen Abtey und dem königlichen Begräbniß.

Versailles, Versaliæ, ein Königl. Lustort mit einem sehr prächtigen Schloß, woran 27 Jahr gebauet worden.

S. Germain en Laye, Fanum S. Germani in Laia silua; *Marly*, Marlia; *Fontaineblau*, Fons bellaqueus, 3 Königliche Lustörter.

Nemours, Nemosinum, eine Stadt und Hertzogthum.

5. *Orleans*, Præfectura Aurelianensis: und darin

Chartres, Carnutum, eine schöne Stadt mit einem Bisthum.

Mans, Cenomanum, eine alte Stadt mit einem Bisthum.

Angers, Andes s. Andegauum, die Hauptstadt in der Landschaft Anjou, mit einer Universität.

Tours, Tourones, eine grosse Stadt und Ertzbischöfliche Residentz an der Loire.

Blois, Blesæ, eine feine Stadt an der Loire.

Orleans, Aurelianum, die Hauptstadt mit einer Universität.

Nevers, Niuernum, Nouiodunum, eine feine Stadt an der Loire mit einem Bisthum.

Bourges, Bituriges, Auaricum, eine grosse Stadt mit einem Ertzbisthum und Universität in der Landschaft Berry, Lat. Bituricensis regio.

Poictiers, Pictauium, eine sehr grosse aber schlechte Stadt mit einer Universität.

Rochelle, Rupella, eine trefliche Vestung am Meer, welche ehemals die Hugonotten besassen.

Angoulesme, Engolisma, eine Stadt und Hertzogthum mit einem vesten Schloß.

6. *Lion*, Præfectura Lugdunensis: und darin

Bourbon l'Archambaut, Borbonium Arcimbaldi, eine alte Stadt im Hertzogthum gleiches Namens und das Stammhaus der jetztregierenden Königlichen Familie.

Lion, Lugdunum, die grosse Haupt- und Handelstadt am Einfluß der *Saone*, Arar, in die Rhône mit einem Ertzbisthum.

Clermont, Clarus mons, vor alters Aruernum, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

7. *Guienne*, Aquitania; welches aus 2 Stücken bestehet. Denn da ist

1. Das eigentliche *Guienne*, Guienna; und darin

Rodes, Ruteni, eine gute Stadt mit einem Bisthum.

Montauban, Mons Albanus, eine grosse Stadt.

Bourdeaux, Bourdegala, die Hauptstadt der gantzen Provintz an der Garonne mit einem Ertzbisthum, Parlament und Universität.

Saintes, Mediolanum Santonum, eine zierliche Stadt mit einem Bisthum.

2. *Gascogne*, Vasconia; und darin

Dax, Aquæ Tarbellicæ, eine feine Stadt.

Bayonne, Baiona, eine Grentzvestung und reiche Handelstadt am Meer.

Die Fasanen Insel, Insula Phasianorum, eine zwischen Spanien und Franckreich gelegene, aber keinem Theile zugehörige Insel.

S. Pallais, Fanum S. Palladii, die beste Stadt in Nieder-Navarra.

Paux, Palum, eine schöne Stadt mit einem Bisthum und Parlament in der Landschaft Bearn.

Aux,

Aux, Augusta Ausciorum, eine schöne Stadt mit einem Ertzbisthum.

8. *Languedoc*, Occitania: und darin

1. *Toulouse*, Tolosa, die grosse und veste Hauptstadt mit einem Ertzbisthum, Universität und Parlament an der Garonne.

Alby, Albiga, eine feine Stadt mit einem Ertzbisthum, davon die Waldenser Albigenser genennet worden.

Foix, Fuxium, eine mäßige Stadt und Grafschaft.

Perpignan, Perpinianum, die schöne und veste Hauptstadt der Grafschaft Rousillon, Lat. Comitatus Ruscinonensis genant; alle vier in Ober-Languedoc.

2. *Narbonne*, Narbona, ein veste Stadt mit einem Ertzbisthum.

Montpellier, Mons Pessulanus, eine schöne Stadt mit einem Bisthum und Universität.

Nimes, Nemausus, eine ansehnliche Stadt mit einem Bisthum; alle 3 in Nieder-Languedoc.

3. *Mende*, Mimatum; *Le Puy*, Podium und *Viviers*, Viuarium, 3 schöne Städte und Bisthümer; in der Provintz Les Sevennes, lat. Tractus Cimmenius genant, so voller Gebirge, lat. Gebennæ, und der Camisars ihr eintziger Aufenthalt ist.

9. *Provence*, Prouincia: und darin

Arles, Arelate, eine Stadt mit einem Ertzbisthum und Universität an der Rhône. Vormals war sie die Hauptstadt des Arelatischen Königreichs.

Aix, Aquæ Sixtiæ, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Parlament.

Marseille, Massilia, eine berühmte Handelstadt am mittelländischen Meer mit einem Bisthum.

Toulon, Telo Martius, eine grosse und veste Stadt mit einem schönen Hafen.

Frejus, Forum Julii, eine alte Stadt mit einem Bisthum.

Antibes,

Antibes, Antipolis, eine veste Stadt mit einem bequemen Hafen an den Italiänischen Grentzen.

Grasse, Grassa; *Riez*, Regium; *Apt*, Apta Julia, drey mäßige Städte, davon eine jede mit einem Bisthum versehen.

Avignon, Auenio, die Hauptstadt in der dem Pabste zugehörigen Grafschaft gleiches Namens an der Rhône mit einem Ertzbisthum und Päbstlichen Pallast.

Orange, Arausio, die Hauptstadt des Fürstenthums Oranien mit einem Bisthum und Universität.

10. *Dauphiné*, Delphinatus: und darin

1. *Ambrun*, Eburodunum, eine alte und grosse Stadt mit einem Ertzbisthum an der Durance, Durentia.

Briançon, Brigantium, eine kleine Stadt auf dem Alpengebirge.

Grenoble, Gratianopolis, die Hauptstadt dieser Provintz mit einem Parlament; alle 3 in Ober-Dauphiné gelegen.

2. *Valence*, Valentia, eine grosse und veste Stadt mit einer Universität.

Vienne, Vienna, eine alte und Ertzbischöfliche Stadt; alle beyde an der Rhône und in Nieder-Dauphine gelegen.

11. *Bourgogne*, Burgundia, sonst auch Niederburgundien, Burgundia inferior, ein Hertzogthum: und darin

Trevoux, Treuoltium,. die Hauptstadt des Fürstenthums Dombes.

Maçon, Matisco, eine feine und Bischöfliche Stadt mit sehr schönen Weinwachs; alle beyde an der Saone.

Charolles, Caroliæ, eine grosse Stadt in der Grafschaft Charollois.

Chalon sur Saone, Cabillonum, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Dijon, Diuio s. Diuionum, die Hauptstadt dieses Hertzogthums mit einem Parlament.

Autun, Augustodunum, s. Bibracte, eine alte Stadt mit einem grossen Schloß.

Auxerre, Autisiodorum, eine feine Stadt.

12. *Champagne*, Campania; und darin

1. *Langres*, Lingones, eine veste und berühmte Stadt mit einem Bisthum.

Joinville, Jouisuilla, eine kleine Stadt und Hertzogthum an Lothringen.

Troyes, Tricasses, Trecæ, die Hauptstadt dieser gantzen Provintz an der Seine mit einem Bisthum.

Sens, Senones, ein eine grosse Handelstadt mit einem Ertzbisthum zur Lincken; alle 4 in Nieder-Champagne.

2. *Meaux*, Meldæ, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Chalons sur Marne, Catalaunum, eine mäßige Handelstadt; alle 2. an der Marne.

Reims, Remi, eine der besten Städte in gantz Franckreich mit dem vornehmsten Ertzbisthum und Universität, allwo die Könige gesalbet werden.

Sedan, Sedanum, eine veste Stadt an der Maas; alle 4 in Ober-Champagne.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Franckreich ist ein so cultivirtes, gesundes und fruchtbares Königreich, daß es in gantz Europa wenig seines gleichen hat. Insonderheit treibt es mit Getreide, Wein, Oel, Saltz, Feigen, Castanien, Oliven und Seidenzeuge einen importanten Handel, als wozu das Land, da es an dreyen Orten an die See stösset, überaus wohl gelegen; doch hat es an Pferden, Bauholtz und Bergwercken einigen Mangel, welcher aber aus Teutschland, Norwegen und andern Ländern ersetzet wird.

2. Die Einwohner sind wegen ihres Sanguinischcholerischen Temperaments zur Lustbarkeit, Leichtsinnigkeit, und Ehrgeitz geneiget: jedoch dabey standhaftig, höflich, geschwinde und großmüthig. Zu den curiösen Studiis sind sie recht aufgeleget, und in den Mathematischen Wissenschaften vor vielen andern erfahren.

3. Die Regierung ist nunmehro nachdem die Autoritæt des Parlaments ziemlich geschwächet, gantz und gar monarchisch, und die Succession erblich: doch erstrecket sich dieselbe nur auf die männliche Posterität mit gäntzlicher Ausschliessung des weiblichen Geschlechts. Der jetztregierende König Ludouicus XV. ist gebohren A. 1710. und regieret seit A. 1715.

4. Das Wapen des Reichs führet 2 zusammen gesetzte Schilde; in dem ersten erscheinen 3 güldene Lilien im blauen Felde wegen Franckreich; und im andern eine güldene creutzweise geschlungene Kette im rothen Felde, wegen Navarra: die Schildhalter sind 2 Engel mit Fähnlein in der Hand.

5. In Franckreich, worin 18 Ertzbisthümer und 109 Bisthümer, wird anjetzo, da Ludouicus XIV. das Edict von Nantes A. 1685. wiederrufen, keine andere als die Römischcatholische Religion geduldet. Wiewohl sich noch hin und wieder, insonderheit in dem Sevennischen Gebirge, viele heimliche Reformirten aufhalten. Des Pabstes Ansehn gilt allhier nicht so viel als in andern Catholischen Ländern, obgleich die Könige von Franckreich den Titel Ihr. Allerchristlichsten Majestät und erstgebohrnen Sohns der Kirchen beständig führen.

Das vierte Capitel
Von den
Niederlanden.

I. Die Grentzen.

Die Niederlande, Lat. Belgium, Fr. le Pais bas, liegen uns in Preussen gegen Abend zu: und sind theils mit Wasser, theils mit andern Ländern umgeben. Denn gegen Abend und Mitternacht ist die Nordsee, Mare Germanicum; gegen Morgen Teutschland; gegen Mittag Lothringen, Champagne und Piccardie.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind nachfolgende Vier: als

1. Die Schelde, Scaldis; welche in der Piccardie entspringet, und sich mit 2 Schifreichen Armen in die Nordsee ergiesset.
2. Die Maas, Mosa; welche in Lothringen entspringet, und, nachdem sie sich mit der Wahl vereiniget, in die Nordsee fliesset.
3. Die Mosel, Mosella; welche hinten in Lothringen an den Grentzen der Franche Comté entspringet, das Luxenburgische nur ein wenig berühret, und darauf bey Coblentz in den Rhein fliesset.
4. Der Rhein, Rhenus; welcher aus dem Graubünderlande durch Teutschland in die Niederlande hinein fliesset, und, wenn er sich daselbst nach und nach in 4 Arme getheilet, in die Nordsee fält. Hievon behält der kleineste den Namen des Rheins; die übrigen 3 aber sind die Wahl, Vahalis; der Lech, Leccus; und die Ysel, Isala.

III. Die Theile.

Die sämtlichen Niederlande, so 60 Meilen lang, und 20 bis 40 breit, bestehen aus 17 Provintzen, und werden in 2 Hauptstücke, nemlich in die Oesterreichische und Vereinigte Niederlande eingetheilet. Die 10 Oesterreichische Provintzen sind Artois, Flandern,

Hennegau, Namur, Luxenburg, Limburg, Geldern, Brabant, Antwerpen, Mecheln; wovon aber die beyden letzten zu Brabant gezogen worden. Die 7 Vereinigte Provintzen heissen Seeland, Holland, Friesland, Gröningen, Oberissel, Zütphen und Utrecht.

Die I. Abtheilung von den Oesterreichischen Niederlanden.

Die Oesterreichische Niederlande, Belgium Austriacum, wurden vormals die Spanische Niederlande genennet, weil sie dieser Crone zusammen zugehöreten; anjetzo aber sind sie unter Oesterreich, Franckreich, Preussen und Holland vertheilet: und bestehen aus acht Provintzen. Denn da ist

I. *Artois*, Artesia, eine nach Franckreich gehörige Grafschaft: und darin

S. Omer, Audomaropolis, eine durch die Kunst und Natur bevestigte Stadt an den Flandrischen Grentzen mit einem Bisthum.

Aire, Aria; *Hedin*, Hedina; *Bethune*, Bethunia; drey kleine aber treflich veste Städte.

Arras, Atrebatum, die grosse und überaus veste Hauptstadt an der Scarpe mit einem Bisthum.

2. Flandern, Flandria, eine grosse Grafschaft: und davon gehöret

I. *Douay*, Duacum, eine veste Stadt mit einer Universität.

Gravelines, Grauelina, Grevelingen; eine veste Stadt mit einem Hafen; und

Lille, Insulæ, auf Teutsch Ryssel, eine grosse und reiche Handelstadt auch vortrefliche Vestung;

Dunquerque, Dunquerca, Dünckercken, eine grosse und offene vormals aber vortreflich bevestigte Handelstadt, zum Frantzösischen Flandern.

2. Ypern, Ipra, eine grosse und veste Handelstadt.

Dornick, Tornacum, eine feine Stadt und wichtige Festung an der Schelde;

Ostende, Ostenda, eine Vestung und Handelstadt mit einem Hafen an der Nordsee;

Gent, Gandanum, die grosse und schöne Haupt- und Handelstadt an der Schelde;

Aelst, Alostum, die Hauptstadt in der Grafschaft gleiches Namens; und

Dendermonde, Teneramunda, eine wohlbevestigte Stadt am Einfluß der Dender in die Schelde, zum Oesterreichischen Flandern.

3. Hülst, Hulstum; Bierfliet, Bierfletum, zwey schöne Vestungen; und

Slüis, Clausulæ, eine Vestung und Handelstadt mit einem bequemen Hafen, zum Holländischen Flandern.

Diese Grafschaft wird für die grösseste und reicheste in der gantzen Welt gehalten.

3. Hennegau, Hannonia, eine Grafschaft, und davon gehöret

1. *Cambray*, Cameracum, eine grosse und veste Stadt mit einem Ertzbisthum;

Valenciennes, Valentianæ, eine grosse und veste Stadt auf einer Insel der Schelde; und

Condé, Condate, eine treflich veste Stadt, von welcher die Printzen von Condé den Titel führen, nach Franckreich.

2. *Chimay*, Chimacum, eine kleine Stadt und Fürstenthum, nach Oesterreich.

Mons,

Mons, Montes, Bergen, eine vortreffliche Vestung und die Hauptstadt in Hennegau.

Ath, Athum, eine kleine Stadt und gute Vestung.

4. Namur, Comitatus Namurcensis, eine Grafschaft: und davon gehöret

1. *Charleroy*, Caroloregium, eine kleine und veste Stadt an der Sambre; und

Namur, Namurcum, eine vortrefliche Vestung an der Maas und die Hauptstadt dieser Grafschaft, zum Oesterreichischen Antheil.

2. *Charlomont*, Carolomontium, eine Bergvestung an der Maas; und

Givet, Giuetum, eine neuangelegte Vestung an Charlemont, zum Frantzösischen Antheil.

5. Luxemburg, Ducatus Luxemburgicus, ein Hertzogthum: und davon gehöret

1. *Montmedy*, Mons medius, eine trefliche Bergvestung;

Theonville, Theodonis villa, Didenhofen, eine veste Stadt an der Mosel, nach Franckreich.

2. *Chiny*, Chiniacum, die Hauptstadt einer Grafschaft gleiches Namens; und

Luxemburg, Luxemburgum, eine reelle Vestung und die Hauptstadt des gantzen Hertzogthums an der Mosel, nach Oesterreich.

6. Limburg, Ducatus Limburgicus, ein Hertzogthum: und davon gehöret

1. Limburg, Limburgum, die Hauptstadt mit einem vesten Castel, nach Oesterreich.

2. Wick, Vicus; eine schöne Vestung an der Maas, nach Holland.

7. Geldern, Geldria, ein Stück des Hertzogthums dieses Namens, nemlich Obergeldern: und davon stehet

1. Rüremond, Ruremunda, eine treflich veste Stadt an der Roer, Lat. Rura; und

Stadtbibliothek Augsburg

Venlo, Venloa, eine ziemliche Handelstadt und wichtige Vestung an der Maas, unter Oesterreichischer Bothmäßigkeit.

2. Wachtendonck, Vachtendonca, eine kleine bevestigte Stadt; und

Geldern, Geldria, eine wichtige Vestung und die Hauptstadt des gantzen Landes, alwo der Preußische Gouverneur seine ordentliche Residentz hat, unter Preußischer Bothmässigkeit.

8. Brabant, Brabantia, ein grosses Hertzogthum: und darin ist

1. Ravenstein, Rauenstenium, eine Stadt und Herrschaft an der Maas;

Hertzogenbusch, Silua ducis, Fr. Bois le Duc, eine grosse Handelstadt und im Morast gelegene Vestung, welche in Europa kaum ihres gleichen hat; und

Mastricht, Trajectum ad Mosam, eine sehr berühmte Stadt und reelle Vestung an der Maas, unter Holländischer Bothmäßigkeit.

2. Breda, Breda, eine schöne, veste und dem Printzen von Oranien gehörige Stadt und freye Herrschaft, in einer morastigen Gegend mit 17 Dörfern.

3. Antwerpen, Antwerpia, eine grosse und vormals überaus reiche Handelstadt und Marggrafschaft an der Schelde, welche aber seit A. 1576. da sich der grosse Handel von hie nach Amsterdam gezogen, ziemlich herunter gekommen;

Mecheln, Mechlinia, eine grosse und veste Stadt mit einem Ertzbisthum, dessen Ertzbischof Primas der Niederlande ist.

Brüssel, Bruxellæ, die schöne und veste Hauptstadt dieses Hertzogthums und die Residentz des Oesterreichischen Gouverneurs; und

Löwen, Louanium, eine grosse und veste Stadt mit einer Universität, unter Oesterreichischer Bothmäßigkeit.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die Oesterreichischen Niederlande sind sehr fruchtbar, zur Viehzucht wohl gelegen, und mit den schönsten Städten und Vestungen in grosser Menge versehen.

2. Die Einwohner sind arbeitsam, mäßig und aufrichtig: jedoch eigennützig und rachgierig.

3. Von den hohen Beherrschern dieser Lande läßt ein jeder das seinige durch einen Gouverneur administriren: daher den leichtlich zu erachten, daß das Regiment sehr unterschiedlich sey.

4. In den Oesterreichischen und Frantzösischen Niederlanden bekennet sich alles zur catholischen Religion, deren Uebung auch in dem Preußischen Antheil ungekräncket erhalten wird: doch gibt es auch aller Orten gar viele Jansenisten, die in vielen Stücken davon abgehen. In den Oertern aber wo die Holländer zu gebieten haben, da werden alle Religionen geduldet.

Die 2. Abtheilung von den Vereinigten Niederlanden.

Die vereinigte Niederlande, Belgium fœderatum, waren der Spanischen Inquisition und strengen Regierung überdrüssig, daher sie Anno 1579. von Spanien abfielen, und bis auf den heutigen Tag eine eigene Republic ausmachen: welche aus 7 Provintzen besteht. Denn da ist

I. Seeland, Selandia, eine aus unterschiedenen Inseln bestehende Grafschaft. Als da ist

1. Südbeveland, Beuelandia australis: und darauf Goes oder Tergoes, Goesa, eine feine Stadt mit einem Hafen.

2. Nordbeveland, Beuelandia borealis, ohne merckwürdige Städte.

3. Walchern, Valachria; und darauf

Middelburg, Middelburgum, die Hauptstadt der gantzen Provintz, so starcke Handlung treibt.

Flißingen, Flissinga; und Veere, oder Terveere, Campoueria, zwey namhafte und dem Printz von Oranien gehörige Städte mit guten Hafen.

4. Schowen, Scaldia, ohne merckwürdige Städte.

5. Duveland, Duuelandia; und darauf

Vianen, Viana, eine gute Stadt mit einem schönen Hafen.

6. Tolen, Tola, mit der besten Stadt gleiches Namens.

2. Holland, Hollandia, eine grosse Grafschaft: welche in 2 Theile getheilet wird. Denn da ist

1. Südholland, Hollandia australis: und darin

Briel, Briela, die Hauptstadt auf der Insel Vorn, Vornia, und gleichsam der Anfang zur Holländischen Republic, indem sie diesen Ort zuerst den Spaniern entrissen, am Einfluß der Maas.

Dortrecht, Dordracum; Roterdam, Roterodamum; Delft, Delphi, drey bekante und schöne Handelstädte.

Ryswick, Risuicum, ein Preußisches und wegen des Friedenschlusses von A. 1697. bekantes Dorf und Schloß.

Haag, Haga Comitum, ein mit den schönsten Pallästen und Gärten besetzter Ort ohne Mauren, wo die Generalstaaten ihre Zusammenkünfte haben.

Leyden, Lugdunum Batauorum, eine schöne Stadt am Rhein mit einer Universität auf 31 kleinen Inseln.

2. Nordholland, Hollandia septentrionalis, welches auch Westfriesland genennet wird: und darin

Harlem, Harlemum, eine grosse und veste Handelstadt.

Amster=

Amsterdam, Amstelodamum, die Hauptstadt der 7. vereinigten Provintzen, und die schönste Handelstadt in der gantzen Welt an einem Arm von der Südersee, Pampus genant.

Naerden, Narda, eine kleine aber wohlbevestigte Stadt.

Hoorn, Hornia; und Enckhuysen, Enchusia, zwey grosse, schöne und veste Handelstädte an der Südersee.

Alckmar, Alcmaria, eine schöne Stadt und Vestung.

Texel, Tesselia; und Vlieland, Fleuolandia, zwey in der Nordsee gelegene Inseln.

3. Friesland, Frisia, eine grosse Herrschaft; und darin

1. Franecker, Franeckera, eine kleine und veste Stadt mit einer Universität;

Harlingen, Harlinga, eine grosse Handelstadt und wichtige Vestung; und

Stavern, Stauria, eine kleine Stadt an der See und vormalige Residentz der Friesischen Könige, im Westergau.

2. Schantzvriese, Castellum Frisiorum, eine Vestung, in Sevenwalden.

3. Leuwarden, Leouardia, die schöne und veste Hauptstadt der gantzen Provintz und Residentz des Erbstathalters von Friesland, in Ostergan als dem dritten Theil dieser Provintz.

4. Gröningen, Prouincia Groningensis, welches aus 2 Theilen bestehet. Denn da ist

1. Ommeland, Ommelandia: und darin

Delfziel, Arx Delphzilia, eine kleine Stadt mit einem vesten Schloß und Hafen am Ausfluß der Ems.

2. Das eigentliche Gröningen, Dominium Groningense: und darin

Gröningen, Groninga, eine gute Vestung und die Hauptstadt der Provintz mit einer Universität.

5. Oberissel, Transisalana, eine Herrschaft mit drey kleinen Landschaften: als da ist

1. Die Drente, Drentia; und darin

Coverden, Couordia, eine trefliche Vestung und der Schlüssel zur Provintz Gröningen.

2. Salland, Sallandia; und darin

Zwoll, Zwolla, eine grosse und veste Handelstadt.

Campen, Campena, eine veste Stadt am Ausfluß der Isel.

Deventer, Deuentria, die Hauptstadt dieser Provintz mit einem Gymnasio an der Isel.

3. Die Twente, Tuuentia; und darin

Ommen, Ommena; und Enschede, Enschedium, zwey kleine und Volckreiche Städte.

6. Geldern, Geldria, und zwar eigentlich Niedergeldern mit drey Theilen. Denn da ist

1. Die Grafschaft Zütphen, Comitatus Zutphaniensis: und darin

Zütphen, Zutphania, die Hauptstadt und gute Vestung an der Isel.

Groll, Grolla, eine kleine und veste Stadt.

2. Die Betau, Betauia: und darin

Schenckenschantz, Arx Schenckii, eine berühmte und starcke Vestung, welche für den Schlüssel zu Holland gehalten wird, an 2 Armen des Rheins.

Niemägen, Nouiomagus, die bekante Hauptstadt der gantzen Provintz und Vestung an der Wahl.

Buren, Bura, eine Preußische Stadt und Grafschaft.

3. Die Velau, Velauia: und darin

Arnheim, Arenaeum, die Hauptstadt und schöne Vestung am Rhein.

Loo, ein Flecken und schönes Lustschloß des Printzen von Oranien.

Harderwick, Hardeuicum, eine veste Stadt mit einer Universität.

7. Utrecht, Prouincia Vltrajectina, eine Herrschaft: und darin

Amersfort, Amersfordia, eine kleine und veste Stadt.

Utrecht, Traiectum ad Rhenum s. inferius, Vltrajectum, eine schöne und veste Stadt mit einer Universität.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Holland ist nicht alleine mit vielen Flüssen und Morästen angefüllet, sondern überdem auch grösten theils so tief gelegen, daß die Einwohner, sonderlich in Seeland und Friesland, sich stündlich befürchten müssen, von den tobenden Wellen verschlungen zu werden. Doch hat es gute Viehweide, schöne Vestungen und die zur Handlung geschicktesten Städte. Dannenhero alle dasjenige, was diesem unfruchtbaren Lande sonst fehlet, durch die Commercien gar reichlich kan ersetzet werden: auch ist der Heringsfang auf der Nordsee sehr important.

2. Die Einwohner sind von Natur aufrichtig, arbeitsam, dienstfertig, gedultig und sparsam. In der Kaufmanschaft haben sie es so hoch gebracht, daß die Ost- und Westindische Compagnie in diesem Lande nemlich in Amsterdam ihren ordentlichen Sitz hat; doch setzen sie auch die Studia keines Weges bey seite.

3. Was die Regierung der sieben vereinigten Provintzen anbetrift: so haben dieselbe zwar ihre gemeinschaftliche Raths-Collegia, wovon die Versammlung der Generalstaaten im Haag das höchste ist; inzwischen hat sich doch eine jede von denselben ihre völlige Souverainität ausdrücklich vorbehalten, daher die Deputirten wieder und über die ertheilete Ordre nicht das geringste abhandeln dürfen.

4. Das

4. Das gemeinschaftliche Wapen dieser vereinigten Niederlande ist ein güldener Löwe im rothen Felde, mit 7 Pfeilen in der rechten Klaue, um welchen die absonderlichen Wapen einer jeden Provintz herum gesetzet sind.

5. In diesen vereinigten Provintzen, welche auch schlecht hin Holland genennet werden, ist die Reformirte Religion die vornehmste, hernach werden sonderlich die Lutheraner und nechst derselben alle Religionen geduldet um die Commercien desto besser zu erhalten.

Das fünfte Capitel Von Lüttich, Bullion, Lothringen, Hochburgund.

Die erste Abtheilung Von Lüttich.

I. Die Grentzen.

Das Bisthum Lüttich, Episcopatus Leodiensis, ist um und um mit Niederländischen Provintzen umgeben: Denn gegen Abend ist Namur und Brabant; gegen Mitternacht Obergeldern; gegen Morgen Limburg; gegen Mittag Luxenburg.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen bemercken wir nur die Maas, lat. Mosa, welche mitten hindurch fliesset.

III. Die Theile.

An statt der Theile wollen wir nur die vornehmsten Oerter anzeigen: als da ist

Hasselt, Hasseletum, eine kleine und veste Stadt.

Lüttich, Leodium, Fr. Liege, die grosse Hauptstadt und Bischöfliche Residentz an der Maas, welche mitten durch die Stadt läuft.

Stablo, Stabletum, eine Stadt mit einer gefürsteten und unmittelbaren Reichsabtey.

Huy, Huum, eine feine Stadt und gute Vestung an der Maas.

Dinant, Dinantium, eine feine Stadt an der Maas.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Das Stift Lüttich hat einen fruchtbaren Boden und gute Viehweide. Insbesondere pflegen sich die Einwohner zu rühmen daß sie das beste Brodt, härteste Eisen und stärckeste Feuer hätten.

2. Das Bisthum wird mit zum Westphälischen Creise gerechnet, und der Bischof hat unter den geistlichen Fürsten in Teutschland nicht allein seinen Platz, sondern muß auch zu den Reichsanlagen contribuiren.

3. Die Religion ist Römischcatholisch, und der Bischof steht in den Kirchensachen unter dem Ertzbischof zu Cöln.

Die zweyte Abtheilung von Bullion.

I. Die Grentzen.

Das Hertzogthum Bullion, Ducatus Bullionensis, lieget an dem Ardennerwalde, Silua Arduenna, zwischen Lüttich, Luxenburg und Champagne.

II. Die

II. Die Flüsse.

An Flüssen ist darin nichts sonderliches als der Fluß Sismer, Sesmarus, Fr. Semoy, welcher sich mit der Maas vereiniget.

III. Die Theile.

An statt der Theile sind alhier nur folgende zwey Oerter anzumercken: als da ist

1. St. Hubert, Fanum S. Huberti, eine Stadt mit einer schönen Abtey.
2. Bullion, Bullionum, die Hauptstadt am Fluß Semoy, mit einem vesten Bergschloß.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

Das Hertzogthum Boullion ist jetzo, nachdem Sedan und andere Plätze davon gekommen, sehr klein, und seit A. 1702. unter Frantzösischer Botmäßigkeit: Die Religion aber in demselben Römischcatholisch.

Die dritte Abtheilung von Lothringen.

I. Die Grentzen.

Lothringen, Lotharingia, Fr. Lorraine, ist ein Stück von dem alten Königreich Austrasien: und hat gegen Abend Champagne; gegen Mitternacht Luxenburg und Trier; gegen Morgen die Unterpfaltz und Elsaß; gegen Mittag die Franche Comté.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind nachfolgende drey zu bemercken: als da ist

1. Die

1. Die Maas, Mosa, zur Lincken.
2. Die Mosel, Mosella, in der Mitten.
3. Die Saar, Sarauus s. Sara, zur Rechten.

Alle 3 entspringen in diesem Lande: und die 2 letzten haben ihren Ursprung insbesondere in dem Vogesischen Gebirge, lat. Mons Vogesus, Fr. Le Mont de Vauge, welches Lothringen vom Elsaß und der Graffschaft Burgund absondert.

III. Die Theile.

Lothringen, so 25 Meilen lang und 20 breit, besteht aus drey Hauptheilen. Denn da ist

1. **Das Hertzogthum Lothringen**, Ducatus Lotharingicus: und darin

Saar Louis, Sarauus Ludouici, eine neuerbauete Vestung des Königs in Franckreich an der Saar.

Pont à Mousson, Mussipontum, eine kleine Stadt mit einer Universität an der Mosel.

Nancy, Nanceium, die Hauptstadt des gantzen Landes und ordentliche Residentz des Hertzogs.

Luneville, Lunæuilla, eine feine Stadt und die bisherige Residentz des Hofes.

2. **Das Hertzogthum Barr**, Ducatus Barrensis: und darin

Barleduc, Barroducum, die Hauptstadt.

Longuy, Longouicum, Longwick, eine kleine Stadt und Vestung des Königs in Franckreich an den Luxenburgischen Grentzen.

3. **Drey Bisthümer**, mit den 3 Hauptstädten gleiches Namens: als da ist

1. *Metz*, Metæ, eine grosse und veste Stadt an der Mosel mit einem Parlament.
2. *Verdun*, Verodunum, eine veste Stadt an der Maas.
3. *Toul*, Tullum, eine veste Stadt an der Mosel.

Diese 3 Bisthümer gehören seit A. 1552. dem Könige in Franckreich.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Lothringen ist zwar an einigen Orten voller Gebirge und Wälder: hat aber an Getreide, Wein, Vieh, Saltz und Eisen einen ziemlichen Ueberfluß, auch dabey eine sehr temperirte Luft. Nur ist zu beklagen, daß dis schöne Land an den Frantzosen so schlechte Nachbarn hat.

2. Die Einwohner sind höflich und sittsam, der Muth zu kriegen aber ist ihnen von den Frantzosen ziemlich benommen.

3. Der jetztregierende Hertzog Franciscus Stephanus ist gebohren A. 1708. und regieret seit A. 1729. er ist zugleich Statthalter in Ungern seit A. 1732.

4. Die Religion ist Römischcatholisch: und die Bisthümer Metz, Tull und Verdun stehen in geistlichen Sachen unter dem Ertzbischof zu Trier.

Die vierte Abtheilung von Hochburgund.

I. Die Grentzen.

Hochburgund oder die Grafschaft Burgund, Burgundia superior s. Comitatus Burgundiæ, Fr. Franche Comté, stösset zur Lincken an Franckreich, oben an Lothringen, zur Rechten an die Schweitz, und unten an das Genfer Gebiet.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind folgende Zwey: als

1. Die *Saone*, Arar; welche zwischen Lothringen und Hochburgund nicht weit von der Mosel entspringet, und endlich in die Rhône fliesset.

2. Der *Doux*, Dubis; welcher in dieser Grafschaft auf dem Gebirge Jura entspringet, und sich in Bourgogne mit der Saone vereiniget.

III. Die Theile.

Die Franche Comté wird in 3 Landvogteyen eingetheilet. Denn da ist

1. **Die Oberlandvogtey**, Præfectura superior: und darin

Gray, Græum, eine Handelstadt an der Saone.

2. **Die mitlere Landvogtey**, Præfectura media: und darin

Besançon, Vesontio, Bisantz, eine grosse Stadt mit einem Ertzbisthum und Parlament, der Ertzbischof war vormals ein Stand des Römischen Reichs.

Dole, Dole, die veste Hauptstadt dieser Grafschaft mit einer Universität, alle beyde an dem Fluß Doux.

3. **Die Unterlandvogtey**, Præfectura inferior: und darin

Salins, Salinæ, eine feine Stadt mit schönen Saltzquellen und 2 vesten Bergschlössern.

S. Claude, Fanum S. Claudii, eine kleine Stadt mit einer berühmten Abtey und Wallfahrt.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Das Land hat wegen der darin befindlichen Berge, Thäler und Wälder nicht allein viele anmuthige Gegenden, sondern ist auch mit gesunder Luft, mit Getreide, Wein, Vieh, Wildprett und übrigen Nothwendigkeiten reichlich versehen.

2. Diese Grafschaft gehörete vormals dem Hause Oesterreich und darauf dem Könige in Spanien, und war ein Stück des Burgundischen Creises in Teutschland: allein Ludouicus XIV. hat sie A. 1674. erobert, daher

sie vermöge des Niemägischen Friedens bis auf den heutigen Tag noch unter Frantzösischer Bothmäßigkeit ist.

3. Die Einwohner halten vest auf die Catholische Religion.

Das sechste Capitel Von Der Schweitz.

I. Die Grentzen.

Die Schweitz, Heluetia, Fr. la Suisse, hat gegen Abend Franckreich; gegen Mitternacht und Morgen Teutschland; gegen Mittag Italien samt dem dazwischen liegenden Alpengebirge.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind folgende drey: als

1. Die Rhone, Rhodanus; welche in dem Walliserlande entspringet, und durch den Genfersee in Franckreich fliesset.
2. Die Aar, Arola; welche auf dem Gebirge zwischen dem Walliserlande und dem Canton Bern entspringet, und durch die Schweitz in den Rhein fliesset.
3. Der Rhein, Rhenus; welcher im Graubünderlande auf dem St. Gotthardsberge aus zwo Quellen entspringet und durch den Bodensee in Teutschland läuft.

III. Die Theile.

In der Schweitz, so 50 Meilen lang und 30 breit, giebt es dreyerley Art von Einwohnern: denn da sind erstlich die Eidgenossen, ferner die Unterthanen, und endlich die Schutz- und Bundesgenossen.

Die

Die erste Abtheilung von Den Eidgenossen.

Die Schweitzerische Eidgenossenschaft, Respublica Heluetiorum, besteht aus 13 Oertern, welche bey ihnen Eidgenossenschaften, bey den Frantzosen, Italiänern und Teutschen aber Cantons, und auf Lateinisch Pagi, oder nach der alten Mundart Ciuitates genennet werden. Denn da ist der Canton

1. **Bern**, Pagus Bernensis, der mächtigste unter allen, mit 2 Theilen: als

   1. Der Frantzösische Theil, Vaudum, Fr. le Paix de Vaux: und darin

      Lausanne, Lausonium, eine volckreiche Stadt mit einer Universität an dem Genfersee, lat. Lacus Lemannus genant.

      Yverdon, Ebrodunum, eine veste und vormals sehr berühmte Stadt am Neuburgersee.

      Avenches, Auentium, Wifligsburg, eine mäßige Stadt, und die vormalige Hauptstadt der Helvetier.

   2. Der Teutsche Theil gegen Morgen: und darin

      Arburg, Arburgum, eine kleine aber berühmte Handelstadt.

      Bern, Berna, die grosse und veste Hauptstadt dieses Cantons, wovon die Aar den grösten Theil umfliesset.

      Thun, Thunum, eine volckreiche Stadt mit einem vesten Schloß an der Aar.

2. **Freiburg**, Pagus Friburgensis: und darin

   Freiburg, Friburgum, eine feine und zum Theil auf hohen Felsen gelegene auch ziemlich veste Stadt.

3. Solothurn, Pagus Solodurienſis: und darin
Solothurn, Solodurum, eine ſehr alte, wohlgebauete, groſſe und veſte Stadt an der Aar.

4. Baſel, Pagus Baſileenſis: und darin
Baſel, Baſilea, die gröſte Stadt in der Schweitz mit einer Univerſität am Rhein.
Augſt, Auguſta Rauracorum, ein feines Dorf und vormals eine ſehr berühmte Stadt.

5. Schafhauſen, Pagus Scaphuſienſis: und darin
Neukirch, Neokircha, eine kleine Stadt, nicht weit davon hat der Rhein einen groſſen Waſſerfall.
Schafhauſen, Scaphuſia, eine ſchöne Stadt am Rhein.

6. Zürch, Pagus Tigurinus: und darin
Egliſau, Egliſouia, eine ſchöne und veſte Stadt am Rhein.
Zürch, Tigurum, eine groſſe und veſte Handelſtadt.

7. Zug, Pagus Tugienſis: der kleineſte unter allen: und darin
Zug, Tugium, eine mäßige Stadt an einem See.

8. Lucern, Pagus Lucernenſis: und darin
Lucern, Lucerna, eine feine Stadt, alwo die Abgeſandten Römiſchcatholiſcher Höfe ihre ordentliche Reſidentz haben.
Pilatusberg, Mons Pilati, ein ſehr berühmter Berg mit anmuthigen Wäldern und ſchönen Geſundbrunnen. Oben darauf iſt der Pilatusſee, worein ſich Pilatus ſoll geſtürtzet haben.

9. Unterwalden, Pagus Siluanienſis: und darin
Sarnen, Sarnia; und Stantz, Stantia; zwey wohlgebauete Flecken.

10. Uri, Pagus Vranienſis: und darin
Altorf, Altorfium, ein ſchöner Ort ohne Mauren.

11. Schweitz, Pagus Suitiensis: und darin
Schweitz, Suitia, eine grosse und offene Stadt an der Murta.

12. Glaris, Pagus Glaronensis: und darin
Glaris, Glarona, eine ziemliche Stadt ohne Mauren.

13. Appenzell, Pagus Abbatiscellensis: und darin
Appenzell, Abbatiscella, ein grosser und schöner Flecken.

Die zweyte Abtheilung von Den Unterthanen.

Die Schweitzerische Unterthanen, Subditi Heluetiorum, sind von zweyerley Gattungen. Denn einige sind den Eidgenossen gäntzlich, andere aber nur gewisser massen unterthan.

I. **Gäntzlich unterthan** sind diejenige so ein und dem andern Canton völlig unterworfen sind: als

1. **Vier Vogteyen**, Præfecturæ quatuor, an den Frantzösischen Grentzen: als Schwartzenburg, Schwarzenburgum; Orben, Orba; Gransee oder Granson, Gransonium; Mürten, Muratum.
2. **Die freyen Aemter**, Præfecturæ liberæ, zwischen den Cantons Bern und Zürch; und darin Bremgerten und Mellingen, Bremogardium & Mellingia, zwey kleine Städte.
3. **Die Grafschaft Baden**, Comitatus Badensis: und darin Baden, Thermæ Heluetiæ; und Kayserssthl, Tribunal Cæsaris s. Forum Tiberii, zwey kleine Städte zwischen den Cantons Bern und Zürch.
4. **Die Turgau**, Turgouia, eine Landschaft unter dem Bodensee: und darin Frauenfeld, Frauenfelda, die Hauptstadt.

5. Der Rheinthal, Vallis Rheni, ein Ländchen am Rhein und Bodensee: und darin Altstätten, Altstadium, eine feine Stadt am Rhein.

6. Das Gastal, Castra Raetica, ein Ländchen zwischen Zürch und Glaris: und darin Utznach, Vzenacum, eine mäßige Handelstadt.

7. Die Grafschaft Sargans, Tractus Sarunetum, Glaris zur Rechten: und darin Sargans, Sargantia, eine kleine Stadt am Rhein.

8. Die Italiänische Landvogteyen, Præfecturæ Italicæ, zwischen Uri und Meiland: als Val Brenna, Vallis Brunia; Riviera, Præfectura riparia; Bellenz, Belitio; Val Maggia, Præf. Madiana; Locarno, Præf. Locarnensis; Lugano, Præf. Luganensis; und Mendrisio, P. Mendrisiana: ehmals haben sie alle 7 zu Meiland gehöret.

2. Gewisser massen unterthan sind diejenigen, welche einem und dem andern Canton wegen der Schutzgerechtigkeit oder anderer Verträge halber etwas einräumen müssen, übrigens aber freye Leute seyn und ihre eigene Verfassung, auch so gar jus vitæ & necis, haben: als da ist unter andern

Arau, Arouium, und Bruck, Pons Arolæ, zwey schöne Städte an der Aar, im Argow.

Dissenhofen, Darnauia; Stein, Stenium, und Bischofszell, Episcopicella, drey mäßige Städte am Rhein.

Winterthür, Vitodurum; und Rappersweil, Ruperti villa, zwey feine Städte im Canton Zürch.

Die dritte Abtheilung von Den Bundesgenossen.

Die Schweitzerische Bundesgenossen, Socii Heluetiorum,

rum, sind solche Staaten und Oerter, welche zwar ihr eigenes und freyes Landrecht haben, sich aber doch mit den Eidgenossen in ein Bündniß eingelassen. Dergleichen ist

1. Das Walliserland, Vallesia: und darin Sitten, Sedunum, die Hauptstadt an der Aar mit einem Bisthum.

2. Das Graubünderland, Terra Grisonum, mit zwey Stücken. Denn da ist

1. Die Republic der Graubünder, Respublica Grisonum, so aus 3 Bünden oder Liguen besteht: als da ist

Der graue Bund, oder Oberligue, Fœdus canum: und darin Jlantz, Ilantium, die Hauptstadt.

Der Bund des GOtteshauses, Fœdus Domus Dei: und darin Chur, Curia, die Hauptstadt mit einem Bisthum.

Der Bund der zehn Gerichte, Fœdus decem judiciorum: und darin Meyenfeld, Maiaeuilla, der beste Flecken.

2. Die Unterthanen der Graubünder, Subditi Grisonum, welche sich in 3 kleinen eroberten Plätzen an den Italiänischen Grentzen aufhalten: als da ist

Die Grafschaft Cläven, Clauenna, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

Das Valtelin, Vallis Tellina, mit der Hauptstadt Morbegno, Morbonium.

Die Grafschaft Wormis, Comitatus Bormiensis, mit der Hauptstadt Wormis, lat. Bormio, an den Tyrolischen Grentzen.

3. Die Stadt St. Gall, Fanum S. Galli, im Turgau.

4. Der Abt von St. Gall, Abbas Sangallensis, mit seinem Lande. Er ist ein Fürst des Reichs und trägt sein Land vom Kayser zu Lehn. Seine Residentz hat er zu Weil, Wila, im Turgau; ihm gehöret auch gewisser massen die Grafschaft Toggenburg.

5. Mülhausen, Mulhusia, eine vormalige grosse Reichsstadt im Sundgau mit einem feinem Gebiet.

6. Das Bisthum Basel, Episcopatus Basileensis, dem Canton Solothurn zur Lincken. Der Bischof ist ein unmittelbarer Reichsstand.

7. Die Stadt Biel, Bienna, mit ihrem Gebiet.

8. Das Fürstenthum Neuenburg, Principatus Neocomensis, Fr. Neuschâtel; und darin

Valengin, Valenginum, eine feine Stadt und Grafschaft.

Neuschâtel, Neocomium, die Hauptstadt mit einem vesten Schloß. Dis Fürstenthum ist zwar mit dem Canton Bern verbunden, doch stehet es anitzo unter Preußischer Bothmäßigkeit.

9. Die Stadt und Republic Genf, Geneua, am Genfersee mit einer Universität und Bisthum. Sie ist überaus schön, und war vormals eine freye Reichsstadt.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die Schweitz lieget zwischen hohen Bergen und Felsen mitten inne, daher sie von Natur veste ist, auch hat sie viele Wälder, Thäler und Viehweide, derohalben die Viehzucht, sonderlich an den Kühen, hieselbst ein grosses einträgt. Doch wil das Getreide nicht zulangen, daher es als eine grosse Wolthat dieses Landes anzusehen, daß es einige feine Silberbergwercke hat, und also im Stande ist sich Getreide gnug anzuschaffen.

2. Die Einwohner sind gute Soldaten, und werden von ausländischen Potentaten gar sehr æstimiret; sonsten aber haben sie noch vieles von der alten Teutschen Art und Tugend an sich: sie sind starck von Leibe, arbeitsam, unverdrossen, aufrichtig und in Behauptung ihrer Freyheit sehr eifrig.

3. Die 13 Cantons stehen mit einander im Bunde und machen die so genante Eidgenossenschaft oder Schweitzerische Republic aus: doch ist ein jeder von denselben eine kleine freye Republic, und besitzet in allem seine völlige Souverainität. Sie werden gemeiniglich in 2 Classen getheilet, nemlich in die *alten* und in die *neuen* Oerter. Die 8 Alten sind Schweitz, *Uri* und Unterwalden, welche 3 A. 1307. den Grund zu dieser so mächtigen Republic geleget, dazu schlugen balde 5 *andere*, als Lucern, Zürch, Zug, Glaris und Bern: die *fünf neuen*, welche mehr als 150 Jahre später *hinzu getreten*, heissen Freiburg, Solothurn, Basel, *Schafhausen* und Appenzell. Doch hat Zürch unter allen die *Oberstelle*: und præsidiret daher in allen ihren Versammlungen, welche sie Tagsatzungen zu nennen *pflegen*.

4. Die Cantons Zürch, Bern, Basel und Schafhausen; wie auch die Stadt St. Gall, Mülhausen, Biel, Neuenburg und Genf sind gantz Reformirt: Lucern, Uri, Schweitz, Unterwalden, Zug, Freyburg und Solothurn; wie auch das Walliserland, die Abtey von St. Gall, Rappersweil, Baden, Bremgarten, Mellingen, die übrigen freye Aemter und die Italiänische Landvogteyen sind gantz Römischcatholisch: Glaris aber und Appenzell, wie auch Graubünden, Turgau, Toggenburg und das Rheinthal sind aus beyden Religionen vermischet. Damit nun aus der Veränderung der Religion kein Unheil entstehen möge, so muß ein jeder, der seine Religion ändert auch in einen andern Canton ziehen, und zwar in denselben, der seiner Religion zugethan.

Zweyter Anhang der alten Geographie.

Alles dasjenige, was im 3. 4. 5. und 6. Capitel begriffen ist, wurde vor Zeiten Gallia, und zwar Gallia vlterior s. transalpina genennet, und eben dadurch von dem Gallia citeriori s. cisalpina unterschieden, als wodurch nichts anders als der oberste Theil von Italien zu verstehen, welchen wir dannenhero auch billig bis dahin aus-

gesetzet seyn lassen. Gallia vlterior bestund wiederum aus zwo Theilen. Denn da war

1. *Gallia braccata*, oder Prouincia Romana, nachgehends von Augusto auch Narbonensis genant; welche zwischen dem Pyrenäischen und Alpengebirge, zwischen dem Meer und Sevennischen Gebirge auch dem Lacu Lemanno oder Genfersee mitten inne lag. Dazu gehörete Languedoc, Provence, Dauphiné, imgleichen Savoyen: und darin war

Narbo Martius, heutiges Tages Narbonne, eine alte Colonie, davon die Provintz den Namen hat. Weil die alten Benennungen derer Städte im Lateinischen noch oft beybehalten werden, so wollen wir nur gleich die vornehmsten Einwohner anzeigen: als da waren

1. Die *Salyes* oder *Salyi*, und die *Vocontii*, in der Provence.
2. Die *Cauares*, und *Segalauni*, in der Dauphiné.
3. Die *Allobroges*, in Savoyen.
4. Die *Gabali*, in dem Sevennischen Gebirge.
5. Die *Heluii*, *Volcæ* und *Tolosates*, in Languedoc. Und weiter hin die *Vascones* in Gascogne.

2. *Gallia comata*; welches aus 3 Stücken bestand. Denn da war

1. *Aquitanica*, welche zwischen dem Pyrenäischen und Sevennischen Gebirge, zwischen der Loire und dem Oceana Aquitanico eingeschlossen lag. Dazu gehörete also Guienne, etwas von Lion, und von Orleans, nemlich was jenseit der Loire lieget. Die vornehmsten Einwohner waren

1. Die *Tarbelli*, *Elusates*, *Auscii*, *Vasates*, *Bituriges*, *Cadurci*, *Petrocorii*, *Santones*, *Lemouices*, nebst der berühmten Stadt Lemouicum wo Limoges anitzo ist, die *Ruteni* mit der Stadt Rutena itzo Rodes in Guienne.
2. Die *Arnerni* mit der vesten Stadt Gergouia, in Lion.
3. Die *Bituriges Cubi* und *Pictones*, in Orleans.

2. *Lugdu-*

2. *Lugdunensis*, oder Celtica; welche alles das in sich begrif, was zwischen der Loire, Marne, Seine, und dem obersten Theil von der Rhone lieget, und demnach sehr groß war. Die berühmtesten Völcker waren

1. Die *Nannetes*; die *Venezi*; die *Armori*, in Bretagne.
2. Die *Aulerci*, in der Normandie.
3. Die *Turones* und die *Carnutes*, in Orleans.
4. Die *Senones*, *Trecasses*, *Lingones*, in Champagne.
5. Die *Parisii*, um Paris in Isle de France.
6. Die *Mandubii*, und *Ædui*, in Bourgogne.
7. Die *Segusiani*, deren Hauptstadt war Lugdunum, itzo Lion

3. *Belgica*; welche Provintz sich von der Seine und Marne bis an den Rhein erstreckte, und die Picardie, etwas von der Normandie, l'Isle de France, Champagne und Franche Comté, imgleichen die Schweitz, Elsas, Lothringen, etwas von Pfaltz, Mayntz und Trier, nicht weniger Cöln, Jülich und Lüttich samt den gesamten Niederlandeu in sich begrif. Aus welchen allen deutlich erhellet, daß das alte Belgica viel grösser gewesen als dasjenige Land, welches anitzo unter den 17 Provintzen begriffen ist, und gemeiniglich die Niederlande benennet wird. Die Einwohner waren

1. Die *Velocasses* und *Bellonaci*, in der Normandie.
2. Die *Ambiani* und *Veromandui*, in der Piccardie.
3. Die *Suessones* und *Siluanectes*, in Isle de France.
4. Die *Rhemi*, um Reims in Champagne.
5. Die *Sequani*, in der Franche Comté.
6. Die *Seduni* und *Veragri*, im Walliserlande; die *Tugeni* im Canton Zug; die *Tigurini* im Canton Zürch; die *Vrbigeni*, und die *Ambrones*, im Canton Bern; die *Rauraci*, im Canton Basel.
7. Die *Tribocci*, im Elsaß.

8. Die

8. Die *Mediomatrici* und *Leuci* in Lothringen.
9. Die *Nemetes*, in Speyer.
10. Die *Vangiones*, in Worms.
11. Die *Treuiri*, in Trier.
12. Die *Vbii*, in Jülich und Cöln.
13. Die *Eburones* und *Condrusi*, im Bisthum Lüttich.
14. Die *Atrebates*, in Artois.
15. Die *Morini* und *Sueconi* in Flandern.
16. Die *Neruii*, in Hennegau und Namur.
17. Die *Sunici*, in Luxenburg.
18. Die *Tungri*, in Limburg.
19. Die *Aduatici* und *Menapii*, grösten Theils in Brabant.
20. Die *Toxandri*, in Seeland.
21. Die *Bataui*, in Holland.
22. Die *Caninefates*, in Westfriesland.
23. Die *Frisii Marsici* s. *minores*, in Utrecht.
24. Die *Sicambri*, in Geldern.

Endlich ist noch zu mercken, daß dasjenige Gallien, so am Ufer des Rheins gelegen, wegen der Leute so aus Teutschland übergegangen, auch Cisrhenana genennet worden, davon der obere Theil, welcher sich von der Schweitz bis an die Mosel erstreckte, Germania prima s. superior; der untere Theil aber, so bis an die See herunter ging, Germania inferior s. secunda, pflegte genennet zu werden.

Das siebende Capitel
Von den
Britannischen Inseln.

Die

Die erste Abtheilung von England.

I. Die Grentzen.

England, Anglia, lieget uns Preussen gegen Abend, und besteht nebst Schottland aus einer grossen Insel, welche gemeiniglich Großbrittannien, Britannia magna, genennet wird. Gegen Abend ist das Irrländische Merr, Mare Hibernicum: gegen Mitternacht Schottland: gegen Morgen die Nordsee, Mare Germanicum: gegen Mittag der Canal, Mare Brittannicum, Fr. la Manche.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende 3 zu bemercken: als

1. Die *Thames*, Thamesis, Thems; welche, bey Dorchester aus der Thame und Isis entsteht, und Ostwärts in die Nordsee fliesset.
2. Die *Severn*, Sabrina; welche in Wallis entspringet und sich zur Lincken in das Irrländische Meer ergiesset.
3. Die *Trent*, Trenta, welche zur Rechten durch den Meerbusen Humber, lat. Abus genant, in die Nordsee fliesset.

III. Die Theile.

England, so 60 Meilen lang und eben so breit ist, besteht aus zwey Hauptheilen. Denn da ist

I. Das Königreich England, Regnum Angliæ, mit sieben Provintzen. Als da ist

1. *Kent*, Cantium, zur Rechten an der Meerenge, Pas de Calais genant; und darin

Dower,

Dower, Dubris, eine kleine und veste Handelstadt mit einem treflichen Hafen.

Sandwich, Sandouicus, eine gute Handelstadt.

Canterbury, Cantuaria, eine von den besten Städten in England mit einem Ertzbisthum, dessen Ertzbischof Primas Regni ist.

Gravesend, Grauesanda, eine veste Stadt an der Thames mit einem Hafen.

Rochester, Roffa, eine kleine Stadt mit einem Bisthum.

2. *Sussex*, Sussexia, Saxonia australis: und darin

Kingston, Regiopolis, ein Königliches Lustschloß an der Thames.

Chichester, Cicestria, eine grosse Handelstadt mit einem Hafen und Bisthum.

Arundel, Aruntina, eine wohlbenamte Stadt und Grafschaft.

3. *Westsex*, Westsexia, Saxonia occidentalis: und darin

Winchester, Vintonia, eine feine Stadt mit einem reichen Bisthum.

Portsmouth, Portus magnus, eine sehr veste Seestadt mit einem berühmten Hafen.

Wight, Vectis, eine kleine Insel im Canal mit der vesten Stadt Newport, lat. Portus nouus genant.

Dorchester, Dorcestria, eine schöne Stadt.

Excester, Exonia, eine mäßige Stadt mit einem guten Hafen und Bisthum.

Plymouth, Plimuthum, eine schöne Handelstadt mit einem vesten und bequemen Hafen.

Falmouth, Voliba, eine schöne Stadt mit einem grossen und sichren Hafen in der Grafschaft Cornwal, Cornubia.

Sillyes, oder Soerlinges, Cassiterides oder Silurum Insulæ, 145 kleine aber an Getreide ziemlich fruchtbare Inseln.

Bristol, Bristolium, eine gute Handelstadt mit einem Bisthum, der Canal daneben, lat. Æstuarium Sabrinæ, hat davon den Namen bekommen.

Salisbury, Salisburia, eine volckreiche Stadt mit einem Bisthum in einer anmuthigen Gegend.

Windsor, Vindesorium, eine kleine Stadt mit einem schönen Königlichen Lustschloß.

4. *Essex*, Essexia, Saxonia orientalis: und darin

London, Londinum, die Hauptstadt des gantzen Königreichs und Residentz des Hofes an der Thames, welche mitten hindurch fliesset und die Stadt in zwey Theile eintheilet, welche aber vermittelst einer überaus herrlichen Brücke, so über 3000 Schritte lang, wieder aneinander hängen. Was jenseit des Flusses lieget heisset Westmünster, in welcher Stadt die beyde Königliche Residentzschlösser Withehal und S. James nebst der überaus grossen Kirche, worin die Könige gecrönet werden, und ihr Begräbniß haben, sehr berühmt seyn. Sie treibt starcke Handlung und wird für die gröste in gantz Europa gehalten. Das veste Castel wird der Towr, Turris, genant.

Hamptoncour, Hamptoni Curia, ein prächtiges Lustschloß.

Colchester, Colonia, eine grosse und volckreiche Stadt.

5. *Eastangeln*, Anglia orientalis, Ostangeln: und darin

Ipswich, Gippeuicum, eine schöne und nahrhafte Stadt.

Norwich, Nordouicum, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Cambridge, Cantabrigia s. Camboritum, eine schöne Stadt mit einer Universität.

6. *Mercia*, Mercia: und darin

Oxford, Oxonia, eine grosse und schöne Stadt, so mit einer

einer berühmten Universität, Bibliothec und Bisthum versehen.

Glocester, Glocestria, Gleuum, eine grosse und wohlgebauete Stadt mit einem Bisthum.

Monmouth, Monumentum, eine mäßige vormals aber ansehnliche Stadt am Fluß Mona.

Herford, Herfordia; *Worchester*, Vigornia; *Northampton*, Northamtonia; und *Stafford*, Staffordia, vier mäßige Städte.

Lincolne, Lincolnia, Lindum, eine schöne Handelstadt mit einem Bisthum.

7. *Northumberland*, Northumbria; und darin

Hull, Hullum, eine veste Handelstadt mit einem schönen Hafen am Meerbusen Humber.

York, Eboracum, die beste Stadt nach London mit einem Ertzbisthum.

Durham, Dunelmum, eine gute Stadt mit einem Bisthum.

Barwick, Borcouicum, eine trefliche Vestung und der Schlüssel zu Schottland.

Carlile, Carleolum, die Hauptstadt in der Grafschaft Cumberland.

Lancaster, Lancastria, Alone, eine schöne und veste Stadt.

II. Das Hertzogthum Wallis, Ducatus Walliæ, Cambria, Engl. Wales; welches 2 Hauptstücke hat. Denn da ist

1. *Nortwales*, Wallia Borealis: und darin

Flinth, Flintum, eine kleine Handelstadt und Schloß.

Carnarvan, Aruonia, und *Mongomery*, Mongomeria, zwey feine Städte.

2. *Southwalles*, Wallia australis: und darin

Brecknock, Brechinia, eine ziemliche Stadt mit einem Bisthum.

Penbrock,

Penbrock, Penbrochium, eine grosse und wohlverwahrte Stadt mit einem schönen Hafen.

Anglesey, Mona; und *Man*, Menauia s. Monopia, zwey mäßige Inseln zur Lincken.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. England ist ein fruchtbares und zur Handlung wohlgelegenes Land: insonderheit aber mit schönem Zinn und zarter Wolle gar reichlich versehen; auch sind die Englischen Pferde und Hunde bey denen Ausländern sehr beliebt. Der Mangel an Wein und Saltz hingegen wird durch die Commercien überflüßig ersetzet.

2. Die Einwohner haben an herrlichen Gemüths- und Leibesgaben vor vielen anderen Nationen einen grossen Vorzug. Denn sie sind schön gebildet, hertzhaft, klug scharffsinnig; auch zu den mathematischen Studiis und nützlichen Experimentis sonderlich geschickt.

3. England, Schottland und Irrland stehen zwar unter einem Könige, doch ist die Regierung nicht Monarchisch, sondern an die Reichsgesetze gantz genau gebunden; auch hat das Ober- und Unterparlament daselbst gar viel zu sprechen. Die Succession aber ist erblich, und erstrecket sich auch auf das weibliche Geschlecht und desselben auswärtige Descendenten. Der jetzige König, Georgius II. ist gebohren A. 1683. und regieret seit A. 1727.

4. Das Wapen des Reichs führet 3 güldene Leoparden im rothen Felde, wegen England; einen rothen Löwen im güldenen Felde, wegen Schottland, und eine güldene Harfe wegen Irrland. Die Schildhalter sind ein güldener Leopard und ein silbernes Einhorn.

5. Die Hauptreligion ist die Reformirte: in Kirchensachen aber ist die bischöfliche Würde und Gewalt annoch beybehalten. Die Römischcatholischen werden im gantzen Reiche nicht leicht geduldet. Ubrigens sind in England 2 Partheyen, die Wighs und Torrys genennet werden. Die

Torrys oder Rigidi statuiren, daß man neben der Englischen Kirche keine andere Religionsverwandten leyden, und der Obrigkeit einen gantz passiven Gehorsam leisten müsse. Die Wighs oder Moderati aber wollen auch solche geduldet wissen, die sich der Englischen Kirche nicht in allem conformiren; und die Obrigkeitliche Gewalt nicht weiter extendiren lassen, als die Grundgesetze des Reichs permittiren.

Die zweyte Abtheilung von Schottland.

I. Die Grentzen.

Schottland, Scotia, ist eine Halbinsel: und hat gegen Abend das Irrländische Meer, Mare Hibernicum; gegen **Mitternacht** das Schottländische Meer, Oceanum Caledonium; gegen **Morgen** die Ostsee, und gegen **Mittag** das Königreich England.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind folgende Zwey: als

1. Der *Tay*, Tauus; welcher mitten im Lande aus dem See Loch Tay entspringet: und
2. Der *Spey*, Spea; welcher weiter gegen Norden entspringet, und mit dem Tay zur Rechten in die Nordsee fliesset.

III. Die Theile.

Schottland ist 50 Meilen lang und 30 breit, und hat 3 Hauptheile: als da sind

I. Südschottland, Scotia australis, dißseit des Tay nach England zu: und darin

Annan, Annandia, eine ansehnliche Stadt am Meerbusen von Solway, Lat. Æstuarium Itunæ, Schottl. Solway

way Fyrth, wo der Fluß Eden, Ituna ins Meer fliesset.

Renfrew, Renfroana, eine feine Stadt am Meerbusen Fyrth of Clyd, Lat. Æstuarium Glottæ, wo der Fluß Clyd, Glotta ins Meer fällt.

Glascow, Glascum, eine schöne Stadt mit einer Universität und Ertzbisthum.

Edenbourg, Edenburgum, Castra alata, die Hauptstadt des gantzen Königreichs mit einer Universität, bischöflichen Residentz und guten Hafen am Meerbusen Fyrth of Forth, Æstuarium Bodotriæ.

S. Andrews, Andreapolis, eine grosse Seestadt mit dem vornehmsten Ertzbisthum und einer Universität.

Dunstafag, Stephanodunum, die alte Residentzstadt der Schottischen Könige mit einem Hafen.

II. Nordschottland, Scotia borealis, jenseit des Tay; und darin

Perth, Perthum, oder *Johnston*, Oppidum S. Johannis, eine gute Handelstadt, wo die alten Könige gecrönet wurden.

Newabeerdeen, Aberdonia noua, eine grosse Handelstadt mit einem Bisthum und einer Universität.

Chanonry, Chanoricum, eine bischöfliche Residentzstadt am Meerbusen Murray, Æstuarium Varæ.

Dornock, Durnodunum, eine grosse Stadt mit einem Bisthum am Meerbusen Fyrth of Tayne, Æstuarium Tanæ.

III. Die Schottländische Inseln, Insulæ Scoticæ; und zwar

1. Die Orcadische Inseln, Orcades Insulæ, gegen Norden; und darunter

Mainland, Pomona, die gröste und beste mit einem Bisthum. Es werden ihrer wohl 27 gezehlet, allein ihre Namen sind nicht bekant und aus allen werden nur 13 bewohnt.

2. Die Westliche Inseln, Ebudes oder Hebrides; und darunter aus 44 Cholmkyl, Insula S. Columbani, mit einem Bisthum und Begräbniß der alten Schottischen Könige.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Schottland hat eine kalte und rauhe Luft, und ist wegen der vielen Moräste und Felsen bey weiten nicht so fruchtbar als England: jedoch hat es an Getreide, Vieh, Steinkohlen, Fischen und Heringen, auch allerley Bergwercken einen hinlänglichen Vorrath.

2. Die Einwohner sind sehr rachgierig, und verwegen, auch zur Rebellion geneigt. Insonderheit werden die Hochländer oder Bergschotten wegen ihrer barbarischen Art schon von alten Zeiten her die wilden Schotten genennet.

3. Schottland war vormals ein besonderes Königreich, welches aber A. 1707. mit England vereiniget worden: und ist demnach anitzo das nordliche Theil von dem Großbrittannischen Könichreiche.

4. Die Religion ist zwar meistens Reformirt, jedoch halten sich auch die Puritaner, Quietisten und andere von dergleichen Secten in grosser Menge daselbst auf. In Kirchensachen haben die Presbyterianer die Oberhand, obgleich die Bischöflichen auch geduldet werden.

Die dritte Abtheilung von Irrland.

I. Die Grentzen.

Das Königreich Irrland, Regnum Hiberniæ, lieget auf einer Insel, und hat gegen Mittag und Abend das

das Atlantische, gegen Mitternacht das Schottische und gegen Morgen das Irrländische Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende zwey vornemlich zu mercken: als

1. Die *Barrow*, Birgus; welche zur Rechten herunter ins Irrländische Meer fliesset.
2. Der *Schennon*, Senus s. Schenanus; welche zur Lincken in das Atlantische Meer fliesset.

III. Die Theile.

Irrland hat 50 Meilen in die Länge und 30 in die Breite, und bestehet aus 4 Hauptprovintzen. Denn da ist

I. *Guilli*, Vltonia, Engl. Ulster: und darin

Londondery, Londinoderia, Londinum nouum, eine gute Stadt und Vestung.

Dungal, Dungalia, eine schöne Stadt mit einem Hafen.

Armagh, Armacha, eine grosse und ansehnliche Stadt mit dem vornehmsten Ertzbisthum.

II. *Lein*, Lagenia, Engl. Leinster: und darin

Dublin, Dublinum, die Hauptstadt der gantzen Insel mit der eintzigen Universität dieses Königreichs und einem guten Hafen, alwo der Vice-Roy und ein Ertzbischof residiret.

Wexford, Wexfordia, eine feine Stadt mit einem Hafen.

Kilkenny, Kilkennia, eine schöne und veste Stadt.

III. *Connaugty*, Connacia, Engl. Connaugt: und darin

Athlone, Athlone, eine grosse Stadt am Shennon.

Killalo, Killala, eine kleine Stadt mit einer bischöflichen Residentz.

Galloway, Galliua, eine veste Handelstadt mit einem guten Hafen und Bisthum.

IV. *Moun*, Momonia, Engl. Mounster: und darin

Limmerik, Limericum, eine grosse und veste Handelstadt am Shennon mit einem Bisthum.

Cashel, Cassilia, eine mäßige Stadt mit einem Ertzbisthum.

Cork, Corcagia, eine feine und veste Stadt mit einem bequemen Häfen und Bisthum.

Waterford, Waterfordia, eine grosse, veste und nach Doublin und Limmerick die beste Stadt in Irrland mit einem Bisthum und bequemen Hafen.

Diese Hauptprovintzen werden eben so wie in England und Schottland in besondere Grafschaften abgetheilet welche auf Englisch Shires genant werden.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Irrland ist mit viel Bergen und Wäldern, und dahero zugleich mit guter Viehweide versehen; das Getreide aber will nicht zureichen, daher sie ihre vortrefliche Pferde verhandeln und sich dasjenige anschaffen, was ihnen mangelt.

2 Von den Einwohnern wird gemeldet, daß sie faul, halsstarrig, räuberisch und ungeschickt seyn.

3. Vor Alters war Irrland unter viel Könige zertheilet, heut zu Tage aber gehöret es unter die Crone von Großbritannien, und wird durch einen Vice Roy regieret.

4. Die Religion ist Reformirt: und die Papisten sind seit dem Religionskriege A. 1641. ziemlich geschwächet; indem man ihnen den öffentlichen Gottesdienst nicht allein verboten, sondern sie auch mit Gewalt zu vertilgen gesuchet.

Dritter

Dritter Anhang der alten Geographie.

Diese 3 grosse mit den daneben liegenden kleinen Inseln wurden vormals mit einem generalen Namen Insulæ Britannicæ, genennet. Insbesondere waren 2 darunter gar sehr berühmt: als

I. *Albion s. Britannia*, itzo England und Schottland; so 2 Hauptheile hatte. Denn da war

1. *Britannia Romana*, oder England mit seinen 2 Theilen: als da ist

1. *Britannia superior*; welches den südlichen Theil von England bis an den Meerbusen Humber hinan und das Hertzogthum Wallis in sich begriff. Die merckwürdigsten Einwohner hiessen

1. *Cantii*, in der Provintz Kent, deren Hauptstadt war Cantio itzo Canterbury.

2. *Trinobantes*, in Essex, deren Hauptstadt hieß Londinium itzo London.

3. *Belgæ*, in Sussex.

4. *Durotriges* und *Dammonii*, in Westsex.

5. *Silures* und *Ordouices*, in Walles, eine berühmte Stadt unter ihnen war Mediolanum.

2. *Britannia inferior*; welches den nordlichen Theil von England in specie Northumberland ausmachte: und darin die *Brigantes* und *Coritani*, welche auch etwas von Mercia inne hatten. Die Hauptstadt war Eboracum itzo Yorck.

2. *Britannia Barbara*, oder Schottland: und darin die *Ottadini*, *Selgouæ*, *Horesti*, *Damnii* in Südschottland: ihre Hauptstadt war Alata Castra, anjetzo Edenbourg. Die *Caledonii* und *Scoti*, davon Schottland auch Caledonia und Scotia genennet wird und die Picti in Nordschottland.

Kürtzlich ist nur noch zu mercken, daß Britannia Romana bald grösser, bald kleiner, gewesen. Denn anfangs hatten die Römer nur alleine England unter ihrer Bothmäßigkeit;

mäßigkeit; weil aber die wilden Schotten die, so den Römern unterworfen, zum öftern überfielen: so ließ der Kayser Hadrianus eine grosse Mauer oder Wall, 80000 Schritte lang, von dem Merrbusen von Solway an bis an die Nordsee aufführen, damit er deren Anlauf dadurch besser abhalten mögte. Diesem folgte Antoninus Pius, welcher eine andere Mauer noch weiter hinaus setzte; und endlich hat Kayser Seuerus fast gantz Südschottland damit verknüpfet, indem er den dritten Wall zwischen den beyden Meerbusen von Fyrth of Forth und Fyrth of Clyd aufwerfen lassen.

II. *Hibernia* s. *Juernia* s. *Jerne*: und darin die *Robogdii*, in der Provintz Guilli; die *Eblani* mit der Stadt Eblana, itzo Dublin, und die *Manapii* mit der Stadt Manapia, itzo Wexford. Die kleinen Inseln sind bey den alten unter eben den schon angeführten Lateinischen Namen bekant gewesen, darum wir sie nicht abermals repetiren wollen.

Das achte Capitel
Von
Teutschland.

I. Die Grentzen.

Teutschland, Germania, oder das teutsche Reich hat gegen Abend Franckreich, Lothringen und die Niederlande: gegen Mitternacht die Nordsee, Schleßwig und die Ostsee: gegen Morgen Preussen, Polen, Ungarn, und Sclavonien: gegen Mittag Italien und die Schweitz.

II. Die Flüsse.

In Teutschland sind sechs Hauptflüsse zu mercken: als

1. Der

1. Der Rhein, Rhenus; welcher in Graubünden entspringet, und durch den Einfluß des Mayns in den Ober- und Niederrhein eingetheilet wird: auch dabey der grösseste und vornehmste unter allen ist.

2. Die Weser, Visurgis; welche in Francken entspringet, und durch Westphalen in die Nordsee fliesset.

3. Die Elbe, Albis, welche in Böhmen entspringet, und nachdem sie durch den Einfluß der Sale in die Ober- und Niederelbe eingetheilet worden, endlich hinter Hamburg in die Nordsee fliesset.

4. Die Oder, Viadrus, Odera; welche in Mähren entspringet, und durch Pommern in die Ostsee fließet.

5. Die Donau, Danubius; welche in Schwaben entspringet, und durch Ungarn und die Europäische Türckey, 400 Meilen weit, ins schwartze Meer fliesset.

6. Der Mayn, Mœnus; welcher in Böhmen entspringet und bey Mayntz in den Rhein fällt.

III. Die Theile.

Teutschland, so 150 Meilen lang und 150 Meilen breit, wird gemeiniglich nach den 6 Hauptflüssen, oder nach den zehen Creisen, am besten aber nach der Situation der Provintzen, aus welchen es bestehet, abgetheilet: solche liegen nun 1. gegen Abend, oder zur Lincken; 2. gegen Mitternacht, oder oben an der Nordsee; 3. gegen Morgen, oder zur Rechten; 4. gegen Mittag oder unten; und 5. liegen auch einige in der Mitte, welche von den übrigen gleichsam eingeschlossen sind. Denn da ist

1. Gegen Abend

1. Das Bisthum Basel,
2. Die Grafschaft Mümpelgard,
3. Der Sundgau,
4. Die Landgrafschaft Elsaß,
5. Die Niederpfaltz,
6. Das Ertzbisthum Mayntz,

7. Das Ertzbisthum Trier,
8. Die Eiffel,
9. Das Hertzogthum Jülich,
10. Das Hertzogthum Cleve,
11. Das Ertzbisthum Cöln,
12. Das Hertzogthum Bergen,
13. Das grosse Land Westphalen:

2. Gegen Mitternacht

1. Das Fürstenthum Ostfrießland,
2. Die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst,
3. Das Hertzogthum Bremen und Verden,
4. Das Hertzogthum Holstein,
5. Das Hertzogthum Mecklenburg,
6. Das Hertzogthum Pommern:

3. Gegen Morgen

1. Die Marck Brandenburg,
2. Die Marggrafschaft Laußnitz,
3. Das Hertzogthum Schlesien,
4. Die Marggrafschaft Mähren,
5. Das Königreich Böhmen:

4. Gegen Mittag

1. Das Ertzhertzogthum Oesterreich,
2. Das Hertzogthum Steyermarck,
3. Das Hertzogthum Crain,
4. Das Hertzogthum Cärnthen,
5. Die Grafschaft Tyrol,
6. Das Schwabenland:

5. In der Mitte

1. Das Ertzbisthum Saltzburg,
2. Das Hertzogthum Bayern,
3. Das Hertzogthum Neuburg,
4. Die Oberpfaltz,

5. Das

5. Das Franckenland,
6. Die Abtey Fulda,
7. Die Landgrafschaft Heßen,
8. Die Wetterau,
9. Das Marggrafthum Meißen,
10. Die Landgrafschaft Thüringen,
11. Obersachsen,
12. Das Hertzogthum Magdeburg,
13. Das Fürstenthum Halberstadt,
14. Das Bisthum Hildesheim,
15. Braunschweig und Lüneburg,
16. Das Hertzogthum Sachsenlauenburg.

Die erste Abtheilung von den 13. Landschaften gegen Abend.

Als da ist

1. Basel.

Das Bisthum Basel, Episcopatus Basileensis, zwischen dem Canton Basel und der Franche Comté; und darin

Brondrut, Brundusia, Fr. Porentru, die Residentz des Bischofs. Siehe oben p. 56.

Der jetzige Bischof ist Johannes Conradus von Reinald, seit A. 1705.

2. Mümpelgard.

Die Grafschaft Mümpelgard, Comitatus, oder Principatus Montis Belgardensis, dem Stift Basel zur Lincken: und darin

Mümpel-

Mümpelgard, Mons Bellicardus, Fr. Montbeillard, die Hauptstadt mit einem fürstlichen Schloß.

Diese gefürstete Grafschaft gehöret dem regierenden Hertzoge von Würtemberg.

3. Der Sundgau.

Der Sundgau, Comitatus Ferretanus, oder Sundgouia, Mümpelgard zur rechten: und darin

Pfirt, Ferreta, die kleine Hauptstadt mit einem Schloß.

Mühlhausen, Mulhusia, eine feine Stadt, so unter Schweitzerischem Schutz stehet. Siehe p 56.

Hüningen, Huninga, eine trefliche Vestung am Rhein.

Diese Landschaft hat das Haus Oesterreich im Westphälischen Frieden an Franckreich abgetreten.

4. Elsaß.

Die Landgrafschaft Elsaß, Alsatia, an der lincken Seite des Rheins: und zwar

1. Oberelsas, Alsatia superior: und darin

Ensisheim, Ensishemium, eine veste und feine Stadt.

Neubrisach, Brisacum nouum s. regium, eine mäßige und von den Frantzosen angelegte Vestung.

Colmar, Colmaria, die Hauptstadt mit einem Parlament und schönen Weinwachs.

Rappolstein, Rupes Rapoldi, ein alt Schloß, davon die herumliegende Grafschaft Rappolstein, so dem Hertzog von Birckenfeld zuständig, den Namen hat.

2. Niederelsaß, Alsatia inferior: und darin

Straßburg, Argentoratum, eine schöne grosse, und überaus veste Stadt mit einer bischöflichen Residentz, und einer doppelten Universität, nemlich

lich einer Lutherischen und Catholischen. Der Stadtrath bestehet aus Lutheranern und Catholicken. Vorhin war es eine Kayserliche freye Reichsstadt, allein seit A. 1681. ist sie in Frantzösischen Händen. Der sehr berühmte Dom, das Münster genant, hat ein grosses und künstliches Orgel- und Uhrwerck, und ist den Catholicken eingeräumet worden.

Elsaßzabern, Tabernæ Alsaticæ, eine gute Stadt und die vorige Residentz des Bischofs von Straßburg, dem nun das Münster gehöret.

Bischweiler, Episcopouilla, eine wohlbenamte Stadt und Schloß nach Birckenfeld gehörig.

Fort Louis, Arx Ludouici, eine vortrefliche Vestung am Rhein.

Hagenau, Hagenoa, eine veste Stadt und Landvogtey.

Lichtenburg, Comitatus Lichtenbergensis, ein Schloß und Grafschaft, dem Grafen von Hanau gehörig.

Lützelstein, Comitatus Lutzelsteinensis, ein Schloß und Grafschaft dem Pfaltzgrafen von Birckenfeld zuständig.

Landau, Landauium, eine vortrefliche Vestung nach der Pfaltz zu gelegen. Die gantze Landschaft ist A. 1648. im Westphälischen und A. 1697. im Ryswickischen Frieden an Franckreich abgetreten: da sie vorhin ausser den damaligen 10 Reichsstädten dem Hause Oesterreich gehörete. Sie ist theils der Lutherischen theils der Catholischen Religion zugethan.

5. Die Niederpfaltz.

Die Niederpfaltz, Palatinatus inferior, Elsaß gegen Norden: und in derselben

I. **Die Churpfaltz**, Palatinatus Rheni: und darin

Bretten, Brettena, eine Stadt mit einem Amte.

Mosbach, Mosbacum, der beste Ort im Amte gleiches Namens.

Hei-

Heidelberg, Heidelberga, die vormalige Churfürstliche Residentzstadt am Neckar mit einer Universität und Amt. Ihre weitberühmte Bibliotheck wurde A. 1622. nach Rom gebracht.

Manheim, Manhemium, eine Vestung und Residentzstadt des Churfürsten, am Einfluß des Neckars in den Rhein mit einem neuen und prächtigen Schloß.

Franckenthal, Francodalia, ein wolbenamter Ort im Amt Neustadt, so in dem itzigen Kriege von den Frantzosen besetzet worden.

Kayserslautern, Lutra Cæsareana, eine bevestigte Stadt am Ursprung der Lutter, im Amt Lautern.

Creutzenach, Crucinacum, die Churfürstl. Hauptstadt mit einem Amt in der Grafschafft Sponheim, deren Grafen bereits ausgestorben, daher sie von Pfaltz, Birckenfeld und Baden-Baden gemeinschaftlich regieret wird. Vor alten Zeiten begriff diese Grafschaft fast den gantzen Hundsrück, Tractus Hunnorum genant, in sich.

Bacharach, Baccaracum, eine feine Stadt und Amt.

Germersheim, Germershemium, Boxberg, Boxberga, Utzberg, Vtzberga, Oppenheim, Oppenhemium, Altzey, Alzeia, Stromberg, Stromberga, Simmern, Simmera, Kirchberg, Kirchberga sind die noch übrige 8 beste Oerter in den acht Aemtern gleiches Namens, welche nur zum Nachschlagen, damit man die 15 Aemter dieses Churfürstenthums beysammen hätte, hieher gesetzet sind.

Die Bergstrasse, Via montana, ein schmaler Strich Landes zwischen Darmstadt und Heidelberg, an beyden Seiten mit Nußbäumen besetzet, denen Churfürsten von Mayntz und Pfaltz zuständig.

Die Grafschaft Veldentz, Comitatus Veldentianus, welche an der Mosel lieget und von Churpfaltz

A. 1697.

Anno 1697. in Besitz genommen worden. In ihrer Gegend wächset der beste Moselwein.

Der jetzige Churfürst, Carolus Philippus, ist geboren A. 1661. regieret seit A. 1716. und Catholischer Religion: das Land aber ist meist reformirt.

2. **Das Fürstenthum Birckenfeld**, Principatus Bircofeldensis: und darin

Trarbach, Trarbachium, eine kleine Stadt aus der Grafschaft Sponheim an der Mosel, samt einem Gymnasio und einem sehr vesten Bergschloß Gräwenburg genant, so die Frantzosen A. 1734. erobert.

Birckenfeld, Bircofelda, ein Flecken mit einem Schloß aus der Grafschaft Sponheim.

Der jetzige Pfaltzgraf, Christianus IV., ist geboren A. 1721. regieret seit A. 1735. und Evangelischlutherischer Religion.

3. **Das Hertzogthum Zweybrück**, Ducatus Bipontinus: und darin

Zweybrück, Bipontum, die Hauptstadt mit einem Residentzschloß und reformirten Gymnasio.

Bergzabern, Tabernæ montanæ, eine kleine Stadt.

Dis Hertzogthum gehöret seit A. 1734. dem Hertzoge von Birckenfeld.

4. **Das Bisthum Speyer**, Episcopatus Spirensis: und darin

Rheinzabern, Tabernæ Rhenanæ, die ordentliche Residentzstadt des Bischofs.

Philipsburg, Philippoburgum, eine berühmte Reichsvestung disseit des Rheins, so die Frantzosen Anno 1734. nach einer blutigen Belagerung erobert.

Speyer, Spira, eine sehr alte freye Reichsstadt am Rhein, so gleichfals von den Frantzosen besetzt worden.

Der jetzige Bischof, Damianus Hugo, Graf von Schönborn, regieret seit A. 1719. und ist geboren 1676.

5. **Das Bisthum Worms**, Episcopatus Wormatiensis: und darin

Worms, Wormatia, eine freye Reichsstadt, so anitzo von den Frantzosen besetzet worden.

Dürnstein, Durnostenium, die ordentliche Residentz des Bischofs.

Der jetzige Bischof ist der Churfürst zu Trier.

6. **Die Grafschaft Leiningen**, Comitatus Leiningensis; welche in verschiedene Linien zertheilet ist.

7. **Die Grafschaft Salm**, Comitatus Salmensis; und

Die Herrschaft Finstringen, Dominium Finstringense; beyde gehören dem Reichsfürsten von Salm. Der jetzige Fürst ist Ludovicus Otto, geboren A. 1674. regierend seit A. 1710. und Catholischer Religion.

8. **Die Grafschaft Saarbrück**, Comitatus Saræpontanus, mit der Hauptstadt gleiches Namens Saræpons, im Westrich an der Saar, welche dem Fürsten von Nassau-Usingen gehöret.

9. **Die Grafschaft Rheingrafenstein**, Comitatus Rhenograuensteiniensis, welche den Wild- und Rheingrafen gehöret.

6. Mayntz.

Das Ertzbisthum Mayntz, Archiepiscopatus Moguntinus: und darin

Höchst, Hoechsta, eine kleine Stadt und Amt am Mayn.

Gustavsburg, Castellum Gustaui, eine kleine Vestung und Lustschloß, wo der Mayn in den Rhein fällt.

Mayntz, Moguntia, die veste Hauptstadt und ertzbischöfliche Residentz jenseit des Rheins.

Bingen, Bingium, eine feine Stadt am Rhein, wo die Nah hineinfället. Nichtweit davon stehet der so genante Mausthurn im Rhein.

Rheingau, Rhenogauia, ein Strich Landes zwischen Mayntz und Bacharach, wo der vortreflichste Rheinwein wächset.

Der jetzige Ertzbischof und Churfürst Philippus Carolus, Freyherr von Eltz, ist geboren A. 1675. regieret seit A. 1732. und Catholischer Religion.

7. Trier.

Das Ertzbisthum Trier, Archiepiscopatus Treuirensis: und darin

Montabor, Mons Tabor, eine Stadt und Amt.

Hermanstein, Castellum Hermannostenium, eine berühmte Vestung disseit des Rheins gegen Coblentz über.

Coblentz, Confluentia, eine alte und berühmte Stadt, wo die Mosel in den Rhein fliesset.

Trier, Treuiri, die Hauptstadt und Churfürstliche Residentz an der Mosel mit einer Catholischen Universität. Sie wird für die älteste in Europa gehalten, nach dem bekanten Vers: Ante Romam Treviris stetit annos mille trecentos.

Prüm, Prumia, eine kleine Stadt mit einer sehr reichen Abtey.

Der jetzige Ertzbischof und Churfürst Franciscus Georgius, Graf zu Schönborn, ist geboren A. 1682. regieret seit A. 1729. und Catholischer Religion.

8. Die Eifel.

Die Eifel, Eifalia, zwischen Trier, Cöln und Jülich: und darin

1. Die Grafschaft Manderscheid, Comitatus Manderscheidensis. Dis Hauß bestehet aus drey Linien: denn da ist eine zu Gerolstein; die andere zu Blanckenheim, und die dritte zu Kayl.

2. Das Fürstenthum Aremberg, Principatus Arembergicus: und darin

Aremberg, Aremberga, eine gute Stadt.

Der jetzige Hertzog von Aremberg und Arschott, Leopoldus, ist geboren A. 1690. regieret seit A. 1691. und Catholischer Religion.

3. Die Grafschaft Reifferscheid, Comitatus Reifferscheidanus. Die Grafen schreiben sich von Salm und Reifferscheid; es ist aber dadurch Niedersalm ein Schloß an den Luxenburgischen Grentzen zu verstehen, und also mit Obersalm einer Grafschaft in Lothringen nicht zu confundiren.

4. Die Grafschaft Virneburg, Comitatus Virneburgicus; so dem Grafen von Löwenstein zuständig ist.

5. Die Grafschaft Sleida, Comitatus Sledensis, so dem Grafen von der Marck gehöret.

9. Jülich.

Das Hertzogthum Jülich, Ducatus Juliacensis, zwischen Limburg und Cöln: und darin

Acken, Aquisgranum, eine grosse und schöne freye Reichsstadt der Catholischen Religion zugethan, mit vielen Manufacturen. Laut der güldenen Bulle solten die Römischen Käyser beständig alhie gekrönet werden.

Jülich, Juliacum, die veste Hauptstadt.

Cornelii Münster, Monasterium Cornelii, ein Kloster, dessen Abt ein freyer Reichsstand.

Burscheid, Abbatia Burscheidensis, deren Abtißin auch ein Reichsstand, beyde liegen an Acken.

Das Land gehöret nebst Bergen dem jetzigen Churfürsten von der Pfaltz, die Religion aber ist untermenget.

10. Cleve.

Das Hertzogthum Cleve, Ducatus Cleuiensis, zwischen Geldern und Münster, auf beyden Seiten des Rheins: und darin

Cleve, Cliuia, die schöne Hauptstadt mit einem Bergschloß und Thiergarten.

Emmerich, Emmericum, eine grosse Stadt mit einem Gymnasio.

Niederwesel, Vesalia inferior, eine schöne Stadt und vortrefliche Vestung mit einer Citadelle an der Lippe, Lupa.

Duisburg, Duisburgum, eine veste Stadt mit einer Universität.

Meurs, Mursia, die Hauptstadt in einem kleinen Fürstenthum gleiches Namens aus der Oranischen Erbschaft.

Dis Hertzogthum gehöret dem Könige in Preussen, und ist meistens Reformirter Religion.

11. Cöln.

Das Ertzbisthum Cöln, Archiepiscopatus Coloniensis, zwischen Jülich und Bergen: und darin

Käyserswerth, Cæsarisuerda, eine Stadt und Vestung am Rhein.

Neus, Nouesium, eine kleine doch wohlbevestigte Stadt.

Cöln, Colonia Agrippina, eine grosse freye Reichsstadt am Rhein mit einer Universität.

Bonn, Bonna, eine berühmte Vestung und die Churfürstliche Residentz am Rhein.

Der jetzige Ertzbischof und Churfürst Clemens Augustus, ein Hertzog von Bayern, ist geboren A. 1700. regieret seit A. 1723. und Catholischer Religion; er ist auch Bischof zu Münster, Paderborn, Hildesheim und Osnabrück, Probst zu Lüttich und Großmeister des teutschen Ordens.

12. Bergen.

Das Hertzogthum Bergen, Ducatus montium s. Bergensis, Cöln zur rechten disseit des Rheins: und darin

Düßeldorf, Dusseldorpium, die Hauptstadt und Vestung am Rhein.

Solingen, Solinga, eine kleine Stadt, wo gut Gewehr gemacht wird.

Dis Hertzogthum gehöret dem Churfürsten von der Pfaltz: die Religion ist untermenget.

13. Westphalen.

Westphalen, Westphalia, Bergen gegen Norden zwischen den vereinigten Niederlanden und der Weser, ein grosses und weitläufftiges Land: und darin

1. Die Grafschaft Marck, Comitatus Marchiæ, Cleve und Bergen zur rechten: und darin

Essen, Essendia, eine berühmte Stadt mit einem Stift dessen Abtißin ein unmittelbarer Stand des Reichs ist, und einem Gymnasio.

Dortmund, Tremonium, eine freye Reichsstadt, so vest ist und ein Gymnasium illustre hat.

Soest, Susatum, eine grosse Stadt an der Lippe.

Hamm, Hamona, die Hauptstadt mit einem reformirten Gymnasio.

Diese Grafschaft gehöret dem Könige in Preussen, und ist Protestantischer Religion.

2. Das Hertzogthum Westphalen, Ducatus Westphaliæ, der Grafschaft Marck zur Rechten: und darin

Arensberg, Arensberga, die Hauptstadt, so mit ihrem Gebiete den Titel einer Grafschaft führet.

Werla, Werla, eine Stadt mit einem vesten Schloß.

Stadtsberg, vormals Ehresberg, Stadberga, ein Städtgen und Schloß auf einem Berge zu der Abtey Corvey gehörig, wo vormals die Irmenseul gestanden.

Sauerland, Saueria, eine kleine Landschaft halb dem Könige in Preussen gehörig.

Dis Hertzogthum ist dem Churfürsten von Cöln zuständig, und meist der Catholischen Religion zugethan.

3. Das Bisthum Paderborn, Episcopatus Paderbornensis, dem Hertzogthum Westphalen zur Rechten: und darin

Paderborn, Paderborna, die Hauptstadt mit einer Universität und bischöflichen Residentz.

Nienhaus, Neohusium, ein schönes Schloß, wo der Bischof oft residiret.

Dis Bisthum gehöret dem jetzigen Churfürsten von Cöln, und ist Catholischer Religion zugethan.

4. Die Abtey Corvey, Abbatia Corbeiensis: und darin

Corvey, Corbeia, eine kleine Stadt mit einer Abtey Benedictinerordens an der Weser.

Höxter, Huxaria, eine kleine bevestigte Stadt an der Weser, dem Abte von Corvey zuständig.

Der Abt ist ein Reichsfürst, der jetzige mit Namen Maximilianus von Horrich, ist 1714. erwehlet worden.

5. Die Grafschaft Lippe, Comitatus Lippiensis: und darin

Lippstadt, Lippia, eine bevestigte Stadt an der Lippe, wovon der König in Preussen nebst dem Besatzungsrecht die Hälfte besitzet.

Detmold, Detmoldia, eine feine Stadt und gräfliche Residentz.

Lemgo, Lemgouia, eine schöne Stadt.

6. Die Grafschaft Pyrmont, Comitatus Pyrmontanus, an der Weser: und darin

Pyrmont, Pyrmontum, ein Schloß und Städtgen mit einem berühmten Sauerbrunnen. Sie gehöret dem Fürsten von Waldeck.

7. Die Grafschaft Spiegelberg, oder Coppenbrügge, Comitatus Spiegelbergensis: und darin

Spiegelberg und Coppenbrügge, zwey gute Flecken. Sie gehöret dem Churfürsten von Hannover.

8. Die Grafschaft Schaumburg, Comitatus Schauenburgicus: und darin

Rinteln, Rintelia, eine Stadt mit einer Universität.

Schaumburg, Schauenburgum, ein Schloß und Amt.

Sachsenhagen, Saxenhaga, eine Stadt mit einem Schloß und Amt.

Diese 3 und andere kleine Oerter gehören nach Hessen-Cassel; dem Grafen von der Lippe aber ist zuständig

Bückeburg, Buckeburgum, eine kleine Stadt und schönes Schloß, wo der Graf von der Lippe residiret; und

Stadthagen, Stadhaga, eine Stadt mit einem Schloß und Amt.

9. Das Fürstenthum Minden, Principatus Mindensis: und darin

Minden, Minda, eine grosse und veste Stadt mit einem Domcapitul von Lutherischen und Catholischen Canonicis an der Weser.

Petershagen, Petershaga, eine kleine Stadt, und vormalige bischöfliche Residentz.

Es gehöret dem Könige in Preussen.

10. Die Grafschaft Ravensberg, Comitatus Rauenbergicus: und darin

Herfordern, Herfordia, eine ziemliche Stadt mit einem weiblichen Stift Reformirter Religion, dessen Abtißin ein freyer Reichsstand ist.

Engern, Angria, ein schlechter Ort, wo Wittekind der Sachsen Stammvater sein Hertzogthum gehabt.

Bilefeld, Bilefelda, eine feine Stadt, wo viel schöner Leinwand gemacht wird.

Ravensberg, Rauensberga, ein Schloß und Amt.

Die Grafschaft gehöret dem Könige in Preussen.

Die Grafschaft Rietberg, oder Rheda, Comitatus Ritbergicus, lieget daneben und gehöret dem Grafen von Cauniz in Mähren.

11. Das

11. **Das Bisthum Münster**, Episcopatus Monasteriensis: und darin

Cösfeld, Cosfeldia, die vormalige Residentz der Bischöfe.

Münster, Monasterium, die grosse und veste Hauptstadt und bischöfliche Residentz. Die Wiedertäuffer haben A. 1533. alhier vielen Unfug angefangen, und 1648. ist der bekante Westphälische Friede alhier geschlossen worden.

Meppen, Meppena, an der Ems, Amisia; und

Vechte, Vechta, zwey gute Vestungen.

Dis Bisthum gehöret dem Churfürsten von Cöln und ist der Catholischen Religion zu gethan.

Tecklenburg, Lingen, Bentheim, und Steinfort, Comitatus Tecklenburgicus, Lingensis, Benthemius & Stenfortensis, sind 4 Grafschaften so im Münsterischen liegen und davon eine jedwede den Namen von der Hauptstadt hat. Die beyden ersten gehören dem Könige in Preussen, die letzten aber haben ihren eigenen Grafen.

12. **Das Bisthum Osnabrück**, Episcopatus Osnabrugensis: und darin

Iburg, Iburgum, ein feiner Ort, wo vormals die Residentz der Bischöfe gewesen.

Osnabrück, Osnabruga, eine grosse und wegen des daselbst A. 1648. geschlossenen Friedens bekante Stadt, welche mit einem bischöflichen Residentzschloß, ansehnlichem Domcapitul, Evangelischem Gymnasio und Stadtrath versehen; sonsten aber ist die Religion sowohl alhie, als im gantzen Bisthum, untermenget.

Quackenbrück, Quackenbruga, eine mäßige Stadt.

Der jetzige Bischof ist der Churfürst von Cöln. Uebrigens so muß man mercken, daß vermöge des Westphälischen Friedens die Lutherischen und Catholischen Bischöfe alhie alterniren, und die ersten beständig aus dem Hause Braunschweig und Lüneburg erwehlet werden.

13. Die Grafschaft Hoya, Comitatus Hoyensis: und darin

Nienburg, Nouoburgum, eine gute Vestung.

Hoya, Hoia, eine Stadt und Schloß, beyde an der Weser.

Sie gehöret nach Hannover; ausser daß Ucht und Freudenberg Heßencaßel zuständig seyn.

14. Die Grafschaft Diepholt, Comitatus Diepholtanus: und darin

Diepholt, Diepholda, eine feine Stadt und Schloß.

Diese Grafschaft gehöret dem Churfürsten von Hannover.

Die zweyte Abtheilung von den 6. Landschaften gegen Mitternacht.

Als da ist

1. Ostfrießland.

Das Fürstenthum Ostfrießland, Principatus Frisiæ orientalis, zwischen dem Bisthum Münster und der Nordsee am Fluß Ems, Amasius: und darin

Emden, Emdena, eine Vestung und die Hauptstadt des Landes mit einem Hafen, u sich aber dem Fürsten noch nie unterworfen, sondern unter dem Schutz der vereinigten Niederlanden stehet.

Aurich, Aurica, die veste Residenzstadt des Fürsten.

Norden, Nordena, eine volkreiche Stadt mit einem Seehafen.

Der jetzige Fürst Carolus Edzardus, ist gebohren A. 1716. reg. seit A. 1734. und Evangelischer Religion.

2. Oldenburg und Delmenhorst.

Die Grafschaft Oldenburg und Delmenhorst, Comitatus Oldenburgicus & Delmenhorstanus, zwischen Ostfrießland und der Weser: und darin

Jevern, Jeuera, eine Stadt und Herrschaft, so dem Fürsten von Zerbst gehöret.

Knipхausen, Kniphusia, ein Schloß und Herrschaft, so einem Oldenburgischen Grafen zustehet.

Oldenburg, Oldenburgum, die Hauptstadt und vormalige Residentz in der Grafschaft gleiches Namens.

Delmenhorst, Delmenhorstum, eine Stadt und Grafschaft.

Beyde Grafschaften gehören dem Könige in Dännemarck.

3. Bremen und Verden.

1. Das Hertzogthum Bremen, Ducatus Bremensis, an der Nordsee zwischen der Weser und Elbe: und darin

Das Hadlerland, Hadelia, welches vor Alters mit zum Stift Bremen gehöret hat, nun aber seit Anno 1680. unter Kayserlicher Sequestration lieget.

Stade, Stada, eine veste Stadt nicht weit von der Elbe, wo die Regierung angeleget ist.

Bremen, Brema, eine grosse freye Reichs-Hansee- und Handelstadt an der Weser mit einem feinen Hafen und Gymnasio, darin beyde Protestantische Religionen floriren, doch ist der Magistrat gantz Reformirt: der Dom gehöret dem Hause Hannover.

2. Das Fürstenthum Verden, Principatus Verdensis: und darin

Verden, Verda, die Hauptstadt am Fluß Aller.

Bremen und Verden gehören dem Churfürsten von Hannover, und sind der Protestantischen Religion zugethan.

4. Holstein.

Das Hertzogthum Holstein, Ducatus Holsatiæ, zwischen der Nord- und Ostsee gehöret theils dem Könige in Dännemarck, theils dem Hertzog von Holstein-Gottorp, und wird in 4 Stück abgetheilet: Denn da ist

1. Ditmarsen, Ditmarsia: und davon stehet

Lunden, Lunda, eine kleine Stadt unter des Hertzogs Bothmäßigkeit.

Meldorf, Meldorfium, ein namhafter Ort, unter Königlicher Bothmäßigkeit.

2. Das eigentliche Holstein, Holsatia propria: und davon stehet

Itzenho, Izenhoa, eine feine Stadt am Fluß Stör, Stora; und

Rendsburg, Rensburgum, eine schöne Stadt und Vestung an der Eider, Eidera, unter Königlicher Bothmäßigkeit.

Kiel, Kilonium, eine feine Stadt mit einer Universität, einem fürstlichen Residentzschloß und schönen Hafen an der Ostsee, unter hertzoglicher Bothmäßigkeit.

3. Wagrien, Wagria: und darin ist

Plön, Plona, eine königliche Stadt mit einem Residentzschloß der Hertzoge von Holstein-Plön.

Rantzau, Ranzouia, das Stammhaus der Grafen von Rantzau; und

Oldenburg, Oldenburgum, eine mittelmäßige Stadt zwey hertzogliche Oerter.

Lübeck, Lubeca, eine grosse Hansee-freye Reichs- und Handelstadt mit einem Evangelischen Bisthum und bequemen Hafen, an der Trave.

Eutin, Otinum, eine kleine Stadt und Residentz des Bischofs von Lübeck.

4. Stormarn, Stormaria: und darin ist

Trittow, Trittouia, eine kleine hertzogliche Stadt.

Barmstädt, oder Neurantzau, Barmsteda, eine Reichsgrafschaft dem Grafen von Rantzau zuständig, der

aber

aber wegen eines, ihm Schuld gegebenen Brudermords in Norwegen gefangen sitzet, dahero die Dänen die Grafschaft besetzet haben.

Hamburg, Hamburgum, eine Weltberühmte Hansee-freye Reichs- und veste Handelstadt an der Elbe mit einem berühmten Gymnasio und guten Hafen. Der König in Dännemarck macht starcke Prætension auf diese Stadt.

Altona, Altonauia, eine feine aber offene Stadt, wo allerhand Religionen geduldet werden, gleich an Hamburg; und

Glückstadt, Gluckstadium, oder Tychopolis, eine veste Stadt und Schloß an der Elbe, zwey königliche Oerter.

Der jetzige Hertzog, Carolus Fridericus, ist gebohren A. 1700., restituiret im Nystädtischen Frieden A. 1721. und samt dem gantzen Hertzogthum Evangelischer Religion.

5. Mecklenburg.

Das Hertzogthum Mecklenburg, Ducatus Mecklenburgicus, lieget an der Ostsee, und besteht aus sieben Provintzen. Denn da ist

1. **Das eigentliche Hertzogthum Mecklenburg**, Ducatus Mecklenburgiæ propriæ: und darin

Gadebusch, Gadebuschum, ein mäßiger, und wegen des A. 1712. von den Schweden über die Dänen erhaltenen Sieges bekanter Ort.

Wißmar, Wismaria, eine grosse Handelstadt mit einem guten Hafen an der Ostsee, den Schweden gehörig.

Mecklenburg, Megalopolis, ein Dorf nicht weit von Wißmar, so vor Alters die Hauptstadt gewesen.

2. **Die Graffschaft Schwerin**, Comitatus Seuerinensis: und darin

Schwerin, Seuerinum, die schöne Haupt- und ordentliche Residentzstadt des Hertzogs von Mecklenburg-Schwerin, welche A. 1735. eingenommen, und mit Schwartzburgischen Trouppen besetzet worden.

3. Das Fürstenthum Schwerin, Principatus Seuerinensis: und darin
Bützow, Buzouium, eine kleine Stadt.
4. Die Herrschaft Rostock, Dominium Rostochiense: und darin
Rostock, Rostochium, eine grosse und berühmte Handelstadt mit einer Universität.
Warnemünde, Varnemunda, eine veste Schantze.
5. Das Fürstenthum Wenden, Principatus Venedorum: und darin
Dömitz, Domicium, eine Vestung an der Elbe.
Parchim, Parchimum, eine feine Stadt, in welcher das Land- und Hofgerichte gehalten wird.
Güstrow, Gustrouium, eine schöne Stadt.

Diese 5 Provintzen gehören dem Hertzoge von Mecklenburg-Schwerin, der jetzige ist Carolus Leopoldus, gebohren A. 1678., regieret seit 1713. und samt dem gantzen Lande Evangelischer Religion. Dieweil aber derselbe mit der Ritterschaft und seinen übrigen Unterthanen in Zwistigkeiten gerathen: so hat er die Verwaltung seines Hertzogthums durch einen Reichshofraths-Abschied verlohren; und sein Bruder Christianus Ludouicus, ist zum Administratore von Ihro Kayserliche Majestät ernennet worden.

6. Die Herrschaft Stargard, Dominium Stargardiense: und darin
Strelitz, Strelicium, die Residentzstadt des Hertzogs von Mecklenburg-Strelitz.
Altstargard, Stargardia vetus, eine kleine Stadt und Schloß.
Neubrandenburg, Brandenburgum nouum, eine grosse aber nicht gantz bebauete Stadt.
7. Das Fürstenthum Ratzeburg, Principatus Razeburgicus, zur Lincken an Holstein; und darin
Der Dom zu Ratzeburg, Templum Cathedrale Razeburgicum, samt der kleinen Stadt und Amt Schönberg, Schœnberga, und andern dazu gehörigen Gütern.

Dieses sechste und siebende Stück gehöret dem Hertzoge von Mecklenburg-Strelitz; der jetzige ist Adolphus Fridericus III. geboren A. 1686. regieret seit A. 1708. und Evangelischer Religion.

6. Pommern.

Das Hertzogthum Pommern, Ducatus Pomeraniæ, lieget an der Ostsee Mecklenburg zur Rechten, und wird in zwey Theile getheilet. Denn da ist

I. Vorpommern, Pomerania citerior, gegen Abend: und darin gehöret

1. Stralsund, Stralsunda, eine grosse und veste Handelstadt mit einem feinen Hafen, allwo die Schwedische Landesregierung ist;

Gripswalde, Gripswalda, eine veste Handelstadt mit einer Universität;

Wolgast, Wolgastum, eine ziemliche Stadt am Fluß Pene: welcher Fluß den Schwedischen von dem Preussischen Antheil absondert; und

Rügen, Rugia, eine berühmte Insel auf dem Baltischen Meer, zum Schwedischen Antheil.

2. Anklam, Anclamum, eine grosse und veste Stadt.

Usedom, Vsedomia; und Wollin, Wollina, zwey an dem grossen Haff auf der Baltischen See gelegene Inseln mit den Hauptstädten gleiches Namens. Wo Wollin ist, da hat die vormals so mächtige Handelstadt Julin, Julinum, gestanden.

Uckermünde, Vckermunda, eine kleine Stadt mit einem vesten Schloß an dem frischen oder grossen Haff, lat. Sinus magnus genant; und

Stettin, Stetinum, die schöne Hauptstadt und reelle Vestung an der Oder mit einem Gymnasio, allwo die Pommerische Landesregierung ist, zum Preussischen Antheil.

II. Hinterpommern, Pomerania vlterior, gegen Morgen: und darin

Star-

Stargard, Stargardia noua, die Hauptstadt des Landes mit einem Gymnasio.

Camin, Caminum, die Hauptstadt des Fürstenthums gleiches Namens am Einfluß der Oder in die Ostsee, in dem eigentlichen Hinterpommern.

Colberg, Colberga, eine veste Handelstadt an der Ostsee mit einem Hafen, im Hertzogthum Cassuben, lat. Ducatus Cassubiæ: dahin gehören auch

Belgard, Belgardia, eine mäßige Stadt, Schloß und Amt.

Cöslin, Coslinum, eine schöne und regulair erbaute Stadt mit einem alten Schloß.

Rügenwalde, Rugenwalda, eine Stadt und Schloß; und

Stolpe, Stolpa, die Hauptstadt, so wegen des guten Bieres und schönen Lachsfanges bekant ist, im Hertzogthum Wenden, Lat. Ducatus Venedorum.

Lauenburg und Bütau, Lauenburgum & Butouia, zwey von Polen an Brandenburg abgetretene Städte und Herrschaften.

Hinterpommern gehöret gantz dem Könige in Preussen, und ist mit Vorpommern der Protestantischen Religion zugethan.

Die dritte Abtheilung von den 5. Landschaften gegen Morgen.

Als da ist

1. Brandenburg.

Die Marck Brandenburg, Marchia Brandenburgica, stösset nordwärts an Mecklenburg und Pommern, und bestehet aus 5 Stücken. Denn da ist

1. Die

1. Die Neumarck, Marchia noua: und darin

Driesen, Drisa, eine Grentzvestung gegen Polen.

Sternberg, Sternberga, die beste Stadt in einem gleichbenamten Gebiet gegen Schlesien.

Sonnenburg, Sonnenburgum, die Residentzstadt des Heermeisterthums der Johanniterritter in der Marck, Sachsen, Pommern und Wenden.

Cüstrin, Cüstrinum, eine trefliche Vestung am Zusammenfluß der Warte und Oder.

Landsperg, Landsperga, eine feine Stadt an der Warte.

Soldin, Soldinum, die Hauptstadt der Neumarck.

2. Die Uckermarck, Marchia Vckerana: und darin

Prentzlau, Primislauia, die Hauptstadt.

Schwed, Suedum, eine feine Stadt und marggräfliche Residentz.

Templin, Templinum, eine mäßige Stadt.

3. Die Prignitz, Prignitia, der Uckermarck zur Lincken: und darin

Neustadt an der Doße, Neostadium ad Dossam, eine neue Stadt mit einer herrlichen Glaßhütte und schönen Manufacturen.

Havelberg, Hauelberga, eine nahrhafte Handelstadt an der Havel.

Perleberg, Perleberga, die Hauptstadt.

4. Die Altemarck, Marchia vetus, der Neumarck zur Lincken an der Elbe: und darin

Saltzwedel, Soltquella, eine ziemliche Stadt.

Gardelegen, Gardelega, eine feine und wegen des guten Bieres bekante Stadt.

Tangermünde, Tangermunda, eine mäßige Stadt an der Elbe.

Stendal, Stendalia, die Hauptstadt an der Ucht.

5. Die Mittelmarck, Marchia media, zwischen der Elb und Oder auch der Neu- und Altemarck; und darin

Rupin

Rupin, Rupinum, eine feine und wegen des guten Biers bekante Stadt.

Brandenburg, Brandenburgum, eine grosse und wohlgebauete Stadt an der Havel mit einer Ritterschule und einem Gymnasio.

Potsdam, Potstampium, eine alte und anjetzo sehr erweiterte Stadt an der Havel mit einem königlichem Schloß und einer treflichen Glaßhütten.

Spandau, Spandouia, eine berühmte Vestung, wo die Staatsgefangene hingesetzt werden, am Zusammenfluß der Spree und Havel.

Berlin, Berolinum, die grosse und schöne Hauptstadt und ordentliche Residentz des Königs in Preussen an der Spree, Sprea. Sie besteht aus sieben besondern Städten: als da sind Berlin, Cöln, Friederichswerder, die Neustadt oder Dorotheenstadt, Friedrichsstadt, die Königsstadt, und Sophienstadt. Es ist daselbst ein berühmt Obseruatorium, und Theatrum Anatomicum, benebst dem prächtigen Königlichen Residentzschloß und 5 öffentlichen grossen Schulen oder Gymnasiis. Der herrlichen Manufacturen nicht zu gedencken, welche die aufgenommene Frantzösische Refugiers daselbst in grosser Menge angerichtet haben.

Oderberg, Oderberga, eine Stadt mit einer Vestung an der Oder.

Franckfurt an der Oder, Francofurtum ad Viadrum, eine berühmte Handelstadt mit einer Reformirten Universität und Frantzösischen Colonie.

Der jetzige Churfürst auch König in Preussen Fridericus Wilhelmus, ist geboren A. 1688. regieret seit A. 1713. und Reformirter Religion. In der Marck aber ist die Religion untermenget, indem sich viele zur Reformirten, die meisten aber zur Lutherischen bekennen.

2. Laußnitz.

Das Marggrafthum Laußnitz, Marchionatus Lusatiæ, lieget der Marck-Brandenburg gegen Mittag, und wird in zwey Stücke getheilet: als da ist

1. Die

1. Die Niederlaußnitz, Lusatia inferior, gegen Mitternacht: und darin

Cotbus, Cotbusium, eine feine Stadt an der Spree.

Peitz, Peiza, eine Stadt und Vestung an einem Canal aus der Spree: diese beyde gehören nebst andern dem Könige in Preussen.

Luccau, Luccauia, die Hauptstadt.

Lubben, Lubbena, eine feine Stadt an der Spree.

Guben, Gubena, und Forst, Forsta, zwo mäßige Städte: diese 4 gehören nebst andern nach Merseburg.

Sorau, Sorauia, eine feine Stadt und Residentz des Reichsgrafen von Promnitz.

Tribel, Tribelia, eine Stadt und Herrschaft: welche beyde dem Reichsgrafen von Promnitz zustehen.

2. Die Oberlaußnitz, Lusatia superior, gegen Mittag an den Böhmischen Grentzen: und darin

Camentz, Camentia, eine ziemliche Stadt.

Bautzen, Budissa, die Hauptstadt an der Spree, wo sich der Chursächsische Oberlandvogt aufhält.

Görlitz, Gorlicium, eine grosse und feine Stadt, an der Neisse, Nissa.

Lauban, Laubana, und Löbau, Lobauia, zwey feine Städte.

Zittau, Sittauia, eine grosse und berühmte Handelstadt an der Neisse mit einem Gymnasio.

Diese Städte werden zusammen die sechs Städte, Hexapolis, genennet.

Moscau, Moscouia, eine Stadt und Schloß, dem Grafen von Callenberg zuständig.

Die Laußnitz ist A. 1635 vom Kayser an Chursachsen abgetreten, und meist der Evangelischen Religion zugethan.

3. Schlesien.

Das Hertzogthum Schlesien, Ducatus Silesiæ, so gegen Nordwesten an die Marck-Brandenburg und das

Marggrafthum Laußnitz stösset, begreift 17 kleine Fürstenthümer und 6 Herrschaften in sich, und wird in zwo Theile abgetheilet. Denn da ist

I. Niederschlesien, Silesia inferior: und darin

1. Das Fürstenthum Crossen, Ducatus Crosnensis; es lieget an der Marck und gehöret dem Könige in Preussen. Darin ist

Züllichau, Züllichouia, eine namhafte Stadt.

Crossen, Crosna, eine schöne Stadt an der Oder, welche A. 1708. gantz abgebrant, und nunmehro gantz regulair und schön wieder erbauet worden.

2. Das Fürstenthum Sagan, Ducatus Saganensis; es gehöret den Fürsten von Lobkowitz: und darin

Sagan, Saganum, die Hauptstadt und fürstliche Residentz, mit einer berühmten Probstey.

3. Das Fürstenthum Glogau, Ducatus Glogauiensis: und darin

Glogau, insgemein Großglogau, Glogauia maior, die Hauptstadt und Grentzvestung gegen Polen.

4. Das Fürstenthum Wolau, Ducatus Wolauiensis: und darin

Wolau, Wolauia, die Hauptstadt mit einem vesten Schloß, im Moraste gelegen.

5. Das Fürstenthum Lignitz, Ducatus Lignicensis: und darin

Lignitz, Lignitium, die schöne Hauptstadt, worin Kayser Josephus eine Ritterschule für Catholische und Protestanten angeleget. Diese 3 Fürstenthümer stehen unmittelbar unter dem Kayser.

6. Das Fürstenthum Oelse, Ducatus Olsnensis; es gehöret dem Hertzoge von Würtenberg-Oels: und ist darin

Oelse, Olsna, die Haupt- und fürstliche Residentzstadt.

Der jetzige Hertzog ist Carolus Fridericus, geboren 1690., regieret seit 1704. und Evangelischer Religion.

7. Das

7. Das Fürstenthum Breslau, Ducatus Vratislauiensis: und darin

Breslau, Vratislauia, die grosse und schöne Hauptstadt in gantz Schlesien an der Oder, mit einem Bisthum und einer Catholischen Universität, auch 2 Lutherischen Gymnasiis; annoch bestehet der gantze Rath aus Lutherischen Membris, und hat einen adelichen Præsidenten.

8. Das Fürstenthum Brieg, Ducatus Brigensis: und darin

Brieg, Briga, eine schöne Stadt mit einem Gymnasio.

Olau, Olauia, eine feine Stadt mit einem Residentzschloß dem Printzen des Polnischen Königs Sobieski zuständig.

9. Das Fürstenthum Schweidnitz, Ducatus Suidnicensis: und darin

Schweidnitz, Suidnitium, die schöne und veste Hauptstadt, so wegen des vortreflichen Biers bekant ist.

10. Das Fürstenthum Jauer, Ducatus Jauriensis: und darin

Jauer, Jauria, die Hauptstadt, wo der Landhauptman seine Residentz hat.

Diese 4 Fürstenthümer stehen immediate unter dem Kayser.

Die freye Herrschaften in Niederschlesien sind:

1. Beuthen, Dynastia Bethaniensis, im Fürstenthum Glogau, dem Freyherrn von Schönaich zuständig.
2. Trachenberg, Dynastia Trachenbergica; so den Grafen von Hatzfeld gehöret.
3. Militsch, Dynastia Militiensis; so den Grafen von Maltzan gehöret.
4. Wartenberg, Dynastia Wartenbergica; so mit den 2 vorigen im Fürstenthum Oels an den Polnischen Grentzen lieget, und den Burggrafen von Dohna gehöret.

II. Oberschlesien, Silesia superior: und darin

1. Das Fürstenthum Münsterberg, Ducatus Monsterbergensis, den Fürsten von Auersperg gehörig: und darin

Münsterberg, Monsterberga, eine schöne Stadt und Schloß.

2. Das Fürstenthum Grotkau, Ducatus Grotcauiensis, dem Bischofe zu Breslau gehörig: und darin

Grotkau, Grotcauia, die Hauptstadt.

Neiße, Nissa, eine schöne Stadt, wo der Bischof bisweilen residiret.

3. Das Fürstenthum Oppeln, Ducatus Oppoliensis: und darin

Oppeln, Oppolia, die Hauptstadt an der Oder.

4. Das Fürstenthum Ratibor, Ducatus Ratiboriensis: und darin

Ratibor, Ratiboria, die Hauptstadt. Diese beyde Fürstenthümer stehen unmittelbar unter dem Kayser.

5. Das Fürstenthum Jägerndorf, Ducatus Carnouiensis: und darin

Jägerndorf, Carnouia, eine feine Stadt mit einem prächtigen Schloß.

6. Das Fürstenthum Troppau, Ducatus Oppouiensis: und darin

Troppau, Oppauia oder Troppauia, die Hauptstadt. Diese beyde Fürstenthümer gehören den Fürsten von Lichtenstein.

7. Das Fürstenthum Teschen, Ducatus Teschinensis: und darin

Teschen, Teschinum, die Hauptstadt mit einer Evangelischen Gnadenkirche seit A. 1708.

Jabluncka, Jablunca, ein vortreflicher Paß gegen Ungarn.

Aus diesem Fürstenthum, so vor kurtzem dem Hertzoge von Lothringen zur Lehne gegeben worden, kommen die eigentlichen Heyducken her.

Die

Freye Herrschaften in Oberschlesien sind nur zwo, nemlich

1. Benthen, Dynastia Bentheniana; und
2. Pleße, Dynastia Plessensis; jene gehöret den Grafen von Henckel, diese aber den Grafen von Promnitz.

Schlesien stehet unmittelbar unter dem Kayser, welcher als König in Böhmen überhaupt der Oberherr in diesem gantzen Lande ist. Die Religion darin ist meist Catholisch, jedoch mit Evangelischen noch gar sehr untermenget.

4. Mähren.

Die Marggrafschaft Mähren, Marchionatus Moraviæ, stösset gegen Mitternacht an Schlesien: und darin

Olmütz, Olmutium, die Hauptstadt, so ziemlich vest und mit einer Universität und Bisthum versehen.

Hradisch, Hradisca, eine feine und bevestigte Stadt an der Morau, Morauus, davon das Land den Namen führet.

Brinn, Brinnum, eine schöne Stadt mit einem vesten Bergschloß.

Iglau, Iglauia, eine mäßige und wohlbevestigte Stadt. In dieser und andern Städten mehr wird ein sehr schönes Tuch verfertiget, welches das Englische noch übertreffen soll.

Dis Land gehöret dem Kayser als Könige in Böhmen, und ist gantz Catholisch.

5. Böhmen.

Das Königreich Böhmen, Regnum Bohemiæ, lieget Schlesien und Mähren gegen Abend, und der Laußnitz gegen Mittag. Es wird um nnd um mit einem grossen Walde, so der Böhmer Wald, Silua Bohemica genennet wird, und ein Stück von dem Silua Hercynia ist, umgeben: nach Schlesien zu heist er das Riesengebirge, Montes Sudeti. Die 18 Creise, in

in welche dis Königreich getheilet wird, sind der Jugend zu wissen nicht eben nöthig. Demnach folgen hier sogleich die besten Städte: als da ist

Königsgraetz, Reginægradecium, eine grosse und veste Stadt mit einem Gymnasio und Bisthum an der Elbe.

Czaslau, Zaslauia, eine Stadt und Amt, alwo der General der Hußiten Joannes Ziska, begraben lieget.

Prag, Praga, die Hauptstadt des gantzen Königreichs mit einem Ertzbisthum, einer Universität und Judenstadt, an der Mulde. Nahe an der Stadt liegt der weisse Berg, auf welchem die Böhmen A. 1620. vom Kayser Ferdinando gäntzlich geschlagen worden.

Altbuntzel, Boleslauia antiqua, eine schöne Stadt an der Elbe.

Teplitz, Teplicium, eine Stadt des Grafen von Clary mit einem warmen Bade.

Carlsbad, Thermæ Carolinæ, eine kleine Stadt mit einem warmen Bade und Sauerbrunnen.

Jochimsthal, Vallis Joachimica, ein vor Zeiten berühmtes Bergwerck, davon die Joachimsthaler den Namen bekommen haben.

Elnbogen, Elnboga, eine kleine aber veste Stadt und Schloß, so in Form eines Elnboges auf einem Berge erbauet ist. Sie hatte nur ein eintziges Thor, allein 1725. ist sie gantz abgebrant.

Eger, Egra, eine veste und nächst Prag die beste Stadt am Fluß Eger mit einem Sauerbrunnen.

Pilsen, Pilsenum, eine grosse und veste Stadt.

Carlstein, Carolostenium, ein vestes Bergschloß, alwo die Reichs-Insignia verwahret werden.

Tabor, Taborium, eine wegen des schönen Biers bekante Stadt und die Retirade der Hußiten, so eben davon Taboritæ genennet wurden.

Budweiß, Budouissa, eine veste Stadt an der Mulda.

Zum

Zum Nachschlagen wollen wir noch die 18 Creise hinzu setzen. Solche sind:

1. Die Grafschaft Glatz, Comitatus Glacensis;
2. Der Königsgrätzer, Circulus Gradeciensis;
3. Der Chrudimer, Chrudimensis;
4. Der Czaslauer, Czaslauiensis;
5. Der Chaurzimer, Chaurzimensis;
6. Der Prager, Pragensis;
7. Der Buntzler, Boleslauiensis;
8. Der Leutmeritzer, Litomericensis;
9. Der Satzer, Zatecensis;
10. Der Elnbogische, Elnbogiensis;
11. Der Egrische, Egranus;
12. Der Pilsener, Pilsensis;
13. Der Rackonitzer, Raconicensis;
14. Der Slaner, Slanensis;
15. Der Beraumer, Veronensis;
16. Der Muldauer, Muldauiensis;
17. Der Pracheuser, Pracensis; und
18. Der Bechiner Creis, Circulus Bechinensis.

Dis an Wein und Korn überaus fruchtbare Königreich gehöret dem Hause Oesterreich, und ist nunmehro gantz Catholisch.

Die vierte Abtheilung von den 6. Landschaften gegen Mittag oder unten.

Als da ist

1. Oesterreich.

Das Ertzhertzogthum Oesterreich, Archiducatus Austriæ,

Austriæ, stösset gegen Mitternacht an Mähren und Böhmen, und hat 2 Theile: als da ist

1. **Niederösterreich**, Austria inferior, zur Rechten: und darin

Wien, Vienna s. Vindobona, die veste Haupt- und Residentzstadt des Römischen Kaysers an der Donau, mit einem Ertzbisthum und einer Universität.

Closterneuburg, Monasterium Neoburgicum, eine Stadt, wo der Kayserliche Hof zum öftern seine Andacht hat.

Ebersdorf und Laxenburg, Ebersdorffium & Laxenburgum, zwo berühmte Oerter, wo sich der Kayser zu divertiren pfleget.

Starenberg, Starenberga, ein bekantes Schloß und Stammhauß der Grafen von Starenberg.

Neustadt, Neostadium, eine veste Stadt samt einem Bisthum und Thiergarten.

2. **Oberösterreich**, Austria superior, zur Lincken: und darin

Lintz, Lentia, die schöne Hauptstadt mit einem prächtigen Schloß und einer Universität.

Ens, Anissus, eine feine Stadt am Fluß gleiches Namens.

2. Steyermarck.

Das Hertzogthum Steyermarck, Ducatus Stiriæ, hat Oesterreich gegen Mitternacht, und bestehet aus 3 Theilen: als da ist

1. **Obersteyern**, Stiria superior, zur Lincken: und darin

Marienzell, Cella Mariæ, ein wegen der vielen Wallfahrten berühmter Ort.

Judenburg, Judenburgum, die Hauptstadt.

2. **Niedersteyern**, Stiria inferior, zur Rechten: und darin

Grätz, Græcium, die veste Hauptstadt mit einem prächtigen Schloß am Fluß Muer, Mura.

Rackels-

Rackelsburg, Rackelsburgum, eine vortrefliche Grentz-vestung gegen Ungarn.

3. Die Grafschaft Cilley, Comitatus Cilleiensis, mit der Hauptstadt Cilley, Cilleia.

3. Crain.

Das Hertzogthum Crain, Ducatus Carniolæ, welches weiter gegen Mittag lieget, hat vier Theile: als da ist

1. Das eigentliche Crain, Carniola propria: und darin

Laubach, Laubacum, die Hauptstadt mit einem Bisthum.

Czirnitz, Circonium, eine kleine Stadt an einem berühmten See, auf dem man in einem Jahre Korn schneiden, fischen und jagen kan.

2. Die Windische Marck, Marchia Vindonia: und darin

Metling, Metulum, die Hauptstadt mit einem Schloß.

3. Die gefürstete Grafschaft Gradisca, Comitatus Gradiscensis: und darin

Gradisch, Gradisca, die Hauptstadt.

Diese Grafschaft ist ein unmittelbares Reichslehn der Grafen von Althan.

4. Die gefürstete Grafschaft Göritz, Comitatus Goritiensis: und darin

Göritz, Goritia, die Hauptstadt mit einem vesten Schloß und Catholischen Gymnasio.

4. Cärnthen.

Das Hertzogthum Cärnthen, Ducatus Carinthiæ, stösset gegen Morgen an Steyermarck: und ist darin

Villach, Villacum, eine kleine Stadt, so unter andern dem Bischof von Bamberg gehöret.

Clagenfurt, Clagenfurtum, die grosse und veste Hauptstadt mit einer Universität.

Gurck, Gurcum, eine mäßige Stadt mit einem mittelbaren Bisthum.

Ortenburg, Ortenburgum, die kleine Residentzstadt des Reichsfürsten von Portia.

5. Tyrol.

Die Grafschaft Tyrol, Comitatus Teriolensis, grentzet gegen Morgen an Cärnthen: und darin ist

Kuffstein, Kufstenium, eine reelle Vestung am Jnn.

Brixen, Brixia, die grosse Stadt mit einem Bisthum, dessen Bischof ein Reichsfürst ist.

Bolzen, Bolsanum, eine reiche Handelstadt, so jährlich 4 Messen hat.

Trident, Tridentum, eine schöne Stadt an der Etsch, Athesis. Der Bischof daselbst ist ein Reichsfürst.

Meran, Merania, die alte Residentzstadt, davon die Landesherren Hertzoge von Meran genennet worden.

Tyrol, Terioli, ein Bergschloß, von welchem die Grafschaft den Namen bekommen.

Jnspruck, Ænipons, die Hauptstadt am Fluß Jnn, Ænus, wo der Stadthalter residiret.

Diese Grafschaft gehöret samt den 4 vorigen Landschaften dem Hause Oesterreich, und bekennet sich mit jenen zu der Römischcatholischen Religion.

6. Schwaben.

Das Schwabenland, Sueuia, stösset gegen Mittag an die Schweitz und Tyrol, und ist heutiges Tages in viele kleine Staaten zertheilet: Denn da ist

1. Das Bisthum Augspurg, Episcopatus Augustanus: und darin

Dillingen, Dillinga, die Residentzstadt des Bischofs mit einer Catholischen Universität an der Donau.

Der jetzige Bischof Albertus Sigismundus, des Churfürsten von der Pfaltz Bruder, ist geboren A. 1662. und Catholischer Religion, er regieret seit A. 1690.

2. Augspurg, Augusta Vindelicorum, eine grosse überaus schöne, veste und wegen der Augspurgischen Confes-

fession berühmte Reichsstadt am Lech, Licus, mit einem Gymnasio. Der Rath besteht theils aus Lutherischen theils aus Römischcatholischen Membris.

3. **Die Marggrafschaft Burgau**, Marchionatus Burgauiensis, an der Donau; und darin

Burgau, Burgauia, die Hauptstadt. Diese Marggrafschaft gehöret dem Hause Oesterreich.

4. **Die Graffschaft Weissenhorn**, Comitatus Weissenhornensis; sie gehöret unter andern schönen Gütern in dieser Gegend den Reichsgrafen von Fugger.

5. **Memmingen**, Memminga, eine grosse Evangelische Reichsstadt, darin viele Catholische Clöster liegen.

6. **Das Fürstenthum Mindelheim**, Principatus Mindelhemensis; so Churbayern zustehet.

7. **Kempten**, Campodunum, eine Evangelische Reichsstadt mit einer gefürsteten Abtey oder Stift, dessen Abt ein freyer Reichsstand ist am Fluß Jler, Ilarus.

8. **Die Grafschaft Waldpurg**, Comitatus Waldpurgensis, Kempten zur Lincken. Sie hat ihre eigene Grafen, davon der älteste allemahl Erbtruchses des H. Römischen Reichs ist, nemlich des Churfürsten von Bayern sein Vicarius.

9. **Lindau**, Lindauia, eine grosse freye Reichsstadt mit einem fürstlichen Stift, am Bodensee.

10. **Die Grafschaft Bregentz, Montford und Feld-Kirch**, Comitatus Brigantinus, Montfortensis & Feldkirchensis; so alle 3. dem Hause Oesterreich gehören.

11. **Costnitz**, Constantia, eine schöne Oesterreichische Stadt am Bodensee, so wegen des A. 1415. daselbst gehaltenen Concilii bekant ist.

12. **Das Bisthum Costnitz**, Episcopatus Constantiensis: und darin

Merspurg, Merspurgum, die bischöfliche Residentz, der Bischof ist ein Reichsstand.

Der jetzige ist Damianus Hugo, Cardinal und Graf von Schönborn, und regieret seit A. 1729.

13. **Die Grafschaft Königseck**, Comitatus Kœnigseccensis. Sie gehöret dem Reichsgrafen dieses Namens.

14. **Die Grafschaft Fürstenberg**, Comitatus Fürstenbergicus: und darin

Fürstenberg, Fürstenberga, ein Schloß und Stammhaus der Grafen und Fürsten dieses Namens im Schwartzwalde, Silua nigra. Diese Grafen sind Catholisch und haben sich in zwo Linien vertheilet, welche nach ihren Residentzstädten Möskirch und Stülingen unterschieden werden. Der älteste von jeder Linie führet den fürstlichen Titel.

15. **Die Waldstädte**, Vrbes Siluaticæ, am Schwartzwalde. Es sind vier mäßige und dem Hause Oesterreich zuständige Städte, nemlich Waldshut, Waldshutum, Seckingen, Seckinga, Laufenberg, Laufenberga, und Rheinfelden, Rhenofelda.

16. **Der Brisgau**, Brisgouia, zwischen dem Rhein und Schwartzwald: und darin

Heidersheim, Heidershemium, der Sitz des Johannitermeisters, welcher ein Reichsstand ist, und von dem Großmeister zu Malta dependiret.

Freyburg, Friburgum, die veste Hauptstadt mit einer Universität.

Brisach Brisacum, eine schöne Vestung am Rhein.

17. **Die Ortenau**, Ortenauia, an der rechten Seite des Rheins: und darin

Offenburg, Offenburgum, eine Catholische Reichsstadt am Fluß Kintzing, Kinzingius, davon das im Fürstenbergischen gelegene Kintzinger Thal den Namen hat.

18. **Die Marggrafschaft Baden**, Marchionatus Badensis, an der rechten Seite des Rheins; und zwar

1. **Oberbaden**, Marchionatus Badensis superior: und darin

Kehl, Kehla, eine Reichsvestung gegen Straßburg über, so A. 1734. von den Frantzosen erobert worden.

Baden, Badena, die Haupt- und ordentliche Residentzstadt des Marggrafen.

Rastadt, Rastadium, eine schöne Stadt mit einem prächtigen Schloß, wo A. 1714. der Friede zwischen dem Kayser und Franckreich geschlossen worden.

Der jetzige Marggraf Wilhelmus Georgius, Römischcatholischer Religion, ist geboren A. 1703. und regieret seit A. 1707.

2. **Niederbaden**, Marchionatus Badensis inferior; und darin

Pfortzheim, Phorcena, eine mäßige Stadt.

Durlach, Durlacum, die Haupt- und Residentzstadt des Marggrafen mit einem Gymnasio.

Carlsruhe, Hesychia Carolina, eine neuerbauete Residentzstadt nicht weit von Durlach.

Der jetzige Marggraf Carolus Wilhelmus, Evangelischlutherischer Religion, ist geboren A. 1679. und regieret seit A. 1709.

19. **Die Grafschaft Löwenstein**, Comitatus Leostenensis; so den Fürsten von Löwenstein-Wertheim zugehöret, und der Catholischen Religion zugethan ist.

20. **Heilbrun**, Heilbrunna, eine Lutherische freye Reichsstadt und wichtige Vestung am Neckar, mit guten Weinwachs und Gesundbrunnen versehen.

21. **Das Hertzogthum Würtenberg**, Ducatus Würtenbergicus, Baden und der Ortenau gegen Abend. Es ist darin

Neustadt, Neostadium, die schöne Residentzstadt einer Würtenbergischen Nebenlinie, am Fluß Kocher.

Stutgard, Stutgardia, die grosse, überaus anmuthige Hauptstadt und hertzogliche Residentz mit einem fürstlichen Gymnasio.

Tübin-

Tübingen, Tubinga, eine feine Stadt mit einer Universität am Neckar, Nicerus.

Hohentwiel, Duellium, eine in der Oesterreichischen Grafschaft Nellenburg gelegene Bergvestung nicht weit vom Bodensee.

Der jetzige Hertzog, Carolus Alexander, regieret seit A. 1734 geboren A. 1684. und Catholischer Religion, die Unterthanen aber sind grösten theils Lutherisch.

22. Das Fürstenthum Hohenzollern, Principatus Hoenzolleranus, zwischen der Donau und dem Neckar. Die Fürsten sind in zwo Linien abgetheilet, nemlich in die zu Hechingen, Hechinga, und Sigmaringen, Sigmaringa; Zollern aber Zollera, ein Schloß und das Stammhauß der Fürsten gehöret zum Hechingischen Antheil. Ihre Religion ist Römischcatholisch.

23. Rotweil, Roteuilla; Reutlingen, Reutlinga; Esling, Eslinga, am Neckar; Schwäbisch Hall, Hala Sueuorum, an den Fränckischen Grentzen; vier freye Reichsstädte.

24. Ulm, Vlma, eine wichtige Evangelische Reichsstadt, wo die Iler in die Donau fliesset, mit einem Gymnasio und grossem Gebiete.

25. Nördlingen, Nordlinga, eine grosse und veste Reichsstadt.

26. Die Abtey oder das Stift Elwangen, Abbatia Elwangensis, mit einer gefürsteten Probstey. Der itzige Probst ist der Churfürst zu Trier.

Elwangen, Elwanga, der beste Ort mit einem Schloß.

27. Die Grafschaft Oettingen, Comitatus Ottingensis: und darin

Oettingen, Ottinga, die Hauptstadt und fürstliche Residentz. Es sind zwo Hauptlinien, nemlich die Fürstliche so Evangelisch, und die gräfliche zu Wallenstein, so Catholisch.

28. Die

28. **Die Grafschaft Pappenheim**, Comitatus Pappenheimiensis. Der älteste von diesen Grafen, ist allezeit Erbmarschall des Heil. Römischen Reichs, nemlich des Churfürsten von Sachsen Vicarius, und Evangelischer Religion.

Die fünfte Abtheilung von den 16. Landschaften in der Mitte.

Als da ist

1. Saltzburg.

1. **Das Ertzbisthum Saltzburg**, Archiepiscopatus Salisburgensis, ist mit den Oesterreichischen Provintzen grösten theils umgeben, und dabey voller Gebirge; hat aber gute Bergwercke, und ist demnach mit dem angrentzenden Tyrol von gleicher Beschaffenheit.

Saltzburg, Salisburgum, ist eine grosse und veste Stadt, und die Residentz des Ertzbischofs, mit einem treflichen Saltzwerck, am Flusse Salza.

Der jetzige Ertzbischof, Leopoldus Antoninus, ein Freyherr von Firmian, regieret seit A. 1727. Er ist ein immediater Reichsstand und Primas unter den geistlichen Fürsten in gantz Teutschland.

2. **Die gefürstete Probstey Bergtolsgaden**, Præpositura Bergtolgadensis, lieget in dem Saltzburgischen, dessen Abt ist ein unmittelbarer Reichsstand.

2. Bayern.

Das Hertzogthum Bayern, Ducatus Bauariæ, lieget zwischen Oesterreich und Schwaben, und wird in zwo Theile eingetheilet. Denn da ist Oberbayern, Bauaria superior,

superior, gegen Tyrol zu; und Niederbayern, Bauaria inferior, an der Donau. Es ist darin zu mercken

1. **Churbayern**, Electoratus Bauariæ: und darin

Burckhausen, Burchusia, eine feine Stadt an der Saltza mit einem Rentamt und vesten Bergschloß.

München, Monachium, die prächtige Hauptstadt und Churfürstliche Residentz an der Iser, Isara, mit einem Rentamt.

Landsberg, Landsberga, eine veste Stadt am Leck, Licus: alle 3 liegen in Oberbayern.

Landshut, Landshutum, die Hauptstadt in Niederbayern mit einem Rentamt.

Donawerth, Donauerda, eine wohlbenamte Stadt an der Donau, so vor diesem eine freye Reichsstadt gewesen, aber A. 1607. an Churbayern gekommen. Gleich dabey liegt der Schellenberg, wo die Frantzosen A. 1704. von den Alliirten geschlagen worden.

Ingolstadt, Ingolstadium, eine schöne und veste Stadt mit einer Universität.

Straubingen, Straubinga, eine grosse Stadt an der Donau mit einem Rentamt. Diese 4 angeführte Rentämter sind 4 Landesregierungen, in welche das gantze Land vertheilet worden.

Der jetzige Churfürst, Carolus Albertus, ist geboren A. 1697., regiret seit A. 1726. und Catholischer Religion.

2. **Das Bisthum Freysingen**, Episcopatus Frisingensis: und darin

Freysingen, Frisinga, die schöne bischöfliche Residentzstadt an der Iser.

Der jetzige Bischof, Joannes Theodorus, Hertzog von Bayern, ist auch Bischof zu Regenspurg seit Anno 1719. geboren A. 1703. und regieret seit 1727.

3. **Das Bisthum Passau**, Episcopatus Passauiensis: und darin

Passau,

Passau, Passauium, die grosse Haupt- und bischöfliche Residentzstadt am Einfluß der Inn in die Donau.

4. **Die Grafschaft Ortenburg**, Comitatus Ortenburgicus, an Passau, mit der Hauptstadt gleiches Namens. Die Grafen von Ortenburg sind immediate Reichsstände Evangelischer Religion.

5. **Regenspurg**, Ratisbona, eine grosse und veste Reichsstadt, wo der Fluß Regen, davon sie ihren Namen hat, in die Donau fliesset. Der Rath und die meisten Bürger sind Evangel. Religion. Seit 1662 ist ein stetswährender Reichstag daselbst gehalten worden. Sie hat eine schöne steinerne Brücke über die Donau und 3 unmittelbare Reichsstifter oder Abteyen. Der umher liegende District ist das **Bisthum Regenspurg**, Episcopatus Ratisbonensis, dessen Bischof hat zwar seine Kirche und Residentz in der Stadt, sonst aber mit derselben nichts zu thun.

3. Neuburg.

Das Hertzogthum Neuburg, Ducatus Neoburgicus, lieget an der Donau nach Schwaben zu: und darin

Neuburg, Neoburgum, eine kleine und wohlgebauete Stadt mit einem schönen Schloß an der Donau.

Hochstädt, Hochstadium, eine kleine Stadt und Schloß, wo die Alliirten A. 1704 einen grossen Sieg über die Frantzosen und Bayern erhalten haben.

Dis Hertzogthum gehöret dem Churfürsten von der Pfaltz und ist der Catholischen Religion zugethan.

4. Die Oberpfaltz.

Die Oberpfaltz, Palatinatus superior, stösset zur Rechten an Böhmen, unten oder gegen Mittag an Bayern: und darin ist

1. **Amberg**, Amberga, die Hauptstadt mit einem schönen Eisenbergwerck.

Cham, Cambum, eine mäßige Stadt und Grafschaft; und

2. Leuchtenberg, Leuchtenberga, ein Schloß und Amt, in der davon benamten Landgrafschaft Leuchtenberg, Landgraviatus Leuchtenburgicus, dessen Hauptstadt ist Pfreimt, Pfreimda.

Diese und die meisten übrigen Oerter sind Churbayrisch und Catholischer Religion.

3. Das Fürstenthum Sultzbach, Principatus Sulzbacensis; und darin

Sultzbach, Sulzbacum, die feine Residentzstadt des Pfaltzgrafen von Neuburg-Sultzbach.

Der jetzige Pfaltzgrafe Johannes Christianus, ist geboren A. 1700, reg. seit 1732, und Catholischer Religion.

5. Francken.

Das Franckenland, Franconia, lieget zwischen der Ober- und Niederpfaltz: und darin

1. Das Bisthum Aichstädt, Episcopatus Aichstadiensis; und in demselben

Aichstadt, Aichstadium, die Haupt- und bischöfliche Residentzstadt am Fluß Altmühl.

Der jetzige Bischof, Franciscus Ludouicus, Freyherr und Schencke von Castell, Cathol. Religion, ist geb. A. 1670, und reg. seit A. 1725.

2. Altorf, Altorfium, eine kleine Stadt mit einer Universität, nach Nürnberg gehörig.

3. Nürnberg, Noriberga, eine berühmte Evangelische Reichs- und Handelsstadt, welche mit den schönsten Künstlern recht angefüllet ist, und wo die Reichs-Insignia bewahret werden, mit einem feinen Gebiet.

4. Das Marggrafthum Anspach, Marchionatus Onolsbacensis: und in demselben

Schwabach, Schwabacum, eine feine Handelstadt.

Hailsbrunna, Heilsbrunna, eine berühmte Fürstenschule.

Anspach, Onolsbacum, die schöne Haupt- und Marggräfliche Residentzstadt mit einem Gymnasio.

Der

Der jetzige Marggraf, Carolus Wilhelmus Fridericus, ist geb. A. 1712, reg. seit A. 1723, und Evangelischer Religion.

5. Die Grafschaft Limburg, Comitatus Limburgicus, an den Schwäbischen Grentzen. Sie gehöret dem Könige in Preussen.

6. Die Grafschaft Hohenlohe, Comitatus Hohenloicus. Die Grafen sind in viele Linien zertheilet.

7. Die Grafschaft Erpach, Comitatus Erpacensis, zur Lincken an den Mayntzischen Grentzen. Sie hat ihre eigene Grafen, die in zwo Hauptlinien zu Erpach und Fürstenau eingetheilet sind.

8. Franckfurt am Mayn, Francofurtum ad Mœnum, eine veste und berühmte Reichs- und Handelstadt Evangelischer Religion. Die Römischen Kayser werden daselbst auf dem sogenanten Römer erwehlet, und die aurea Bulla ist gleichfals alda in originali zu sehen.

9. Aschaffenburg, Aschaffenburgum, eine feine Chur-mayntzische Stadt mit einem schönen Lustschloß.

10. Die Grafschaft Reineck, Comitatus Reineccensis, so den Reichsgrafen von Nostitz gehöret.

11. Die Grafschaft Wertheim, Comitatus Werthemensis, zu beyden Seiten des Mayns; welche den Fürsten und Grafen von Löwenstein-Wertheim zustehet.

12. Mergentheim, Mergenthemium, die Residentzstadt des Hoch- und Teutschmeisters an der Tauber; der jetzige ist der Churfürst von Cöln.

13. Rothenburg, Rotenburgium, eine wohlbenamte Evangelische freye Reichsstadt an der Tauber.

14. Das Bisthum Würtzburg, Episcopatus Herbipolitanus; und darin

Ochsenfurt, Ochsenfurtum, eine kleine Stadt und Amt, wo die besten Franckenweine wachsen.

Würtzburg, Herbipolis, eine feine und veste Stadt und die Residentz des Bischofs, welcher ein unmittel-

barer Reichsstand ist, und sich einen Hertzog von Francken nennet, am Mayn mit einer Catholischen Universität.

Der jetzige Bischof, Fridericus Carolus, Graf von Schönborn, regieret seit Anno 1729, und ist zugleich Bischof zu Bamberg, seit A. 1729, Catholischer Religion.

15. **Die Grafschaft Schwartzenberg**, Comitatus Schwartzenbergicus, so ihre eigene Grafen hat; dahin gehöret auch die Herrschaft Senshei m, Dynastia Senshemiensis. Die Grafen theilen sich in unterschiedliche Nebenlinien, davon die Hauptlinie in den Fürstenstand erhoben ist.

16. **Die Grafschaft Castel**, Comitatus Castellensis, am Mayn; so den Reichsgrafen dieses Namens zustehet.

17. **Schweinfurth**, Schweinfurtum, eine Evangelische freye Reichsstadt am Mayn.

18. **Das Bisthum Bamberg**, Episcopatus Bambergensis; der Bischof stehet unmittelbar unter dem Pabst und ist der vornehmste in gantz Teutschland: und darin

Forchheim, Forchhemium, eine schöne Vestung.

Bamberg, Bamberga, eine grosse Stadt ohne Mauren mit einem bischöflichen Residentzschloß und Universität, wo der Fluß Rednitz, Rednitius, in den Mayn fällt. Weil dieser Ort das Centrum in Teutschland ist, so wird er von vielen Geographicis Germaniæ vmbilicus genennet.

19. **Das Marggrafthum Bareuth** oder Bayreuth, Marchionatus Byruthinus; zur Rechten an den Böhmischen Grentzen, und darin

Bareuth, Byruthum, die schöne Haupt- und Residentzstadt mit einem feinen Gymnasio.

Culmbach, Culmbachium, die vormalige Residentz des Marggrafen mit einer importanten Vestung Blassenburg genant.

Der

Der Fichtelberg, Mons Piniferus, ein berühmter Berg, mit viel Fichten bewachsen, auf welchem vier Flüsse entspringen, und nachmals in die 4 Gegenden der Welt laufen: als da ist, der Mayn, Mœnus; die Sale, Sala; die Eger, Egra; die Nabe, Nabus.

Der jetzige Marggraf Fridericus ist geboren A. 1711. reg. seit A. 1735. und Evangelischer Religion.

20. Das Fürstenthum Coburg, Principatus Coburgensis; und darin

Coburg, Coburgum, eine schöne Stadt mit einem berühmten Gymnasio und vesten Schloß. Sie gehöret seit A. 1735, gantz dem Hertzoge von Sachsen-Salfeld.

Hildburghausen, oder Hilpershausen, Hilpershusa, die Hertzogliche Residentzstadt samt einem schönen Schloß.

Der Hertzog von Sachsen-Hildburghausen aus der Gothaischen Linie, Ernestus Fridericus ist geb. A. 1707. reg. seit A. 1724, und Evangelischer Religion.

21. Die gefürstete Grafschaft Henneberg, Principatus Hennebergicus; so seit A. 1583, unter die Hertzoge von Sachsen zertheilet gewesen. Denn davon stehet

Schleusingen, Schleusinga, eine feine Stadt und die vormalige Residentz der Grafen in Henneberg, mit einem gemeinschaftlichem Gymnasio, unter Chursachsen.

Ilmenau, Ilmenauia, eine kleine Stadt und Amt mit guten Silberbergwercken, unter Sachsen-Weimar.

Meinungen, Meinunga, eine feine Residentzstadt an der Werre, unter ihrem eigenen Hertzoge.

Smalcalden, Smalcaldia, eine ansehnliche Stadt und Amt mit schönen Eisen- und Stahlgruben, unter dem Landgrafen von Hessencassel, der zugleich König in Schweden ist.

Der Hertzog von Sachsen-Meinungen aus der Gothaischen Linie, Carolus Fridericus, ist geboren A. 1712, regieret seit A. 1729, und Evangelischer Religion.

6. Fulda.

Die Abtey Fulda, Abbatia Fuldensis, stösset zur Rechten oder gegen Südosten an Francken, und ist unter allen eine von den reichsten und schönesten: darin ist

Fulda, Fulda, die Hauptstadt und Residentz des Abts am Fluß gleiches Namens. Die Gegend herum wird der Buchau, Fagonia, genennet. Der Abt ist ein Reichsfürst und stehet unmittelbar unter dem Römischen Stuhl.

7. Hessen.

Die Landgrafschaft Hessen, Landgrauiatus Hassiæ, so der Abtey Fulda zur Lincken zwischen Francken und Westphalen lieget, wird in Ober- und Niederhessen eingetheilet. Jenes lieget zur Lincken nach dem Rhein, dieses aber zur Rechten nach der Weser. Demnach ist zu betrachten

1. Oberhessen, Hassia superior: und darin

Darmstadt, Darmstadium, eine schöne Stadt und die Residentz des regierenden Landgrafen, mit einem feinen Gymnasio in der dazu gehörigen Obergrafschaft Catzenelnbogen, Lat. Comitatus Catimelibocensis superior, genant.

Nidda, Nidda, die Hauptstadt in der Grafschaft gleiches Namens; und

Giessen, Gissa, eine feine Stadt mit einer Lutherischen Universität und einer guten Vestung am Fluß Löhne, Lanus: diese 3 wieauch die übrigen meisten Oerter von Oberhessen gehören dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt, als der einen Hauptlinie vom Hause Hessen, Evangelischer Religion; der jetzige Landgraf, Ernestus Ludouicus, ist geboren A. 1667, und reg. seit A. 1678.

Homburg an der Höhe, Homburgum ad montem, die Residentzstadt des Landgrafen von Hessen-Homburg, so eine Nebenlinie von Hessen-Darmstadt, Reformirter Religion.

Rheinfels, Rhenofelsa, ein vestes Schloß am Rhein;

St. Goar, Fanum S. Goaris, eine mäßige Stadt;

Schwalbach, Sualbacum, ein wegen des vortreflichen Sauerbrunnens berühmter Ort; und

Catzenelnbogen, Catimelibocum, eine Stadt mit einem vesten Schloß an der Löhne; welche alle viere nebst andern in der Niedergrafschaft Catzenelnbogen liegen, und mit derselben gantzen Niedergrafschaft, Comitatus Catimelibocensis inferior, nach Hessen-Rheinfels gehören.

Marpurg, Marpurgum, eine feine Stadt und Reformirte Universität, so nach Hessen-Cassel gehöret.

2. Niederhessen, Hassia inferior; und darin

Ziegenhaim, Ziegenhemium, die veste Hauptstadt der Grafschaft gleiches Namens.

Hessisch Homburg, Homburgum Hassiæ, eine feine Stadt und Amt.

Hirschfeld oder Hersfeld, Hirschfelda, die Hauptstadt in dem Fürstenthum gleiches Namens mit einem Reformirten Gymnasio.

Cassel, Castella, eine schöne und veste Stadt am Fluß Fulda, und die Residentz des letzten Landgrafen. Das eine Stunde davon gelegene Schloß Weissenstein kan wegen seiner vortreflichen Fontainen und Cascaden vor ein Wunderwerck in Europa paßiren.

Diese 4 Städte samt den meisten übrigen Oertern von Niederhessen gehören zu Hessen-Cassel, als der andern Hauptlinie vom Hause Hessen, Reformirter Religion, der jetzige Landgraf Fridericus, ist geboren A. 1676. ward König in Schweden A. 1720. und succedirte seinem Vater A. 1730.

Fritzlar, Frizlaria, eine feine Churmäyntzische Stadt.

Rothenburg, Rothenburgum, eine schöne Rheinfelsische Stadt und Residentz an der Fulda.

Wanfried, Wanfrida, eine kleine Residentzstadt des Landgrafen von der Hessen-Rheinfelsischen Linie, wel-

ches eine Nebenlinie von Hessen-Cassel ist, so der Catholischen Religion zugethan.

8. Die Wetterau.

Die Landschaft Wetterau, Wetterauia, lieget zwischen Francken und Westphalen, und bestehet aus 2 Theilen, nemlich aus der Wetterau an sich selbst, und aus dem Westerwald: jene lieget nach Süden, dieser aber nach Norden. Sie hat vielerley Herren und Grafschaften: als da ist

1. **Die Grafschaft Hanau**, Comitatus Hanouienſis; und darin

Hanau, Hanouia, eine grosse und veste Stadt und die gräfliche Residentz am Mayn.

2. **Die Grafschaft Isenburg**, Comitatus Iſenburgicus; und darin

Büdingen, Budinga, der vornehmste Ort und Residentz. Die Reichsgrafen dieses Namens sind in viele Linien abgetheilet.

3. **Wetzlar**, Wezlaria, eine freye Reichsstadt, wohin A. 1693 das Cammergericht von Speyer verleget worden.

Gelnhausen und Friedberg, Gelnhuſa & Frideberga, zwo mäßige freye Reichsstädte.

4. **Die Grafschaft Solms**, Comitatus Solmenſis; sie hat ihre eigene Grafen, die sich in verschiedene Familien eintheilen.

5. **Die Grafschaft Nassau**, Comitatus Naſſouienſis; und darin

Dietz, Decia, eine dem Fürsten von Oranien und Erbstatthalter von Friesland zugehörige Stadt an der Löhne mit einem schönen Schloß. Nicht weit davon ist das berühmte Emserbad.

Der jetzige Fürst, Wilh. Car. Henricus Friſo, ist geboren A. 1711, und Statthalter seit A. 1722.

Siegen, Sigedunum, und **Dillenburg**, Dillenburgum, zwo fürstliche Residentzstädte im Westerwald.

Her-

Herborn, Herborna, eine kleine Stadt mit einem berühmten Gymnasio, welches von Nassau-Dillenburg, Dietz und Siegen dependiret.

Usingen, Vsinga, die Residentzstadt des Fürsten von Nassau-Saarbrück-Usingen.

6. Die Grafschaft Westerburg, Comitatus Westerburgicus, den Grafen von Leiningen zuständig.

7. Die Grafschaft Witgenstein und Hatzfeld, Comitatus Witgenstenensis und Hazfeldensis; so beyde ihre eigene und besondere Herren haben.

8. Das Fürstenthum Waldeck, Principatus Waldeccensis: und darin

Waldeck, Waldecca, die Hauptstadt und fürstliche Residentz.

Corbach, Corbacum, eine feine Stadt und altes Schloß.

Wildungen, Wildunga, eine mäßige Stadt mit guten Bergwercken und berühmten Sauerbrunnen.

Der jetzige Fürst, Carolus Augustus Fridericus, ist geboren A. 1704, regieret seit A. 1728, und Evangelischer Religion.

9. Meissen.

Das Marggrafthum Meissen, Marchionatus Misniæ, lieget zur Rechten an der Saale und Elbe, und bestehet aus 8 Stücken. Denn da ist

1. Vogtland, Vogtlandia, Variscia: und darin

Hof, Curia, die eigentliche Hauptstadt an der Saale nach Bareuth gehörig.

Plauen, Plauia, die jetzige Hauptstadt an der Elster, welche nunmehro samt den meisten übrigen Oertern Chursachsen unterworffen.

Graetz, Græcium, eine schöne Stadt der ältern Linie der Grafen von Reuß, mit 2 gräflichen Residentzschlössern.

Schlaitz, Schlaiza; Eberstorf, Eberstorfium; Lobenstein, Lobenstenium; Gera, Gera, eine schö-

ne Stadt mit einem Gymnasio; vier Residentzstädte der Grafen von Reuß jüngerer Linie.

2. **Der Ertzgebirgische Creis**, Tractus metallicus: und darin

Zwickau, Cygnea, eine feine Stadt an der Mulda.

Schneeberg, und **Chemnitz**, Schneberga & Chemnicium, zwey von den besten Bergstädten.

Glaucha an der Mulda, Glaucha ad Muldam, eine den Grafen von Schönberg gehörige Stadt.

Freyberg, Freiberga, die Hauptstadt dieses Creises, mit dem Chursächsischen Begräbniß und vielen Silberbergwercken.

Dieser gantze Creis gehöret nach Chursachsen.

3. **Der Meißnische Creis**, Tractus Misnensis: und darin

Königstein, Kœnigstenium, eine kleine Stadt und wichtige Vestung mit einem Bergschloß an der Elbe.

Pirne, Pirna, eine feine Stadt mit dem vesten Schloß Sonnenstein.

Dresden, Dresda, eine schöne Vestung und die Chursächsische Residentzstadt an der Elbe, wodurch sie in Alt- und Neudresden eingetheilet, durch eine kostbare steinerne Brücke aber wieder an einander gehänget wird. Sie hat ein prächtiges Schloß, vortrefliches Zeughaus, eine berühmte Ritter-Academie und eine verwunderungswürdige Kunstkammer.

Meissen, Misena, die Hauptstadt mit einer Fürstenschule, einem secularisirten Stift, schönen Schloß und vortreflichen Porcellain-Fabrique.

Großenhayn, Haganoa, eine mäßige Stadt und Amt.

Mühlberg, Mühlberga, eine wegen der Niederlage Joh. Friderici Churfürstens zu Sachsen von A. 1547. bekante Stadt.

Moritzburg, Mauriciburgum, ein vortrefliches Lustschloß an Dresden.

Der

Der jetzige Churfürst, Fridericus Augustus, ist geboren A. 1696, reg. seit A. 1733, und Catholischer Religion.

4. **Der Leipziger Creis**, Tractus Lipsiensis: und darin

Eulenburg, Eulenburgum, eine mäßige und wegen des guten Biers bekante Stadt.

Grimme, Grimma, eine feine Stadt an der Mulda mit einer Fürstenschule.

Colditz, Coldicium, eine kleine Stadt und Schloß.

Leipzig, Lipsia, eine weltberühmte und prächtige Handelstadt mit einer Universität, und dem vesten Schlosse Pleissenburg am Fluß Pleisse.

Der gantze Creis gehöret anjetzo nach Chursachsen.

5. **Das Merseburgische Gebiet**, Principatus Mersebugicus: und darin

Delitz, Delicium, eine feine Stadt ausser dem Stift.

Merseburg, Merseburgum, die Hauptstadt und Residentz des regierenden Hertzogs zu Sachsen Merseburg mit einem Schloß und Gymnasio.

Lützen, Lucena, eine kleine Stadt, alwo die Schweden A. 1632. gesieget und ihr König, Gustavus Adolphus, ums Leben gekommen.

Altranstadt, Altranstadium, ein wegen des Friedenschlusses von A. 1706 bekanter Flecken.

Der jetzige Hertzog, Henricus, ist geboren A. 1661, reg. seit A. 1731, und Evangelischer Religion.

6. **Das Weissenfelsische Gebiet**, Principatus Weissenfelsensis: und darin

Weissenfels, Weissenfelsa, oder Leucopetra, die Residentz des regierenden Hertzogs von Sachsen-Weissenfels an der Sale mit einem Gymnasio.

Freiburg, Friburgum, eine Stadt und Schloß an der Unstrut.

Der jetzige Hertzog, Christianus, geboren A. 1682, reg. seit A. 1712, und Evangel. Religion.

7. Das

7. Das Zeitzische Gebiet, Principatus Cizensis: und darin

Naumburg, Numburgum, die Hauptstadt des Stifts an der Sale.

Zeitz, Ciza, eine feine Stadt und die gewesene Residentz des Hertzogs von Sachsen-Zeitz an der Elster.

Die Schulpforte, Porta, eine berühmte Fürstenschule bey Naumburg, welche vorhin ein Closter gewesen.

Dis Land gehöret anjetzo nach Chursachsen.

8. Das Fürstenthum Altenburg, Principatus Altenburgicus, oder sogenante Osterland: und darin

Dornburg, Dorneburgum, eine kleine Stadt mit einem Schloß auf einem hohen Felsen, so nebst einigen Aemtern nach Weimar gehöret.

Altenburg, Altenburgum, die nach Gotha gehörige Hauptstadt mit einem schönen Schloß und Gymnasio an der Pleisse.

Eisenberg, Eisenberga, und Orlamünde, Orlamunda, zwey gleichfals nach Gotha gehörige mäßige Städte.

Die Religion ist in gantz Meissen Evangelisch.

10. Thüringen.

Die Landgrafschaft Thüringen, Landgraviatus Thuringiæ, lieget zwischen Hessen und Meissen: und in derselben

1. Salfeld, Salfelda, die Residentz des regierenden Hertzogs von Sachsen-Salfeld aus dem Gothaischen Hause.

Der jetzige Hertzog, Christianus Ernestus, ist geboren A. 1683, regieret seit 1729, und Evangelischer Religion.

2. Rudelstadt, Rudolphostadium, die Residentz des Fürsten von Schwartzburg-Rudelstadt.

Schwartzburg, Schwartzburgum, das Stammhauß der Fürsten am Thüringerwalde.

Der

Der jetzige Fürst, Fridericus Antonius, ist gebohren A. 1692, regieret seit 1718, und Evangelischer Religion.

3. Arnstadt, Arnstadium, eine Schwartzburgische und samt einigen Aemtern nach Sondershausen gehörige Stadt an der Gera.

4. Die Grafschaft Gleiche, Comitatus Gleichensis, eine theils an die Hertzoge von Gotha und Weimar, theils an die Grafen von Hatzfeld und Hohenlohe vertheilete Grafschaft.

5. Eisenach, Isenacum, die Residentzstadt des Hertzogs von Sachsen-Eisenach mit einem Gymnasio.

Der jetzige Hertzog, Wilhelmus Henricus, ist geboren A. 1691, regieret seit A. 1729, und Evangel. Religion.

6. Gotha, Gotha, die Residentzstadt des Hertzogs von Sachsen-Gotha an der Leine mit einem Gymnasio illustri und überaus schönen Schloß Friedenstein, Castellum pacificum, genant.

Der jetzige Hertzog, Fridericus, ist geboren A. 1699, regieret seit A. 1732, und Evangel. Religion.

7. Erfurt, Erfordia. die grosse Hauptstadt in Thüringen mit 2 Vestungen, einer Lutherischen Universität und überaus grossen Glocke, wovon der Klöppel 11, die Glocke aber vor sich 276 Centner wieget. Sie stehet seit A. 1663 mit ihrem District von 75 Dörfern unter Churmayntzischer Bothmässigkeit, und ist theils der Lutherischen, theils der Catholischen Religion zugethan.

8. Jena, Jena, eine an der Sale zwischen hohen Bergen gelegene und nach Eisenach gehörige Stadt mit einer berühmten Universität.

9. Weimar, Vinaria, die Residentzstadt des Hertzogs von Sachsen-Weimar an der Ilm.

Der jetzige Hertzog, Ernestus Augustus, ist gebohren A. 1688, regieret seit A. 1728, und Evangelischer Religion.

10. Ten-

10. Tenstädt, Tenstadium, eine Chursächsische Stadt und Creisamt.

11. Mülhausen, Mulhusa, eine grosse Evangelische freye Reichsstadt.

12. Duderstadt, Duderstadium, eine Churmayntzische Stadt im Eisfelde.

13. Die Grafschaft Hohenstein, Comitatus Hohensteinensis: welche gröstentheils nach Halberstadt gehöret.

14. Sondershausen, Sondershusa, die schöne Residentzstadt des Fürsten von Schwartzburg-Sondershausen. Der jetzige Fürst, Guntherus, ist geboren A. 1678, regieret seit 1721, und Evangelischer Religion.

15. Nordhausen, Nordhusa, eine Evangelische freye Reichsstadt gegen dem Hartzwald.

16. Die Grafschaft Stolberg, Comitatus Stolbergensis: und darin

Stolberg, Stolberga, eine feine Stadt mit einem Residentzschloß der Grafen gleiches Namens.

17. Die Grafschaft Mansfeld, Comitatus Mansfeldensis: und darin

Mansfeld, Mansfelda, eine Stadt und Schloß unter Churbrandenburgischer Sequestration.

Eisleben, Islebia, eine Stadt unter Chursächsischer Sequestration, wo D. Luther A. 1483 geboren und A. 1546 gestorben.

Gantz Thüringen ist Evangelischer Religion zugethan.

II. Obersachsen.

Obersachsen, Saxonia superior, lieget zwischen Thüringen und Brandenburg, und besteht aus 6 Stücken. Denn da ist

1. Das Fürstenthum Querfurth, Principatus Querfurtensis: und darin

Querfurt, Querfurtum, die Hauptstadt jenseit der Sale.

Jüter-

Jüterbock, Juterbocum, eine kleine Stadt.

Dahma, Thama, die Residentzstadt eines Hertzogs von Sachsen-Weissenfels; alle beyde an den Lausnitzischen Grentzen. Dis Fürstenthum gehöret nach Sachsen-Weissenfels.

2. Der Magdeburgische Saalcreis, Regio Ducatus Magdeburgici Salana: und darin

Halle, Hala Saxonum, eine grosse und volckreiche Stadt an der Sale mit einer Universität, dem Schlosse Moritzburg und schönen Saltzkoten.

Glaucha, Glaucha, eine Vorstadt an Halle mit einem berühmten Waysenhaus, Pædagogio regio, und einer kostbaren Bibliothec.

Löbegin, Lebeginum, eine kleine aber des vortreflichen Weißbiers halben bekante Stadt.

Wettin, Wertinum, eine kleine Stadt.

Petersberg, Petromontium, ein Amtschloß auf einem grossen runden Berge gleiches Namens.

Dieser Creis gehöret zum Hertzogthum Magdeburg. Die Religion ist Protestantisch.

3. Der Sächsische Churcreis, Ducatus Saxoniæ: und darin

Torgau, Torgauia, eine lustige Stadt mit einem Schloß und Amt an der Elbe.

Wittenberg, Wittenberga, Leucorea, die Hauptstadt an der Elbe mit einer berühmten Universität, wo D. Luther A. 1517 die Reformation angefangen.

Hertzberg und Beltzig, Herzberga & Belziga, zwey mäßige Städte.

4. Die Grafschaft Barby, Comitatus Barbiensis: und darin

Barby, Barbium, die Residentzstadt des Hertzogs von Sachsen-Barby aus dem Hause Weissenfels Reformirter Religion.

5. Das Fürstenthum Anhalt, Principatus Anhaltinus: und darin

1. Zerbst, Seruesta, die Residentz des Fürsten von Anhalt-Zerbst mit einem Gymnasio.

Coswick, Cosuicum, eine feine Stadt, Schloß und Amt.

Der jetzige Fürst, Joannes Augustus, ist geboren A. 1677, regieret seit A. 1718, und bekennet sich mit seinem Lande zur Evangelischlutherischen Religion.

2. Dessau, Dessauia, die Residentz des Fürsten von Anhalt-Dessau an der Mulda.

Wörlitz, Worlicium, eine Dessauische Stadt und Amt an der Elbe.

Der jetzige Fürst, Leopoldus, ist geboren A. 1676, und regieret seit A. 1693.

3. Cöthen, Cothenium, die Residentz des Fürsten von Anhalt-Cöthen.

Nienburg, Neoburgum, ein nach Cöthen gehöriges Städtgen und Schloß.

Der jetzige Fürst, Augustus Ludovicus, ist geboren A. 1697, und regieret seit A. 1728.

4. Bernburg, Bernburgum, die Residentz des Fürsten von Anhalt-Bernburg an der Sale.

Hartzgerode, Harzgeroda, eine Bernburgische Stadt am Hartzwalde mit einem Bergwerck.

Der jetzige Fürst, Victor Fridericus, ist geboren A. 1700, und regieret seit A. 1721.

Die Fürsten von Anhalt-Dessau, Cöthen und Bernburg bekennen sich zu der Reformirten Religion; jedoch ist ihr Land mit Lutherischen Gemeinen sehr untermenget.

6. Die Abtey Quedlinburg, Abbatia Quedlinburgensis: und darin

Quedlinburg, Quedlinburgum, die Hauptstadt mit einem berühmten Gymnasio.

Diese Abtey ist ein freyes weibliches Reichsstift Evangelischer Religion, worüber aber der König in Preussen Schutzherr ist.

12. Magde-

12. Magdeburg.

Das Hertzogthum Magdeburg, Ducatus Magdeburgicus, lieget zwischen dem Brandenburgischen und Anhaltischen: und darin

Burg, Burgum, eine feine Stadt.

Magdeburg, Magdeburgum, die schöne Hauptstadt und reelle Vestung an der Elbe mit einem Domcapitel und der Landesregierung.

Bergen, Berga, ein Lutherisches Closter bey Magdeburg, alwo A. 1576 die Formula Concordiæ ist revidiret worden.

Calbe, Calegia, eine feine Stadt nud Amt.

Saltz, Salza, und Stasfurt, Stasfurtum, zwey Städte mit berühmten Saltzwercken.

Dis im Westphälischen Frieden secularisirte Ertzbisthum gehöret dem Könige in Preussen, und ist grössesten theils der Lutherischen Religion zugethan, doch auch mit Reformirten Gemeinen und Catholischen Clöstern untermenget.

13. Halberstadt.

Das Fürstenthum Halberstadt, Principatus Halberstadiensis, lieget dem Magdeburgischen zur Lincken: und darin

Aschersleben, Ascherslebia, Ascania, eine feine Stadt, wobey das nunmehro verwüstete Stammhaus der Fürsten von Anhalt gelegen.

Grüningen, Groninga, eine wohlbenamte Stadt, in deren Schloßkirche die gröste Orgel in gantz Teutschland ist, so ohngefehr aus 3000 Pfeiffen besteht. Das grosse Weinfaß, so annoch daselbst zu finden, hält 161 Fuder.

Halberstadt, Halberstadium, die Hauptstadt mit einem Domcapitel und der Regierung über das gantze Land: alhie wird der schönste Breyhan gekochet.

Dis secularisirte Bisthum gehöret dem Könige in Preussen, und ist meist Lutherischer Religion; doch mit Reformirten und Catholischen gar sehr untermenget.

14. Hildesheim.

Das Bisthum Hildesheim, Episcopatus Hildesiensis, ist aller Orten mit den Braunschweigischen und Lüneburgischen Ländern umgeben; und darin

Dassel, Dasselia, die Hauptstadt von einer ehmals gewesenen Grafschaft nach der Weser zu.

Hildesheim, Hildesia, die Hauptstadt, welche aber dem Bischofe nicht völlig unterworfen ist, sondern unter Hannöverischer Schutzgerechtigkeit stehet. Der Rath ist gantz Evangelisch, sonst aber ist die Religion so wohl hieselbst als auch im gantzen Bisthum untermenget.

Peina, Peina, eine kleine Stadt und vestes Schloß.

Dis Bisthum gehöret dem Churfürsten von Cöln.

13. Braunschweig und Lüneburg.

Braunschweig und Lüneburg, Terra Brunsuicensi-Luneburgica, oder das eigentliche Niedersachsen, welches zwischen der Weser und Elbe lieget, bestehet aus 3 Stücken. Denn da ist

I. Das Hertzogthum Braunschweig, Ducatus Brunsuicensis: und darin

Braunschweig, Brunsuicum, die grosse und veste Hauptstadt an der Ocker mit 2 berühmten Messen.

Wolfenbüttel, Guelpherbitum, eine trefliche Vestung und die hertzogliche Residentz mit einem Gymnasio und einer unvergleichlichen Bibliothec.

Saltzthal, Salzdalia, ein prächtiges Lustschloß.

Königslutter, Lutra regia, eine wohlbenamte Stadt mit einer Evangelischen Abtey.

Helmstädt, Helmstadium, eine alte und mäßige Stadt mit einer Universität.

Schöningen, Schœninga, eine feine Stadt mit einem Schloß und einer Fürstenschule.

Goslar, Goslaria, eine freye Reichsstadt an der Gose.

Wernigeroda, Wernigeroda, eine Stadt und Grafschaft mit einem Schloß und schönen Bergwerck, den Grafen von Stolberg zuständig.

Blan-

Blanckenburg, Blanckenburgum, eine Stadt und Fürstenthum auf dem Hartzwalde. Nicht weit davon ist die berühmte Baumanshöle, in welcher die Lichter nicht gerne brennen, und die herabfallende Wassertropfen zu Steinen von allerhand Figuren werden.

Cellerfeld, Cellerfelda, eine der besten und mit Hannover gemeinschaftliche Bergstadt.

Gandersheim, Gandershemium, eine feine Stadt mit einem Evangelischen Closter, dessen Aebtißin ein freyer Reichsstand ist.

Bevern, Beuera, ein kleiner Ort mit einem Residentzschloß einer Nebenlinie, die aber A. 1735 zur Regierung gekommen, an der Weser.

Der jetzige Hertzog, Carolus, ist geb. 1713 und succedirte seinem Herrn Vater Ferdinando Alberto A. 1735, und Evangelischer Religion.

2. Das Churfürstenthum Hannover, Electoratus Hannoueranus: und darin

Eimbeck, Eimbeca, die Hauptstadt des Fürstenthums Grubenhagen; wozu auch gehöret

Clausthal, Clausdalia, eine schöne Bergstadt.

Blocksberg, Mons Bructerus, der höchste Berg auf dem Hartze.

Nordheim, Nordhemium, eine mäßige Stadt.

Münden, Munda, eine Stadt am Zusammenfluß der Werre und Fulda, aus welchem aber daselbst die Weser entstehet.

Göttingen, Gottinga, eine feine Stadt und Vestung an der Leine mit einem Gymnasio und einer neuerrichteten Universität im Fürstenthum Oberwalde.

Hameln, Hamelia, eine veste Handelstadt an der Weser.

Calenberg, Calenberga, ein schönes Amthaus und Fürstenthum.

Hannover, Hannouera, die überaus schöne Haupt- und Churfürstliche Residentzstadt an der Leine.

Herrenhausen, Herrenhusa, ein vortrefliches Lust-schloß und Garten bey Hannover.

Neustadt, Neostadium, ein feines Städtgen mit einem schönen Schloß an der Leine, Lina.

Der jetzige Churfürst, Georgius Augustus, ist geb. A. 1683, und regieret seit A. 1727; er ist auch zugleich König in England.

3. Das Hertzogthum Lüneburg, Ducatus Luneburgicus: und darin

Zell, Cella, eine schöne Stadt und Schloß an der Aller.

Ultzen, Vlzena, eine feine Stadt an der Ilmenau.

Danneberg, Danneberga, die Hauptstadt im Fürstenthum dieses Namens.

Lüneburg, Luneburgum, die Hauptstadt dieses Hertzogthums an der Ilmenau mit einer Ritterschule, Gymnasio und schönen Saltzwercken.

Harburg, Harburgum, eine kleine Handelsstadt und vestes Schloß an der Elbe.

Dis Hertzogthum gehöret dem Churfürsten von Hannover, und ist mit den beyden vorigen der Lutherischen Religion zugethan.

16. Sachsen-Lauenburg.

Das Hertzogthum Sachsenlauenburg, Ducatus Saxolauenburgicus, lieget dem Hertzogthum Lüneburg zur Rechten an beyden Seiten der Elbe: und in demselben

Lauenburg, Lauenburgum, die Hauptstadt an der Elbe.

Ratzeburg, Razeburgum, eine Stadt und Fürstenthum, davon der Dom und das Bisthum nach Mecklenburg gehöret.

Dis Hertzogthum gehöret nach Hannover: die Religion darin ist Evangelisch.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. In Teutschland fehlet nichts, was zur Nothdurft und Delicatesse der Einwohner dienen kan. Denn es hat die schönsten Berg- und Saltzwercke, Gesundbrunnen, Holtz, Obst, Honig, Wein, Fische, Vögel, zahmes und wildes Vieh auch überflüßiges Getreide.

2. Die Einwohner sind in einem so grossen und wohlbewohnten Lande, wie leichtlich zu erachten gar sehr unterschieden, auch wie zu andern Lastern, also insbesondere zum Trunck gar sehr geneigt: jedoch haben sie sich schon von Alters her das Lob der Tapferkeit, Aufrichtigkeit und Arbeitsamkeit erworben. In guten Künsten und Wissenschaften haben sie nicht alleine vor andern Nationen vieles voraus, sondern bemühen sich auch noch täglich dieselbe mehr und mehr zu excoliren, wovon die vielen Gymnasia samt denen jetzt erzehlten 15 Evangelischen, 4 Reformirten und 12 Catholischen Universitäten zur Gnüge zeugen.

3. Was die Regierung anbetrift, so kan zwar nicht geläugnet werden, daß der Kayser als das höchste Oberhaupt in Teutschland zu consideriren sey. Inzwischen so ist doch ein jeder unmittelbarer Reichsstand Herr in seinen Landen, und dabey mit Landesherrlicher Gewalt und Hoheit völlig versehen. Unmittelbare Reichsstände aber sind die, welche Sitz und Stimmen auf den Reichstägen haben, und immediate unter dem Reich und Kayser stehen. Selbige werden nun entweder in weltliche oder in geistliche Reichsstände eingetheilet. Zu den ersten gehören folgende: als

1. Sechs Churfürsten: solche sind
   1. Der zu Böhmen, des Römischen Reichs Ertzschencken.
   2. Der zu Bayern, des Römischen Reichs Ertztruchses.

3. Der zu Sachsen, des Römischen Reichs Ertz-marschall.
4. Der zu Brandenburg, des R. R. Ertzcämmerer.
5. Der zu Pfaltz, des R. R. Ertzschatzmeister.
6. Der zu Hannover, des R. R. Pannerherr.

2. Zehen alte und 20 neue fürstliche Häuser.
3. Ein und sechzig Reichsgrafen.
4. Die Reichsritterschaft.
5. Ein und sechzig Reichsstädte.

Zu den geistlichen Reichsständen werden gerechnet:

1. Drey Churfürsten:
   1. Der zu Mayntz, des Römischen Reichs Ertz-cantzler durch Germanien.
   2. Der zu Trier, des R. R. Ertzcantzler durch Gallien.
   3. Der zu Cöln, des R. R. Ertzcantzler durch Italien:
2. Zwey Ertzbischöfe, nemlich der von Saltzburg und der von Wien.
3. Ein und zwantzig Bischöfe, so würckliche Reichsstände, weil sonst ihre Anzahl viel grösser ist.
4. Zwey Ordensmeister. Siehe oben p. 108. und 115.
5. Zehen gefürstete Aebte, und 8 Aebtißinnen.
6. 23 ungefürstete Aebte, und 6 Aebtißinnen.

Diese alle concurriren zu den gemeinen Reichssachen also, daß darin vom Kayser wenig ohne sie, und von ihnen nichts ohne dem Kayser beschlossen werden kan.

Der jetzige Kayser, Carolus VI. ist geb. A. 1685 regieret seit A. 1723, und Catholischer Religion.

4. Das Wapen des Kaysers und des Reichs ist ein schwartzer Adler im güldenen Felde mit 2 Köpfen, rothen Schnäbeln und Klauen, in deren rechten er ein Schwerdt und Scepter, in der Lincken aber einen Reichsapfel hält, auch hat er um die Köpfe zwey güldene Ringe.

5. Die

5. Die Religion ist seit A. 1517, da die bekante Reformation geschach, gar sehr untermenget: sintemalen in dem Religionsfrieden von A. 1555, und darauf in dem Westphälischen A. 1648 beschlossen, daß sowohl die Evangelischlutherische und Evangelischreformirte oder die Protestantische, als auch die Römischcatholische, wovon der Pabst das Oberhaupt, im gantzen Römischen Reiche solte geduldet und beschützet werden.

Das neunte Capitel Von Dännemarck.

I. Die Grentzen.

1.

Weil Dännemarck, Norwegen und Schweden am weitesten gegen Norden liegen, so werden sie daher auch die Nordischen Königreiche genant.

2. Dännemarck, Dania, ist fast aller Orten mit Wasser umgeben. Denn gegen Abend und Mitternacht ist die Nordsee, Mare Germanicum; gegen Morgen die Ostsee, Mare Balticum, Sinus Codanus; gegen Mittag aber das Hertzogthum Holstein.

II. Die Flüsse.

An statt der Flüsse sind allhie 3 Meerengen der durchfliessenden Ostsee zu bemercken: als da ist

1. Der kleine Belt, Fretum Balticum minus, zwischen Jütland und Fünen.
2. Der grosse Belt, Fretum Balticum maius, zwischen Fünen und Seeland.
3. Der Sund, Fretum Oresundicum, zwischen Seeland und Schonen, wodurch alle Schiffe passiren müssen

müssen die entweder aus der Ostsee in die Nordsee oder aus der Nord- in die Ostsee wollen.

III. Die Theile.

Das Königreich Dännemarck besteht aus 3 Theilen: als da sind erstlich 2 Provintzen des vesten Landes, zum andern zwey grosse und drittens unterschiedene kleine Inseln.

Die erste Abtheilung von den Provintzen des vesten Landes.

Die 2 Provintzen des vesten Landes sind folgende: als

I. **Das Hertzogthum Schleswig**, Ducatus Slesuicensis; welches 20 Meilen lang und 12 breit ist: und darin

Tönningen, Tonninga, eine seit A. 1714 geschleiste Vestung an der Eider.

Fridrichsstadt, Fridericopolis, eine schöne und regulaire Stadt an der Eider, Eidera, mit guten Manufacturen, worin allerhand Religionsverwandten, sonderlich viel Arminianer und Mennonisten geduldet werden.

Ecklenförde, Ecklenfœrda, eine ziemliche Stadt mit einem Hafen an einem Meerbusen.

Schleswig, Slesuicum, die Hauptstadt an der Schley.

Gottorp, Gottorpium, die vormalige Residentz des Hertzogs von Holstein-Gottorp, der aber anitzo zu Kiel residiret, mit einem vesten und überaus prächtigen Schloß und A. 1735 neu errichteten Königlichen Cammergericht.

Husum, Husumum, eine feine Stadt.

Flensburg, Flensburgum, eine grosse Handelstadt mit einem Schloß und guten Hafen an einem Arm von der Ostsee, Lat. Sinus Fleni genant.

Glücksburg oder Lüxburg, Glücksburgum, die Residentzstadt des Hertzogs von Holstein-Glücksburg aus dem Königlichen Hause.

Apenrade, Tondern und Hadersleben, Apenrada, Tondera & Haderslebia, drey mäßige Städte.

2. Die Halbinsel Jütland, Jutia oder Jutlandia; welche 30 Meilen lang und 20 breit ist, und aus vier Gebietern oder Diœcesibus, bestehet, die mit den Hauptstädten derselben gleichen Namen führen: als da ist

1. Rypen, Ripa, eine gute Handelstadt mit einem Bisthum und Hafen an der Nordsee.

Coldingen, Coldinga, eine feine Stadt, wodurch jährlich bey 80000 Ochsen und einige hundert Pferde nach Teutschland getrieben werden, wovon der Zoll sich hieselbst auf 200000 Thaler beläuft.

Friedrichsodde, Fridericia, eine kleine Stadt und Vestung.

Rinköping, Rincopia, eine mäßige Stadt an der Nordsee.

2. Alborg, Alburgum, eine feine Stadt mit einem Bisthum und Hafen an einem Arm der Ostsee, Limfort, Lacus Lymicus, genant.

Nicöping, Nicopia, ein schönes Städtgen auf der Insel Moers.

Schagen oder Skanr, ein Vorgebirge mit gefährlichen Sandbäncken, wovon der Meerbusen Schaggerrack, Sinus Scagensis f. Danicus den Namen hat, die Schiffer nennen ihn das Cattegat.

3. Wiburg, Wiburgum, eine feine Stadt mit einem Bisthum und der höchsten Landesregierung.

Wamen, Vamenum, eine ziemliche Stadt.

4. Arhus, Arhusium, eine wichtige Stadt mit einem Bisthum und Hafen am Meerbusen Schaggerrack.

Horsens, Horsenesium, eine feine Stadt mit einem Hafen.

Die zweyte Abtheilung von den grossen Inseln.

Die grossen Inseln sind zwey: als

1. Fünen, Fionia, welche von dem grossen und kleinen Belt umgeben, und 10 Meilen lang und 8 breit ist: und darauf

Odensee, Ottonia, die grosse Hauptstadt mit einem Bisthum.

Nyborg, Neoburgum, eine veste Stadt und guter Hafen.

2. Seeland, Selandia; welche 14 Meilen lang und breit: und darauf

Copenhagen, Hafnia, die grosse und veste Hauptstadt des gantzen Landes und die Königliche Residentz mit einem bequemen Hafen, einer Universität und kostbaren Bibliothec, davon die Anzahl der Bücher sich auf 40000 beläuft. Die Feuersbrunst, so A. 1728 entstand, hat fast zwey Drittheile von der Stadt in die Asche geleget.

Helsingör, Helsingora, eine feine Stadt am Sund.

Cronenburg, Coronaeburgum, ein überaus vestes Schloß auf eichenen Pfählen gebauet, woselbst der Schifzoll dem Könige jährlich ungemein viel einträgt.

Rotschild, Roschilda, eine berühmte Stadt mit einem Bisthum, und dem Königlichen Begräbniß am Sund.

Sore, Sora, eine ziemliche Stadt mitten auf der Insel mit einem Königlichen Gymnasio.

Friedrichsburg, Fridericoburgum; Friedrichsberg, Mons Friderici; Friedensburg, Irenopyrgum; und Friedrichsthal, 4 Königliche Lustschlösser.

Die dritte Abtheilung von den kleinen Inseln.

Die kleinen liegen auf der Nord- und Ostsee in grosser Menge beysamen, wir bemercken nur folgende: als da ist

1. **Nordstrand**, Strandia septentrionalis; welche A. 1634 fast gäntzlich überschwommen worden;

Fora, Fora, eine überaus fruchtbare Insel;

Sylt, Sylta, eine ziemlich grosse aber unfruchtbare Insel, welche annoch von alten Friesländern bewohnet wird, auf der Nordsee.

Alsen, Alsena: und darauf **Sunderburg**, Sunderburgum, eine Stadt mit einem vesten Schloß, und **Norburg**, Norburgum, ein vestes Schloß. Von diesen beyden Oertern führen 2 Linien aus dem Königlichen Hause ihre Benennung.

Femern, Femera, Cimbria parua, auf der Ostsee. Diese 5 gehören zu Schleswig.

2. **Samson**, Samsoa; **Arroe**, Arroa; **Langeland**, Langelandia; **Laland**, Lalandia, mit der Vestung **Naskow**, Nascouia; **Falster**, Falstria, mit der vesten Stadt **Nicöping**, Nicopia; **Monen**, Mona; **Amack**, Amagria; **Bornholm**, Boringia oder Bornholmia, weiter zur Rechten; und darauf **Sandwick**, Sandouicum, eine Stadt mit einem vesten Schloß. Diese 8 gehören zu Seeland und Fünen.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Dännemarck ist ein kaltes, jedoch an Viehweide und Getreide so fruchtbares Land, daß es Norwegen mit

Korn,

Korn, Holland mit Ochsen, und Teutschland samt andern Provintzen mit Pferden öfters aushilft. An Fischen und Wildprett ist gleichfals ein grosser Ueberfluß.

2. Die Einwohner sind eines Cholerischen Temperaments und gehören mit zu den cultivirtesten Leuten in Norden: sie legen sich so wohl auf die Kriegesübungen als auf die freyen Künste, insonderheit aber sind sie in dem Seewesen sehr erfahren.

3. Dännemarck, wozu nunmehro seit A. 1720 auch das gantze Hertzogthum Schleswig gehöret, welches doch vor den letzten nordischen Kriege unter dem König und dem Hertzoge von Holstein Gottorp vertheilet gewesen, ist ein Erbkönigreich, und die Regierung in demselben monarchisch.

Der jetzige König, Christianus VI., ist geboren A. 1699, und regieret seit A. 1730.

4. Das Wapen des Reichs führet drey blaue Leoparden im güldenen mit rothen Hertzen besäeten Felde, wegen Dännemarck; einen gekrönten güldenen Löwen mit einer silbernen Streitaxt im rothen Felde, wegen Norwegen, und drey güldene Kronen zum Gedächtniß derer A. 1397 vereinbarten drey Nordischen Königreiche.

5. Die Religion ist durchgehends Evangelischlutherisch, das bischöfliche Regiment aber dennoch beybehalten worden: und die Reformirten sowohl als die Catholischen werden an manchen Orten auch geduldet.

Das zehnte Capitel
Von
Norwegen.

I. Die Grentzen.

Norwegen, Norwegia, erstrecket sich sehr weit in das äusserste von Mitternacht nach dem Polo zu.

Gegen

Gegen Abend, Mittag und Mitternacht ist die Nordsee, Mare Germanicum s. Oceanus septentrionalis: gegen Morgen aber das Königreich Schweden, von welchen Norwegen durch entsetzlich grosse Gebirge Fioellen, Lat. Seuo, genant, abgesondert ist.

II. Die Flüsse.

Von den Flüssen wollen wir nur drey bemercken: als da ist

1. Trolhetta, Trolhetta, welcher in Schweden aus dem Wenersee entspringet, und in das sogenante Cattegat fliesset.
2. Glamme, Glamma, welcher in dem Gebirge Fioellen entspringet und mittagwärts bey Friedrichstadt in die Nordsee fliesset.
3. Nidrosia, Niderus, welcher auf eben dem Gebirge entspringet und bey Drontheim in die Nordsee fliesset.

III. Die Theile.

Norwegen hat 250 Meilen in die Länge und 50 Meilen in die Breite, und bestehet erstlich aus Norwegen an sich selber, zum andern aus unterschiedenen Inseln.

1. Norwegen an sich selbsten.

Norwegen hat fünf Landschaften: als da ist

1. Bahus, Præfectura Bahusana; welche A. 1658 im Rothschildischen Frieden an Schweden abgetreten: und darin

Bahus, Bahusa, eine vortrefliche Vestung auf einer Insel des Flusses Trolhetta.

Maelstrand, Maelstrandia, eine Stadt mit einen grossen und sichern Hafen auf der Insel gleiches Namens.

2. Aggerhus, Præfectura Aggerhusana: und darin

Fridrichstadt, Fridericostadium, eine neuerbaute und ziemlich veste Stadt.

Friedrichshall, Hala Fridericiana, eine kleine Stadt mit

mit einer Vestung auf einem hohen Berge, alwo der König von Schweden Carolus XII. A. 1718. erschossen worden.

Christiania, Christianopolis, die Residentz des Statthalters mit einem Bisthum.

3. Bergenhus, Præfectura Bergensis: und darin

Stavanger, Stavangria, eine feine Stadt mit einem Bisthum, auch eigenem Gebiet, das aber zu Bergenhus gerechnet wird.

Bergen, Berga, die schöne Hauptstadt des gantzen Königreichs mit einem guten Hafen und Bisthum.

4. Drontheimhus, Præfectura Nidrosiana: und darin

Drontheim, Nidrosia, eine grosse Handelstadt mit einem schönen Perlenfang, Ertzbisthum und Hafen.

Salten, Salta, eine mäßige Stadt mit einem eigenen, jedoch zu Drontheimhus gehörigen Gebiet.

Mälstrom, Maelstromium s. Vmbilicus maris, ein berühmter Meerstrudel, welcher bis auf die 12 Meilen im Umkreis hat und alles verschlinget, was ihm zu nahe kömmt.

5. Wardhus, Præfectura Wardhusana: und darin

Wardhus, Wardhusa, ein Schloß auf der Insel Ward, Wardoa.

Nordcap oder Nordkyn, Promontorium septentrionale, das äusserste Vorgebirge in Europa. Diese Provintz wird von den alten Normännern, Finnen und Lapländern bewohnet.

2. Die umliegende Inseln.

Von den umliegenden Inseln sind folgende zu bemercken: als da ist

1. Die Insel Island, Islandia: und darauf

Skalholt, Scalotum, die Hauptstadt mit einem Bisthum.

Hola, Hola, eine bischöfliche Residentzstadt.

Bessede

Bessede, Bessastadium, ein Schloß auf welchen der Dänische Gouverneur residiret.

Hecla, Hecla, ein Feuerspeyender Berg, dessen Flamme wohl auf 6 Meilen um sich greiffen soll.

Diese Insel wird 80 Meilen lang und 60 breit geschätzet, und ist fast das gantze Jahr hindurch mit Schnee und Eis bedecket. Die Einwohner haben ihren Ursprung aus Norwegen. Denn als A. 868. Haraldus I. die kleinen Könige unter das Joch bringen wolte, so entstunden daher die vielfältigen Streifferenen der Normänner, wovon sich denn A. 894 auch eine Parthey unter dem Anführer Ingolfo nach Island wendete.

2. Die Inseln Ferro, Insulæ Farenses; und darunter ist aus 16, Ostro, Ostroa, eine der vornehmsten sonderlich zu mercken.

3. Die Inseln Hitland oder Schetland, Insulæ Hitlandicæ vel Schetlandicæ: und darunter ist aus 26, wovon aber nur 6 bewohnet werden, Mainland, Mainlandia, die vornehmste insbesonders merckwürdig.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Norwegen ist zwar ein kaltes, und mit vielen Bergen und Felsen angefültes, aber sehr gesundes Land: an Fischen und Wildpret hat es einen grossen Ueberfluß, insonderheit ist der Handel mit dem schönsten Brenn- und Bauholtz ingleichen mit Stockfischen sehr important. Auch sind gute Bergwercke im Lande, wie man den noch A. 1735 in dem Bisthum Christiania ein Silberhaltiges Bleywerck entdecket.

2. Die Einwohner sind von starcker Natur, und dabey tapfer, ehrlich und offenhertzig: aber bey weiten nicht so moralisiret als andere Europäer.

3. Norwegen ist ein Erbkönigreich, welches zwar bis ins 15 Seculum seine eigene Könige gehabt, nunmehro aber schon über 300 Jahre mit Dännemarck vereiniget gewesen.

4. Die Religion ist Evangelisch: die Unwissenheit aber, sonderlich nach Norden zu, noch sehr groß.

Das elfte Capitel Von Schweden.

I. Die Grentzen.

Schweden, Suecia, lieget uns Preussen gegen Mitternacht: ihm selbst aber lieget gegen Abend und Mitternacht die Nordsee und Norwegen; gegen Morgen Rußland; gegen Mittag die Ostsee.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen, woran es in Schweden gar nicht fehlet, wollen wir nur einen eintzigen bemercken, und dan 2 merckwürdige Meerbusen hinzu fügen: als da ist

1. Die *Hasunda*, oder der *Dalecarlus Fluvius*; welcher auf dem grossen Gebirge Fioellen, Seuo, entspringet, und ostwärts in den Bothnischen Meerbusen fliesset.
2. Der Bothnische Meerbusen, Sinus Bothnicus; welcher achtzig Meilen lang und 30 breit ist, und zwischen Westerbotn und Finnland lieget.
3. Der Finnische Meerbusen, Sinus Finnicus; welcher 60 Meilen lang und 15 breit ist, und Finnland von Liefland absondert.

III. Die Theile.

Schweden ist 200 Meilen lang und 160 Meilen breit, und bestehet anjetzo aus vier Hauptheilen. Denn da ist

1. Göthland.

Göthland, Teutsch Gothland, Gothia, lieget zwischen der Nord- und Ostsee, und wird in 3 Provintzen abgetheilet ist. Denn da ist

1. Söder-

I. Södergöthland, Südergothland, Gothia australis, mit vier kleinen Landschafften: als da ist

1. Halland, Hallandia: und darin

Halmstad, Halmstadium, die veste Hauptstadt mit einem beqvemen Hafen am Fluß Nis.

Laholm, Laholmia; und Warborg, Varburgum, zwey kleine Städte mit vesten Schlössern und guten Hafen.

2. Skone, Schonen, Scania: und darin

Helsingborg, Helsingoburgum, eine offene Stadt am Sund.

Landscrona, Coronia, eine ziemlich bevestigte Stadt mit einem Hafen.

Lunden, Lundinum Scanorum, die Hauptstadt mit einem Bisthum und einer Universität.

Malmoe, Malmogia, eine veste und schöne Handelstadt.

Huen oder Ween, Huena, eine Dänische und von dem schönen Schlosse des Tychonis de Brahe, Uranienburg, bekante Insel.

3. Blekingen, Blekingia: und darin

Christianstad, Christianostadium, eine feine und von der Natur bevestigte Stadt.

Carlshamn, Carlshafen, Caroli Portus, eine mäßige Handelsstadt mit einem sichren Hafen.

Carlscrona, Caroli corona, eine Vestung mit einem berühmten und vesten Hafen, in welchem die Kriegsflotte liegt.

4. Småland, Smalandia, oder das eigentliche Södergöthland, Sudgothia propria: und darin

Jönköping, Junecopia, eine schöne Stadt mit dem Hofgerichte über das gantze Gothische Reich am Wettersee.

Ekesiö, Ekesiögia, eine mässige Handelstadt.

Wexiö, Vexionia, eine ziemliche Stadt mit einem Bisthum und Gymnasio.

Calmar, Calmaria, eine bischöfliche Residentzstadt und schöne Vestung mit einem vortreflichen Hafen und Gymnasio.

2. Oestergöthland, Ostgothland, Gothia orientalis, mit 3 Theilen. Als da ist

1. Oeland, Oelandia, eine Insel, so 18 Meilen lang: und darauf

Ostenby, Ostenbia, eine kleine Stadt.

Borckholm, Borckholmia, ein Schloß.

2. Gothland, Gothlandia, eine Insel: und darauf

Wisby, Visbya, eine Handelstadt mit einem Bisthum und Hafen. Vormals war sie die berühmteste Handelstadt in Norden, und hatte allein 50 prächtige Kirchen. Ihr Seerecht, Leges Wisbyenses, waren damals in vielen Handelsstädten angenommen.

3. Das eigentliche Oestgöthland, Ostrogothia propria: und darin

Norköping, Norcopia, eine schöne Handelstadt und Vestung, welche nächst Stockholm für die beste Stadt in Schweden gehalten wird.

Linköping, Lincopia, eine alte Stadt mit einem Bisthum und Gymnasio.

Brawallahed, eine überaus grosse und berühmte Ebene, wo A. 357, das blutigste Treffen zwischen den Schweden und Dänen mit der letztern Verlust gehalten worden.

3. Westgöthland, Westgothland, Gothia Occidentalis; welches durch die Wettersee, so 21 Meilen lang und 6 Meilen breit, von Ostgöthland abgesondert wird, und aus 3 Landschafften bestehet. Als da ist

1. Das eigentliche Westgöthland, Westrogothia propria: und darin

Mariestad, Mariæstadium, eine ziemliche Stadt am Wenersee.

Scara,

Scara, Scara, eine alte und vormalige königliche Residentzstadt mit einem Bisthum und Gymnasio.

Gothenburg, Gothenburgum, eine veste Handelsstadt, welche an Schönheit Stockholm wenig nachgiebet, am Cattegat mit einem Bisthum und Gymnasio.

Elfsborg, Elfsburgum, eine importante Vestung, so den Hafen vor Gothenburg beschützet.

2. Dahlsland, Dahlia: und darin

Daleborg, Daleburgum, eine kleine Stadt am Wenersee.

3. Wermeland, Wermelandia: und darin

Carlstadt, Carolostadium, eine veste Stadt auf einer Insel am Wenersee.

Philipstad, Philippostadium, eine kleine Stadt.

2. Das eigentliche Schweden.

Das eigentliche Schweden, Suecia propria, hat fünf Provintzen: als da ist

1. Nerike, Nericia: und darin

Oerebro, Orebroa, die mit vielen Schmieden und einem Gymnasio versehene Hauptstadt am Hielmersee.

2. Södermanland, Südermanland, Sudermannia: und darin

Nyköping, Nicopia, eine nahrhafte Stadt mit einem Hafen an der Ostsee.

Strengnes, Stregnesia, eine gute Stadt mit einem Bisthum und Gymnasio.

3. Upland, Vplandia: und darin

Stockholm, Holmia, die grosse Residentz und Hauptstadt des gantzen Königreichs zwischen der Mäler- und Ostsee auf 6 Holme oder Inseln mit einem grossen und sichern Hafen, worin die Schiffe wohl 12 Meilen zwischen gefährlichen Klippen und Felsen einlauffen müssen.

Aoland, Alandia, eine mäßige Insel an der Scheidunge dreyer Seen.

Oeregrund, Oeregrundia, eine Stadt auf einem hohen Felsen an der Ostsee.

Sigtuna, Sigtunum, ein schlechtes Städtgen, so vormals die Residentz- und Hauptstadt des gantzen Königreichs gewesen.

Upsal, Vpsalia, die alleràlteste Stadt in gantz Schweden, mit dem eintzigen Ertzbisthum des gantzen Reichs, einer Universität und ausnehmenden Bibliothec.

4. Westermanland, Westermannia: und darin

Salaberg, Sala, eine schöne Bergstadt mit reichen Silberbergwercken.

Westeraos, Arosia, die Hauptstadt dieser Provintz mit einem Bisthum und Gymnasio.

Arboga, Arboga, eine schöne Stadt.

5. Dalarna, Dalekarlia: und darin

Hedmora, Hedemora, die Hauptstadt am Fluß Hasunda.

Fahlun, Fahluna, eine grosse Stadt mit dem besten und grössesten Kupferbergwerck.

3. Nordland.

Nordland, Nordlandia, lieget zwischen Norwegen und dem Sinu Bothnico, und hat 2 Hauptheile. Als da ist

1. Helsingland, Helsingia, mit 6 Provintzen: als

1. Gestrikland, Gestricia: und darin

Gevle, Geualia, eine schöne Handelstadt mit einem Gymnasio und Hafen.

2. Das eigentliche Helsingland, Helsingia propria: und darin

Söderhamn, Portus australis, eine Handelstadt mit schönen Gewehrmanufacturen.

Hud-

Hudwickswald, Huduicowalda, eine feine Stadt.

3. Medelpa, Medelpadia: und darin Sundswald, Sundeswalda, eine kleine Stadt.

4. Jempteland, Jemtia: und darin Ressund, Ressunda, ein guter Flecken.

5. Aongermanland, Angermannia: und darin Hernösand, Hernosandia, eine kleine Stadt auf einer Insel mit einem Gymnasio.

6. Westerbotn, Bothnia occidentalis: und darin Torne, Torna, die Haupt- und Handelstadt am Fluß Torne. Bis hieher ist Carolus XI. gereiset und hat A. 1694. den längsten Tag mit angesehen.

2. Lapland, Lapponia Suecia, ein Land, so 100 Meilen lang und 90 breit, und aus 5 Theilen oder Landschaften bestehet, welche nach den darin befindlichen Flüssen benennet werden. Denn da ist

1. Umaolapmarck, Lapponia Vmensis: und darin Umao, Vma, eine feine Handelstadt, an dem Fluß gleiches Namens.

2. Pithaolapmarck, Lapponia Pitensis; und darin Pithao, Pita, eine kleine Stadt, an dem Fluß Pitha.

3. Lulaolapmarck, Lapponia Lulensis: und darin Lulao, Lula, eine geringe Stadt, an dem Fluß Lula.

4. Tornelapmarck, Lapponia Tornensis, ohne merckwürdige Städte, an dem Fluß Torne.

5. Kimilapmarck, Lapponia Kimiensis, mit der kleinen Stadt Kimi an dem Fluß gleiches Namens. Von dieser Provintz behaupten einige Gelehrte, daß die Cimmerische Finsterniß nicht alleine darinne ihren Sitz habe, sondern daß sie auch davon ihren Namen bekommen.

4. Finnland.

Finnland, Finnia, lieget an den Russischen Grentzen, in

dem Winckel des Bothnischen und Finnischen Meerbusens, und bestehet aus 7 Provintzen. Als da ist

1. **Cajanien oder Oesterbotn**, Cajania s. Bothnia orientalis: und darin

Cajaneborg, Cajaneburgum, die Hauptstadt am See Ula.

Christianenstad, Christianopolis, eine kleine Stadt mit einem Hafen.

2. **Das eigentliche Finnland**, Finlandia propria; und darin

Biörneborg, Bierneburgum, eine mäßige Stadt.

Nystad, Neostadium, eine kleine und wegen des A. 1721. zwischen den Russen und Schweden geschlossenen Friedens bekante Stadt.

Aobo, Aboa, die Hauptstadt des gantzen Finnlandes mit einer Universität, Bisthum und Hafen.

3. **Nyland**, Nylandia: und darin

Raseborg, Raseburgum, eine Handelstadt mit einem Hafen.

Helsingfors, Helsingforsa, eine kleine Stadt mit einem guten Hafen.

4. **Tavastland**, Tauastia: und darin

Tavasthus oder Cronenburg, Tauastusia, eine kleine Stadt mit einem vesten Schloß.

5. **Savolax**, Sauolaxia: und darin

Nyslott, Castrum nouum, eine Bergvestung mit lauter Morast umgeben.

6. **Kexholm**, Kexholmia: und darin

Kexholm oder Carelogorod, Kexholmia, eine kleine Stadt und schöne Vestung an dem See Ladoga.

7. **Carelen**, Carelia, am Sinu Finnico; und darin

Wiborg, Viburgum, die Hauptstadt und schöne Vestung mit einem Bisthum.

Cron=

Cronslott, Arx coronæ, ein Schloß mitten in der See. Die beyden letzten Provintzen sind A. 1721. an Rußland abgetreten.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Schweden ist ein kaltes, aber an den meisten Orten sehr gesundes, und mit Kupfer- Eisen- und Silber-bergwercken, imgleichen mit vielen Bergen, Wäldern und Seen angefültes Land: welches auch an Vieh, Fischen, Holtz, und Getreide so gar keinen Mangel hat, daß es vielmehr einen einträglichen Handel damit treibet. Hingegen muß der Wein, Zucker, Saltz, Tuch, Gewürtze und Toback von andern Orten dahin gebracht werden.

2. Die Einwohner sind von Cholerischer constitution und gesunder Natur, starck, aufrichtig und gute Soldaten. Die Lappen und Finnen aber sind bey weiten nicht so civilisiret als die übrigen.

3. Nachdem die Regierung A. 1719 wieder in den alten Stand gesetzet worden, so ist Schweden anjetzo ein Wahlkönigreich, in welchem die vorige Souverainität, welche nur 39 Jahr gewähret, gäntzlich abgeschaffet, und die Reichsstände nebst dem Senat die königliche Gewalt gar sehr eingeschrencket.

Der jetzige König, Fridericus, Landgraf von Hessencassel, ist geboren A. 1676, und erwehlet A. 1720.

4. Das Wapen des Reichs führet 3 güldene Kronen im blauen Felde, wegen Schweden; 3 blaue Füsse im güldenem Felde benebst einem rothen gekrönten Löwen wegen Gothland. Die Schildhalter sind 2 Löwen.

5. Gantz Schweden bekennet sich nicht allein zu der Evangelisch-lutherischen Religion, sondern es haben auch viele Könige dieses Reichs den Titel als Protectores der Evangelischen Religion wohl verdienet: im Kirchenregiment aber wird die bischöfliche Würde und Gewalt beybehalten.

Vierter Anhang der alten Geographie.

Alle diese Länder, so wir bisher in dem 8. 9. 10. und 11. Capitel kürtzlich betrachtet haben, wurden vormals unter Germanien begriffen; jedoch war dasjenige von Teutschland, welches jenseit des Rheins und der Donau lieget davon ausgenommen: sintemalen jenes zu Gallien gehörete, alwo es auch kürtzlich betrachtet worden, dis aber, so nemlich jenseit der Donau lag, bestund aus 3 gantz besondern Provintzen. Denn da war

1. *Rhætia.*

Rhætia war zwischen der Schweitz, Italien und Tyrol, wo anitzo das Graubünderland und Trident ist, gelegen. Die vornehmsten Einwohner darin waren folgende: als

Die *Lepontii*, am Ursprunge des Rheins.

Die *Vennones*, in der Stadt Clavenna, Claven.

Die *Canini*, um und in der Stadt Curia, Chur.

Die *Genauni*, unter deren Städten war Terioli, und Bauxanum, anitzo Tyrol und Botzen.

Die *Tridentini*, deren Hauptstadt war Tridentum.

Die *Feltrini*, in und um Feltria, anitzo Feltre.

Die *Brixantes*, um Brixen herum.

Die *Brenni* s. *Breuni*, unter deren Städten war Ænipons itzo Inspruck.

2. *Vindelicia.*

Vindelicia lag zwischen dem Bodensee, der Donau, dem Inn und dem Graubünderlande, wo anitzo der südliche Theil von Schwaben und Bayern, und etwas von Tyrol ist. Die Einwohner waren

Die *Brigantii*, deren Hauptstadt Brigantium, anitzo Bregentz am Bodensee, Lat. Lacus Brigantinus genant. Rostrum Nemauiæ, Memmingen.

Die *Estiones*, unter deren Städten war Cambodunum, anitzo Kempten, und Guntia, itzo Güntz.

Die

Die *Licates*, um den Fluß Lech, ihre Hauptstadt hieß Augusta Vindelicorum, anitzo Augspurg;

Die *Isarci*, um der Iser, deren Hauptstadt war Isarisca oder Isinisca, welche von einigen für München angesehen wird;

Die von denen Marcomannis aus Böhmen vertriebene *Boii*, zwischen der Iser und dem Inn. Auch waren folgende beyde Städte unter denen *Vindelicis* berühmt, nemlich Batava sc. Castra itzo Passau, Servioduram, Straubingen, und Reginum s. Castra regina itzo Regenspurg. Uebrigens ist zu bemercken, daß der Name der Vindelicorum nach und nach abkommen, weil die vorige Provintz mit dieser zusammen gezogen und allen beyden der Rhaetische Name beygeleget worden.

3. *Noricum*.

Noricum war zwischen dem Fluß Inn, der Donau, dem Berge Cetio bey Wien, Italien und dem Alpengebirge eingeschlossen, und begriff das Ertzbisthum Saltzburg, Cärnthen, Steyermarck und Oesterreich in sich. Es hatte 2 Theile: als da war

1. *Noricum ripense*; so an der Donau lag, wo itzo Oesterreich und Saltzburg ist: und darin

Bojodurum, itzo Innstadt; *Lentia*, itzo Lintz.

Lauriacum, die Hauptstadt, itzo Lorch.

Arlape, und *Artobriga*, anitzo Lauffen.

Jovanum, s. *Juvania*, itzo Saltzburg;

2. *Noricum mediterraneum*, so nach Italien zu gelegen war, wo anitzo Steyermarck und Cärnthen ist: und darin lagen unter andern folgende Städte: als

Ad pontem, am Ursprung der Mur, anitzo Murau;

Solva s. *Flavium Solvense*, die Hauptstadt, itzo Solfeld.

Was nun das alte Germanien, Lat. Germania Transrhenana, Magna oder Barbara genant, selbst anbe-

trift, so war solches rings herum mit Wasser umgeben: denn gegen Abend war der Rhein; gegen Mitternacht die offenbare See; gegen Morgen die Weichsel; und gegen Mittag die Donau. Dis grosse Land ward nun in zwey Haupttheile abgetheilet. Denn da war

I. *Germania propria.*

Germania propria lag zwischen dem Rheine der Nord- und Ostsee, der Weichsel und der Donau, und kan füglich in 5 Theilen abgehandelt werden. Denn da waren

1. Zur Lincken am Rheine folgende Einwohner: als

Die *Marcomanni*, in Baden und Schwaben; welche aber unter Anführung ihres Königs Marobodui in Böhmen zogen, daher die Alemanni ihr Land einnahmen.

Die *Mattiaci*, deren Hauptstadt war Mattium, itzo Marpurg; und die *Catti*, unter welchen Castellum Cattorum, itzo Cassel, eine berühmte Stadt war, in Hessen und zum Theil in Francken.

Die *Juhones* s. *Jugones*, in der Wetterau. Darnächst

Die *Vsipetes*, und *Tencteri*, in der Marck und Münster.

Die *Sicambri*, in und um Paderborn herum;

Die *Angrivarii*, in Engern und Westphalen;

Die *Chamavii* und *Ansibarii*, in dem Osnabrückischen.

Die *Bructeri*, zum Theil in Bergen und Cleve.

Die letzten 7 liessen sich nachgehends nebst andern in eine Allianz ein, damit sie ihre Freyheit wieder die Römer behaupten möchten, daher sie auch **Francken**, das ist freye Leute genant worden.

2. Oben an der See wohneten

Die *Frisii* oder *Frisones*, in Friesland.

Die *Chauci minores*, in Ostfriesland.

Die *Cauchi majores*, um Bremen herum.

Die *Angli*, in Hollstein und Niedersachsen.

Die *Varini*, *Obotriti* und *Aviones*, in dem Mecklenburgischen.

Die *Carini*, *Lemouii* oder *Heruli*, *Rugii* und *Sidini*, in Pommern.

3. Zur Rechten an der Weichsel waren

Die *Gothones*, in Pomerellen. Daneben wohneten die *Burgundiones*, an der Warte herum.

Die *Lugii* oder *Logiones*, in Großpolen.

Die *Osi*, *Burini* und *Gothini*, theils in Schlesien theils in Polen.

4. Unten an der Donau wohneten

Die *Quadi*, in Mähren und zum Theil in Oesterreich, ihre Städte waren *Eburum*, itzo Brinn; *Eburodunum*, itzo Olmütz, und *Celemantia*.

Die *Narisii*, in der Oberpfaltz.

Die *Harudes* und *Sedusii*, um Neuburg und Ulm.

5. In der Mitte waren

Die *Hermunduri* und *Varisci*, in einem Theil von Francken, in Meißen und Vogtlande.

Die *Boii*, und nachmals die *Marcomanni*, in Böhmen, welches Bojohemum auf Lateinisch genant wurde. Ihre Hauptstadt hieß *Marobudum*, welche von einigen für Prag gehalten wird.

Die *Marsingi*, in Schlesien.

Die *Semnones*, in Obersachsen, Laußnitz und Brandenburg.

Die *Longobardi*, in der Altmarck.

Die *Cherusci*, in Braunschweig und Lüneburg.

Die *Sueui*, in der Landschaft Sucuia, wo anitzo die Marck, Mecklenburg und Pommern ist. Sie begriffen alle die in diesen Landschaften wohnende, und bereits angeführte Völcker, mit unter sich.

Silua Hercynia, war ein grosses Gebirge, welches mitten in Teutschland lag, und sich von der Schweitz bis gantz hinten in Sarmatien erstreckte. Dieser Berg war nach Julii Cæsaris Bericht Libr. 6. Cap. 25. Comment. 9 Tagreise breit und über 60 Tagreise lang. Der Hartz, der Böhmer-

mer- und Schwartzwald sind nebst andern noch deutliche Reliquien von seiner gantz ungeheuren Grösse.

2. *Germania transmarina.*

Germania transmarina begriff alles übrige, als Jütland, Schleswig, Dännemarck, Norwegen und Schweden in sich, und bestund vornemlich aus 5 Theilen. Denn da war

1. *Chersonesus Cimbrica*, wo anitzo Jütland und Schleswig ist. Der Eiderstrom, Eidera, war zwischen dieser Provintz und dem Römischen Reiche zur Grentze angenommen. Die alten Einwohner waren
   Die *Cimbri*, nachmals die *Jutæ*, in Jütland.
   Fosi oder *Saxones*, in Schleswig, und nachmals in Niedersachsen.
2. *Codanonia*, anitzo Seeland: und darauf
   Die *Codani* s. *Dani*, und *Teutones*; welche letztere auch die herumliegende kleine Inseln besassen: jedoch haben sie sich auch immer weiter und weiter ausgebreitet, dahero ihr Name allen Einwohnern im gantzen Teutschlande ist beygeleget worden. Das Mare Sueuicum ist daher auch Sinus Codanus genant worden.
3. *Scandia* oder *Scandinauia*; wozu Norwegen und Schweden gehörete, und auch Scythia Europæa s. Baltica und Suecia oder Suionia genennet wurde. Die vornehmsten Einwohner waren
   Die *Suiones*, welche die *Hilleuiones* und *Scritofinni* und andere mit einschlossen, in Schweden.
   Die *Gothi*, *Gothones* s. *Guttones*, in Gothland.
   Die *Amazones*, in Cajania.
4. *Finningia*, anitzo Finnland; und darin
   Die *Fenni* oder *Fennones*: davon Sinus Finnicus den Namen bekommen.
5. *Biarmia*, anitzo Lapponia; wovon man wenig glaubwürdiges bey den Alten antrift.

Das zwölffte Capitel Von Italien.

I. Die Grentzen.

Italien, Italia, lieget uns Preussen nach Südwesten zu, und ist theils mit Wasser, theils mit andern Ländern umgeben. Denn gegen Abend ist Franckreich; gegen **Mitternacht** die Schweitz und Teutschland; gegen **Morgen** der Golfo di Venezia oder das Adriatische Meer, Mare Adriaticum s. superum; gegen **Mittag** das mittelländische Meer, welches das Toscanische und Ligustische, Mare Tyrrhenum s. inferum & Ligusticum, mit einschliesset.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind alhie folgende 5 zu mercken: als

1. **Die Etsch**, Ahesis, Ital. Adige; welche in Tyrol entspringet, das Tridentinische und Venetianische durchfliesset, und sich darauf ins Adriatische Meer stürtzet.
2. **Der** *Po*, Padus; welcher an den Frantzösischen Grentzen auf den Alpen entspringet, 30 andere Flüsse, davon der *Oglio*, Ollius, und die *Adde* insonderheit zu mercken mit sich führet und durch die gantze Lombardey, insonderheit mit vier grosse Armen in das Adriatische Meer fliesset.
3. **Der** *Arno*, Arnus; welcher aus dem Apenninischen Gebirge entspringet, durch Florentz und Pisa geht, und sich ins Toscanische Meer ergiesset.
4. **Die Tiber**, Tiberis, Tevere; welche aus dem Apenninischen Gebirge entspringet, mehr als 40 kleine

Flüsse

Flüsse zu sich nimmt, und durch zwey Arme ins Toscanische Meer fliesset.

5. Die *Voltorno*, Vulturnus; welche aus eben dem Gebirge entspringet, und Capua vorbey in den Golfo di Gaeta fliesset.

III. Die Theile.

Italien, so 200 Meilen lang und von 20 bis auf 140 Meilen breit, bestehet aus vier Hauptheilen. Denn da ist

1. Das Obertheil von Italien, Italia superior: und darin
   1. Sieben grosse Hertzogthümer, nemlich: Savoyen, Piemont, Monferrat, Meyland, Parma, Modena, Mantua.
   2. Drey freye Republiquen, nemlich: Venedig, Genua, und Lucca.
2. Das Mitteltheil von Italien, Italia media: und darin
   1. Das Großhertzogthum Florentz.
   2. Der *Stato del Presidio*.
   3. Der Kirchenstaat.
3. Das Untertheil von Italien, Italia inferior: oder das Königreich Napoli.
4. Die Inseln um Italien, Insulæ Italicæ: als *Corsica*, *Sardinia*, *Sicilia* und *Malta*, nebst unterschiedenen kleinern.

Die erste Abtheilung
vom
Obertheil von Italien.

Dieses Stück lieget um den Fluß Po herum, und wird von den Longobardis, so es ehmals eingenommen, auch

auch die Lombardey, Longobardia, genennet: dazu gehöret

1. Das Hertzogthum Savoyen, Subaudia, Ital. Savoia: und darin

Annecy, Annecium, eine schöne Stadt und die Residentz des Bischofs von Genf.

Thonon, Tunonium, eine feine Stadt am Genfersee.

Montmelian, Montmelianum, eine Stadt und Schloß auf einem Felsen.

Chambery, Camberium, die Hauptstadt.

Montiers en Tarentaise, Monasterium Darantasiæ, eine Stadt mit einem Ertzbisthum.

S. Jean de Maurienne, Fanum S. Joannis in Mauriana, eine kleine und schöne Stadt mit einem Bisthum, so den Titel einer Grafschaft führet.

2. Das Fürstenthum Piemont, Pedemontium, Piemonte: und darin

Aosta, Augusta Prætoria, die Hauptstadt im Hertzogthum Aosta mit einem Bisthum.

Vercelli, Vercellæ, eine grosse und wohlverwahrte Handelstadt.

Jvrea, Eporedia, eine feine Stadt mit einem Bisthum.

Susa, Segusio, eine schöne Grentzvestung.

Asti, Asta, eine veste und grosse Stadt.

Turino, Turin, Augusta Taurinorum, die veste Hauptstadt und schöne Residentz des Königs von Sardinien, mit einem Ertzbisthum und einer Universität.

Pignerol, Pinarolium, eine Stadt und demolirte Vestung; alle 2 am Po.

Saluzzo, Salutiæ, und *Nizza*, Nicæa, zwey Städte und Grafschaften.

Villafranca, Villa Franca, eine kleine Stadt mit einer Citadelle und schönen Hafen.

Oneglia, Onelia, eine Stadt und Fürstenthum am Ligustischen Meer mit einem guten Hafen.

Das

Das Fürstenthum *Masserano*, Principatus Masseranensis; welches zwischen Aosta und Vercelli lieget, und seinen eigenen Fürsten hat.

Die Thäler der Waldenser, Valles Valdensium; welche um Pignerol herum liegen und theils nach Franckreich, theils nach Savoyen gehören.

3. Das Hertzogthum Montferrat, Monsferratus, Monferrato: und darin

Casale, Casal, Casale, die Hauptstadt.

Alby, Alba Pompeja; und *Acqui*, Aquæ Statiellæ, zwey kleine Städte mit Bisthümern.

Das Fürstenthum *Monaco*, Principatus Monœcensis, mit der vesten Hauptstadt gleiches Namens; welches an der See lieget und unter Frantzösischen Schutz stehet.

Alle drey gehören dem Könige von Sardinien als Hertzoge von Savoyen: der jetzige ist Carolus Emanuel, geb. A. 1701 und reg. seit A. 1730.

4. Das Hertzogthum Meyland, Insubria, Ducatus Mediolanensis, Milano: und darin

Tortona, Dertona, eine ziemlich veste Stadt mit einem Bisthum und einem vesten Schloß.

Alessandria della Paglia, Alexandria; *Valenza*, Valentia; und *Mortara*, Mortaria; drey an Savoyen abgetretene Vestungen.

Pavia, Papia, Ticinum, eine grosse Stadt mit einem Bisthum und Universität am Fluß Ticino.

Novara, Novaria, eine gute Vestung.

Como, Comum, eine ansehnliche Stadt am Lago di Como, Lat. Lacus Larius, mit einem Bisthum.

Milano, Mediolanum, Meyland, die grosse und starcke Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und einer vesten Citadelle.

Lodi, Laus Pompeja, eine ziemliche Stadt am Fluß Adde, Lat. Addua, mit einem Bisthum.

Lodi, Laus Pompeja, eine mäßige Stadt am Fluß Adde, Lat. Addua mit einem Bisthum.

Cremona, Cremona, eine grosse und veste Stadt am Po mit einem vesten Schloß und Bisthum. Der Thurn den Fridericus Barbarossa alda bauen lassen, soll der grösseste in gantz Europa seyn.

Dis Hertzogthum gehöret dem Kayser, allein im jetzigen Kriege haben es die Alliirten A. 1733 erobert.

5. Das Hertzogthum *Parma*, Ducatus Parmensis: und darin

Parma, Parma, die grosse Hauptstadt mit einem vesten Schloß, Universität und Bisthum. Die Parmesan-Käse werden von hier aus weit und breit verführet.

Piacenza, Placentia, die schöne Vestung und Hauptstadt im Hertzogthum Piacenza am Po.

Der jetzige Hertzog, Carolus, Infant von Spanien ist geb. 1716 und reg. seit A. 1731.

6. Das Hertzogthum *Modena*, Ducatus Mutinensis: und darin

Modena, Mutina, die schöne und veste Residentz- und Hauptstadt dieses Hertzogthums.

Reggio, Regium Lepidi; *Corregio*, Corregium; *Carpi*, Carpium, die 3 Hauptstädte in den dazu gehörigen Fürstenthümern gleiches Namens.

Mirandola, Mirandula, eine kleine und wohlbevestigte Stadt, in welcher sich die Kayserliche Besatzung A. 1735 den 31. Aug. nach einer tapfern defension auf Discretion ergeben müssen, im Hertzogthnm gleiches Namens.

Der jetzige Hertzog ist Rainaldus, geb. 1655 und reg. seit A. 1694.

Das Fürstenthum *Novellara*, Principatus Novellare; welches nicht weit vom Po lieget und seinen eigenen Fürsten hat.

7. Das Hertzogthum Mantua, Ducatus Mantuanus, Mantova: und darin

Mantova, Mantua, die grosse und schöne Hauptstadt und reelle Vestung, so mit einem grossen See umgeben.

Borgoforte und *Reuere*, zwey kleine aber wohlbevestigte Städte am Po.

Solforino und *Castiglione*, Principatus Sulphurini und Castilionis, zwey Fürstenthümer, welche ihren eigenen Fürsten aus dem Hause Gonzaga haben.

Bozolo, Bozolum; *Sabjonetta*, Sabjoneta, und *Guastallo*, Vastallum, drey dem Hertzoge von Guastalla zugehörige Städte und Fürstenthümer.

Dis Hertzogthum, welches grössesten theils dem Kayser gehöret, haben die Alliirten A. 1735 bis auf die Hauptstadt, welche itzo belagert wird, erobert.

8. **Die Republic Venedig**, Respublica Veneta, Venezia, so 50 Meilen lang und 30 breit, mit 5 Provintzen in Terra ferma: als da ist

1. **Die Venedische Lombardey**, Longobardia Veneta: und darin

Bergamo, Bergomum, eine grosse und veste Stadt mit einem Bisthum an dem Alpengebirge.

Crema, Crema, eine Grentzvestung und bischöfliche Residentzstadt.

Brescia, Brixia, eine grosse und veste Stadt mit einem schönen Gießhaus, darin vieles und schönes Geschütz bereitet wird.

Verona, Verona, eine schöne und veste Stadt an der Etsch, mit einem Bisthum und Amphitheatro.

Rovigo, Rhodigium, die Hauptstadt auf der Halbinsel Rovigo und die Residentz des Bischofs von Adria.

Padova, Patauium, Padua, eine sehr alte und wohlbevestigte Stadt, mit einer Universität, auf welcher alle Religionsverwandten, auch Juden und Türcken promoviren können.

Vicenza, Vicentia, eine grosse und schöne Stadt.

2. **Das Hertzogthum Venedig**, Ducatus Venetus: und darin

Venedig,

Venedig, Venetiæ, Venezia, die grosse und prächtige Hauptstadt der gantzen Republic auf 72 Inseln mit 70 Kirchen, 67 Clöstern, einem Patriarchat und schönen Hafen.

3. **Die Tarviser Marck**, Marchia Taruisina: und darin

Trevigio, Taruisium, eine schöne und veste Stadt mit einem Bisthum und einer Universität.

Feltri, Feltria; und *Belluno*, Bellunum, zwey mäßige Städte und Bisthümer.

4. **Das Hertzogthum Friaul**, Ducatus Forojuliensis, *Friuli*: und darin

Cadore, Cadubrium, eine ziemliche Stadt in der Landschafft Cadorini, Lat. Ager Cadorinus.

Vdine, Vtinum, Vedinum, die Hauptstadt und Residentz des Patriarchen, von der zerstörten Stadt Aquileja.

La Palma, Palma, eine schöne Grentzvestung, welche kaum ihres gleichen hat.

Civita di Friuli, Forum Julii, eine alte Stadt.

5. **Die Halbinsel Istrien**, Istria: und darin

Trieste, Tergeste, eine veste Handelstadt mit einem grossen Hafen.

S. Veit, Fanum S. Viti, eine mäßige Stadt und Hafen, zum Oesterreichischen Antheil.

Pola, Pola, eine bischöfliche Stadt mit einem Theatro; und *Capo d' Istria*, Justinopolis, eine wohlbevestigte Stadt auf einer Insel, zum Venetianischen Antheil.

9. **Die Republic Genua**, Respublica Geneuensis, *Genova*, so 40 Meilen lang und 6 breit: und dazu gehöret

Albenga, Albingaunum, eine Stadt mit einem Bisthum.

Finale, Finalium, eine veste Stadt mit einem Hafen.

Savona, Sauo, Sabata, die schöne und veste Handelstadt mit einem Bisthum.

Genova, Genua, die herrliche und veste Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Hafen. Sie ist unter allen Seestädten in Italien die vortreflichste, und an Gebäuden die prächtigste.

Spezza, Spedia, vormals Portus Lunæ, eine kleine Stadt mit einem vesten Hafen an einem Meerbusen.

Das Fürstenthum *Massa*, Principatus Massensis; welches am Meer lieget und seinen eigenen Fürsten hat.

10. Die Republic *Lucca*, Respublica Lucensis: und darin

Lucca, Luca, die veste Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und schönen Manufacturen.

Die zweyte Abtheilung vom Mitteltheil von Italien.

Das Mitteltheil von Italien lieget um den Arno und die Tevere: und ist darin zu betrachten

I. Das Grosherzogthum Florentz, Magnus Ducatus Etruriæ, It. Toscana, welches 30 Meilen lang und eben so breit, mit 3 Gebieten: als da ist

1. Das Florentinische Gebiet, Ager Florentinus: und darin

Florenza, Florentz, Florentia, die grosse Hauptstadt und Residentz des Großhertzogs mit einem Ertzbisthum. Sie wird für die schönste unter allen Städten in Italien gehalten.

2. Das Pisanische Gebiet, Ager Pisanus: und darin

Pisa, Pisæ, eine alte und grosse aber schlecht bewohnte Stadt am Arno mit einer Universität und einem Ertzbisthum.

Livorno, Liburnus portus, eine vortrefliche Vestung und Handelstadt mit einem sichren Hafen für alle Nationen.

3. Das Sienische Gebiet, Ager Senensis: und darin

Siena, Sena, eine grosse und veste Stadt mit einem Ertzbisthum und Universität.

Chiusi, Clusium, eine geringe, vormals aber berühmte Stadt mit einem Bisthum.

Piombino, Plumbinum, eine grosse Stadt und Hafen im Fürstenthum gleiches Namens, welche dem Kayser gehöret.

Der jetzige Großhertzog, Joannes Gasto, ist geboren A. 1671, und reg. seit A. 1723.

2. Der *Stato del Presidio*, Status Præsidii, und davon gehöret

Porto Longone, Portus Longus, ein vestes Schloß mit einem Hafen auf der Insel Elva, zum Spanischen Antheil.

Orbetello, Orbetellum, eine kostbare Vestung an der See und die Hauptstadt des Stato del Presidio; und

Porto Hercole, Portus Hercolis, eine kleine Stadt und guter Hafen zum Oesterreichischen Antheil; welcher sich A. 1735. gantz an die Spanier ergeben müssen.

3. Der Kirchenstaat, Territorium Ecclesiæ, so 60 Meilen lang und 30 breit, mit zehen Provintzen. Denn da ist

1. Das Hertzogthum *Ferrara*, Ducatus Ferrariensis: und darin

Ferrara, Ferraria, die überaus veste Hauptstadt an einem Arm von dem Po mit einem Bisthum, so der Pabst A. 1735 zu einem Ertzbisthum erkläret, einem doppelten Schloß und Universität.

Comachio, Comaclum, eine Stadt und Grafschaft.

2. Das Bononische Gebiet, Regio Bononiensis; und darin

Vrbano, Arx Vrbana, eine Grentzvestung.

Bologna, Bononia, die schöne Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Universität.

3. *Romagna*, Romandiola: und darin

Ravenna, Rauenna, eine grosse und vormals berühmte Stadt und die ehmalige Residentz der Exarchen mit einem Ertzbisthum.

Rimini, Arminium, eine ziemliche Stadt mit einem Bisthum und einer Marmorsteinernen Brücke über den Fluß Marecchia.

4. **Das Hertzogthum** *Vrbino*, Ducatus Vrbinus: und darin

Pesaro, Pisaurum, eine grosse Stadt mit einem bequemen Hafen und Bisthum.

Urbino, Vrbinum, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum an dem Apenninischen Gebirge.

5. **Die Anconitanische Marck**, Marchia Anconitana: und darin

Ancona, Ancona, die Hauptstadt mit einem Bisthum und schönen nunmehro auch freyen Hafen für alle Nationen.

Loreto, Fanum Mariæ Lauretanæ, ein schönes und vestes Städtgen mit berühmten Wallfahrten.

Fermo, Firmum, eine Ertzbischöfliche Seestadt.

6. **Das Hertzogthum** *Spoleto*, Ducatus Spoletinus: und darin

Spoleto, Spoletum, eine grosse Stadt, welche A. 1703 durch ein Erdbeben fast gäntzlich verwüstet.

Perugia, Perusia, die bischöfliche Hauptstadt an der Tiber.

7. **Das Hertzogthum** *Castro*, Ducatus Castrensis: und darin

Castro, Castrum, eine kleine Stadt mit einem Bisthum.

Ronciglione, Roncilio, die Hauptstadt in der dazu gehörigen Grafschaft gleiches Namens.

Farnese, Principatus Farnesinus, ein kleines Fürstenthum, welches seinen eigenen Fürsten hat.

8. **Das** *Patrimonium Petri*: und darin

Viterbo, Viterbium, die grosse bischöfliche Hauptstadt.

Orvieto, Vrbs vetus, Oripilum, eine durch die Kunst und Natur bevestigte Stadt auf einem Felsen.

Civita

Civita Vecchia, Centumcellæ, eine veste Stadt mit einem berühmten Hafen für alle Nationen.

Bracciano, Arcenum, eine kleine Stadt im Hertzogthum gleiches Namens, so seinen eigenen Hertzog hat.

9. *Campagna di Roma*, Campania Romana: und darin

Rom, Roma, die grosse Hauptstadt nicht allein des Kirchenstaats, sondern auch des gantzen Italiens, ja vormals der gantzen Welt, welche wegen der Päbstlichen Residentz und vieler Antiquitäten noch sehr berühmt ist. Sie liegt an der Tiber auf 7 Bergen. Die Vestung Engelsburg, Castrum S. Angeli, und die herrliche Vaticanische Bibliothec, nebst der Kirchen S. Johannis in Laterano, und S. Petri sind vor allen andern merckwürdig.

Ostia, Ostia, eine schlecht bewohnte Stadt, dessen Bischof allemal Decanus im Cardinals-Collegio ist.

Palestrina, Præneste, eine bischöfliche Stadt im Fürstenthum gleiches Namens, so seinen eigenen Fürsten hat.

Pagliano, Palianum, die veste Hauptstadt des dazu gehörigen Hertzogthums Pagliano, Ducatus Palianus, welches seinen eigenen Hertzog hat.

10. Die Landschaft *Sabina*, Ager Sabinorum: und darin

Magliano, Manliana, die Hauptstadt mit einem Bisthum an der Tiber.

Der jetzige Pabst, Clemens der XII, aus dem Hause Corsini, ist geboren A. 1652, und erwehlet A. 1730.

Die dritte Abtheilung vom Untertheil von Italien.

Das Untertheil von Italien begreift das Königreich Napoli, Regnum Neapolitanum, in sich: und bestehet aus vier Haupttheilen. Denn da ist

1. *Abruzzo*, Aprutium : und darin

L'Aquila, Aquila, die Hauptstadt am Berge Apennino, welcher gleich an den Alpen anfängt und sich in die Länge mitten durch Italien erstrecket.

Chieti, Theate; und *Lanciano*, Anxanum; zwey grosse Städte und Ertzbisthümer; in Abruzzo citra.

Molise, Molisa, eine kleine Stadt mit einem Schloß in Cantado di Molise; Lat. Comitatus Molisinus.

2. *Terra di Lavoro*, Terra laboris : und darin

Gaeta, Caieta, eine veste Stadt auf einem Felsen mit dem besten Hafen dieses Königreichs;

Capova, Capua, eine schöne Vestung an der Volturno, mit einem Ertzbisthum, welche sich in diesem Kriege am längsten gehalten;

Napoli, Neapolis, die grosse und schöne Hauptstadt des gantzen Königreichs mit einem Ertzbisthum, vier Castelen, zwo Academien und einem sichren Hafen; und

Monte di Somma, Vesuuius, ein berühmter Feuerspeyender Berg, in dem eigentlichen Terra di Lavoro.

Salerno, Salernum, die Hauptstadt mit einem Hafen und Bisthum, im Principato citra.

Conza, Compsa, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum;

Benevento, Beneuentum, eine grosse Stadt mit einem Ertzbisthum und District von etlichen Meilen, dem Pabst gehörig; und

Monte Foscolo, Mons Fusculus, die Residentzstadt des Gouverneurs dieser Provintz, im Principato vltra.

3. *Apulia*, Apulia: und darin

Lucera, Luceria s. Nuceria, die Hauptstadt; und

Manfredonia, Manfredonia, eine mässige Stadt mit einem Hafen und Ertzbisthum, in Capitanata.

Barlette, Barulum; *Trani*, Tranium; und *Bari*, Barium; 3 Städte mit Ertzbisthümern und Hafen, in Terra di Bari, Lat. Ager Barius.

Lecce

Lecce, Aletium, die schöne Hauptstadt mit einem Ertzbisthum. Sie ist nach Neapolis die beste im gantzen Königreich; und

Brundisi, Brundisium, eine Handelstadt mit einem guten Hafen und Bisthum, in Terra di Otranto, Lat. Provincia Hydruntina.

Otranto, Hydruntum; und *Tarento*, Tarentum, zwey veste Städte und Ertzbisthümer auf 2 Halbinseln, in Terra di Otranto.

4. *Calabria*, Calabria: und darin

Cirenza, Acherontia, die Hauptstadt in Basilicata.

Cosenza, Consentia, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum, in Calabria citra.

Cantazaro, Cantacium, die Hauptstadt mit einem Bisthum; und

Rheggio, Rhegium, eine grosse Stadt am Meer mit einem Ertzbisthum, in Calabria vltra.

Die vierte Abtheilung
von den
Inseln um Italien.

Aus den Inseln um Italien sind die wichtigsten für dismal nur anzumercken: als da ist

1. **Corsica**, Corsica: und darauf

Bastia, Bastia, die Hauptstadt mit einem guten Hafen, vesten Schloß und Ertzbisthum.

Corte, Curia, eine feine Stadt mitten auf der Insel.

Ajazzo, Aiacium, eine lustige Stadt mit einem bequemen Hafen.

Bonifacio, Bonifacium, eine schöne und veste Handelstadt mit einem schönen Hafen am Freto S. Bonifacii.

Die Einwohner, welche Corsen genennet werden, sind zur Rachgier und zur Rebellion gar sehr geneigt: dahero sie schon einige Jahre hindurch der Genuesischen Bothmäßigkeit sich zu entziehen bemühet haben.

2. Sardinien, Sardinia: und darauf

Saffari, Saffaris, eine grosse Stadt mit einem Ertzbisthum und schönen Hafen.

Oristagni, Arborea, eine veste Stadt mit einem Ertzbisthum.

Cagliari, Calaris, die veste Hauptstadt und Residentz des Vice-Roy mit einem Ertzbisthum und einer Universität.

Sardinien, welches zwar ziemlich fruchtbar aber sehr ungesund, ist ein an den Hertzog von Savoien für Sicilien abgetretenes Königreich.

3. Sicilien, Sicilia, ein aus dreyen Theilen bestehendes Königreich: als da ist

1. *Val di Mazara*, Vallis Mazara, und darin

Mazara, Mazara, eine veste Stadt mit einem Hafen und Bisthum.

Tropano, Trepanum, eine veste und wegen des Corallenfanges berühmte Stadt mit einem Hafen.

Palermo, Panormus, eine grosse und schöne Stadt mit einem Hafen, Ertzbisthum und Universität.

2. *Val di Demona*, Vallis Demonæ: und darin

Milazzo, Mylæ, eine ziemlich veste Stadt mit einem Hafen.

Messina, Messana, eine reelle Vestung und die Hauptstadt des gantzen Königreichs mit einem schönen Hafen und Ertzbisthum.

Mongibello, Ætna, ein berühmter Feuerspeyender Berg.

Catanea, Catana, eine Stadt mit einem Hafen und Bisthum.

3. *Val di Noto*, Vallis Netina: und darin

Siragusa, Syracusæ, eine grosse und veste Stadt mit einem guten Hafen, Schloß und Bisthum, welche vormals die Königliche Residentz war.

Noto, Netum, eine grosse und veste Stadt auf einem Felsen.

Terra

Terra nuova, Gela, eine mäßige Stadt und Hafen.

Die beyden Königreiche Neapolis und Sicilien gehören dem Kayser; welchen aber die Spanier A. 1734. nicht allein in ruhiger Besitzung derselben gestöhret haben, sondern auch den Printz Carolum zum Könige beyder Sicilien proclamiren lassen.

4. **Malta**, Melite, eine von A. 1529 den Johanniterrittern zugehörige Insel: und darin

Valette, Valetta, die veste Hauptstadt und Residentz des Großmeisters auf einem hohen Felsen. Die Häuser haben nach morgenländischer Art alle flache Dächer.

Burgo di S. Angelo, Burgus S. Angeli, eine reelle Vestung.

Die Insel *Gozo*, Gaulos, mit der Vestung gleiches Namens, gehöret auch den Malteserrittern.

Die Insel **Malta** ist weder groß indem sie nur 12 Meilen im Umkreise hat, noch fruchtbar, jedoch überaus veste.

Der jetzige Großmeister Antonius Emanuel, ein Portugisischer Graf, ist erwehlet Anno 1722.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Italien ist ein warmes und anmuthiges Land, und bringet nicht allein dasjenige hervor, was der Mensch zur Nothdurft und Ergötzung gebrauchet, sondern hat auch an Wein, Citronen, Feigen, zahmen Vieh, Wildpret, Bergwercken, Fischen und andern dergleichen Sachen einen solchen Ueberfluß, daß es daher das Paradis der Welt genennet wird. Da es aber durch die blutigsten Kriege, und entsetzliches Erdbeben zum öftern zerwühlet und verwüstet wird, auch an Getreide keinen geringen Mangel hat; so ist es in gewisser Absicht besser, ausser als in diesem Paradis zu leben.

2. Die Italiäner sind sehr ingeniöse Leute, daher sie in der Music, Bau- und Mahlerkunst sonderlich excelli-

cellliren: doch wird die Eifersucht, Wollust und Brutalität an ihnen billig getadelt.

3. Italien ist seit der Regierung Caroli Magni in unterschiedliche kleine Staaten zertheilet gewesen. Denn erstlich hat der Kayser und Pabst ein ziemlich Stück; nachgehends aber haben wir auch viele souveraine Fürstenthümer und Republiquen darinnen angetroffen. Die Republiquen haben eine Aristocratische Regierung: in ihrer Signorie aber præsidiret der Doge, welchen sie sich zu ihrem Oberhaupt erwählen, dessen Regierung dergestalt eingeschrenckt, daß das Raths-Collegium mehr als der Hertzog zu befehlen hat.

4. Das Wapen des Pabsts führet zwey Creutzweis gelegte Schlüssel, nemlich einen güldenen und einen silbernen; und oben auf dem Schilde ruhet eine dreyfache Crone.

Das Wapen des Königs von Sardinien ist ein silbernes Creutz im rothen Felde.

5. Die Religion ist durch und durch Römischcatholisch: obgleich die Waldenser in den Piemontesischen Thälern weder durch Feuer noch durch Schwerdt gäntzlich ausgerottet worden. Warum aber der Heil. Vater den Jüden nicht allein ihren freyen Gottesdienst vergönnet, sondern auch wohl besondere Privilegia giebt, ist eher zu ergründen als zu bewundern.

Fünfter Anhang der alten Geographie.

Italien, welches vor Alters die vornehmste Provintz des Römischen Reichs war, wurde in den alleráltesten Zeiten auch Saturnia, Oenotria, Hesperia und Ausonia genennet, und bestund aus zwey Haupttheilen. Denn da war

I. *Gallia Cisalpina*, *citerior*, *Italica*, oder *Togata*; welches auch schlechthin Gallia genant worden, und Piemont, Mayland, Mantua, den grössesten Theil des Venetianischen Gebiets, Ferrare, Modena und Parma

ma nebst Genua in sich begrif. Durch dieses gantze Stück floß der Po vom Anfang bis zum Ende, dadurch es dan in 2 Theile zertheilet ward: als da war

I. *Gallia* s. *Italia Transpadana*: dazu gehörete

1. Insubria: und darin

Die *Salassi*, mit den Städten Augusta Prætoria, und Eporedia.

Die *Lepontii*, in den Campis Caninis um den Lago Maggiore und Lago di Como, Lat. Lacus Verbanus & Larius.

Die *Taurini*, deren Städte waren Augusta Taurinorum und Segusio.

Die *Libici*, in den Campis Raudiis, deren Hauptstadt hieß Vercellæ.

Die *Insubres*; ihnen gehörete Mediolanum, die Hauptstadt, und Laus Pompeia, itzo Lodi.

Die *Orobii*; deren Städte waren Comum, itzo Como, und Bergomum, itzo Bergamo.

Die *Galli Cenomani*; worunter Brixia, die Hauptstadt, itzo Brescia, Ticinium s. Papia, Cremona, Verona, und Mantua berühmte Oerter waren.

2. Venetia.

Unter den Städten der *Venetorum* waren Spina, Adria, Patauium, Taruisium, itzo Trevigo, Concordia, und Vincentia, itzo Vicenza vor andern berühmt.

Unter denen *Carnis*, so gleich daneben wohneten, stund Aquileia, itzo Aglar ein schlechtes Dorf, Tergeste, Forum Julii, Vedinum itzo Vdine, Feltria itzo Feltri, und Julium Carnicum.

3. Istria.

Die Halbinsel Istria oder Histria gehörete ehemals mit zu Illyrico, ward aber von dem Augusto mit zu Italien geschlagen. Die fürnehmste Städte, so die *Istri* bewohneten, waren Parentium, anitzo Parenzo, Ægida s. Justinopolis, Pola und Nefactum.

2. *Gallia Cispadana*, welches am Po und dem Apenninischen Gebirge lag, und aus zwey Theilen bestand: als da war

1. Regio Lingonum & Boiorum.

Die *Lingones* wohneten Ostwerts am Po in den Städten Rauenna, Bononia, und Fauentia itzo Faenza; Die *Boii* aber mehr Westwerts in den Städten Mutina, Parma und Placentia.

2. Liguria.

Liguria erstreckte sich noch etwas weiter als das Genuesische Gebiet, und hatte gegen Mitternacht das Apenninische Gebirge, gegen Mittag aber das Ligustische Meer. Die besten Städte waren Dertona itzo Tortona, Nicæa itzo Nizza, Albium Intimelium, die Hauptstadt der *Intimeli*er itzo Ventimiglia. Albingaunum, die Hauptstadt der *Albingau*ner, Genua, Portus Herculis, Portus Delphini, und Portus Veneris itzo Porto Hercole, Porto Fino, und Porto Venere, Naulum itzo Noli und Sauona.

II. *Italia Propria*; welches das Florentinische, den Kirchenstaat und das Königreich Neapolis in sich begriff und aus 2 Haupttheilen bestand. Denn da war

I. *Italia Media* mit 5 Landschaften: als

1. Etruria.

Etruria, *Tuscia* oder *Tyrrhena* war vormals etwas grösser als das heutige Toscana. Denn es erstreckte sich längst zwischen dem Meere und dem Apenninischen Gebirge hin, von dem Flusse Macra itzo Magra, bis an die Tiber. Die Einwohner hiessen *Etrusci*, *Tusci* oder *Tyrrheni*, selbige wurden in 12 Nationen getheilet, derer Hauptstädte Volaterræ, Vetulonium, Rusellæ, Clusium, Tarquinii, Arretium, Volsinii, Cortona, Perusia, Cære, Falerii, und Veii gewesen. Unter diesen war die Stadt Veii

wohl

wohl am mächtigsten, dahero sie mit den Römern einen beständigen Krieg führete, bis sie endlich nach einer 10 jährigen Belagerung vom Camillo erobert und unters Joch gebracht wurde. Die übrige merckwürdige Städte sind Pistorium, Fæsula, Pisæ, Grauiscæ, Cosa und Fescennia.

2. Vmbria.

Vmbria lag Etrurien gegen Morgen, wo itzo Spoleto und Vrbino ist. Die berühmtesten Städte derer *Vmbrorum* waren Ariminium itzo Rimino, Fanum Fortunæ itzo Fano, Sena, welche die Galli Senones eingenommen und bewohnet. A. M. 3593 bemächtigten sich dieselben auch der Stadt Rom und steckten sie in den Brand. Ferner sind zu mercken Vrbinum, Sarsina, Tifernum Tiberinum, Ameria itzo Amelia, und Spoletium itzo Spoleto.

3. Picenum.

Picenum s. *Ager Picenus* lag zwischen dem Apenninischen Gebirge und dem Meere, wo itzo die Anconitische Marck ist. Die Einwohner hiessen davon *Pincentes.* Ihre fürnehmste Städte waren Ancona, Potentia, Firmium, Cingulum, Falaria und Asculum. In dieser Gegend, wo anitzo Abruzzo lieget, wohneten auch die *Vestini*; Die *Marrucini*, deren beste Stadt Teate war; Die *Peligni*, deren berühmteste Städte waren Sulmo und Corfinium; imgleichen die *Marsi*, denen gehörete Marrubium und Alba Fucentis.

4. Ager Sabinorum.

Die *Sabini*, wohneten grösten theils in dem itzigen Sabinia; ihre Städte waren unter andern Nursia, Reate, Nomentum, Casperia und Cures.

5. Latium.

Latium wird itzo Campagna di Roma genant, dessen Einwohner waren die Latini, Hernici, Rutuli, Volsci,

Volsci, Ausones und mehr als 40 geringere Nationen. Die vornehmsten Städte waren Roma die Hauptstadt in gantz Italien, Tusculum, Alba Longa, Forum Appii, Antium, Suessa Pometia die Hauptstadt derer Volscorum, Laurentum, Amyclæ, Fundi itzo Fondi, Angonia die Hauptstadt derer Hernicorum, itzo Anagni; Ardea die Hauptstadt derer Rutuler, Formiæ und Minturnæ, lagen im Latio adjecto, alwo auch die Aurunci ihren Sitz hatten. Die *Æqui* oder *Æquiculi*, wohneten gleich daneben, deren Städte waren Vitellia, Cliternum und Algidum. Die *Frentani*, in Abruzzo am Mari supero. Deren beste Städte waren Larinum, Anxanum und Histonium.

2. *Græcia Magna* oder *Pars ultima Italiæ.* Græcia wurde es daher genant, weil es voller Griechischen Colonien war, magna aber entweder daher, weil es damals ein rechter Sitz der Musen gewesen, oder weil es mit Sicilien vorhin zusammen gehangen. Dazu gehörete

1. Campania.

Campania lag grössesten theils in Terra di Lavoro: und darin Falernus ager, eine fruchtbare Gegend; die Städte waren Capua, Vulturnus, am Fluß gleiches Namens, Cumæ oder Cyme, Cales, Baiæ, Puteoli, Neapolis, Vesuuius Mons, Stabiæ, Surrentum, Calatia, Nola und Nuceria.

2. Samnium.

Samnium lag hinter Campanien um Beneuento herum: und darin wohneten die *Samnites*, deren Städte waren Aufidena, Tifernum, Treventinum itzo Trevento, Æsernia itzo Isernia, Telesia und Maleuentum itzo Beneuentum. Die Hirpini wohneten gegen Morgen an den Samnitibus, zu welchen sie auch in den ältesten Zeiten gehöret haben: ihre Städte waren Æcæ, Aquilonia und Rufrium.

3. Apu-

3. Apulia.

Apulia, so noch itzo diesen Namen führet, begrif vor Alters zwey Landschaften in sich: als da war 1. Daunia: und darin die besten Städte Sipontum, Salapia, Nuceria, Herdonia, Arpi und Cannæ. 2. Peucetia: und darin Forentum, Acherontia, Venusia, Egnatia und Barium itzo Bari.

4. Calabria.

Die Halbinsel *Calabria* war der letzte Theil von Italien, und wurde auch Messapia und Japygia genant. Die fürnehmsten Städte waren Brundisium, Aletium, Hydruntum, Callipolis itzo Gallipoli, Neretum itzo Nardo, Rudiæ und Tarentium. Diese Gegend ist schon von langen Zeiten her voller Taranteln oder solcher Spinnen, durch deren Stich die Menschen närrisch werden, und durch nichts so leichtlich, als durch die Music curiret werden können.

5. Lucania.

Weiter zur Lincken lag *Lucania*, wo itzo Basilicata ist: und darin Potentia itzo Potenza, Pæstum s. Posidonia itzo Pesti, Acropolis itzo Agropoli und Heraclea. Diese Provintz ist sehr bergicht und waldicht, daher sie ehmals auch nicht gar starck bewohnet gewesen.

6. Bruttiorum Ager.

Die *Bruttii* waren die allerletzten Völcker in Italien, und wohneten in der südwestlichen Halbinsel von Calabria: ihre vornehmsten Städte waren Consentia, Pandosia am Fluß Acheron, Croton itzo Crotone, Vibo itzo Biuona, und Rhegium.

Die merckwürdigsten Inseln waren folgende: als

1. Corsica.

Corsica, griechisch Cyrnus, hatte 2 bekannte Städte: als da war Mariana vorhin Nicæa, und Aleria, so beyde Römische Colonien gewesen. Die Einwohner hiessen *Corsi*. Ihre Länge ist 30 und die Breite 20 Meilen.

2. Sardinia.

Sardinia hieß bey denen Griechen Sardo: ihre fürnehmste Städte waren Olbia, Caralis, Bosa itzo auch Bosa und Sulci. Die Einwohner wurden *Sardi* genennet. Diese Insel ist 65 Meilen lang und 26 breit.

3. Sicilia.

Sicilia wurde sonst auch Sicania und von den 3 berühmten Vorgebirgen Trinacria genennet, und wegen ihrer Fruchtbarkeit für eine Kornkammer der Römer gehalten. Die 3 Vorgebirge hiessen

1. *Pelorum* anitzo Capo Faro, oben zur Rechten am Freto Siculo oder Mamertino itzo Faro di Messina, dabey sind die 2 beruffene und gefährliche Oerter Scylla eine Klippe, und Charybdis ein Meerwirbel.
2. *Pachynum* itzo Capo Passaro, zur Rechten.
3. *Lilybaum* itzo Capo Boéo, zur Lincken.

Die vornehmsten Städte waren Zancle oder Messina, Taurominium, Ætna mons, Hybla, Catana, Leontium, Megara, Syracusæ, Ortygia eine Insel, Gela, Agrigentum itzo Gregenti, Selinus, Drepanum, Segesta, Pänormus, Mylæ, Lilybæum und Centuripe anitzo Centorve. Die Einwohner wurden *Siculi* oder Sicani genennet. Sie wird 50 Meilen lang und 35 Meilen breit geschätzet; daß sie aber ehmals mit Italien solte zusammengehangen haben, wird von einigen wiedersprochen.

4. Æoliæ.

Die *Insulæ Æoliæ*, so auch zu Sicilien gerechnet wurden, liegen gleich daneben. Es sind ihrer an der Zahl sieben, wovon aber die Insel Lipara, Hiera oder Vulcania und Strongyle anitzo Stromboli vornemlich zu mercken. Heut zu Tage sol sich niemand wegen des Feuerspeyenden Berges Stromboli darin aufhalten.

Das dreyzehnte Capitel Von Croatien und Dalmatien.

Die erste Abtheilung von Croatien.

I. Die Grentzen.

Croatien, Croatia, hat gegen Abend das Hertzogthum Crain; gegen Mitternacht Sclavonien; gegen Morgen Bosnien; und gegen Mittag Dalmatien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende zu bemercken: als da ist

1. Die Sau, Sauus; welche in Crain entspringet, und ostwerts bey Belgrad in die Donau fliesset.
2. Die Wanna, Vnna; welche an den Bosnischen Grentzen entspringet, und in die Saw fliesset.

III. Die Theile.

Croatien ist anitzo grössesten Theils Oesterreichisch; doch besitzen die Türcken auch noch etwas davon. Denn da gehöret

1. Carlstadt, Carolostadium, eine schöne Stadt und Hauptvestung;

Petrin, Petrinia, eine schöne Vestung; und

Chrastowitz, Chrastouicum, eine veste Stadt und Schloß, zum Oesterreichischen Antheil.

2. Wihicz, Vihitia, eine Stadt und schöne Vestung, zum Türckischen Antheil.

Die zweyte Abtheilung von Dalmatien.

I. Die Grentzen.

Dalmatien, Dalmatia, ist ein langer Strich Landes an dem Adriatischen Meer: gegen Abend lieget Istrien; gegen Mitternacht Croatien und Bosnien; gegen Morgen Griechenland; und gegen Mittag das Adriatische Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen wollen wir nur folgende zwey bemercken: Als da ist

1. *Kerka* oder *Cherca*, Titius; welcher in Dalmatien entspringet und Sebenico vorbey ins Meer fliesset.

2. *Narenta* oder *Narenza*, Naro; welcher an den Bosnischen Grentzen entspringet und ohnweit der Stadt Narenza ins Meer fält.

III. Die Theile.

Dalmatien kan nach den darin gebietenden Herrn in vier Stücke eingetheilet werden. Denn da ist

1. Das Oesterreichische Antheil, Dalmatia Austriaca: und darin

Zeng, Senia, eine Vestung und gute Handelstadt mit einem Hafen und Bisthum. Die in dieser Gegend wohnende Völcker werden Uskoken genennet.

2. Das Venetianische Antheil, Dalmatia Veneta: und darin

Clim, Clima, eine schöne Vestung in der Morlachey, Morlachia. Die Morlacken sind abgeschworne Feinde der Türcken, und stehen unter Venetianischen Schutz.

Zara, Jadera, die Hauptstadt des gantzen Landes mit einem Ertzbisthum und vesten Schloß.

Sebenico, Sebenicum, eine sehr veste Stadt mit einem Bisthum.

Spalatro, Spalatrum, eine veste Stadt mit einem Ertzbisthum.

Narenza, Narona, eine schöne Stadt in der Provintz Hercegovina.

Cattaro, Catarum s. Ascriuium, eine Grentzvestung.

Curzola, Corcyra nigra, eine Insel des Adriatischen Meers.

3. Das Türckische Antheil, Dalmatia Turcica: und darin

Scardona, Seardona, eine veste Stadt am Fluß Titio.

Hercegovina, Arcegouina, eine an Seruien gelegene Landschaft, welche theils den Venetianern, theils den Türcken gehöret.

4. Die Republic *Ragusa*, Respublica Ragusa: und darin

Ragusa, Ragusa, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und Hafen.

Diese Republic stehet unter Türckischen Schutz; gibt aber auch dem Römischen Kayser, Pabst und den Venetianern einen gewissen Tribut.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Croatien und Dalmatien sind 2 gesunde und volckreiche Länder, auch dabey an Korn und Wein recht fruchtbar.

2. Die Einwohner von Croatien werden Croaten oder Crabaten genennet, und sind mit den Dalmatiern von kriegerischen und tapfern Gemühte.

3. Ein jegliches führet den den Titel eines Königreichs: und ist obgedachten Herrschaften unterworfen.

4. Die Religion ist Römischcatholisch, im Türckischen Gebiet aber grössesten theils Mahomedanisch.

Sechster Anhang der alten Geographie.

Diese beyde Länder wurden vormals *Illyricum* genant. Sie sind 90 Meilen lang und 20 breit, und werden durch den Fluß Titium in zwey Stück abgetheilet. Denn da war

1. *Liburnia*, zur Lincken dieses Flusses, welches nebst einem Theil von Dalmatien, die Morlachey und fast gantz Croatien in sich begrif. Die Städte darinnen waren Aluona itzo Albona, Flanona itzo Fianona, Senia itzo Zeng.

2. *Dalmatia*, zur Rechten des Flusses Titii, wozu nicht alleine das eigentliche Dalmatien, sondern auch Ragusa und Hercegovina gehörete: und darin wohneten die Völcker *Tralli* und *Pyrastæ*. Ihre Städte waren Salonas, die Hauptstadt, Tragurium anitzo Traw, Epidaurus itzo Ragusa, Olcinium itzo Dulcigno, Scodra itzo Scutari, und Delminium, davon das Reich den Namen bekommen.

Das vierzehnte Capitel Von Griechenland.

I. Die Grentzen.

Griechenland, Græcia, lieget uns Preussen gegen Mittag, den Italiänern aber gegen Morgen, welche es daher die Levante nennen. Gegen Abend ist das Jonische und Adriatische Meer, Mare Jonicum

& Adriaticum: gegen Mitternacht Dalmatien, Servien, Bulgarien und Romanien: gegen Morgen der Archipelagus, Mare Ægeum: gegen Mittag das Libysche Meer, Mare Libycum. Demnach ist Griechenland eine grosse Halbinsel des Mittelländischen Meers.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen wollen wir nur folgende vier bemercken: als da ist der Fluß

1. *Drilo*, Drino; welcher an den Macedonischen Grentzen aus zwo Quellen entspringet, und durch Albanien mit 2 Flüssen ins Adriatische Meer fliesset.
2. *Salampria*, Peneus; welcher in Thessalien entspringet, und den Berg Olympo vorbey in den Golfo di Salonichi, Lat. Sinus Thermaicus genant, fliesset.
3. *Aspri*, Achelous; welcher auf dem Berge Pindo entspringet, und in den Golfo di Patras fliesset.
4. *Carbon* oder *Orpheo*, Alpheus; welcher in Morea entspringet mehr als 140 kleine Flüsse zu sich nimmt, und in den Golfo di Arcadia fliesset.

III. Die Theile.

Bey Griechenland sind zwo Stücke zu betrachten. Als da ist

1. Das veste Land.

Das veste Land, welches 150 Meilen lang, und 70 bis 80 Meilen breit, begreift heutiges Tages 6 Provintzen. Denn da ist

1. **Albanien**, Albania, die Türcken nennen es Arnaut: und darin

Scutari, Scodra, eine veste Handelstadt und die Residentz des Bassa in Albanien.

Dolcigno, Olcinium, ein vestes und mit vielen Türckischen Capern angefültes Raubnest.

Croja, Croia, eine trefliche Vestung und des tapfern Scanderbegs vornehmster Sitz.

Durazzo, Dyrrachium, eine schöne Stadt mit einem guten Hafen am Fluß Argentaro.

Valona, Aulon, eine bevestigte Stadt mit einem weiten Hafen und Bisthum.

2. Macedonien, Macedonia: und darin

Ocrida, Achrida, eine reiche Handelstadt.

Salonichi, Thessalonica, eine alte, veste und reiche Handelstadt, welche itzo für die beste in gantz Griechenland gehalten wird.

Philippi, Philippi, eine Grentzstadt an Romanien; an diese beyde hat Paulus geschrieben.

Contesa, Contessa, eine mäßige Stadt am Golfo di Contessa, Lat. Sinus Strymonicus, welcher von dem Fluß Strymon, also genant wird.

Monte Santo, Athos, ein hoher Berg, der seine Schatten auf 45 Meilen in die See wirft mit 23 Klöstern, worin sich etliche tausend Mönchen griechischer Religion aufhalten.

Veria, Berrhoea, eine feine Stadt. Conf. Act. XVII, 10.

3. Thessalien, Thessalia: und darin

Larso, Larissa, die Hauptstadt am Fluß Salampria, alwo der tapfre Achilles geboren worden.

Janna, Janina, eine grosse Stadt und Ertzbisthum.

Mezzovo, Pindus, ein grosses und denen Musen gewidmetes Gebirge mit unterschiedlichen Armen: Als da ist Parnassus, Helicon, Ossa, Olympus und Pierius.

4. *Epiro*, Epirus, auch Niederalbanien: und darin

Butrinto, Buthrotum, eine mäßige Stadt mit einem Hafen und ziemlichen District Landes unter Venetianischer Bothmässigkeit.

Chimera, Zimara; und *Larta*, Ambracia, zwey Handelstädte mit schönen Hafen.

Delvino, die vornehmste Stadt in Epiro, und des Sangiacs Residentz.

5. Liva=

5. **Livadien**, Linadia: und darin

Lepanto, Naupactus, eine schöne Stadt mit einem vesten Hafen am Golfo di Lepanto, Sinus Corinthiacus. An diesem Golfo liegen die sogenante kleine Dardanellen.

Castri, Delphi, ein Flecken, vormals aber eine von dem Tempel des Apollinis berühmte Stadt.

Stives, Thebæ, eine mäßige, vormals aber berühmte Stadt am Fluß Cefisso, Cephissus, so in den Golfo di Negroponte fliesset.

Setines, Athenæ, eine grosse Handelstadt und gewesene Republic mit schönen Antiquitäten.

6. *Morea*, Peloponnesus, ein Königreich: und darin

Coranto, Corinthus, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum und vesten Bergschloß.

Napoli di Romania, Nauplia, eine wichtige Stadt und Vestung mit einem Ertzbisthum und schönen Hafen am Golfo gleiches Namens, Lat. Sinus Argolicus.

Napoli di Malvasia, Epidaurus, eine veste Stadt mit guten Weinwachs.

Misitra, Lacedæmon s. Sparta, eine grosse Stadt am Fluß Basilipotamo, Lat. Eurotas s. Fluuius regius.

Colchinna, eine kleine Stadt am Golfo di Colchinna, Lat. Sinus Laconicus.

Coron, Corone, eine Hauptvestung am Golfo gleiches Namens, mit einem guten Hafen.

Modon, Methone, eine gute Handelstadt und Hafen.

Arcadia, Arcadia, eine ziemliche Stadt in der Provintz gleiches Namens.

Patrasso, Patræ, eine veste Stadt nahe an den kleinen Dardanellen in dem Hertzogthum Chiarenza, Lat. Ducatus Clarentiæ.

2. Die Inseln.

Die vielen Inseln um Griechenland lassen sich nach den 3 Meeren auf welchen sie liegen in drey Classen füglich abtheilen. Denn da sind

1. Die Inseln des Jonischen Meers, unter Venetianischer Bothmäßigkeit: als

1. *Corfu*, Corcyra, mit der wichtigen Hauptstadt und treflichen Vestung gleiches Namens, welche ein Ertzbisthum und viele Saltzgruben hat.

2. *Santa Maura*, Leucadia; mit der vesten Hauptstadt gleiches Namens, Lat. Leucas.

3. *Cefalonia*, Cephalenia; mit einem Schloß gleiches Namens.

4. *Zante*, Zazynthus, mit der Hauptstadt gleiches Namens. Sie ist wohlbevestigt und hat ein starckes Schloß nebst einem beqvemen Hafen.

2. Die Inseln des Libyschen und Candischen Meers: als da ist

1. *Sapienza*, Sphagia; welche den Türcken gehöret.

2. *Cerigo*, Cithera; welche den Venetianern gehöret.

3. *Candia*, Creta, ein Königreich den Türcken gehörig: und darin

Canea, Cydonia, eine schöne Vestung und Hafen.

Candia, Creta, die veste Hauptstadt.

Sitia, Cytæum, eine kleine aber veste Stadt.

3. Die Inseln des *Archipelagi*, unter Türckischer Bothmässigkeit: als

Milo, Melus; Stampalia, Astypalæa; Nascia, Naxus; Negroponte, Euboea mit der Hauptstadt gleiches Namens, Lat. Chalcis; Sciro, Scirus; Andro, Andrus; Tine, Tenos; Delo, Delus; Palmosa, Pathmus wohin der Evangelist Johannes ins Elend verwiesen worden; Nicaria, Icaria; Samo, Samus; Scio, Chius; Metelino, Mytilene; Stalimene, Lemnus.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Griechenland ist zwar an sich selbst ein an Getreide, Wein und andren Sachen fruchtbares, auch zur Hand-

Handlung wohlgelegnes Land, welches jedoch durch die vielen Kriege sehr entkraftet und von Einwohnern entblösset worden.

2. Von der alten Tapferkeit und soliden Gelehrsamkeit, woran die Griechen ehmals alle Nationen übertroffen, ist nur kaum ein Schatte übrig; sintemalen die itzigen Einwohner in der grösten Sclaverey und Unwissenheit leben.

3. Ausser einem gewissen District in Epiro, den Jonischen Inseln nebst der Insel Cerigo und Tine, so denen Venetianern gehören, besitzen die Türcken das gantze Land.

4. In Religionssachen, welche bey den jetzigen Griechen nur in gewissen Ceremonien, und in der Feyer vieler Fest- und Fasttage bestehen, sind sie samt ihrer Geistlichkeit dem Patriarchen zu Constantinopel unterworfen, und von der Lateinischen Kirche schon seit A. 1054. unterschieden. Inzwischen werden nach den zweyerley Regierungen auch zwey Hauptreligionen nemlich die Papistische und Mahomedanische alhie geduldet.

Siebender Anhang der alten Geographie.

Griechenland bestund vor Alters aus vier Haupttheilen. Denn da war

1. Macedonia.

Macedonia begrif vor Alters Albanien mit in sich, und wurde in viele kleine Landschaften eingetheilet: als da war unterandern

1. *Taulantia*, an dem Adriatischen Meer: und darin Dyrrachium, Apollonia und Aulon.
2. *Dassaretia*: und darin Lychnidus s. Achris itzo Ocrida, Antipatria und die Völcker Calicœni.
3. *Paeonia*: und darin Pelagonia, und Stobi.
4. *Sintica*: und darin Heraclea Sintica.
5. *Bisaltia*: und darin Amphipolis itzo Empoli.

6. Eda-

6. *Edanis*: und darin Scotusa, Philippi, Singus, Torone und Stagira, des Aristotelis Geburtsstadt.

7. *Pallene* eine Halbinsel: und darauf Pallene, Potidæa s. Cassandrea und Thessalonica.

8. *Emathia* oder *Macedonia propria*: und darin Pella, Alexandri M. Geburtsstadt, Edessa oder Ægæa, Thermæ und Berrhoea.

9. *Pieria*, am Golfo di Salonichi: und darin Pydna, Phila, Heracleum und Pierius mons.

2. Thessalia.

Thessalia, bestund vor Alters aus 5 Landschaften. Denn da war

1. *Magnesia*, zur Rechten am Meer: und darin Magnesia, Meliboea und Pagasæ; Olympus, Pelius und Ossa drey von dem erdichteten Riesenkriege bekante Berge.

2. *Phthiotis*: und darin Demetrias, Phthia, Lamia und Pharsalus itzo Farsalo.

3. *Pelasgiotis*: und darin Gyrton, Larissa und Tempe, ein angenehmes Feld am Fluß Peneus.

4. *Thessaliotis*: und darin Phalachthia, Sosthenis.

5. *Estiaeotis*: und darin Metropolis, Phaleria, Gomphi und Phæstus.

3. Epirus.

Epirus bestund vormals aus drey Landschaften: als da war

1. *Molossis*: und darin Passaron und Dodona.

2. *Chaonia*: und darin Oricum und Cerauni montes.

3. *Thesprotia*: und darin Cassiope, Pondosia und Ambracia die Residentz des Pyrrhi.

Hier gehörete auch hin die Provintz Acarnania: und darin die Stadt und das Vorgebirge Ætium, itzo Capo Figolo, alwo der Augustus den Antonium überwunden. Das Gebirge Pindus fängt in dieser Provintz an, gehet durch Thessalien und erstrecket sich bis in Macedonien.

4. Hel-

4. Hellas.

Hellas oder *Græcia propria*: worunter das itzige Livadia und Morea begriffen war, und aus 2 grossen Landschaften bestand. Denn da war

I. *Livadia*: dazu gehörete

1. *Doris*: und darin Erineus, Boium, Cytinium und Pindus. Es war eine bergichte und unfruchtbare Provintz.
2. *Ætolia*: und darin Lysimachia, Pæanium, Calydon, Chalcis, Naupactus. Die Einwohner hiessen *Curetes* und *Dolopes*.
3. *Locris*: und darin Nicæa, Cnemis, Opus, Cynus und Euanthia.
4. *Boeotia*: und darin Thermopylæ, Delium, Aulis, Thebæ, Platææ, Leuctra und Helicon mons.
5. *Attica*: und darin Marathon, Athenæ mit 2 Hafen, Lat. Portus Piræus und Phalereus; Eleusis und Nicæa.
6. *Megaris*: und darin Megara.
7. *Phocis*: und darin Elatea, Cyparissus auf dem Berge Parnasso, an welchen Castalius, der Musen-Brunn gelegen war, Delphi, Crissa, Anticyra und Medeon.

II. *Morea*: dazu gehörete

1. *Argolis* s. *Argia*: und darin Epidaurus, Nemea, Mycenæ, Argos, Nauplia, Lerna ein bekanter Morast.
2. *Achaia* und zwar *propria*, weil gantz Griechenland auch Achaia genennet worden: und darin Corinthus auf dem Isthmo, Sicyon, Ægium, Patræ, Erymanthus mons, Cenchrea.
3. *Elis*: und darin Cyllene, Elis, Olympia, Pylus.
4. *Arcadia* oder *Pelasgia*: und darin Tegea, Megalopolis itzo Leondari, Mantinea und Styx fluuius.
5. *Messenia*: und darin Aulon, Cyparissus, Pylus, Methone, Corone und Messena.
6. *Laconica*: und darin Leuctrum, Taenarus, Sparta s. Lacedæmon, Helos, Therapnæ. Die Einwohner wurden überhaupt *Achivi* genennet.

Unter

Unter denen umliegenden Inseln ist Candia vormals Creta am allergrössesten, sintemalen ihre Länge sich auf 70, die Breite aber auf 15 Meilen erstrecket. Die fürnehmsten Städte waren Gortyna die Hauptstadt, Cydon, Gnossus, des Königs Minois Residentz, und Therapne. Dictæus und Idæus zwey berühmte Berge. Auch hat der Irrgarten des Dædali, das Labyrinth genant, mitten auf dieser Insel gelegen. Die alten Namen von den übrigen Inseln werden im Lateinischen annoch beybehalten, darum wir sie alhier anitzo nicht wiederholen. Nur ist noch zugedencken, daß die Inseln auf dem Archipelago theils Cyclades, theils Sporades genennet worden.

Das funfzehnte Capitel Von Romanien, Bulgarien und Servien.

Diese drey Länder werden auch die Europäische Türckey genant.

Die erste Abtheilung von Romanien.

I. Die Grentzen.

Romanien, Romania, ist das äusserste Land von Europa gegen Morgen: gegen Abend lieget Macedonien; gegen Mitternacht Bulgarien; gegen Morgen das schwartze Meer, Pontus Euxinus, und Mar di

Mar-

Marmora, Propontis; gegen Mittag der Archipelagus, Mare Ægeum.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen ist insonderheit die Mariza, Hebrus zu bemercken; welche aus dem Berge Haemus entspringet, und zur Rechten herunter in den Archipelagum fliesset.

III. Die Theile.

An statt der Theile bedürfen wir nur folgende Oerter bemercken: Als da ist

Sesto, Sestus, ein vestes Schloß; dem noch ein anders nemlich *Avido*, Abydus, in Asia gegen über lieget; beyde heissen die grossen Dardanellen, Dardanellæ, davon die Meerenge Stretto di Dardanelli, Lat. Hellespontus, genennet wird. Alle Schiffe, so vorbey segeln kan man daselbst bestreichen und anhalten.

Gallipoli, Gallipolis, eine veste Stadt mit einem guten Hafen auf einer Halbinsel, Chersonesus Thraciæ genant.

Constantinopel, Constantinopolis, Byzantium, türckisch Constantinopoli, die Hauptstadt des gantzen Türckischen Reichs und die Residentz des Groß-sultans am Freto di Constantinopoli, Bosporus Thraciæ, mit dem prächtigen Residentzschloß Seraglio genant, und dem schönsten nud grössesten Hafen in gantz Europa, als worinnen über tausend ja 1200 Schiffe beqvemlich liegen können,

Adrianopel, Adrianopolis, eine grosse Handelstadt an der Mariza.

Philippopoli, Philippopolis, eine grosse und offene Stadt.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Romanien ist zwar ein zur Handlung wohlgelegenes und zum Theil auch fruchtbares, aber nach dem

Gebirge

Gebirge zu sehr rauhes Land. Die Einwohner sind schon von alten Zeiten her wegen ihrer Wildheit bekant.

2. Seit A. 1453, da Mahomed II. Constantinopel eroberte, ist es die Hauptprovintz der Europäischen Türckey.

3. Die Religion ist Mahomedanisch: doch wohnen auch viele Christen im Lande, welche einen schweren Tribut geben und sich meistens vom Ackerbau und Gärtnerarbeit ernehren müssen.

Achter Anhang der alten Geographie.

Romanien begreift das meiste von dem alten Thracia in sich. Ausser den schon angeführten Städten ist noch zu mercken Lysimachia, Apros itzo Apri, Perinthus s. Heraclea, Traianopolis, Abdera, Nicopolis itzo Nicopoli, Apollonia und Flauiopolis. Die vornehmsten Völcker waren die *Mædi*, *Bistones*, *Odrysæ*, *Bessi*, *Odomantes*, auch zum Theil die *Getæ*.

Die zweyte Abtheilung von Bulgarien.

I. Die Grentzen.

Bulgarien, Bulgaria, lieget an der rechten Seite der Donau: gegen Abend ist Servien; gegen **Mitternacht** die Wallachey und Moldau; gegen **Morgen** das schwartze Meer; und gegen **Mittag** Romanien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind alhie zwey merckwürdig: als

1. **Die Sucova**, Ciabrus; welche Bulgarien von Servien scheidet und bey Nicopoli in die Donau fält. Sonst wird er auch Ischa oder Ischar genant.
2. **Die Donau**, Danubius s. Ister; welche Bulgarien von der Wallachey und Moldau scheidet, und sich darauf nachdem sie mehr den 60 andere schiffreiche Ströhme zu sich genommen mit 7 Ausflüssen ins schwartze Meer ergiesset.

III. Die

III. Die Theile.

An statt der Theile dürfen wir nur folgende Oerter bemercken: als da ist

Varna, Dionysopolis, eine wegen der Niederlage 30000 Christen unter dem Ungarischen Könige Vladislao von A. 1444 berühmte Stadt am schwartzen Meer.

Silistria, türckisch Dorostero, Silistria, eine grosse Stadt an der Donau, mit einem guten Schloß und Ertzbisthum.

Sophia, Sardica, die offene Hauptstadt an der Sucova.

Nicopolis, türckisch Nigeboli, Nicopolis, eine grosse und offene Stadt an der Donau, alwo Sigismundus A. 1395, 20000 Mann eingebüsset.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Bulgarien ist ein rauhes und bergichtes Land, dessen Einwohner sich meistens von der Viehzucht erneh- ren, die alte Tapferkeit aber nicht mehr nach ihrem Gefallen ausüben können.

2. Es führet den Titel eines Königreichs, ist den Türcken unterworfen, und wird von einem Beglerbeg oder Bassen regieret.

3. Die Religion ist Mahomedanisch: doch werden die Christen, wenn sie ihren Tribut bezahlen, alhie häufiger als in andern türckischen Provintzen geduldet.

Die dritte Abtheilung von Servien.

I. Die Grentzen.

Servien, Seruia, hat gegen Abend Dalmatien und Bosnien, gegen Mitternacht Ungarn und die

Wallachey, gegen Morgen Bulgarien, gegen Mittag Albanien und Macedonien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen wollen wir nur folgende zwey bemercken: als da ist

1. Die Donau, Danubius, welche aus Teutschland kömmt und Servien alhier von Ungarn und der Wallachey unterscheidet.
2. Die Morava, Morauus; welche an den Albanischen Grentzen aus 2 Quellen entspringet und nordwärts in die Donau fliesset.

III. Die Theile.

Servien gehöret theils den Türcken, theils dem Hause Oesterreich, und wird also anitzo in 2 Stücke getheilet: als da ist

1. Der östliche Theil zur Rechten des Flusses Timock unter Türckischer Bothmäßigkeit: und darin
   Widin, Vidinum, Viminacium, eine Vestung an der Donau.
   Nissa, Naissus, eine veste Stadt an der Morava.
   Novibazar, Nouus Mercatus, die Hauptstadt.
2. Der westliche Theil zur Lincken des Flusses Timock unter Oesterreichischer Bothmäßigkeit: und darin
   Passarowitz, Passarouitium, ein von wegen des Frieschlusses A. 1718. bekanter Flecken.
   Semender, Semendria, eine ziemlich veste Stadt.
   Belgrad, Griechischweissenburg, Alba Græca, eine vortreflich veste Handelstadt am Einfluß der Sau in die Donau mit einem vesten Schloß. Dieser importante Ort wird billig für einen Schlüssel von Ungarn gehalten, und ist A. 1717. von den Kayserlichen erobert worden.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Servien ist ein gesundes, fruchtbares und dabey mit Gold- und Silberbergwercken versehenes Land.

2. Die oben angezeigte Eintheilung ist im Passarowitzer Frieden A. 1718. angenommen worden.

3. Die Hauptreligion ist im Oesterreichischen Antheil Römischcatholisch, und im Türckischen Mahomedanisch.

Neunter Anhang der alten Geographie.

Bulgarien und Servien wurden vor Alters unter der Landschaft Moesia begriffen, welches dann durch den Fluß Ciabrum in zwey Stücke zertheilet wurde: Als da war

1. *Moesia inferior*, wo itzo Bulgarien ist: und darin waren ausser den schon angeführten Städten Istropolis itzo Chiustenge, Marcianopolis, Odessus, Tomi, wo Ouidius das Elend bauen müssen, Mesembria und Axiopolis; die 3 letzten sind noch unter denselbigen Namen itzo bekant. Die alten Einwohner waren die *Moesi*, darnächst die *Peucini* oder *Peucestæ* und *Getæ* am Ponto Euxino, die *Triballi* aber waren unter allen am berühmtesten.

2. *Moesia superior*, wo itzo Servien lieget: und darin ist ausser den oben angeführten Städten noch zu mercken Margum, Ratiaria, Aureus mons, und die berühmte Brücke des Trajani. Hiezu gehörete auch die Landschaft Dardania an den Macedonischen Grentzen: und darin Vlpia itzo Sophia, und Naissus itzo Nissa. Die alten Völcker waren die *Pincensii*, *Carpi*, *Scordisci* und die *Dardani*.

Das sechszehnte Capitel Von Bosnien, Sclavonien und Ungarn.

Die erste Abtheilung von Bosnien.

I. Die Grentzen.

Bosnien, Bosnia, so seinen Namen von dem Fluß Bosna empfangen, hat gegen Abend Croatien; gegen Mitternacht Sclavonien; gegen Morgen Servien; gegen Mittag Dalmatien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind nur 2 zu bemercken: als da ist

1. Die Saw, Sauus; welche alhie Bosnien und Sclavonien unterscheidet, und in die Donau fliesset.
2. Die Bosna, Bosna; welche an den Servischen Grentzen entspringet, und nordwärts in die Saw fliesset.

III. Die Theile.

An statt der Theile kan man nur folgende Oerter mercken: Als da ist

Banialuch, Banialuca, die Residentzstadt des Bassa von Bosnien.

Serajo, Seraium, eine grosse Handelstadt.

Jaicz, Gaitia; und *Zwornick*, zwey ziemliche Grentzvestungen.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Bosnien ist ein gebirgichtes und rauhes, jedoch mit guter Viehweide auch reichen Gold- und Silberbergwercken versehenes Land.

2. Es führet den Titel eines Königreichs, und stehet fast gantz und gar unter türckischen Gehorsam.

3. Die

3. Die Religion ist Mahomedanisch, jedoch mit vielen Christen untermenget.

Die zweyte Abtheilung von Sclavonien.

I. Die Grentzen.

Sclavonien, Sclauonia, hat gegen Abend Steyermarck; gegen Mitternacht und Morgen Ungarn; gegen Mittag Servien, Bosnien und Croatien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen ist zu bemercken

1. Die Saw, Sauus; und 2. Die Draw, Drauus; welche beyde im Oesterreichischen entspringen, Sclavonien an beyden Seiten scheiden, und endlich in die Donau fliessen.

III. Die Theile.

An statt der Theile kan man nur folgende Oerter bemercken: als da ist

Carolowitz, Carolouitium, eine kleine Vestung, alwo A. 1699 der bekante Friede geschlossen.

Peterwaradein, Petrouaradinum, und

Esseck, Essecium, zwey wichtige Vestungen. Die grosse Essecker Brücke, welche über viele Moräste und Flüsse geht, ist wohl eine Meile lang.

Posega, Basiana, eine veste Stadt mit einem Bisthum und vesten Schloß.

Gradisck, Gradisca, eine Vestung an der Saw.

Warasdin, Varadinum minus, eine veste Stadt und Grafschaft an der Draw.

Rätzenland, Rascia, eine Landschaft zwischen Sclavonien, Servien und Ungarn; deren Einwohner Rätzen, Rasci, genant, haben sich fast in gantz Ungarn ausgebreitet, und bekennen sich zur griechischen Religion.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Sclavonien ist ein gesundes und fruchtbares auch mit Getreide, Wein, Vieh und Bergwercken reichlich gesegnetes Land. Die Einwohner sind so kriegerisches Gemüthes, daß sie lieber mit dem Degen in der Faust als auf dem Bette sterben.

2. Es führet den Titel eines Königreichs, und ist dem Kayser als Könige in Ungarn unterworfen.

3. Die Religion ist Römischcatholisch, jedoch mit andern Glaubensgenossen sehr untermenget.

Die dritte Abtheilung von Ungarn.

I. Die Grentzen.

Ungarn, Hungaria, lieget uns Preussen gegen Mittag: ihm selbst aber gegen Abend Steyermarck, Oesterreich und Mähren; gegen Mitternacht Schlesien und Polen, insonderheit das Carpatische Gebirge Carpates mons; gegen Morgen Siebenbürgen und die Wallachey; gegen Mittag Servien und Sclavonien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind alhie zu mercken

1. Die Draw, Drauus; welche Ungarn von Sclavonien scheidet, und bey Esseck in die Donau fliesset.

2. Die Donau, Danubius; welche in dem Schwartzwalde bey Eschingen einem Fürstenbergischen Marcktflecken entspringet, Ungarn alhie in der

Mitte theilet und endlich durch die Türckey ins schwartze Meer fält.

3. Die Theiß, Tibiscus; welche in Oberungarn an den Polnischen Grentzen entspringet, und ohnweit Belgrad in die Donau fliesset.

III. Die Theile.

Ungarn ist 100 Meilen lang und 80 breit, und hat zwey Haupttheile, wozu 72 Gespanschaften, Lat. Comitatus genant, gezehlet werden. Demnach ist zu betrachten

1. Niederungarn, Hungaria inferior, jenseit der Donau: und darin

Canischa, Canisa, eine seit Anno 1702. geschleifte Vestung.

Sigeth, Sigethum. eine schöne Vestung.

Fünfkirchen, Quinque ecclesiæ, eine schöne Handelstadt.

Mohatz, Mohatium, eine kleine Stadt.

Ofen, Buda, eine vortrefliche Vestung und die Hauptstadt des gantzen Königreichs an der Donau. Die schönen warmen Bäder machen diese Stadt sehr berühmt.

Stuhlweissenburg, Alba regalis, eine wichtige Vestung mit lauter Morästen umgeben.

Gran, Strigonium, eine kleine Stadt an der Donau mit einer Bergvestung und Ertzbisthum, dessen Ertzbischof zugleich Ertzcantzler und Primas regni ist.

Raab, Jaurinum, eine Hauptvestung und Bisthum.

Oedenburg, Sopronium, eine wohlgebauete Stadt.

2. Oberungarn, Hungaria superior, dißeit der Donau: und darin

Presburg, Posonium, die zwar kleine aber schönste königliche Freystadt mit einem vesten Bergschloß, alwo die Könige gekrönet werden.

Tirnau, Tirnauia, eine veste königliche Freystadt mit einem Ertzbisthum und Gymnasio.

Neuheusel, Neosolium; und **Leopoldstadt**, Leopoldinum, zwey durch die Kunst und Natur fortificirte Vestungen.

Comorra, Comorra, eine bis hieher unüberwindliche Vestung auf der Insel Schütt in der Donau.

Schemnitz, Schemnitium, eine freye Bergstadt.

Cremnitz, Cremnitium, eine Bergstadt, wovon die Cremnitzer Ducaten den Namen führen.

Eperies, Eperiæ, eine veste königliche Freystadt.

Caschau, Cassouia, eine schöne Vestung und die vornehmste unter den königlichen Freystädten.

Mongatsch, Mongatium, eine auserlesene Bergvestung mit einem Bisthum.

Zatmar, Zatmaria, eine grosse und veste Stadt.

Debrezin, Debrezinum, eine grosse Volckreiche aber offene königliche Freystadt mit einem Reformirten Gymnasio.

Tokay, Tokæum, ein vestes und wegen des herrlichen Weinwachses berühmtes Städtgen.

Erlau, Agria, eine grosse Stadt mit einem vesten bischöflichen Residentzschloß auf einem hohen Felsen.

Pest, Pestum, eine feine und veste königliche Freystadt an der Donau, gegen Ofen über mit welcher sie durch eine Brücke zusammen hänget.

Segedin, Segedinum, eine alte und veste Handelstadt.

Groswaradein, Varadinum maius, eine reelle Vestung an Siebenbürgen.

Zolnock, Zolnocum, eine veste Stadt an der Theiß.

Gyula, Julia, eine mäßige Stadt und vestes Schloß.

Temeswar, Temeswaria, eine von Natur und Kunst bevestigte Stadt, welche wenige ihres gleichen hat.

Orsowa, Orsova, eine neue Vestung und Vormaur vor Belgrad, ja der gantzen Christenheit.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Ungarn ist ein fettes, fruchtbares und mit den schönsten Vestungen angefülltes Land; welches insonderheit an Getreide, Wein, Obst, Wildpret, Pferden, Vieh, Saltz, Fischen, auch Gold- Silber- Kupfer- und Eisenbergwercken einen grossen Vorrath hat: hingegen ist die Lufft den Fremden ungesund, so daß Ungarn auch daher der Teutschen Kirchhof genennet wird; jedoch so trägt auch die grosse Unmäßigkeit derselben hiezu gar vieles bey.

2. Die Einwohner sind von starckem Leibe und kriegerischem Gemüthe, daher die Hussaren den Feinden des Kaysers den grösten Abbruch zu thun pflegen.

3. Ungarn gehöret nunmehro als ein Erbkönigreich zum Oesterreichischen Hause: doch haben die Stände auch ihre Priuilegia und Freyheiten.

4. Das Wapen dieses Reichs führet drey rothe Balcken in silbernem Felde.

5. Die Religion war vormals fast aller Orten Lutherisch, seit der Regierung des Kaysers Leopoldi aber haben die Römischcatholischen durch offenbare Gewaltthätigkeiten die Oberhand bekommen. Daher sie auch noch nicht gern eine Gelegenheit versäumen den Lutheranern und Reformirten ihre Gewissensfreyheit noch immer mehr zu beschneiden und einzuschrencken.

Zehnter Anhang der alten Geographie.

Bosnien, Sclavonien und Niederungarn, imgleichen ein Theil von Oesterreich, der Windischen Marck und Croatien wurde vor Alters Pannonia genennet, selbiges erstreckte sich von dem Berge Citio bis an den Aureum montem oder von Wien bis Belgrad, und von der Donau bis an Illyrien, und theilete sich in 2 Stücke: als da war

1. *Pannonia inferior*, zur Rechten: und darin Taurunum itzo Belgrad, Sirmium itzo Simach, Budalia, Mursa itzo Esseck, Bregetio itzo Graan. Die Einwoh-

ner waren die Pannonii s. Pannones, die Arauisci, Amanteni oder Amantes, und die Breuci.

2. *Pannonia superior*, zur Lincken: und darin Strido, Siscia itzo Siseck, Segesta, Nauportum, Oberlaubach, Æmona, Unterlaubach in Crain, Petouio, Pettau in Steyern, Vindobona, Wien, und Carnuntum, Haimburg. Die Einwohner hiessen *Azali*, *Verciani* und *Jassii*.

Das siebenzehnte Capitel Von Siebenbürgen, Wallachey und Moldau.

Die erste Abtheilung von Siebenbürgen.

I. Die Grentzen.

Siebenbürgen, Transiluania, hat seinen Namen von den 7 Sächsischen Burgen und Hauptstädten bekommen: der Lateinische aber zielet auf die natürliche Beschaffenheit desselben. Gegen Abend lieget Ungarn; gegen Mitternacht Polen; gegen Morgen die Moldau; gegen Mittag die Wallachey und ein Stück von Ungarn.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse sind

1. Der Merisch oder Marosch, Marisus; welcher im Carpatischen Gebirge entspringet und Westwärts in die Theiß fliesset.

2. Der Fluß Alt, Aluta; welcher gleichfals auf dem Carpatischen Gebirge entspringet und südwärts in die Donau fliesset.

III. Die Theile.

Dis Land wird nach den drey Hauptnationen, so dasselbe bewohnen, in 3 Stücke getheilet: als da ist

1. **Das Land der Ungarn**, zur Lincken, mit seinen Gespanschaften: und darin
   Vasnapu, das Eisenthor, Porta ferrea, ein sehr enger Paß zwischen sehr hohen Bergen.
   Weissenburg, jetzo **Carlsburg**, Alba Julia, eine veste Stadt und die vormalige Residentz des Fürsten.
   Clausenburg, Claudiopolis, eine feine Handelstadt.
2. **Das Land der Zeckler**, Lat. Siculi genant, mit seinen Stühlen, an der Moldau: und darin
   Neumarck, Nouomarchia, die Hauptstadt.
3. **Das Land der Sachsen**, zur Rechten, mit seinen Stühlen, Lat. Sedes genant: und darin
   Bistritz oder **Nösen**, Bistrilium, eine veste Handelstadt mit einem Lutherischen Gymnasio.
   Neumarck, Agropolis, eine Stadt am Marosch.
   Cronstadt, Brassouia oder Stephanopolis, eine volckreiche Handelstadt mit einem vesten Bergschloß und Lutherischen Gymnasio.
   Hermanstadt, Cibinium, die Hauptstadt des gantzen Landes mit einem Lutherischen Gymnasio.
   Millenbach, Zabesus, eine gute Stadt mit schönem Weinwachs.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Siebenbürgen ist ein gesundes, ungemein fruchtbares, und mit Getreide, zahmen Vieh, Wildprett, Fischen, Gold- und Silberbergwercken reichlich begabtes Land.

2. Ausser den schon obgedachten 3 Hauptnationen halten sich auch viele Polen, Russen, Moldauer, Wallachen,

chen, Servier, Raetzen, Armenier, Juden, Griechen, Zigeuner und andere Völcker alhie auf; welche alle ihre unterschiedene Sprache und Lebensart haben.

3. Das Land führet den Titel eines Fürstenthums, und gehöret jetzo dem Kayser als Könige in Ungarn.

4. Die Sachsen, welche den grösten Theil des Landes besitzen, sind meist Lutherischer Religion; die Ungarn und Zeckler aber grössesten theils Reformirt; und die Griechen, Russen, Raetzen und Wallachen Griechisch; der andern Religionsverwandten als der Jüden, Photinianer, Socinianer und Catholischen nicht zugedencken.

Die zweyte Abtheilung von der Wallachey.

I. Die Grentzen.

Die Wallachey, Valachia, hat gegen Abend Siebenbürgen, gegen Mitternacht die Moldau, gegen Morgen und Mittag aber die Bulgarey.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind hieselbst zu bemercken

1. Der Fluß Alt, Aluta, welcher aus Siebenbürgen kömt und südwärts in die Donau fliesset.
2. Der Fluß Jalonitz, Jaloniza; welcher an den Siebenbürgischen Grentzen entspringet und zur Rechten in die Donau läuft.

III. Die Theile.

An statt der Theile dürfen wir nur folgende Oerter bemercken: als da ist

Caempelunge, Longenow, Campus longus, eine offene Handelstadt mit einer berühmten Messe, die den gantzen Monath Julium hindurch währet.

Ter-

Tergovist, Tergouistus, die vormalige Residentz des Fürsten.

Buchorest, Bucoresta, die Residentzstadt des Fürsten mit einem Ertzbisthum und mehr als 40 Griechischen Clöstern.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die Wallachey ist mit sehr hohen Bergen umgeben, hat aber keine eintzige Vestung; doch ist es ein starck bewohntes mit Honig, schönem Weinwachs, guten Pferden und anderer Viehzucht gesegnetes Land: der Boden würde auch mehr und treflicheres Getreide geben, wenn die Einwohner nur fleißiger wären den Ackerbau recht abzuwarten.

2. Der westliche Theil ist A. 1718. an den Römischen Kayser abgetreten und der Fluß Alt zur Grentze angenommen: Das übrige aber hat seineu eigenen Fürsten oder Hospodar, welcher dem Türckischen Kayser zinsbar ist.

3. Die Einwohner bekennen sich zur Griechischen Religion: Doch sind auch viele Römischcatholische und Mahomedaner im Lande. Ihre Sprache kömmt mit der Lateinischen in vielen Stücken überein, daher zu glauben, daß sie von den alten 30000 Römern, so zu des Kaysers Trajani Zeiten hieher abgeführet worden, abstammen; angesehen sie sich selbsten Romangi, das ist Romani zuschreiben pflegen.

Die dritte Abtheilung von der Moldau.

I. Die Grentzen.

Die Moldau lieget zwischen der Donau und dem Niesterstrohm mitten inne; und hat gegen Abend Siebenbür-

benbürgen; gegen Mitternacht Podolien; gegen Morgen Bessarabien und Bulgarien; gegen Mittag die Wallachey.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind alhie folgende zwey zu bemercken: als da ist

1. Der *Sereth*, Hierasus, Serethus; welcher in Siebenbürgen entspringet, und durch die Moldau in den Fluß Missovo und mit demselben in die Donau fliesset.

2. Der *Pruth*, Porata; welcher an den Polnischen Grentzen entspringet, und durch die Moldau in die Donau fliesset.

III. Die Theile.

An statt der Theile sind alhier folgende Oerter zu mercken: als

Targorod, Targoroda, eine Stadt am Pruth.

Jassy, Jassium, die Hauptstadt und jetzige Residentz des Hospodars am Pruth.

Soczow, Succidaua, die vormalige Residentz des Fürsten am Sereth.

Chozim, Chozimum, eine veste Stadt an Polen Kaminieck gegen über.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die Moldau ist ein gebirgichtes und ziemlich rauhes Land, hat aber an Ertzgruben, Wein, Getreide, Oel und Honig einen grossen Ueberfluß. Die Einwohner sind noch etwas höflicher und besser gesittet als die Wallacher, und wollen durchgehends, auch die Bauren nicht ausgenommen, für Edelleute gehalten seyn.

2. Es hat seinen eigenen Fürsten, der auch ein türckischer Vasall ist, und jährlich einen grossen Tribut nach Constantinopel zahlen muß.

3. Die Landesreligion ist Griechisch: doch gibts auch viele Mahomedaner und Zigeuner, wie denn die letztern hieselbst gleichsam ihr Vaterland haben, und von hieraus häuffig nach Teutschland kommen.

Elfter Anhang der alten Geographie.

Oberungarn, Siebenbürgen, die Wallachey und Moldau wurden vor Alters Dacia genennet: und darin Ægethusa, die Residentz des Königs Decebali, mit welchem Traianus 16 Jahr lang Krieg geführet, und ihn endlich überwunden; Apulum s. Alba julia itzo Weissenburg, Vlpia Trajana, vorhero Zarmisogethusa oder Augusta Dacorum itzo Varhel, Zurobara itzo Temeswar, Patrouissa itzo Cronstadt, Zeugma itzo Clausenburg, Augusta Prætoria, Tibiscum, Petrodaua itzo Petersdorf. Die vornehmsten Einwohner waren die *Jazyges Metanastæ*, zwischen der Donau und der Theiß, die *Daci*, *Anarti*, die *Carpi*, die *Teurisci*, die *Jassii* in der Moldau, die *Basternæ* in Siebenbürgen, und die *Getæ*, grösten Theils in der Moldau.

Diese kürtzlich berührte Landschaft hat der Kayser Trajanus erobert und zur Römischen Provintz gemacht; der Kayser Aurelianus aber legte disseits der Donau zwischen Ober- und Niedermösien noch ein neues Dacien an, damit er das Alte um desto leichter behaupten mögte; welche beyde man also nicht mit einander confundiren muß.

Das achtzehnte Capitel Von Polen und Litthauen.

Dis grosse Reich so von Osten nach Westen 200 Meilen lang, und 140 Meilen breit ist, wollen wir

in folgenden zwo Abtheilungen etwas ausführlicher betrachten.

Die I. Abtheilung von Polen.

I. Die Grentzen.

Polen lieget uns Preussen gegen Mittag: ihm selbst aber gegen Abend Schlesien, Brandenburg und Pommern; gegen Mitternacht Preussen und Litthauen; gegen Morgen Rußland und die kleine Tartarey; gegen Mittag Moldau, Siebenbürgen und Ungarn.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind nachfolgende vier insonderheit zu bemercken: als da ist

1. Die Weichsel, Vistula; welche aus dem Carpatischen Gebirge entspringet und nordwärts durch Preussen in die Ostsee fliesset.
2. Der Nieper, oder Dnieper, Borysthenes; welcher aus dem Budinischen Gebirge, Lat. Mons Budinus genant, in Rußland entspringet, und durch einen Weg von 40 Tagereisen oder 200 Meilen südwärts in das schwartze Meer fliesset.
3. Der Niester, oder Dniester, Tyras; welcher aus einem See an dem Carpatischen Gebirge entspringet und zwischen Polen und der Moldau ins schwartze Meer fliesset.
4. Der Bog, Hypanis; welcher in Podolien entspringet und in der Ukraine in den Nieper fliesset.

III. Die Theile.

Polen bestehet aus 3 Hauptheilen: und diese sind das eigentliche Polen, Masovien und Rothreussen. Demnach ist zu betrachten

I. Das

I. Das eigentliche Polen.

Das eigentliche Polen, Polonia propria, hat 3 Landschaften. Denn da ist

I. Groß- oder Niederpolen, Polonia maior, mit 5 Woywodschaften: als

1. Die Woywodschaft Posen, Palatinatus Posnaniensis; und darin

Fraustadt, Fraustadium, eine feine Stadt an den Schlesischen Grentzen.

Posen, Posnania, eine schöne Stadt mit einem vesten Schloß und Bisthum an der Warte gelegen.

2. Die Woywodschaft Calisch, Palatinatus Calisiensis; und darin

Calisch, Calisia, eine grosse und mit Morästen umgebene Stadt am Fluße Prosna mit einem Jesuiter-Collegio.

Gnesen, Gnesna, die Hauptstadt in Großpolen, mit einem Ertzbisthum, dessen Ertzbischof Primas Regni ist. Sie ist auch die älteste Stadt in Polen.

3. Die Woywodschaft Siradien, Palatinatus Siradiensis; und darin

Sirad, Siradia, eine ziemliche Stadt an der Warte.

Petrikau, Pietrkow, Petricouia, eine mäßige Handelstadt, wo vormals die Könige erwehlet worden.

4. Die Woywodschaft Lenczitz, Palatinatus Lenciziensis; nnd darin

Lenczitz, Lencitium, eine Stadt und Schloß.

5. Die Woywodschaft Rava, Palatinatus Rauensis; und darin

Rava, Raua, eine kleine Stadt mit einem Schloß und Jesuiter-Collegio.

Lowitz, Louicium, ein Städgen mit einem Residentzpallast des Ertzbischofs von Gnesen.

II. Cujavien, Cujavia, mit 2 Woywodschaften; als da ist

1. Die Woywodschaft Brzesc, Palatinatus Brestiensis; und darin

Brzesć, Brestia, eine kleine Stadt mit einem Bisthum und Schloß.

Kruswick, Crusuicia, eine kleine Stadt, wo der König Piastus vorhin ein Bürger gewesen.

2. Die Woywodschaft Wladislaw, Palatinatus Vladislauiensis; und darin

Wladislaw, Vladislauia, eine ziemliche Stadt an der Weichsel mit einem Residentzschloß des Bischofs von Cujavien.

III. Klein-oder Oberpolen, Polonia minor, mit 3 Woywodschaften: als

1. Die Woywodschaft Cracau, Palatinatus Cracouiensis; und darin

Czenstochow, Czenstochoua, eine kleine Stadt so wegen einer Wallfahrt und des Ablaßes berühmt.

Severia, Seueria, die Hauptstadt eines Hertzogthums, so dem Bischof von Cracau gehöret, mit einem vesten Schloß auf einer Insel in einem grossen See.

Cracau, Cracouia, die Hauptstadt des gantzen Königreichs mit einem Bisthum, Bergschloß, Universität und dem königlichen Begräbniß.

Landscron, Coronia, eine gute Vestung.

2. Die Woywodschaft Sandomir, Palatinatus Sandomiriensis; und darin

Sandomir, Sandomiria, eine Stadt und Vestung an der Weichsel mit einem Schloß.

Racow, Racouia, eine kleine Stadt, davon der Racowische Catechismus den Namen bekommen.

3. Die Woywodschaft Lublin, Palatinatus Lubliniensis; und darin

Lublin, Lublinum, eine grosse Handelstadt mit einem Schlosse, wo jährlich 3 Messen gehalten werden.

II. Masovien.

Masovien, Masouia, stösset an Preussen und Litthauen, und hat zwo Landschaften. Denn da ist

I. Das

I. Das eigentliche Masovien, Masouia proprie dicta: mit zwo Woywodschaften: als

1. Die Woywodschaft Czersko, Palatinatus Czercensis; und darin

Czersko, Czerschia, eine feine Stadt.

Warschau, Varsouia, die grosse Hauptstadt in Masovien und königliche Residentz in welcher die Polnischen Reichstäge insgemein gehalten werden, mit einem prächtigen Schloß.

Villanow, Villa noua, ein königliches Lusthaus.

2. Die Woywodschaft Ploczko, Palatinatus Plocensis; und darin

Ploczko, Plocum, eine Stadt an der Weichsel mit einem Bisthum.

Dobrzin, Dobrinum, eine mäßige Stadt.

II. Podlachien, Podlachia, sonst auch die Woiwodschaft Bielscz, Palatinatus Bielcensis, genant, und darin

Bielscz, Bielca, eine grosse und nach Art der meisten übrigen Polnischen Städte von lauter Holtz erbaute Stadt, woselbst die Jüden grosse Handlung treiben.

Drogiczin, Drogicinum, eine kleine Stadt am Fluß Bug mit einem adelichen Hofgericht.

Augustow, Augustouia, eine feine Stadt.

III. Kleinreussen.

Klein- oder Rothreussen, Russia Rubra, hat 4 Landschaften. Denn da ist

I. Das eigentliche Kleinreussen, Russia rubra proprie dicta, mit drey Woywodschaften: und zwar so ist

1. Die Woywodschaft Chelm, Palatinatus Chelmensis; und darin

Chelm, Chelmum, eine ziemliche Stadt mit einem Bisthum.

Chrasnostow, Chrasnostouia, die Residentzstadt des Bischofs von Chelm.

2. Die Woywodschaft Belcz oder Belsko, Palatinatus Belcensis; und darin

Zamoisczie, Zamoiscum, eine Stadt und Vestung.
Belcz, Belizium, eine weitläufftige Stadt.
3. Die Woywodschaft Lemberg, Palatinatus Lembergensis; und darin
Jaroslow, Jaroslouia, eine Handelstadt.
Przemiol, Premislia, eine schöne Stadt mit einem Bisthum.
Lwow, teutsch, Lemberg, Leopolis, eine grosse und veste Handelstadt mit einem Ertzbisthum und zwey Schlössern.
Halicz, Halitia, eine grosse Stadt am Niester.
II. Volhinien, Polnisch Wołynien, Volhinia; und darin
Luocko, Luceria, die Hauptstadt mit einem Schloß.
Olika, Olica, eine feine Stadt, so den Titel eines Hertzogthums führet, mit einem Schloß, und einer Universität, dem Hause Radzivil gehörig.
Ostrog, Ostrogium, eine veste Stadt und Schloß.
Zytomiers, Zytomerium; und Constantinaw, Constantinauia, zwey Vestungen.
III. Podolien, Podolia; und darin
Caminieck, Camenecum, die beste Vestung in Polen auf einen Felsen, an den Wallachischen Grentzen.
Bar, Barium, eine Vestung im Morast.
Chmielnick, Chmielnicum, eine Stadt am Bog.
IV. Die Ukräine, Vcrania, zu beyden Seiten des Niepers, mit zwo Woywodschaften. Denn da ist
1. Die Woywodschaft Braclow, Palatinatus Braclauiensis; und darin
Braclow, Braclouia; eine Stadt und Vestung.
Neukönigpol, Conicepola, eine gute Stadt am Fluße Bog.
Bialocerkiew, Bialoceria, eine veste Stadt und Schloß.

Diese drey nebst den meisten übrigen Städten gehören den Polen; dahingegen die Cosacken von den flachen Lande das gröste Theil besitzen.

2. Die

2. Die Woywodschaft Kiow, Palatinatus Kiouiensis, an beyden Seiten des Niepers, so den Russen und Cosacken zuständig ist: und darin

Bialogrodko, Bialogrodia, eine Russische Vestung und vormalige Hauptstadt in der Ukraine.

Kiow, Kiouia, die Hauptstadt in der Ukraine und Russische Vestung am Nieper, mit einem griechischen Ertzbisthum und Universität.

Czyrcassi, Czyrcassium und andere Cosackische Plätze stehen in dem Capitel von den Cosacken.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Polen ist, wie der Name anzeigt, ein plattes und ebenes Land, das an fruchtbaren Feldern, schönen Wiesen und lustigen Wäldern kaum seines gleichen hat. An allerley Korn und Vieh, Saltz, Honig, Wachs, Wolle und andern nutzbaren Sachen hat es einen solchen Ueberfluß, daß zu Friedenszeiten jährlich einige Tonnen Goldes daraus können gelöset werden.

2. Die Polen sind wohlgewachsen, starck vom Leibe, höflich und gastfrey, auch von lebhaften und aufgeräumten Naturell: jedoch veränderlich hochmüthig, feige, jachzornig, verschwenderisch und in Beschützung ihrer Freyheiten so eiferig, daß sie lieber ihre Güter als ihre Freyheit verlieren wollen. Sie halten keine wohl exercirte Armee auf den Beinen; wenn sie aber in einen Krieg verwickelt werden, so geschicht ein allgemeines Aufgeboth des gantzen Adels, welches Pospolite Ruszenie genant wird, wodurch in kurtzem eine Armee von 200000 Mann aus Polen und Litthauen kan auf die Beine gebracht werden, welche dann alle mit einander zu Pferde erscheinen. Im gantzen Lande sind wenig Universitäten, daraus man leichtlich abnehmen kan, daß Polen für nichts weniger als für einen Sitz der Musen zu halten sey, das eintzige was sie noch excoliren ist die Beredsamkeit, und zwar vornemlich in der Lateinischen Sprache.

3. Polen ist ein Wahlkönigreich: und macht samt dem damit vereinigten Großhertzogthum Litthauen eine solche Republic aus, worin der König zwar als das Haupt angesehen wird, der Senatus aber benebst dem übrigen Adel das meiste zu sagen hat: der Bauersmann hingegen ist von allen Ehrenämtern ausgeschlossen, und wird daneben sehr sclavisch tractiret; doch sind die Bürger mit guten Privilegiis versehen. Das eintzige hohe Regale, die Ehrenämter zu vergeben, exerciret der König bloß nach seinen freyen Belieben; in allen übrigen wichtigen Vorfällen aber kömt es, wie gesagt, grösten theils auf den Reichsrath an, der aus 144 Personen besteht. Sie heissen alle Senatores, und sind in folgende Classen abgetheilet. Erstlich sind da 2 Ertzbischöfe und 15 Bischöfe; zum andern 32 Woywoden, Palatini; zum dritten 85 Castellani, worauf den die Starosten folgen, die aber in diese Classen nicht gezehlet werden; und endlich viertens die Cronbedienten von Polen an der Zahl fünfe und von Litthauen auch fünfe. Solche sind 1. der Crongroßmarschall; 2. der Crongroßcantzler; 3. der Cronuntercantzler; 4. der Crongroßschatzmeister; 5. der Cronuntermarschall. Die Senatores aus Preussen und Litthauen sind alhie mit begriffen. Wenn aber Sachen von grosser Wichtigkeit vorfallen, so wird ein Reichstag ausgeschrieben, da den alle Edelleute entweder selbst erscheinen oder ihre Landbothen dahin senden.

Der jetzige König ist Augustus III. geboren A. 1696, erwehlet A. 1733, auch Churfürst zu Sachsen; jedoch hatte eine andere Parthey den König Stanislaum Leczinsky erwehlet, und dadurch das gantze Reich in grosse Unruhe gesetzet.

4. Das Wapen des Reichs ist ein silberner Adler im rothen Felde wegen Polen, und ein silberner Reuter im rothen Felde wegen Litthauen.

5. Die Hauptreligion ist Römischcatholisch: und der König wird mit besondern Vorzuge Orthodoxus genennet. Doch werden unter den vielen Dissidenten die

Jüden

Jüden insbesondere bey ihrem Gottesdienste geschützet, die Griechen, Lutheraner und Reformirten aber sehr gedrucket und nur noch mit genauer Noth geduldet.

Die 2. Abtheilung von Litthauen.

I. Die Grentzen.

Das Großhertzogthum Litthauen, Magnus Ducatus Litthuaniæ, ist das andere Hauptstück des Königreichs Polen: und hat gegen Abend Polen, Preussen und die Ostsee; gegen Mitternacht Curland, Liefland und Rußland; gegen Morgen auch Rußland; gegen Mittag aber Rothreussen.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen wollen wir nur folgende drey bemercken: als da ist

1. Die Memel, Chronus, Polnisch Niemna; welche in der Woywodschaft Novogrodeck entspringet, und durch Litthauen und Preussen ins Curische Haff fliesset.
2. Die Düna, Duna, Rubo; welche in Rußland entspringet und durch Litthauen in die Ostsee gehet.
3. Der Przypietz, Pripetius; welcher in Rothreussen entspringet und zur Rechten in den Nieper fliesset.

III. Die Theile.

Zu Litthauen gehören 3 Hauptheile. Denn da ist

I. Das eigentliche Litthauen, Lithuania proprie dicta, mit drey Woywodschaften: als

1. Brzescie, Palatinatus Bresciensis, oder auch Polesia genant: und darin

Biala, Biala, eine dem Fürsten von Radzivil zugehörige Stadt.

Brzescie, Brescium, eine mässige Stadt und Vestung am Fluß Bug.

Pinsk, Pinscum, eine feine Stadt mit einem Jesuiter-Collegio.

2. Trockie, Palatinatus Trocensis: und darin

Grodno, Grodna, eine grosse Stadt mit einem verfallenen Schloß und einer schönen Brücke über die Memel.

Trock, Trocum, eine ziemliche Stadt mit einem vesten Schloß und einer berühmten Wallfahrt.

3. Wilna, Palatinatus Wilnensis: und darin

Braslaw, Bratislauia, eine weitläuftige Stadt.

Wilna oder Wilda, Wilna, die Hauptstadt in gantz Litthauen, mit einem Bisthum, einer Universität, und einem guten Schlosse. Die schöne S. Peters-Kirche soll wegen des kostbaren Gipses, selbst in Rom kaum ihres gleichen haben. Weil ausser den Christlichen Einwohnern sich alhie auch viele Juden und Türcken aufhaltten, so werden alle Wochen auch 3 Sabbathe gefeyret.

II. Das Litthauische Reussen, Russia Litthuanica, sonst auch Weißreussen genant, weil die Schafe darin fast durchgehends weiße Wolle, und die Einwohner weiße Kleidung tragen, mit fünf Woywodschaften: als

1. Novogrodeck, Palatinatus Nouogrodensis: und darin

Novogrodeck, Nouogrodecum, s. Nouogardia, eine mässige Stadt an der Memel.

Sluczk, Zlucium, eine feine Stadt, so dem Fürsten von Radzivil gehöret.

2. Minskie, Palatinatus Minsciensis: und darin

Minsk, Minscium, ein mässiger und von vielen Juden bewohnter Ort.

3. Mscislaw, Palat. Micislauiensis: und darin

Mohilow, Mohilouia, eine ziemliche Handelstadt an der Nieper.

Msci-

Mscislaw, Micislauia, eine wohlverwahrte Grentzstadt.

4. Witepskie, Palatinatus Witepocensis; und darin Witepsko, Witepocum, eine Handelstadt am Fluß Düna mit 2 vesten Schlössern.

5. Polockie, Palatinatus Polociensis: und darin Polocz, Polocium, eine veste Stadt mit einem Bisthum.

III. Samogitien, Samogitia: und darin

Bierze oder Birsen, Birza; und Radzevilisky, Radzevilia, zwey mäßige Städte.

Mniednicz, Midnicia, eine Stadt und Bisthum.

Rosienne, Rosiena, die Hauptstadt am Fluß Dubissa.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Litthauen ist ein waldichtes und an Getreide, Honig, Wachs, Vieh und Fischen fruchtbares Land, auch sind die kleinen Pferde überall beliebt, die meisten Häuser aber so wohl hie als in Polen sind von Holtz zusammen geschlagen.

2. Die Einwohner haben ihre besondere Sprache und Sitten: der Bauer aber ist nicht allein ein leibeigenes, sondern auch ein hartnäckiges, faules, abergläubisches und dem Brantweinsaufen ergebenes Volck.

3. Es ist seit A. 1386. mit einem vesten Bündniße an Polen verknüpfet, und daher das andere Haupttheil der Polnischen Republic; jedoch hat es seine eigene Gesetze, Armee und Aemter behalten, auch hat der Adel darin eben die Privilegia, so der Polnische in Polen besitzet.

4. Die Religion ist Römischcatholisch; jedoch mit Lutheranern, Reformirten, Jüden, Türcken und Socianern gar sehr untermenget; die Griechen aber haben vor allen andern Dissidenten alhier vieles voraus.

Das neunzehnte Capitel Von Preussen.

I. Die Grentzen.

Preussen, Borussia, ist theils mit Wasser, theils mit andern Ländern umgeben. Denn gegen Abend ist Pommern; gegen Mitternacht die Ostsee, Mare Balticum; gegen Morgen Litthauen; gegen Mittag Polen.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende drey zu bemercken: als

1. Die Weichsel, Vistula; welche in Ungarn auf dem Carpatischen Gebirge entspringt, zur lincken durch Polen gehet, und bey Dantzig in die Ostsee, durch zwey andere Arme aber, Nogat und Altweichsel genant, in das frische Haff fliesset.

2. Der Pregel, Pregela, vor Alters Prigora; welcher aus Vereinigung der Pis und Angerap, so beyde in Preussen entspringen, entstehet, und durch Königsberg mit 2 Armen (so aber, nachdem sie einen Theil der Stadt, der Kneiphof genant, als eine Insel umgeben, sich wieder vereinigen) ins frische Haff fliesset.

3. Die Memel, Chronus; welche zur Rechten aus Litthauen kömmt, und mit verschiedenen Armen, davon die Wippe, Gilge, Tabe und Rußę die vornehmsten sind, in das Curische Haff fliesset. Die Wippe ist durch den neuen Friedrichsgraben mit der Deine, einem Arm des Pregels, connectiret, daher das Getreide, Flachs, Hanf, Holtz, Potasch und andere Polnische Waaren

gar

gar füglich nach Königsberg gebracht werden können.

Ausser diesen drey Fischreichen Flüßen sind noch zwey grosse Seen, welche gleichfals eine grosse Menge schöner Fische mit sich führen, und denen daneben liegenden Städten zur Communication dienen, zu mercken: als

1. **Das frische Haff**, Sinus Venedicus, s. Aquæ dulcis; welches sich auf 3 Meilen in die Breite, auf 14 Meilen aber in die Länge erstrecket, und nur bey Pillau mit der Ostsee zusammen hänget, sonsten aber durch einen schmalen Strich Landes, die frische Nerung genant, davon unterschieden ist.
2. **Das Curische Haff**, Sinus Curonicus; welches 15 Meilen lang, und bis 7 Meilen breit ist, und bey Memel mit der Ostsee zusammen hänget, übrigens aber durch die Curische Nerung davon abgesondert ist.

Der kleinen Seen ist an den Polnischen Grentzen des Königlichen Preußen eine grosse Menge, welche mit den schönsten Fischen, einige auch mit Murenen angefült seyn.

III. Die Theile.

Preussen, welches 50 Meilen lang, und von 20 bis 40 Meilen breit, hat anjetzo zwey Hauptttheile. Denn da ist

1. **Das Hertzogthum Preussen**; welches gemeiniglich das Polnische Preussen genennet wird.
2. **Das Königreich Preussen**; welches unter Brandenburgischer Bothmäßigkeit stehet, und daher auch das Brandenburgische Preussen genennet wird.

Demnach ist zu betrachten

I. Das Hertzogthum Preussen.

Das Hertzogthum Preussen, Ducatus Borussiæ, s. Borussia Polonica; bestehet aus 4 Landschaften. denn da ist

1. Klein-

1. Kleinpommern, Pomerellia: und darin

Weichselmünde, Vistulæmunda, eine starcke und nach Dantzig gehörige Vestung mit einem Hafen am Einfluß der Weichsel.

Oliva, Oliua, ein wegen des A. 1660. zwischen Polen und Schweden geschlossenen Friedens, bekantes Kloster.

Dantzig, Dantiscum, Gedanum, eine sehr berühmte Handelstadt an der Ostsee, und mit hohen Bergen umgebene Vestung, mit einem feinen Gebiet, Evangelischen Gymnasio, und Magistrat. A. 1734. ist sie von den Russen nach einer blutigen Belagerung par Accord eingenommen, nachdem sie aber dem Churfürsten von Sachsen, Augustum III. für ihren rechtmässigen Herren und König erkant, so sind ihr alle Priuilegia wieder zugestanden.

Bern; Dirschau; Stargard; Meve; Neuenburg und Schwetz, sechs kleine Städte.

2. Das Culmische Gebiet, oder Culmerland, Præfectura Culmensis s. Culmigeria: und darin

Culm, Culma, eine grosse Stadt an der Weichsel, mit einem Bisthum.

Thorn, Thorunium, eine grosse und schöne Stadt mit einem Evangelischen Gymnasio, alwo A. 1645. das berühmte Colloquium Charitatiuum angestellet, und A. 1724. die bekante Religions-Tragœdie gespielet worden. Auch ist der fürtrefliche Mathematicus, Nicolaus Copernicus, alhie A. 1473. gebohren worden.

Straßburg, Strasburgum; und Lobau, Lobauia, zwey kleine Städte.

Graudentz, Graudentum, eine schöne Stadt mit einem hohen Bergschloß in einer angenehmen Gegend.

3. Das Marienburgische Gebiet, Præfectura Mariæburgica: und darin

Marienburg, Mariæburgum, eine schöne Stadt, und Schloß, alwo die Teutschen Ordensritter vormals ihren Sitz gehabt, am Fluß Nogat.

Stum, Stumum, eine kleine Stadt und Schloß.

Stumdorf, Stumdorfium, ein wegen des A. 1635 zwischen Polen und Schweden geschlossenen Friedens, bekantes Dorf.

Christburg, Christoburgum, eine gute Stadt mit einem alten Bergschloß.

Elbing, Elbinga, eine schöne Handelstadt und vormals die stärckeste Vestung in Preussen, mit einem Evangelischen Gymnasio und Stadrath am Fluß Elbing. Sie wird von dem vorbeyfliessenden Flusse Drause. auch Urbs Drusiana, die Drausenstadt genant Thoren, Elbing und Dantzig sind die so genante 3 grosse Städte, weil sie mit herrlichen Priuilegiis und vielen Freyheiten versehen.

4. Ermeland oder Wermeland, Warmia: und darin

Frauenburg, Frauenburgum, eine mässige Stadt am frischen Haff, alwo das Domcapitul seinen Sitz hat.

Braunsberg, Brunonisbergum, eine schöne Handelstadt mit einem Jesuiter-Collegio.

Heilsberg, Heilsberga, eine feine Stadt mit einem schönen Residentzschloß des Bischofs von Ermeland.

Wardeburg, Wardeburgum, eine gute Stadt und Schloß.

Ressel, Resselium, eine feine und nahrhafte Stadt.

II. Das Königreich Preussen.

Das Königreich Preussen, Regnum Borussiæ f. Borussia Brandenburgica, hat 3 Theile. Denn da ist

1. Oberland vormals Hockerland, Oberlandia f. Hockerlandia, zur lincken: und darin

Mülhausen, Mulhusia, eine kleine Stadt, wo D. Luthers Tochter begraben lieget.

Holland, Hollandia, eine ansehnliche Stadt mit einem Bergschloß und Amt; beyde in der alten Landschaft Pogesania oder eigentlichen Hockerlandia, welche vorhin auch Oggerlandia genant worden.

Lieb-

Liebstadt, Lipstadium; und Morungen, Morunga, zwey mäßige Städte und Aemter.

Saalfeldt, Salfelda, eine mäßige Stadt mit dem Pomesanischen Consistorio und einer Prouincialschule.

Marienwerder, Insula Mariana s. Mariæuerda, auf Polnisch Kwidzyn, eine schöne Stadt, Schloß und Amt, alwo die gröste Kirche in gantz Preussen, und nebst andern Antiquitäten auch des Tetzels Ablaskasten zu sehen ist.

Gardensee, Gardenseuia, auf Polnisch Schlemno, eine kleine Grentz- und Handelstadt.

Riesenburg, Risenburgum, auf Polnisch Prabuty, eine gute Stadt mit einem Bergschlosse, auf welchem die Pomesanischen Bischöfe vormals residiret.

Bischofswerder, Episcopiuerda, eine schöne regulair-erbaute Grentz- und Handelstadt.

Teutscheylan; Liebemühl; Osterode und Hohenstein, 4 kleine Städte.

Gilgenburg, Gilgenburgum, etne feine Stadt.

Soldau, Soldauia, auf Polnisch Dźiałdowo, eine vor kurtzen abgebrante Grentzstadt, so nunmehro schön wieder erbauet wird.

Neidenburg, Neideburgum, eine schöne Stadt mit einem alten Bergschloß; alle 14 in der alten Landschaft Pomesanien, Pomesania.

Passenheim, Passenhemium; und Ortelsburg, Ortelsburgum, zwey feine Städte im alten Galinderlande, Galindia.

2. Natangen, Natangia, in der Mitte: und darin

Johannisburg, Johannisburgum, eine kleine Grentzvestung und Amt.

Lick, Licca, eine nahrhafte Stadt mit einer Prouincial-Schule.

Goldap, Goldapium, eine kleine und schöne Stadt; alle drey in dem alten Sudauen, Sudauia.

Rein,

Rein, Renum, eine kleine Stadt und Amt am Spirdingsee.

Sensburg, Lötzen, Drenckfort, und Barten, 4 kleine Städte.

Rastenburg, Rastenburgum, eine feine Stadt mit einem Schloß und Amt.

Die heilige Linde, Linda Mariana, auf Polnisch Swięta Lipka, ein reiches Closter in einem grossen Walde auf Königlichem Boden, welche weit und breit, so gar von Rom aus fleissig besuchet wird, daher am Fest Mariä Heimsuchung wohl zehen tausend Personen auf einmal daselbst Communion halten.

Angerburg, Angerburgum, eine ziemliche und erweiterte Stadt mit einem Schloß und Amt an einem Aalreichen See, aus welchem der Fluß Angerapp entspringet.

Nordeburg, Nordeburgum; und Gerdauen, Gerdauia, zwey kleine Städte.

Allenburg, Allenburgum; Schippenbeil, Schiffeburgum, zwey mässige Städte am Fluß Alla.

Bartenstein, Bartenstenium, eine ansehnliche Stadt und Amt, in dem vormals so genanten Bartenlande, Bartonia.

Friedland, Fridlandia, eine mässige Stadt.

Landsberg, Landsberga; Domnau, Domnauia: Preussisch Eylau, Gilauia Borussica; Creutzburg, Cruciburgum und Zinten, Zinta, 5 kleine Städte.

Heiligenbeil, Heiligenbeila s. Sancta Ciuitas, auf Polnisch Swięta Siekierka, die älteste Stadt in Preussen, welche so wohl wegen des schönen Bieres, als auch wegen der alten Preussen Abgötterey, welche den Abgott Curcho daselbst unter einer grossen Eiche verehrten, berühmt ist. Gleich daneben liegt das Schloß und Amt Balga am frischen Haff.

Brandenburg, Brandenburgum, ein mäßiges Flecken und Schloß an dem frischen Haff; alle 8 in dem alten und eigentlichen Natangen.

3. Samland, Sambia, zur Rechten: und darin

Königsberg, Regiomontum, Mons Regius, auf Polnisch Krolewiec, die Hauptstadt des gantzen Landes mit einer Universität, Königlichem Schloß, der Vestung Friedrichsburg und dem Samländischen Consistorio, auch 20 Kirchen, darunter 16 Evangelische, 3 Reformirte und 1 Catholische, auch haben die Juden hieselbst eine Synagoge. Sie hat 2 Meilen in ihrem Umkreise, und besteht eigentlich aus 3 Städten; als da ist die Altstadt, der Kneiphof und der Löbnicht, wozu noch 7 grosse Vorstädte nebst der Burgfreyheit gehören. Sie treibt starcke Handlung, wozu der Pregel, auf welchem die Schiffe bis an die Brücken der Stadt kommen können, ein grosses beyträgt.

Pillau, Pillauia, eine trefliche Vestung, mit einem schönen Seehafen, alwo die grössesten Schiffe erleichtert werden, oder liegen bleiben, weil das frische Haff nicht so tief ist, daß sie über dasselbe nach Königsberg kommen könten. Der Stöhrfang daselbst ist sehr important,

Fischhausen, Fischusa, eine kleine Stadt, Schloß und Amt, alwo der ehmalige Sitz der Samländischen Bischöfe gewesen.

Labiau, Labiauia, eine nahrhafte Stadt mit einem Amt und Schloß am Fluß Deine.

Tapiau, Tapiauia, eine feine Stadt, Amt und altes Schloß, auf welchem das Archiv des Königreichs vormals gestanden; alle 5 in dem eigentlichen und alten Samlande.

Welau, Welauia, eine schöne Stadt am Einfluß der Alle in den Pregel, so wegen der Welauischen Tractaten bekant.

Insterburg, Insterburgum, eine mäßige Stadt und altes Schloß, am Einfluß der Inster in den Pregel,

alwo das Litthauische Hofgericht angeleget ist, auch ein starckes und gesundes Bier gekochet wird.

Georgenburg, Georgioburgum, ein Schloß und Amt; alle 3 in dem alten Nadrau, Nadrouia.

Darkehmen, Darkehma, ein neu angelegtes Städtgen.

Gumbinnen, Gumbinna, eine neuerbaute feine Stadt mit einer Deputations-Kammer.

Stallupöen; und Schirwind, zwey kleine Grentzstädte.

Ragnit, Ragnita, eine kleine Stadt und Amt an der Memel.

Tilsit, Tilsa, die schönste Stadt nach Königsberg, mit der dritten Prouincial-Schule, an der Memel und Tilse.

Memel, Memelia, eine schöne Stadt und Grentzvestung mit einem guten Hafen und Amt am Curischen Haff, in der alten Provintz Schalavonien.

Tauroggen und Serry, zwey auf Polnischem Boden gelegene ansehnliche Aemter.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Preussen ist ein gesundes, fruchtbares und zur Handlung wohlgelegenes Land; welches mit dem schönsten Getreide, Holtz, zahmen Vieh, Fischen, Elendthieren, Auerochsen, Hirschen, Rehen und übrigen Wildprett gar reichlich versehen: insonderheit wird der bekante Bernstein nirgends in so grosser Menge, als am Ufer von der Ostsee, im Königreich Preussen gefunden.

2. Die Einwohner sind von unterschiedener Ankunft; jedoch machen die eigentlichen Preußen, welche von den Teutschen herstammen, auch einerley Sprache und Sitten mit ihnen haben; die Litthauer, welche an Litthauen grentzen, auch einerley Sprache und Lebensart mit den Litthauern führen, und die Polen, welche sich von Polen

an tief ins Land erstrecken, und bey welchen man auch grösten Theils die Polnische Sprache und Aufführung antrifft, die drey Hauptnationen aus.

Uebrigens haben die Preussen das Lob, daß sie tapfer, höflich, sinnreich, auch zu guten Künsten und Wissenschafften geschickt seyn.

3. Das Hertzogthum Preussen ist ein eigener und besonderer Staats-Cörper, und ansehnliche Republic, welche mit Polen nichts als den König und dessen eintzige Person gemein hat. Dieser freyer Staat erwehlet mit gleichem Recht als Polen und Litthauen, einen König, der denen Preußen durch einen Eyd ihre Priuilegia beschweren muß, und dan allererst die Huldigung empfähet; imgleichen so kan der König ohne der Landräthe Einwilligung nichts in Preussen anordnen oder einführen.

Das Brandenburgische Preussen aber, zu welchem 34 Aemter und 411 Kirchen gezählet werden, ist seit Anno 1701. zu einem Königreich erhoben, in welchem die Regierung gantz und gar monarchisch, und die Succession erblich ist. Weilen der König aber seine Residentz in Berlin hat, so wird die Regierung inzwischen von den dazu verordneten würcklich geheimten Etats- und Kriegesräthen verwaltet.

Der jetzige König und zugleich Churfürst von Brandenburg ist Fridericus Wilhelmus, geboren A. 1688. und regieret seit A. 1713.

4. Das Wapen des Königreichs Preussen ist ein schwartzer Adler mit einer güldnen Krone um den Hals, in einem silbernen Felde.

5. Die Religion in gantz Preußen ist untermenget; doch hat in dem Polnischen Preussen die Römischcatholische die Oberhand, und die Protestantische wird auch an verschiedenen Orten geduldet: hingegen sind in dem Königreich Preussen die meisten Einwohner Evangelisch-lutherisch, viele Evangelischreformirt und einige Römisch-

catholisch-

catholisch. Uebrigens hat Preußen wo nicht vor allen, dennoch vor den meisten Königreichen dieses voraus, daß es in der Allerdurchlauchtigsten Persohn dieses jetztregierenden Königs, nicht allein ein volkommenes Muster eines guten Regenten, sondern auch einen theuren Vater und erwünscheten Pfleger der Kirche in allerunterthänigster Danckbarkeit verehren kan: als wovon die allerchristlichsten Anordnungen, welche das ewige Wohl der Unterthanen zum Zweck haben; die vielen in diesem Königreiche neuerbaute Gotteshäuser; und die allergnädigste Aufnehmung vieler 1000 vertriebener Fremdlinge, nebst vielen andern weltgepriesenen Veranstaltungen, wenn gleich alle schweigen, überflüßig und beständig reden werden.

Ein kurtzer Abriß der Geographischen Repetition, worinnen einige Fragen von Preussen abgefasset.

1. Was hat Preussen für Grentzen?
2. Wie wird Preussen eingetheilet?
3. Was für Landschaften gehören zum Hertzogthum Preussen?
4. In wie viele Theile wird das Brandenburgische Preußen abgetheilet?
5. Welches sind die vornehmsten Flüße in Preußen?
6. Wo entspringet die Weichsel?
7. In welches Meer fliesset dieselbe?
8. Aus welchen Flüßen entsteht der Pregel?
9. Wie heissen die berühmtesten Arme von der Memel?
10. Wie groß ist Preußen?

11. Wie viel Bisthümer sind im Polnischen Preußen?
12. Wie heisset der Isthmus am frischen Haff?
13. Wie viel sind grosse Seen?
14. Wie heissen die grosse Seen?
15. Was bringen sie dem Lande für einen Vortheil?
16. Wie viel sind Consistoria im Königreich Preußen?
17. Wo hat das Samländische Consistorium seinen Sitz?
18. Wo ist das Pomesanische Consistorium?
19. Welches ist die Hauptreligion im Herzogthum Preußen?
20. Welche Religionsverwandten sind am stärckften im Königreich Preußen?
21. Welche Religionen werden über dem noch geduldet?
22. Wenn ist das Brandenburgische Preußen zum Königreich erhoben?
23. Wie heißen die alten Landschaften in Samland?
24. Welches ist die Hauptstadt im Königreich Preußen?
25. Welches sind nächst der Hauptstadt die merckwürdigsten Städte in Samland?
26. Welche in Natangen?
27. Welche im Oberland?
28. Wie ist das Polnische Preußen anzusehen?
29. Wie viele Landschaften gehören zu demselbigen?
30. In welcher Landschaft liegt das Closter Oliva?

31. Was für Städte sind im Marienburgischen zu mercken?
32. Wer hat was von Elbing behalten?
33. Welches ist die Stadt mit einem Bisthum in dem Culmerlande?
34. Wo hat der Bischof von Ermeland seine Residentz?
35. Welche Stadt ist mit hohen Bergen umgeben?
36. Wie heist die Vestung am Einfluß der Weichsel?
37. Wo ist die gröste Kirche in gantz Preußen?
38. Wie viel Provincial-Schulen sind im Königreich Preußen?
39. In welchen Städten sind sie angeleget?
40. Wo ist die Litthauische Deputations-Kammer?
41. Wie heissen die zwey berühmte Vestungen im Königreich Preußen?
42. Welcher Stein wird in Preußen am häufigsten gefunden?
43. Wo wird das gesundeste Bier in Preussen gekochet?
44. Wie heist das berühmte Kloster, das so gar von Rom aus besuchet wird?
45. Welches ist die älteste Stadt in Preußen?
46. Wo liegt Bischofswerder?
47. Wo ist das Domcapitel des Ermeländischen Bisthums?
48. Welches sind im Hertzogthum Preußen die so genante 3 grosse Städte?

49. Wo ist der importante Stöhrfang?
50. Wo ist das Litthauische Hofgerichte?
51. Wo haben die teutschen Ordensritter ihren Sitz gehabt?
52. Wo ist die Religions-Tragœdie A. 1724 gespielet worden?
53. Weshalben ist das Kloster Oliva zu mercken?
54. Welches sind die drey Hauptnationen in Preußen?
55. Wieviel Aemter gehören zum Königreich Preußen?
56. Was für ein Wapen führet das Königreich Preußen?
57. Welche von den Preußischen Aemtern liegen auf Polnischen Boden?
58. Wo liegt D. Luthers Tochter begraben?
59. Wo hat der König von Preußen seine Residentz?
60. Woran ist Preußen fruchtbar?
61. Welche Stadt wird vom Pregel umflossen?
62. Aus wie viel Städten bestehet Königsberg?
63. Was war von Welau zu mercken?
64. Wie wird Elbing auch sonst genant?
65. Welche Städte sind im Bisthum Ermeland zu mercken?
66. Wo ist die Communion auf einmal am stärckesten?
67. Wer hat etwas von Tilsit behalten?
68. Wo können die Schiffe bis an die Brücken der Stadt fahren?

69. Was

69. Was habt ihr von Preußisch Holland bemercket?
70. Wo haben die Pomesanischen Bischöfe vormals residiret?
71. Ist Brandenburg eine so berühmte Stadt mit einem feinen Hafen, wie man in vielen Büchern lieset?
72. Warum können die grössesten Schiffe nicht bis nach Königsberg kommen?
73. Wer hat etwas von Memel behalten?
74. Wo ist der Abgott Curcho verehret worden?
75. Wo haben die Samländische Bischöfe ihren Sitz gehabt?
76. Wo stund vormals das Preußische Archiv?
77. Wo ist Nicolaus Copernicus geboren?
78. Wo ist die Universität in Preußen?
79. Wie heist der jetztregierende König in Preußen?
80. Wodurch hat sich der König um die Evangelischlutherische Kirche dieses Landes verdient gemacht?

Das zwantzigste Capitel Von Curland, Liefland, und Ingermanland.

Die erste Abtheilung von Curland.

I. Die Grentzen.

Curland, Curlandia, hat gegen Abend die Ostsee; gegen Mitternacht Liefland; gegen Morgen Litthauen; gegen Mittag Samogitien.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende zwey zu bemercken: als da ist

1. **Die Windau**, Weta; welche in Samogitien entspringet, und bey Windau in die Ostsee fliesset.
2. **Die Mussa**, Mussa; welche gleichfals in Samogitien entspringet, und in den Rigischen Meerbusen fliesset.

III. Die Theile.

Curland, welches 50 Meilen lang und bis 20 breit ist, hat zwey Theile: Denn da ist

1. **Das eigentliche Curland**, Curlandia propria: und darin

   Liebau, Liba, eine feine Handelstadt mit einem Hafen.

   Windau, Windouia, eine ziemliche Seestadt mit einem Hafen an der Ostsee.

   Goldingen, Goldinga, eine mässige Stadt mit einem alten Schloß.

   Grubin, Grubinum, eine feine Stadt und Schloß.

2. **Semgallien**, Semigallia, weiter gegen Osten: und darin

   Mietau, Mitouia, die Haupt- und Hertzogliche Residentzstadt am Fluß Mussa.

   Bauske, Bauska, ein kleiner Ort.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Curland ist ein wohlbewohntes und mit Korn, Vieh, Wildpret, Butter, Käse und Fischen reichlich gegesegnetes Land; auch wird der Bernstein an der Ostsee in ziemlicher Menge gefunden.

2. Die Einwohner leben in grosser Freyheit.

3. Dis Land führet den Titul eines Hertzogthums, und ist bis dato von der Kron Polen zur Lehn genommen worden.

Der jetzige Hertzog Ferdinandus, welcher A. 1655. geboren, und seinem A. 1711. verstorbenen Vetter succediren sollen, hält sich wegen der mit dem Adel habende Streitigkeiten bis dato zu Dantzig auf; da inzwischen die Landesstände die Regierung nach Möglichkeit verwalten.

4. Die Religion ist Lutherisch, jedoch mit einigen Römischcatholischen und Reformirten untermenget.

Die zweyte Abtheilung von Liefland.

I. Die Grentzen.

Liefland, Liuonia, hat gegen Abend und Mitternacht die Ostsee; gegen Morgen Rußland; und gegen Mittag Curland.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind alhie folgende zu mercken

1. Die Düna, Duna; welche Liefland von Curland unterscheidet, und endlich in den Riegischen Meerbusen fliesset.

2. Die Narva, Turuntus, Narua; welche zur Rechten in Rußland unter den Namen Weliko entspringet, und durch den Fischreichen See Peipus hinter Narva in den Finnischen Meerbusen fliesset.

III. Die Theile.

Liefland ist 50 Meilen lang und 40 breit, und bestehet aus 2 Hauptheilen: Denn da ist

1. **Letten**, Litlandia, nach Süden zu: und darin
   - **Riga**, Riga, die schöne Haupt- und berühmte Handelstadt mit einem treflichen Hafen.
   - **Dünamünde**, Dunamunda, eine reelle Vestung am Fluß Düna, so den Hafen secundiret.
   - **Düneburg**, Dunaburgum, eine kleine Stadt unter Polnischer Bothmässigkeit.
2. **Esthland**, Esthonia, nach Norden zu: und darin
   - **Dörpt**, Torpatum, eine feine, aber in dem letzten Kriege sehr beschädigte Stadt.
   - **Pernau**, Pernauia, eine kleine Handelstadt, mit einer Universität, so anitzo in einem schlechten Zustande.
   - **Oesel**, Oselia, mit der Stadt Arensburg, Arensburgum; und **Dagho**, Daghoa, zwey mässige Inseln.
   - **Revel**, Reualia, die Haupt- und berühmte Handelstadt mit einem schönen Hafen.
   - **Narva**, Narua, eine veste Handelstadt mit einem Hafen, alwo die Russen A. 1700. eine grosse Niederlage erlitten.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Liefland hat einen waldichten und fruchtbaren Boden, und ist daher nicht nur eine trefliche Kornkammer von Norden; sondern hat auch an Holtz, Vieh,

Wildpret, Peltzwerck, Fischen, Flachs, Hanf und Honig einen grossen Ueberfluß.

2. Die Einwohner geben an Tapferkeit und Höflichkeit keiner nordischen Nation etwas nach, haben auch zu guten Künsten und Wissenschaften ein satsames Geschick.

3. Es stehet antzo unter Russischer Bothmässigkeit: doch haben die Polen an den Litthanischen Grentzen davon auch noch etwas weniges im Besitz.

4. Die Religion ist fast durchgehends Evangelisch-lutherisch; jedoch mit den Griechischen Christen untermenget, auch haben die Reformirten eine neue Kirche zu Riga erbauet. Am Ende des vorigen Seculi hat man so wohl die Bibel, als andere erbauliche Schriften in die so genante unteutsche Sprache übersetzet, um dadurch dem unwissenden Landvolck, welches sich insbesondere dieser Sprache bedienet, zu Hülfe zu kommen.

Die dritte Abtheilung von Ingermanland.

Ingermanland, Ingria, hat gegen Abend den Finnischen Meerbusen; gegen Mitternacht Finnland; gegen Morgen und Mitternacht Rußland.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind alhie zu bemercken

1. Die Narva, Narua; welche Ingermanland von Liefland alhie absondert.

2. Die Nieva, Nieua; welche aus dem See Lodaga entspringet, und bey Petersburg in den Finnischen Meerbusen fliesset.

III. Die Theile.

Ingermanland ist über 30 Meilen lang und fast eben so breit, und hat keine merckwürdige Theile. Derohalben braucht man sich nur folgende Oerter zu inprimiren: als da ist

Ivanogorod, Juanogorada, ein vestes Schloß auf einem Felsen nahe an Narva.

St. Petersburg, Petroburgum, eine schöne Handelstadt, und die neue Residentz der Rußischen Monarchen, mit einer Academie und treflichen Vestung auf der Nieva.

Noteburg, vorhin Schlüsselburg, Noteburgum, eine schöne und mit vielen Morästen umgebene Vestung am See Ladoga. Dieser See hat an Fischen, und ins besondere an Lachsen einen grossen Ueberfluß, und ist einer der grössesten in gantz Europa, indem sich dessen Länge auf 36, die Breite aber auf 24 Meilen erstrecket.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Ingermanland ist eine an Getreide und Viehweide fruchtbare, auch mit Elendthieren und allerley Wildpret gar reichlich versehene Landschaft.

2. Es ist A. 1702. wieder mit Rußland vereinigt, und durch die darin angelegte Käyserliche Residentz sehr berühmt geworden.

3. Vormahlen da die Schweden dis Land besassen, war die Religion durchgehends Lutherisch, welche nunmehro aber mit den Griechischen Religionsverwandten aus Rußland starck untermenget ist: auch haben die Protestanten so wohl als die Catholicken zu Petersburg ihre freye Religionsübungen erhalten.

Das ein u. zwantzigste Capitel Von Rußland oder Moscau.

I. Die Grentzen.

Moscau, Moscouia, welches das äusserste und grösseste Land in Europa ist, wird auch Groß- oder Schwartzreussen, Russia magna oder nigra genennet. Gegen Abend ist Polen, Litthauen, Liefland, Ingermanland, Schweden und Norwegen; gegen Mitternacht das Rußische Meee; Mare Russicum; gegen Morgen das Ostmeer; gegen Mittag die grosse und kleine Tartarey, das Caspische Meer und Georgien.

II. Die Flüsse.

Die merckwürdigsten Flüsse in Rußland sind nachfolgende fünfe: als da ist

1. Die Dwina, Duina; welche in der Provintz Wologda entspringet, und bey Archangel in das weisse Meer fliesset.
2. Der Oby, Obius; welcher aus der See Kithay, im Lande der Calmucken entspringet, Europa und Asien von einander scheidet, und sich gegen Norden ins Eismeer ergiesset.
3. Die Wolga, Rha, Wolga; welche im Hertzogthum Rescow entspringet, und durch Astracan ins Caspische Meer fliesset.
4. Der Don, Tanais, welcher im Hertzogthum Resan entspringet, Europa und Asien gegen Mittag scheidet, und in die Mäotische See, Palus Mæotis; itzo Mare delle Zabache genant, fliesset.

III. Die

III. Die Theile.

Moscau, welches im eigentlichen Verstande über 300 Meilen lang und 280 Meilen breit ist, besteht aus vier Haupttheilen: Denn da ist

I. Das Russische Lappland, Lapponia Russica; an Norwegen: wozu drey Landschaften gehören. als da ist

1. *Muremanskoy Leporie*, Leporia maritima; und darin Kola, Cola, eine kleine Handelstadt.

2. *Terskoy Leporie*, Leporia Tersa: und darin Warsiga, Varsiga, der beste Ort.

3. *Bellamoreskoy Leporie*, Leporia Granuicensis; und darin

Kadalix, Cadalexia, der beste Ort.

II. Westrußland, Russia Orientalis, an Schweden und Polen, mit 19 Provintzen: als da ist

1. Die Landschaft Dwina, Duina, am Fluß Dwina; und darin

Archangel, Archangelopolis s. Fanum St. Archangeli, eine berühmte Handelstadt mit einem bequemen Hafen am weissen Meer, Lat. Mare Album, jetzo Bella More genant.

2. Die Landschaft Kargapol, Cargapolia, mit einer kleinen Stadt gleiches Namens.

3. Das Hertzogthum Plescow, Ducatus Plescouiensis: und darin

Plescow, Plescouia, die Hauptstadt mit einem vesten Schloß und Ertzbisthum.

4. Die Landschaft Novogorod, Nouogardia: und darin

Großnovogorod, Nouogardia magna, Russisch Novogrod Weliki, eine grosse Stadt und Vestung nicht weit vom Ilmensee, Lacus Ilmenus, mit einem Ertzbisthum.

Olonitz,

Olonitz, Olonizia, eine Stadt mit schönen Bädern, zwischen den beyden Seen Ladoga und Onega.

5. Die Landschaft Bieljezoro, Biela Ozera, der beste und überaus veste Ort hat gleichen Namen.

6. Das Hertzogthum Wologda, Ducatus Wologda; und darin

Wologda, Wologda, eine ziemliche Stadt mit einem Ertzbisthum.

7. Die Landschaft Jeroslaw, Jeroslauia, mit einer grossen Handelstadt gleiches Namens an der Wolga.

8. Die Landschaft Rosthow, Rosthouia: und darin

Rosthow, Rosthouia, eine Stadt und Ertzbisthum.

9. Das Hertzogthum Susdal, Ducatus Susdaliæ; die Hauptstadt gleiches Namens ist groß und Volckreich.

10. Das Hertzogthum Wolodimer, Ducatus Wodimiriæ; zwischen den beyden Flüssen Wolga und Occa: und darin

Wolodimer, Wolodimeria, die alte Fürstliche Residentzstadt.

11. Das Hertzogthum Moscau, Ducatus Moscoviæ; und darin

Moscau, Moscouia, die grosse Hauptstadt des gantzen Reichs, und vormalige Residentz, mit einem sehr weitläuftigen und vesten Schloß, Kremelin genant, und dem Käyserlichen Begräbniß.

12. Die Landschaft Tweer, Tueria: die Hauptstadt führet gleichen Namen.

13. Die

13. Die Landschaft Reschow, Rescouia; und
14. Die Landschaft Bielski, Bielca; ohne merckwürdige Städte, die besten Oerter aber behalten den Namen ihrer Landschaften.
15. Das Hertzogthum Smolensko, Ducatus Smolenscienſis; und darin
Smolensko, Smolenſcium, eine berühmte Vestung an den Litthauischen Grentzen.
16. Das Hertzogthum Severien, Ducatus Seueria; und darin
Novogorod, Nouogardia Seueriæ, Russisch Nouogorod Sevierski, die grosse Hauptstadt.
17. Das Hertzogthum Czernichow, Ducatus Czernikouienſis; und darin
Czernichow, Czernichouia, eine kleine Grentzvestung gegen Polen.
18. Das Hertzogthum Worotin, Ducatus Worotinenſis; mit einer Vestung gleiches Namens.
19. Das Hertzogthum Resan, Ducatus Reſanienſis; der beste Ort gleiches Namens, ist von den Tartern vor einiger Zeit sehr ruiniret.

III. Ostrußland, Ruſſia orientalis, an den Tartarischen Grentzen, mit 10 Provintzen; als da ist
1. Pole, Pola, eine Landschaft ohne merckwürdige Städte, welche von den Cosacken bewohnet wird.
2. Mordua, Mordua, eine Landschaft, so von den Tartern grösten Theils bewohnet ist, ohne merckwürdige Städte.
3. Das Hertzogthum Nischnovogorod, Ducatus Nouogardiæ inferioris; mit einer grossen Stadt gleiches Namens, am Einfluß der Occa in die Wolga.
4. Die Landschaft Ustiub, Vſtiuha; mit einer Handelstadt gleiches Namens, an der Dwina.

5. Die

5. Die Landschaft Wiadski, Viatka, mit einer gleich benamten Stadt.
6. Die Landschaft Permski, Permia; und darin Permski weliki, Permia magna, eine grosse Stadt mit einem Ertzbisthum.
Salimskamski, Salimskamskia, eine reiche Handelstadt.
7. Die Landschaft Condinski, Condora; ohne merckwürdige Städte.
8. Die Landschaft Juhorski, Juhora; und
9. Die Landschaft Petzorski, Pezora; am Freto Weigatz, Lat. Nassouicum genant: die besten Oerter darinnen führen gleiche Namen.
10. Die Landschaft Obdorski, Obdora; disseits des Flusses Oby, ohne merckwürdige Städte. In der äussersten Gegend am Meer ist das grosse Hyperborische Gebirge, Hyperborei Montes. Das Riphaische Gebirge aber, Riphæi Montes, lieget weiter herunter disseits der Wolga, an der Landschaft Mordua.

IV. Die Rußische Tartarey; davon siehe in Asia das Capitel von der grossen Tartarey.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Rußland ist sonderlich gegen Norden und Osten voller Wüsteneyen, Moräste, Berge und Wälder, und daher an manchen Orten nicht starck genug bewohnet: jedoch an den Polnischen Grentzen insbesondere sehr fruchtbar, und dabey mit Honig, Wachs, Holtz, Fischen, zahmen Vieh, Wildpret und Bergwercken gar reichlich versehen. Insbesondere hat es an den schönsten Häuten, Fellen und Juchten einen grossen Vorrath.

2. Die Einwohner sind grosse und starcke Leute; jedoch von mancherley Art, und also gar sehr unterschieden: die eigentlichen Russen aber gemeiniglich heimtückisch, versoffen, faul, aberglänbisch, mißtrauisch, und hartnä-

hartnäckig. An Standhaftigkeit im Kriege aber geben sie keiner Nation was nach; sie sind auch zu den Studiis und andern Wissenschaften geschickt, als welche Petrus I. zuerst im Flor gebracht, und dadurch zur Cultivirung des Reichs ein grosses beygetragen.

3. Rußland führet nunmehro den Titel eines Käyserthums, worin die Regierung gantz und gar monarchisch, und die Sucession erblich ist.

Die jetzige Käyserin Anna Jvanowna, ist geboren A. 1693 und regieret seit A. 1730.

4. Das Wapen dieses Reichs ist ein zweyköpfiger gelber Adler mit drey Kronen bedecket, der ein rothes Schild und den Ritter St. Georg auf der Brust, zur Rechten aber einen Scepter, und zur Lincken die Weltkugel hat.

5. Die Landesreligion ist Griechisch; und die hohe Geistlichkeit in 4 Metropoliten, 8 Ertzbischöfe und 2 Bischöfe abgetheilet: die Stelle des Patriarchen aber, welcher sonst als das Haupt derselben angesehen ward, und zu Moscau residirete, ist seit Petri I. Zeiten nicht wieder besetzet. Es werden auch andere Religionsverwandte, als die Lutheraner, Reformirten, Mahomedaner und Heyden daselbst gefunden; die Römischcatholischen aber nur unter gewissen Bedingungen, auch gäntzlicher Ausschliessung aller Jesuiten geduldet.

Das zwey und zwantzigste Capitel Von Der kleinen Tartarey und dem Lande der Cosacken.

Die

Die erste Abtheilung
von der
Kleinen Tartarey.

I. Die Grentzen.

Die kleine Tartarey hat gegen Abend Polen und die Russische Ukraine; gegen Mitternacht den Fluß Donetz, Tanais minor; gegen Morgen die Russische Tartarey und das Caspische Meer; gegen Mittag die Mäotische See und das schwartze Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind nachfolgende zwey zu bemercken: als da ist

1. Der Nieper, Borysthenes; welcher zur Lincken ins schwartze Meer fliesset.
2. Die Don, Tanais; welche die Donetz mit sich führet, und die kleine Tartarey gegen Morgen nur etwas berühret.

III. Die Theile.

Die kleine Tartarey besteht eigentlich nur aus zwey Haupttheilen. Denn da ist

I. Die Crimmische Tartarey, Tartaria Crimæa; in der Halbinsel des schwartzen Meeres, Lat. Chersonesus Taurica. Auf derselben ist

Caffa, Cauum, Theodosia, eine wichtige Handelstadt, und ein Hauptschlüssel zur kleinen Tartarey, daher sie von den Türcken besetzet, und von einem Bassa commandiret wird am Bosporo Cimmerico.

Crim, Crimæa, vormals Cimmerium, die alte Hauptstadt, so jetzo im schlechten Zustande.

Baciesaray, Bacasara, die itzige Hauptstadt und Residentz des Chans.

Precop, Precopia, Taphræ, eine kleine aber sehr veste Stadt am Eingange der Halbinsel, von dieser Stadt wird dis Stück der Tartarey auch vielmals die Precopensische Tartarey genant, Tartaria Precopensis.

I. Die Nagaische Tartarey, Tartaria Negaiensis; zwischen der Don und dem Caucaso: und darin

Asow, Tanais, eine importante Handelstadt und trefliche Vestung am Einfluß der Don in das schwartze Meer, welche die Türcken selber mit einer starcken Garnison besetzet haben.

Sterlnitza, Sterlenisia, eine ziemliche Stadt am Einfluß des Niepers ins schwartze Meer.

Diese jetztbeschriebene Tartarey hat ihren eigenen Chan oder Landesfürsten: der aber ein Vasall des Türckischen Käysers ist, dem er nicht allein einen jährlichen Tribut bezahlen, sondern auch auf dessen Ordre bey entstehenden Kriege mit seinen unter sich habenden Horden zu Felde ziehen muß.

Ausser diesen sind noch zu bemercken

1. Die Circassischen Tartern, Tartari Circassi; zwischen dem schwartzen und Caspischen Meer, in der Landschaft Circassien, Circassia: und darin

Terky, Terchium, eine sehr veste Stadt, nicht weit vom Caspischen Meer, den Russen gehörig.

Tarman, Tarmana, und

Tamruck, Tamruca, zwey kleine Städte an der Mäotischen See, so den Türcken mit dem herum liegenden Territorio gehören.

Diese Tartarn sind mit ihren Fürsten der Griechischer Religion zugethan, und der Russischen Käyserin zinsbar.

2. Die Oczacowischen Tartarn, Tartari Oczacouienses; zwischen dem Nieper und Niester am schwartzen Meer: welche die Namen von der Türkischen Stadt Oczacow, Axiaca, empfangen haben.

3. Die

3. Die Bessarabische Tartarn, Tartari Bessarauienses; in der Türckischen Landschaft Bessarabien: und darin

Bender oder Teckin, Tegina, eine Vestung an der Niester, wohin sich A. 1709. Carolus XII reterirte.

Bialogrod, Bialogroda, eine veste Stadt am Niester, davon diese Tartarn auch oft die Bialogrodische Tartarn, Tartari Bialogrodenses genennet werden.

Kylia, Kilia noua, eine veste Stadt am Einfluß der Donau ins schwartze Meer.

Budziack, ein Stück von Bassarabien, wovon die Tartarn auch öfters die Budziackischen, Tartari Budziacenses genennet werden.

4. Die Dobrucinische Tartarn, Tartari Dobrucinenses; in Bulgarien: weil sie die Gegend um Silistrien und Varna, in welcher sie wohnen, Dobruzin zu heissen pflegen.

Diese drey letzten Sorten wohnen mit einander in Türckischen Provintzen, und stehen auch unmittelbar unter Türckischer Bothmäßigkeit.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die kleine Tartarey hat einen fruchtbaren Boden, wird aber von den rauhen Einwohnern, als welche von Rauben und Kriegen mehr Profession machen, nicht wohl angebauet. Die Tartarn vagiren in gewissen Horden mit ihrem Viehe von einem Orte zum andern, und leben von Milch und Fleisch; demnach beobachten sie in diesem allen die Sitten der alten Sarmatier und Scythen.

2. Die Tartarn sind grausame Mahomedaner: verstatten aber in ihren Städten auch den Armenischen Christen, Juden und andern Nationen den Gottesdienst.

Die zweyte Abtheilung vom Lande der Cosacken.

I. Die Grentzen.

Die Cosacken, Cosaci, sind ein besonderes und ohngefehr vor 200 Jahren am Ausfluß des Niepers, aus Polen Rußland, und Ungarn, wie auch aus der Türckey und Tartarey zusammen gelauffenes Volck: welches sich nachgehends von diesem Fluß bis an die Don, zwischen Polen, Rußland und der kleinen Tartarey gar sehr ausgebreitet.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüßen sind vornemlich wieder zu bemercken

1. Die Nieper, Borysthenes; um welchen sie sich allererst gesamlet, und der um selbige Gegend eben ins schwartze Meer fließet.
2. Die Don, Tanais; um deren Ursprung sie sich gleichfals ausgebreitet, und welche von ihnen nachmals durch einen grossen Umschweif endlich in die Måotische See fließet.

III. Die Theile.

Heutiges Tages hat man dreyerley Gattungen von Cosacken: denn es sind

1. Die Zaporowische Cosacken, Cosaci Zaporouienses; welche um den Ausfluß des Niepers und auf den darin befindlichen Inseln wohnen. Diese Inseln, deren Anzahl sich bis auf 70 erstrecket, heissen zusammen Zaporohi, wovon diese Cosacken den obgedachten Namen empfangen haben.

2. Die Ukrainische Cosacken, Cosaci Vcranienses; welche auf beyden Seiten des Niepers wohnen, und vormals zu den Zaporowischen mit gehöreten. Sie besitzen unterschiedliche Oerter: unter solchen ist

Kudack, Cudacum, Czyrcaßi, Czyrcassium, und Techtimerow, Techtimeroua, drey Vestungen disseit des Niepers.

Baturin, eine von den Russen geschleifte Vestung am Fluße Dezna.

Pultawa, Pultaua, ein Vestung an den Russischen Grentzen, alwo die Schweden A. 1709 eine grosse Niederlage erlitten.

Die Cosacken disseit des Niepers dependiren von den Polen; die jenseitigen aber von den Russen.

3. Die Donische Cosacken, Cosaci Tanaitæ; welche um den Ursprung der Don, in der Landschaft Pole gröstentheils wohnen, und gegen Mittag von der kleinen Tartarey, übrigens aber mit Russischen Provintzen allenthalben umgeben seyn.

Diese Cosacken sind Vasallen des Russischen Reichs.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die Cosacken bewohnen zwar ein gar gutes Land: sind auch dauerhafte Leute und gute Soldaten; der Rauberey aber, der Grausamkeit und Unzucht sehr ergeben.

2. Sie formiren keinen souverainen Staat, sondern stehen unter dem Schutz obgedachter Potentaten. Inzwischen erwehlen sie sich einen Feldherrn aus ihren eigenen Mitteln; welcher aber von demjenigen Oberherrn, dem seine Nation zinsbar ist, confirmiret werden muß.

3. Sie sind der Griechischen Religion zwar zugethan: leben aber dabey in grosser Unwissenheit und greulichen Sünden, welche sie mit ihren äusserlichen Ceremonien und strengen Fasten wieder zu büßen vermeynen.

Zwölfter Anhang der alten Geographie.

Alle diese Länder, welche wir in den 5 letzten Capiteln, nemlich in den 18, 19, 20, 21, 22 betrachtet haben, wurden vor Alters Sarmatia genant. Die Grentzen dieses weitläufftigen Landes waren gegen Abend die Weichsel, die Ostsee, Sueuicum Mare, der Finnische Meerbusen und das weisse Meer, Albus lacus genant; gegen Mitternacht das faule, todte oder Eismeer, Oceanus Sarmaticus, Mare concretum; gegen Morgen die Wolga und das Caspische Meer; gegen Mittag das Gebirge Caucasus, das schwartze Meer, die Donau, der Sereth und das Carpatische Gebirge.

Sarmatia oder *Europæa Scythia*, bestund damals aus 2 Hauptheilen. Denn da war

I. *Sarmatia Europæa*: dazu gehörete

1. *Germania Transuistulana*: und darin wohneten ausser denen *Germanis* die *Basternæ*, unter welchen waren die *Peucini* oder *Peucæ*, imgleichen die *Carpi*, nebst andern mehr, an dem Carpatischen Gebirge.

Die *Venedi*, davon der Sinus Venedicus und die Wenden den Namen bekommen, und auch nachgehends *Slaui* genant worden; nachmals haben sie auch Polen, Schlesien, Lausitz, Pommern und andere Oerter eingenommen.

Die *Galindæ*, *Sudini* und *Aestii* oder Ostgothen in Preußen.

Insulæ Electrides, welche von den vielen Bernstein, so Lateinisch Electrum heist, also genennet worden, am frischen und Curischen Haff.

2. *Sarmatia Europæa propria*: und darin

Die *Getæ*, am Ponto Euxino zu beyden Seiten des Donaustroms; unter ihren Städten ist sonderlich Tomis oder Tomi bekant, alwo Ouidius das Elend bauen müssen.

Die *Bulani*, *Bolani* oder *Boloni*, in Polen, welches auch daher seinen Namen bekommen. Ihre

Die

Städte sollen gewesen seyn Carrodunum und Clepidaua.

Die *Alani* und *Tranomontani*, in Litthauen und Liefland.

Die *Hamaxobii*, *Cariones*, *Agathyrsi*, *Budini*, *Alauni*, *Roxolani*, *Slaui*, die *Phtirophagi*, *Hippophagi Sarmatæ* und die *Hyperborei* im engern Verstande, alle mit einander in Rußland.

Die *Borysthenidæ*, um den Nieper am schwartzen Meer

Die *Geloni*, in der Ukraine.

Die *Nomades*, weiter zur Rechten, in der Crimmischen Tartarey.

Die *Tauri* oder *Tauroscythæ* auf der Halbinsel des schwartzen Meers, Lat. Chersonesus Taurica genant: ihre Städte waren Theodosia itzo Caffa, und Panticapæum. Dis südliche Theil von Sarmatien, wo die *Nomades* und *Tauri* wohneten, wird ins besondere *Europæa Scythia* genant.

Die *Mæotici*, am Pfuhl Mæotis.

Die *Tanaitæ*, um die Don herum; und

Die *Jazyges*, grösten theils in der kleinen Tartarey, so vormals auch *Scythia Pontica* hieß.

II. *Sarmatia Asiatica*; zwischen der Don, Wolga dem Gebirge Caucaso und der Nordsee: und darin

Die *Bosporani*, welche theils in Europa, theils in Asia neben der Meerenge bey Caffa, Lat. Bosporus Cimmerius genant, wohneten. Ihre Stadt war Phanagoria.

Die *Cimmerii*, ihre Stadt war Cimmerium, wobey ein so tiefes Thal, daß keine Sonne herunter scheinen konte.

Die *Alani*, in der Landschaft Circassia.

Alle diese Völcker, und noch viele unbekantere mehr, wurden mit einem generalen Namen entweder *Scythæ* oder *Sarmatæ* s. *Sauromatæ* genant.

Das zweyte Buch von ASIA.

Vorbericht.

I. Die Grentzen.

1.

Woher dis Theil der Welt, so unter allen am ersten vor und nach der Sündfluth bewohnet worden, seinen Namen empfangen; darinnen haben die Gelehrten selbst unter sich bis dato unterschiedene Meinungen geheget und nichts gewisses ausmachen können. Da aber GOtt in demselben durch viele Wunderwercke seine unendliche Allmacht und Stärcke alhie vor allen andern Welttheilen aufs herrlichste bewiesen: so wird doch deren Meinung, wo nicht vielen andern vorzuziehen, auch nicht gantz zu verachten seyn, welche es von dem Hebräischen Worte Asjahu herzuleiten sich bemühen.

2. Asia liegt uns Europäern gegen Morgen: ihm selbst aber gegen **Abend** das rothe, mittelländische und schwartze Meer, die kleine Tartarey und Rußland; gegen **Mitternacht** das Eismeer, Oceanus glacialis f. Mare Tartaricum, welches ein Stück von dem Oceano septentrionali ist; gegen **Morgen** das stille Meer, Mare pacificum; gegen **Mittag** das Indianische, Persische und Arabische Meer, welche 3 samt dem Chinesischen und Japonischen auch Oceanus Orientalis genant werden.

II. Die

II. Die Flüsse.

In Asia sind 4 Hauptflüsse zu bemercken: als
1. Der Oby, Obius.
2. Der Euphrat, Euphrates.
3. Der *Indus*, Indus.
4. Der *Ganges*, Ganges.

III. Die Theile: solche sind

1. Die Asiatische Türckey, Turcia Asiatica.
2. Das Königreich Persien, Persia.
3. Ostindien, India Orientalis.
4. Die grosse Tartarey, Tartaria magna.
5. Das Käyserthum China, China.
6. Die Asiatischen oder Orientalischen Inseln, Insulæ Asiaticæ s. Orientales.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1 Asia ist das gröste unter allen Theilen der Welt, aus welchem die übrigen nach und nach bevölckert worden: und dabey mit dem meisten Gold, Silber, Perlen, Edelsteinen und Specereyen angefüllet. Es ist 1600 Meilen lang, und 1200 Meilen breit. Die Anzahl der Einwohner erstrecket sich bis auf 500 Millionen, welche barbarische und sclavische Völcker annoch in dem heidnischen Aberglauben und Mahomedanischen Irrthümern gröstentheils ersoffen seyn. Die Figur von Asia ist einem liegenden Cameele nicht unähnlich.

2. Was von der Beschaffenheit des Landes sonst zu erinnern nöthig seyn wird, soll unten bey einer jeden Landschaft folgen.

Das

Das erste Capitel Von der Asiatischen Türckey.

I. Die Grentzen.

Die Asiatische Türckey, Turcia Asiatica, ist ohngefehr 600 Meilen lang und 400 Meilen breit, und begreift alles mit in sich, was die Römer vormals in Asia besessen haben. **Gegen Abend** lieget das rothe Meer, Mare rubrum oder Sinus Arabicus, so von Edom seinen Namen empfangen, weil sich das Land der Edomiter an selbiges erstrecket, in der Bibel heist es das Schilffmeer; darauf folget der Isthmus Ægypti und der Archipelagus; **gegen Mitternacht** das Meer von Marmora, Propontis, das schwartze Meer, Pontus Euxinus, und das Rußische Reich; **gegen Morgen** Persien; **gegen Mittag** das Arabische und Mittelländische Meer.

II. Die Flüsse: solche sind

1. **Der Euphrat**, Euphrates; welcher aus dem Berge Ararat in Turcomannien entspringet: und
2. **Die Tiger**, Tigris; welche in Turcomannien entspringet: beyde vereinigen sich in der Landschaft Irack, und fliessen sodan unter dem Namen Schatel-arab in den Balsorischen Meerbusen, Lat. Sinus Persicus genant. Der Euphrat ergiesset sich alle Jahr, so wie der Nilus, und macht die umliegende Gegend fruchtbar.

III. Die Theile.

Die Türcken haben bis dato in Asia 6 Hauptlandschaften besessen: als da ist

1. **Natolien**, Natolia;
2. **Sorien**, Soria;

3. Arabien, Arabia;
4. Diarbeck, Diarbechia;
5. Turcomannien, Turcomannia;
6. Georgien, Georgia;

Diese 6 Hauptlandschaften wollen wir in folgenden 6 Abtheilungen nach einander kürtzlich, doch hinlänglich betrachten.

Die erste Abtheilung von Natolien.

Natolien, Natolia, hieß vor Alters Asia minor: die Italiener nennen es die Levante. Es lieget zwischen dem schwartzen und Mittelländischen Meer, und besteht aus 4 Provintzien, so auf dem vesten Lande, und 2 Inseln, so auf dem mittelländischen Meer liegen. Demnach ist abzuhandeln

1. Kleinnatolien, Natolia propria; und darinnen
   - *Scutari*, Chrysopolis, eine schöne und prächtige Stadt.
   - *Ismid*, Nicomedia, eine ziemliche Stadt.
   - *Isnich*, Nicæa, eine schlechte Stadt, in welcher A. 325 ein Concilium wider die Arianer, und A. 782 ein anderes wider die Bilderstürmer ist gehalten worden.
   - *Bursa*, Prusa, eine grosse und schöne Handelstadt, und die alte Residentz der Türckischen Käyser.
   - *Lampsaco*, Lampsacus, eine gute Stadt am Hellespont.
   - *Avido*, Abydus, ein vestes Schloß am Hellespont.
   - *Cutaye*, Cotyæum, eine grosse Stadt, und die Residentz des Beglerbegs.
   - *Ismir*, Smyrna, die Haupt- und weltberühmte Handelstadt am Archipelago, mit einem schönen Hafen und griechischen Ertzbisthum.

Aidi-

Aidinelli, Alidinia, eine gute Stadt.

Filadelfi, Philadelphia, eine grosse Stadt mit einem Ertzbisthum derer Griechischen Christen.

Anguri, Ancyra Gallatiæ, ein schlechter Ort, alwo Pompejus M. den Pontischen König Mithridatem geschlagen, und der Wütterich Tamerlan, den Türckischen Käyser Baiazeth gefangen bekommen, und in einen Käficht eingeschlossen.

2. Amasien, Amasia; und darinnen

Siwas oder *Suwas*, Sebastopolis, eine grosse und reiche Handelstadt, wovon gemeiniglich die gantze Provintz benennet wird.

Tocat, Tocata, Neocæsarea, eine veste Stadt mit einem Ertzbisthum, welche wegen des blauen Corduans, so alda zugerichtet wird, sehr berühmt ist.

Amasan, Amasia, die Hauptstadt und die Residentz des Beglerbegs.

Tarabosan, Trapezus, Fr. Trebisonde, eine berühmte Handelstadt am schwartzen Meer, und die ehmalige Residentz der Griechischen Käyser.

3. *Aladuli*, Aladulia; und darinnen

Marasch, Marasia, die Hauptstadt und die Residentz des Beglerbegs am Euphrat.

Lajazzo, Issus, eine feine Handelstadt und Hafen.

4. Caramanien, Caramania; und darin

Cogni, Iconium, die Hauptstadt und Residentz des Beglerbegs.

Sura, Sura, eine kleine Handelstadt.

Das berühmte und hohe Gebirge, so schon in Natolien anfängt, und sich bis an die äussersten Grentzen der Tartarey erstrecket, wird in Natolien Taurus, in Georgien Caucasus, und in der grossen Tartarey Imaus genennet.

5. Die Insel Rhodis, Rhodus; so 30 Meilen im Umkreise hat: und darauf

Rhodis, Rhodus, eine wichtige Stadt und schöne Vestung. Vor Alters stund daselbst das grosse Bild

Colossus.

Colossus, so der König Demetrius der Sonnen zu Ehren, als ein Wunderwerck der Welt hatte aufrichten lassen.

Diese an Getreide, Wein und Vieh fruchtbare Insel gehörete von A. 1509 denen Johanniter- und nunmehrigen Malteserrittern, welche auch daher Rhodiserritter genennet worden. A. 1522 aber wurde sie denen Türcken par Accord übergeben, welche in einem halben Jahr 90000 Mann davor eingebüsset. Sie hätte sich auch länger gehalten, wenn nicht der Großcantzler des Ordens, Andreas d'Amarat, unter einer vergeblichen Hoffnung, zu seinem eigenen Unglück, zum Verräther geworden wäre. Anitzo steht sie unter dem Capitaine Bassa, der über die Inseln im Archipelago zu befehlen hat.

6. **Cypern**, Cyprus; so 40 Meilen lang und 20 breit: und darauf lieget

Nicosia, Leucosia, die Hauptstadt und Residentz des Bassa.

Famagosta, Fama Augusta oder Arsinoe, eine treffliche Vestung und Hafen.

Papho, Paphus, eine schöne Handelstadt.

Diese Insel ist wegen ihrer Fruchtbarkeit an Getreide, Wein, Bergwercken und andern nutzbaren Sachen bekant, und darum von den Griechen Macaria, die Glückselige, genennet worden: jedoch hat sie an süssen Wasser grossen Mangel. Der Türckische Käyser Selimus II. hat sie A. 1570 denen Venetianern wegnehmen lassen, nachdem er vor Famagosta 80000 Mann eingebüsset. Sie führet den Titel eines Königreichs und hat ihren eigenen Beglerbeg.

Vor Alters lagen in Natolien unterschiedene Landschaften: denn da war

1. *Phrygia*: und darin Troja s. Ilium, die Königliche Hauptstadt mit dem Schloß Pergama; Dardanum; Laodicea, vormals Diospolis, itzo Ladiche, siehe *Apoc.* 3, 14.

Ancyra, Gordium, Celænæ und Colossæ, an deren Einwohner Paulus eine Epistel geschrieben.

2. *Mysia:* und darin Abydus, wo der König Xerxes die Brücke über den Hellespont schlagen lassen; Pergamus itzo Bergamo, die Hauptstadt eines kleinen Königreichs, alwo das Pergamen erfunden worden, *Apoc. II.* Atandrus, Lampsacus und Adramyteum.

3. *Lydia:* und darin Sardes des Crœsi Residentz, Philadelphia und Thyatira, *Apoc. II.* und *III.*

4. *Caria:* und darin Halicarnassus itzo Alicarnasso, die Hauptstadt, alwo die Königin Artemisia ihrem Gemahl Mausolo ein so prächtiges Grabmahl aufrichten lassen, daß es mit unter die 7 Wunderwercke der Welt gerechnet wird. Von dieser Gegend haben die Dorienser aus Griechenland einen Theil eingenommen, und eine kleine Landschaft, Doris genant, alda angelegt. Cnidus, eine Stadt und Vorgebirge.

5. *Æolis s. Æolia;* und darin Larissa, und Cyme s. Cumæ. Die Einwohner *Æoles* waren Griechen von Geburt.

6. *Jonia:* und darin Ephesus, eine von dem Tempel der Dianæ, woran 220 Jahr gebauet, und welcher mit unter die 7 Wunderwercke der Welt gezählet worden, berühmte Stadt, und Smyrna, *Apoc. II.* Die Einwohner waren gleichfals Griechen.

7. *Bithynia s. Thracia Asiatica:* und darin Chalcedonia, Chrysopolis, Nicomedia, Nicæa, Heraclea, und Bithynium s. Claudiopolis.

8. *Paphlagonia:* und darin Gangra, die Hauptstadt, itzo Ginopoli; Sinope, itzo Sinabe; Mastya, und Amastris. Halys fluuius, der gegen Mitternacht in den Pontum Euxinum fliesset. *Heneti et Chalybis populi.*

9. *Lycia;* und darin Xanthus, Patara, Olympus, am Berge Olympo. Phaselis, und Cragus, am Berge Crago.

10. *Pamphylia:* und darin Sida, die Hauptstadt, Olbia, Perga, und Aspendus am Fluß Eurymeda.

11. *Pisi-*

11. *Pisidia*; und darin Antiochia f. Cæsarea, die Hauptstadt, und Seleucia.

12. *Isauria*: und darin Isaurus f. Isaura, die Hauptstadt.

13. *Lyaconia*: und darin Iconium, Lystra, Derbe.

14. *Galatia f. Gallogracia*: und darin Ancyra, Pessinus.

15. *Cilicia* itzo *Caramania*: mit 2 Theilen. Denn da war 1. *Cilicia Aspera*: und darin Celenderis, die Hauptstadt. 2. *Cilicia Campestris*: und darin Tarsus, die Hauptstadt am Fluß Cydno, und des Apostels Pauli Vaterland; Issus, Epiphanea, Nicopolis.

16. *Cappadocia*: welches in *Cappadociam Ponticam* und *Cappadociam magnam f. propriam* getheilet wird. Von jenem wird gleich gehandelt werden, zu diesen aber gehörete Nazianzum und Nissa f. Nysa.

17. *Pontus f. Cappadocia Pontica*: welches in 3 Landschaften abgetheilet wird. Denn da ist 1. *Pontus Galaticus*: dazu gehörete Amisus itzo Simiso, die Königliche Residentz des Mithridatis; und Amasia. 2. *Pontus Polemoniacus*: und darin Polemonius, Neocæsarea, Sebastia. 3. *Pontus Cappadocius*: dahin gehörete Cerasus und Trapezus.

18. *Armenia minor*: und darin Nicopolis, Melitene.

19. Die Inseln so zu Kleinasien gehöreten, waren unter andern

1. *Cyprus*: und darauf Salamis, nachmals Constantia genant; Paphus, Amathus itzo Limisso, Lapithus, vier berühmte Städte, welche ihre Hafen und besondere Districte hatten. Olympus und Citium, waren auch bekante Städte.

2. *Rhodis*: und darauf Lindus, Camirus und Jalysus, 3 alte Hauptstädte, und Rhodis, die neuere Hauptstadt.

3. *Carpathus*, itzo *Scarpanto*.

4. *Cos*, *Merope* itzo *Lango*: und darauf Cos, die Hauptstadt.

5. *Lesbus*: mit der Hauptstadt Mitylene itzo Metelino. Siehe p. 186.

Die zweyte Abtheilung von Syrien.

Syrien, Syria, lieget am Mittelländischen Meer: und besteht aus drey Provintzen. Denn da ist

1. **Das Gebiet von Aleppo,** Prouincia Aleppensis: und darinnen

Alexandrette, Alexandria, Türckisch Scanderona, eine grosse Stadt mit einem schönen Hafen.

Aleppo, Aleppum, die veste Haupt- und Handelstadt, und die Residentz des Bassa.

Antakia, Antiochia, ein grosser aber wüster Ort, und der Sitz des Patriarchen der Orientalischen Christen.

2. **Das Gebiet von Tripoli,** Prouincia Tripolitana: und darinnen

Tortoso, Orthosia oder Antaradus, eine alte Stadt neben einer Insel gleiches Namens.

Tripoli di Soria, Tripolis Syriæ, die Hauptstadt und Residentz des Bassa mit einem guten Hafen.

3. **Das Gebiet von Damas,** Prouincia Damascena: und darinnen

Sayd, das alte Sidon, eine kleine Stadt mit einem Hafen auf einer Halbinsel, in einer angenehmen Gegend.

Sur, das alte Tyrus, ein wüster Flecken. Ezech. 26.

Damas, Damascus, die grosse Haupt- und Handelstadt und Residentz des Bassa.

Jaffa, Joppe, ein wüster Ort und Hafen am Meer.

Jerusalem, Hierosolyma, eine an dem alten Jerusalem vom Käyser Hadriano erbauete Stadt, welche von denen Türcken, Arabern, Juden und allerhand Christen bewohnet wird.

Acre, Ace, eine ziemliche Stadt mit einem schönen Hafen, so nachmals auch Ptolomais hieß, und eine berühmte Vestung war.

Vor Alters lag alhier die berühmte Landschaft *Syria* mit ihren 5 Haupttheilen. Denn da war

1. *Commagene*: zwischen dem Berge Tauro und Amano, nebst dem Flusse Euphrat: und darin Samosata, die Hauptstadt, und Germanicia, des Nestorii Vaterland.
2. *Seleucis s. Antiochene*: und darin Antiochia itzo Coche, die Hauptstadt in Syrien, *Act. XI*, 26. Daphne, Seleucia, am Berge Pierio, und Laodicea.
3. *Phœnicia*: und darin Tripolis, Sidon, Tyrus, Sarepta s. Zarpath, *Luc. IV*, 6. Orthosia, Ptolemais, *Act. XXI.* Libanus, Antilibanus, und Carmel, 3 Berge, 1 *Reg. V*, 18.
4. *Cœlesyria proprie dicta*, am Berge Libano: und darin Damascus, die älteste Hauptstadt in Syrien, Heliopolis, und Abila. Folgende kleine Landschaften pflegen auch hieher gerechnet zu werden: *Chalcidene*, *Cyrrhestica*, *Palmyrene*, *Apamene*, *Laodicene*, und *Chalybonitis*; deren Hauptstädte waren Chalcis, Cyrrhus s. Cyrus, Palmyra, Apamea, Laodicea und Chalybon; imgleichen Casiotis und Pieria, an den Bergen Casio und Pierio.
5. *Palæstina*: davon siehe pag. 267.

Die dritte Abtheilung von Arabien.

Arabien, Arabia, in der Bibel Kedem oder Morgenland, ist eine Halbinsel zwischen Syria und dem Arabischen Meer, und besteht aus drey Stücken. Denn da ist

1. **Das steinigte Arabien**, Arabia pætræa: so unfruchtbar und voller Felsen: und darinnen

Bussereth, Bostra, Botzra, eine alte Stadt.

Arach, *Erac* oder *Crac*, Petra, die vormalige Hauptstadt auf einem Felsen, nach welcher dis Theil benennet worden.

Vor Alters wohneten alhie die Edomiter in der Hauptstadt Bostra, die Ammoniter, Moabiter, Midianiter, Amalecktiter, Jsmaeliter, Kadarener nnd nachmalige Nabathäer, in der Hauptstadt Petra. Nach den Profan-Scribenten waren alhie die *Elanitæ*, in der Stadt Ela s. Aila s. Ailanum, die *Pharani*, in der Stadt Phara, an der Wüsten Pharan, ihre Theile sind unter andern *Kades* und *Zin*, die *Ratheni* und andere; auch liegen in diesem Theile die Berge Sinai und Horeb.

2. **Das glückliche Arabien**, Arabia felix, ein so wohl überhaupt, als ins besondere an Gewürz fruchtbares Land: und darinnen

Medina Talnabi, Medina, eine ansehnliche Stadt, wobey Mahomed A. 637. begraben worden.

Mecca, Mecca, eine grosse Stadt, in deren Gegend der beste Caffee wächset. Sie hat ihren souverainen Fürsten, auch ist Mahomed A. 570 daselbst gebohren worden. Nach diesen beyden Städten geschehen viele Wallfahrten, weil nach dem Gesetz Mahomeds ein jeder von seinen Anhängern in seinem Leben selbige wenigstens einmal besuchen muß.

Zibith, Zibithum, vormals Saba, die Hauptstadt eines gleichbenahmten Fürstenthums, am rothen Meer.

Aden, Adenum, eine veste Handelstadt mit einem guten Hafen am Freto Babelmandelo.

Mascate, Mascatum, eine Handelstadt mit einem Hafen, im Fürstenthum gleiches Namens.

Baharen, Baharenia, eine Persianische Insel im Golfo di Balsora, mit einer schönen Perlenbanck, so dem Könige in Persien jährlich vieles einträgt.

Die alten Einwohner waren die Sabäer, in der Hauptstadt Saba, 1 *Reg.* X, 1. oder Marab, Tomala, eine Handelsstadt; die *Atramitæ*, in der Stadt Sabota s. Sabatha; die *Apatæi*, in der Stadt Siby s. Apate; die *Homeritæ*, in der Stadt Negara s. Negra. Nysa, wo der Bachus erzogen worden.

3. **Das wüste Arabien**, Arabia deserta, so voller Sand und Wüsteney, auch aus Mangel des Wassers gröstentheils unbewohnt ist. Dazu gehört

Balsora, Balsora, eine grosse Handelstadt und die Residentz des Bassa am Euphrat, mit einem beqvemen Hafen.

Anna, Anna, eine offene und mit hohen Gebirgen umgebene Stadt, so nur eine Gasse hat, die aber etliche Meilen lang ist. Der Emir dem sie gehöret, ist einer von den mächtigsten in gantz Arabien.

Alhie wohneten unter andern die *Scenitæ*, die *Nomades* und die *Batanei;* Ihre Städte waren Rabba, Gerasa, Philadelphia und Atra, dessen Einwohner *Atreni* hiessen.

Arabien ist zwar den Türcken unterthan, doch befinden sich auch viele Emirs oder kleine Fürsten im Lande, die theils von den Türcken, theils von den Persianern dependiren; etliche aber sollen auch ihre völlige Souverainitæt besitzen.

Die vierte Abtheilung von Diarbeck.

Diarbeck, Diarbechia, lieget zwischen dem Euphrat und Tigerfluß: in welcher Gegend das Paradieß vermuthlich gestanden. Es ist darinnen zu bemercken.

Bagdad, Bagdadum, eine veste Stadt, und die Residentz des Bassa. Die Persianer wallfahrten oft dahin, weil des Mahomeds Eidam Ali, daselbst begraben lieget. A. 1735 haben die Perser diesen importanten Ort wieder eingenommen.

Mosul, Mausulium, eine grosse Handelsstadt.

Diarbeck, Diarbecha, die Haupt- und Handelsstadt; alle 3 liegen an der Tieger.

Orfa, Edessa, eine gute Stadt, woher der beste schwartze Juchten, und schönste gelbe Saffian kömmt.

Alhie war vor Alters zusehen

1. *Mesopotamia*, zwischen dem Euphrat und der Tieger: und darinnen Batnæ s. Arabia, die Hauptstadt der Landschaft *Osdroene*; Anthemus, Nisibis und Singara, in der Provintz *Anthemusia*; Carræ itzo Haran, am Flusse Chobar, Nicephorium s. Constantina, und Zaragardia, waren auch berühmte Städte.

2. *Babylonia*, itzo *Irack*: und darinnen Seleucia, ein grosser Ort, und die nachmalige Hauptstadt der Parther. Babylon, die Hauptstadt im gantzen Orient, so Nimrod erbauet, die Königin Semiramis erweitert, und Nebucadnezar zum Wunder der Welt gemacht. Dieses Land wird auch *Chaldæa* genant.

3. *Assyria*, welches Reich sich aber weiter gegen Morgen erstreckte, wo anitzo die Landschaft Curdistan auf den Charten zu stehen pfleget. Ninus war die Hauptstadt an der Tiger, so Ninus, Nimrods Sohn erbauet, und Cyaxares I. zerstöret, siehe *Jona III, 3*. Arbela, wo Alexander M. den König Darium totaliter geschlagen; von diesem Sieger ist auch bekant Gaugamela, alle 3 lagen in der Landschaft *Adiabene*; Apollonia s. Antiochia, davon die Landschaft *Apollonitis* bekant. Ctesiphon, die Hauptstadt derer Parther, und Sittace, in der Landschaft *Sittacene*.

Die fünfte Abtheilung von Turcomannien.

Turcomannien, Turcomannia, so von den Türcken am ersten erobert wurde, nachdem sie aus der Tartarey gekommen, lieget zwischen Natolien und Persien: und darinnen

Van, Ibanum, eine weitläuftige Handelsstadt.

Ararat, Mons Gordyæus, ein hoher Berg, auf welchem sich die Arche nach der Sündfluth niedergelassen, und auf 50 Meilen kan gesehen werden.

Erzerum, Simyra, die veste Hauptstadt und Residentz des Bassa am Euphrat. Sie ist ein rechter Schlüssel zu Persien.

Erivan, Eroanum, und *Kars*, Carse, zwey grosse und veste Städte.

Die Einwohner werden Armenianer genennet, unter welchen sich die Armenianischen Christen aufhalten, die sich zur Griechischen Religion bekennen, übrigens arbeitsam und dabey vergnügt seyn sollen.

Diese Provintz wurde vormals *Armenia maior* genant. Artaxata, war die Hauptstadt am Flusse Araxis; Artagera, Tigranocerta und Carcathiocerta, waren auch berühmte Städte. Taurus, Antitaurus, Gordyæus und Moschicus, sind die berühmtesten Berge in dieser Gegend.

Die sechste Abtheilung von Georgien.

Georgien, Georgia, am schwartzen Meer, worin verschiedene Fürsten, jedoch nicht anders als Türckische

 Vasallen,

Vasallen, bis dato regieret haben. Dergleichen ist das Fürstenthum

1. *Guriel*, Guria: und darinnen

Guriel, Guria, die Residentz des Fürsten.

2. *Imerette*, Imeretia: mit der Fürstlichen Residentzstadt gleiches Namens.

Cotatis, Cotatis, eine grosse Stadt und vestes Schloß.

3. Mingrelien, Mingrelia; an dem Berge Caucasus, und darinnen

Savatopoli, Sebastopolis, eine alte Stadt.

Fazo, Phasis, eine grosse Stadt am Flusse gleiches Namens. Daher zuerst die Fasauen bey uns bekant worden.

Abasien und Avogasien, Abasia & Auogasia, zwey kleine Landschaften ohne merckwürdige Städte.

4. *Carduel*, Carduelia; nnd darinnen

Teflis oder *Tiflis*, Tephlis, die Hauptstadt, welche die Perser A. 1735. erobert haben.

5. *Gacheti*, Gachetia: eine wüste Landschaft.

6. *Dagestan*, Dagestania: und darinnen

Andreow, Andreopolis, eine ziemliche Stadt.

Tarku, Tarcum, die Hanptstadt.

Das Fürstenthum Dagestan ist seit A. 1723 unter Russischer Bothmäßigkeit: so hat auch der Persische Feldherr Kulichan alles übrige von Georgien, in dem itzigen Kriege mit denen Türcken, erobert, und den Fürsten desselben die freye Herrschaft wieder überlassen; doch so, daß sie dem Könige von Persien jährlich einen gewissen Tribut zahlen sollen. Die Einwohner haben zwar die Ceremonien der Griechischen Kirche angenommen, leben aber in allerley heydnischen Sünden.

Vor

Vor Alters war in dieser Gegend zu sehen

1. *Colchis* itzo Mingrelia: und darinnen Phasis, die Hauptstadt; Dioscurias itzo Savatopoli Ausser den eigentlichen Einwohnern, so *Colchi* hiessen, sollen sich allhie 300 unterschiedene Nationen aufgehalten haben, wovon die *Moschi*, an denen Moschischen Bergen, *Mantali* und *Heniochi* die berühmtesten waren.

2. *Iberia*: und darinnen Harmastis und Neoris, imgleichen Portæ Caucasiæ, die berühmten enge Pässe nach Sarmatien zu. Von denen Einwohnern *Iberis* sollen die Spanier abstammen.

3. *Albania*, gegen Osten: und darinnen Cabalaca, die eintzige merckwürdige Stadt; Portæ Caspiæ, die engen Pässe zwischen den Bergen und dem Meere, in der Gegend von Derbent.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die Asiatische Türckey ist eines der schönesten Länder in der Welt, und insbesondere an Getreide, Wein, Weyrauch, Feigen Pomerantzen, Oliven, Honig, Seide, Caneel, Caffee und Balsam fruchtbar; es bringet daneben viel Gold, Silber, Perlen und Mineralien: wird aber nicht recht gewartet und angebauet, und ist daher auch nicht starck bewohnet; wozu denn nebst der Türcken Faulheit in diesem Stück, und der offtmaligen Pest die vielen Kriege nicht wenig beytragen.

2. Die geborne Türcken sind insgemein ungestüme, harte, grausame, faule und wollüstige Leute, und tractiren nicht nur ihre Sclaven, womit unter ihnen ein starcker Handel getrieben wird, sondern auch die übrigen Landeseinwohner, als Araber, Juden, Christen, ja selbst ihre eigene Weiber sehr unbarmhertzig.

3. Das Türckische Reich ist ein Käyserthum, und die Succession in demselben erblich, die Regierung aber

sehr despotisch und strenge. Der itzige Käyser Mahmud IV. ist geboren A. 1696 und regieret seit A. 1730.

4. Der oberste Staats- und Kriegs-Minister des Großsultans oder Käysers, ist der Groß-Vezier, welcher eine sehr grosse Gewalt hat: worauf in Regierungssachen die Beglerbegs oder Bassen, und ferner die Sangiacs; in Kriegswesen die Veziers, Aga und Begs, in den Städten aber die Cadi als Unterrichter folgen.

5. Das Wapen des Käysers ist ein silberner halber Mond, im grünen Felde, mit unterschiedenen kleinen Sternen.

6. Die Religion ist Mahomedanisch, und der Alcoran ihre Bibel, welcher in 114 Capitel verfasset, und in Arabischer Sprache geschrieben ist. Ds Symbolum ihrer Religion lautet also: **Es ist kein Gott ausser GOtt, und Mahomed ist sein Gesandter**, welches Bekäntniß man in allen Moschéen mit Arabischen Buchstaben gemahlet findet, sonsten leiden sie darinnen kein eintziges Bild. Sie beschneiden die Kinder erst im 10, die Araber aber im 13 Jahre; beten des Tages fünfmal; geben viel Almosen, reinigen oder baden sich täglich; reisen in ihrem Leben wenigstens einmal nach dem Grabe Mohomeds; fasten jährlich einen gantzen Monath hindurch, die Nächte ausgenommen, und das sind die vornehmsten Pflichten ihrer Religion. Ihr Glaube ist ein richtiger Mischmasch aus der Jüden, Christen und Heyden Glauben zusammen gesetzt, und besteht aus 6 Stücken; denn da wird gehandelt 1) von GOtt; 2) von den Engeln; 3) von den göttlichen Büchern, wodurch sie aber gantz andere, als die wir besitzen, verstehen; 4) von den Propheten. 5) von dem jüngsten Tage; 6) von GOttes Rathschlüsse. A. 622 ward Mahomed von Mecca verjagt, und von dieser Flucht fangen die Türcken ihre Jahrzahl, von ihnen Hegira genant, an.

Der Mufti ist das Oberhaupt in Religionssachen, und von solchem Ansehen, daß er auch öfters in Staats- und andern weltlichen Sachen zu Rathe gezogen wird.

Die

Die Christen und Juden werden im Lande geduldet: aber doch allenthalben, und zwar seit einigen Jahren mehr als vormals gedrücket und ausgesogen.

Anhang aus der Biblischen Geographie Vom Gelobten Lande.

I. Die Grentzen.

Das Gelobte Land, Terra promissionis, welches GOtt Abraham und seinen Nachkommen verheissen, wird auch Palæstina oder Canaan genant. Es ist anjetzo in der Türcken Hände, und hat gegen Abend das mittelländische Meer, welches in der Bibel insgemein das grosse Meer genennet wird; gegen Mitternacht Phönicien, als ein Stück von Syrien, und insonderheit den Berg Libanon; gegen Morgen das Land der Amalekiter, Moabiter und Midianiter, und in specie das überaus fruchtbare Gebirge Gilead; gegen Mittag auch Arabien, und insonderheit das Land der Edomiter, Idumæa, und Amalekiter; doch müssen wir hiebey mercken, daß dieses Land nicht immer einerley Grentzen gehabt, sondern bald grösser, bald kleiner gewesen.

II. Die Flüsse.

Der Hauptfluß ist der Jordan, Jordanus, welcher aus dem See Phiala entspringt, unter der Erden ein geraumes Stückweges verborgen bleibet, und weiter zur Lincken am Berge Paneas recht hervor kömt; von da aber erstlich durch das Wasser Meron, Lat. Lacus Somacho-

machonites, genant, ferner durch den See Genesareth, Lacus Genesareth s. Tiberiadis s. Mare Galilææ, und endlich ins todte Meer fliesset. Das todte Meer, Mare Mortuum, Lacus Asphaltites, oder das Saltzmeer, welches wegen des vielen und scharffen Saltzes nichts lebendiges in sich leidet; ist in der Gegend zu sehen, wo vormals Sodom und Gomorra gestanden. Dazu kommen noch 7 kleine Flüsse: nemlich

1. Der Sichor, Sichor; welcher in der Bibel auch der Fluß Egypti genennet wird. Er macht die Grentzen des Landes, und fällt bey der Sadt Rhinocolura, so zum Stamme Simeon gehöret, ins mittelländische Meer.

2. Der Besor, Besor; welcher im Gebirge Juda entspringet, und den Bach Escol mit sich führet.

3. Der Soreck, Sorec; welcher auch im Stamme Juda entspringet, und die Stämme Simeon und Dan scheidet.

4. Der Kison, Kison; welcher am Berge Thabor entspringet, und zwischen Isaschar und Zabulon mit den 2 vorigen in das grosse Meer fliesset.

5. Jabock, Jabocus; welcher aus dem Gebirge Gilead entspringet, und in den Jordan fliesset.

6. Arnon, Arnon; welcher aus dem Arabischen Gebirge entspringet, und ins todte Meer fliesset.

7. Der Bach Kidron, Cedron; welcher im Stamm Benjamin entspringet, und ins todte Meer fliesset.

III. Die Theile.

Das von den Kindern Israel unter Mose und Josua eingenommene Land wird in 12 Stämme getheilet, nach der Anzahl der Kinder Israel; da aber die Kinder Levi kein Erbe unter ihren Brüdern bekamen, so wurden die zwey Söhne Josephs, Ephraim und Manasse zu dem

Ende

Ende von GOtt angenommen, damit die Zahl voll bleiben möchte. Demnach ist zu betrachten

I. **Der Stamm Simeon**, Tribus Simeonitis: dazu gehörete

Bersaba, Bersaba, die äusserste Stadt an der Mittagsseite des Gelobten Landes, am Fluß Besor, siehe auch *Gen. XXI*, 31. 33. Ohnweit Bersaba war der Wacholderbaum Eliæ und der Brunn Hagar.

Zicklag, Siceleg, eine, dem Stamme Simeon zwar zugetheilete, aber von den Philistern besessene Stadt.

Eleutheropolis, Eleutheropolis, eine berühmte und von den Römern erbaute Stadt.

II. **Der Stamm Juda**, Tribus Judæ: dazu gehörete

Asklon und Gasa, Ascalon & Gaza, zwey von denen Hauptstädten der Philister, welche dem Stamm Juda zugetheilet worden, am mittelländischen Meer. Siehe 1 *Sam. VI*, 17. *coll.* 4.

Arad, Arad, eine königliche Stadt der Riesen.

Gosen, Gosen, eine Freystadt gegen Edom, deren Gegend vortrefliche Viehweide hatte, *Jos. XI*, 16.

Zoar, Sigoris, ein von Loths Flucht bekantes Städtgen.

Carmel, Carmelum, eine Stadt auf einem fruchtbaren Berge gleiches Namens, zwischen der Wüsten Zinn oder Juda, Maon und Ziph.

Maon und *Ziph*, zwey kleine Oerter in der Wüsten gleiches Namens, 1 *Sam. XXIII*, 15. 24.

Hebron, Hebron oder Kiriath arbe, eine von den 3 Freystädten disseit des Jordans, und des Davids erste Residentz, 2 *Sam. V*, 3 5.

Thecua, Thecoa, des Propheten Amos sein Vaterland.

Lachis, Lachisum, eine veste Stadt.

Bethlehem, Bethlehemum, Davids und unsers Heylandes Geburtsstadt, vormals Ephrata genant, *Mich. V*, 1.

Kiriathje-

Kiriathjearim s. Kiriathbaal, am Berge Jarim.

Makeda, Maceda, die äusserste Stadt im Stamme Juda, *Jos. X*, 16-25.

Bethsemes und *Libna*, zwey Levitenstädte.

III. Der Stamm Dan, Tribus Danitis; alwo zu mercken

Gath, Eckron und Asdod, Getha, Accaron & Azotus, drey von den fünf Hauptstädten der Philister, 1 *Sam. VI*, 17. *coll.* 4.

Thimna, Thimnata, eine aus dem Leben Simsons bekante Stadt, *Jud. XIV*, 1-6.

Zarea, Saraa, Simsons Geburtsstadt, *Jud. XIII*, 2-25.

Esthaol, Estaol, am Fluß Soreck, eine Grenzstadt, Siehe *Jud. XVI*, 31.

Ajalon, eine Levitenstadt im Thal gelegen, *Jos. X*, 12.

Gibethon, Gabathon, eine Levitenstadt, welche die Philister aber lange Zeit besessen haben.

Jabne, Jamnia, eine Stadt der Philister mit einem Hafen.

IV. Der Stamm Benjamin, Tribus Benjaminitis: dazu gehörete

Mizpa, Mitzpa, eine Grenzvestung an dem Stamme Dan, siehe 1 *Sam. VII*, 7. 12.

Gibeon, Gaba, eine Levitenstadt, die von Josua begnadiget worden. Siehe *Jos. IX*, und *X*, 2.

Emaus, Emmaus, nachmals Nicopolis, ein Flecken bey Jerusalem.

Jerusalem, Hierosolyma, vorhin Jebus, die Hauptstadt des Landes, welche halb im Stamm Juda, und halb im Stamme Benjamin, auf dem Berge Zion, Moria und Acra gelegen war. Auf dem ersten war die Burg Davids und die Oberstadt gebauet; auf dem andern stund der Tempel, und auf dem dritten lag der Pallast Herodis, und die Unterstadt. Gegen Morgen floß der Bach Kidron

den

Oelberg vorbey ins todte Meer, gegen Mittag und Abend aber der Teich Siloa.

Bethphage und *Bethania*, zwey aus der Geschichte unsers Heylandes bekante Flecken am Oelberge.

Gaba, Gabaa, eine Levitenstadt.

Nobe, eine Levitenstadt, siehe *1 Sam. XXI*, und *XXII*.

Rama, wo Samuel begraben.

Anathoth, eine Levitenstadt und Jeremiä Vaterland.

Jericho, Hierichus, eine grosse und schöne Stadt in einer anmuthigen und fruchtbaren Gegend *Deut. XXXIV*, 3. *Jos. VI.* 1 *Reg. XVI*, 34.

Gilgal, *Galgala*, eine berühmte Stadt, *Jos. IV.* und *V.*

Ai, Aena, eine von Josua eroberte Stadt, *Jos. VIII.*

Michmas, da Jonathan über die Philister gesieget.

Lud, Lydda, eine grosse Stadt.

V. Der Stamm Ephraim, Tribus Ephraitis: darinnen lag

Saron, Sarona, eine feine Stadt in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend gleiches Namens am Meer zwischen Cæsarea und Joppe gelegen, *Cant. II*, 1.

Japho, Joppe, eine Stadt mit einem berühmten Hafen, *Jon. I*, 3. jetzt heist sie Jaffa.

Niederbethoren, Bethoron inferior, eine Levitenstadt.

Silo, eine Bergstadt, da der HErr erschien, *Jos. XVIII*, 1.

Bethel, vormals Lus, da der Jerobeam den Kälberdienst aufgerichtet, 1 *Reg. XII*, 29. und *Jud. I*, 23.

Sichem, Sicima, heutiges Tages Napluse, Neapolis, eine Freystadt und Jerobeams des ersten Residentz, 1 *Reg. XII*, 25.

Garizim und *Ebal*, zwey Berge, *Deut. XI*, 29.

Samaria, Samaria, die Residentz der Könige in Israel. Nachdem die zehen Stämme nach Assyrien

rien geführet wurden; so schickten die Assyrer an dessen Stelle eine gewisse Colonie dahin, welche vieles von den Jüdischen Glauben annahmen, und Samariter genennet wurden. Sie hatten ihren Tempel auf dem Berge Garizim, so von ihrem Fürsten Sanballat erbauet worden, welchen aber Joh. Hyrcanus zerstöret. Zur Zeit Christi ließ sie der König Herodes wieder aufbauen, und nante sie dem Käyser Augusto zu Ehren Sebaste; sie ist aber anjetzo ein schlechter Flecken.

Ischarioth, ein Flecken, wo Judas geboren.

Bethar oder Oberbethoron, Bethoron superior, eine veste Grentzstadt am Stamm Manasse.

Antipatris, Antipatris, eine vom Herode erweiterte Stadt, welche er seinem Vater Antipater zu Ehren also genant

VI. **Der halbe Stamm Manasse disseit des Jordans**, Pars tribus Manassitidis cis Jordanem: und darinnen

Cäsarien, Cæsaria Palæstinæ, die Hauptstadt des gantzen Landes unter der Römer Regierung, vorhero Turris Stratonis, genant.

Thirza, Thersa, die Residentz der ersteren Könige in Israel, nach Jerobeam.

Enon, Ænon, ein Ort am Jordan, *Joh. III*, 23.

Bethsan, Bethsan oder Scythopolis, eine mächtige und von den alten Scythen bewohnte Stadt, *Jud. I*, 27.

Gilboa, ein langer Berg, da Saul mit seinen Söhnen erschlagen worden, 2 *Sam. I*, 21.

Salim, ein Ort Enon gegen über.

Dor und *Megiddo*, zwey von den Heyden bewohnte Städte, *Jud. I*, 27 2 *Reg. XXIII*, 29.

VII. **Der Stamm Isaschar**, Tribus Isascharitis:

Sunem, Sunemum, der Abisag Geburtsstadt, 1 *Reg. I*, 3.

Jesrael,

Jesrael, Jezrael, eine vornehme und von Ahabs Pallast, Naboths Weinberge, und Jesabels Tode bekante Stadt.

Aphec und *Endor*. Siehe 1 *Reg. XX*, 30. 1 *Sam. XXVIII*. 7.

Nain, Naina, eine Stadt am Berge Thabor, auf welchem Berge Christus vermuthlich verkläret worden. Er war fast eine Meile hoch, und lag in einer anmuthigen Gegend.

Hermon, Hermon, ein kleiner Berg, dessen Hügel die Berge Zion hiessen, *Psalm. CXXXIII*, 3. und *XLII*, 7.

VIII. Der Stamm Sabulon, Tribus Sebulonitis: dazu gehörete

Cana, Cana minor, eine Stadt in Galiläa, woselbst unser Heyland das Wasser zu Wein gemacht.

Zippor oder Sephor, Sephoris oder Diocæsarea, eine berühmte Stadt.

Nazareth, Nazareth, eine Grentzstadt, in welcher die Eltern Christi gewohnt, unser Heyland empfangen und erzogen worden.

Bethel oder Bethulia, Bethulia, da der General Holofernes seinen Kopf verloren, *Judith. XIII*.

Magdala, die Geburtsstadt der Mariæ Magdalenæ.

X. Der Stamm Asser, Tribus Asseritis: und darinnen

Ako, Ace, Ptolemais, eine veste Stadt.

Carmel, Carmelus, ein fruchtbares Gebirge, *Jes. XXXV*, 2. davon die Carmeliter den Namen haben.

Achzib, Acziba, ein Ort am Meer, itzo Zib genant.

Chabul, das Land der 20 Städte, so Salomo dem Könige Hiram schenckte, 1 *Reg. IX*, 11.

Abdon und *Cades*, zwey feine Städte.

Cana, Cana sc. Major, da das Cananäische Weib soll gewohnt haben.

Sarepta, wo der Prophet Elias von einer Wittwe in der Theurnng ernehret worden, 1 *Reg. XVII.*

X. Der Stamm Naphthali, Tribus Naphthalitis: dazu wurde gezehlet

Tiberias, Tiberias, eine dem Käyser Tiberio zu Ehren also genante Stadt, welche vorhin Genezareth genennet worden.

Chorazim, Chorazim, eine Galiläische Stadt am Jordan, *Luc. X*, 13.

Capernaum, Capernaum, eine berühmte Stadt, wo Christus seine Wohnung gehabt. *Marc. II*, 1.

Mons Christi, der Berg bey Capernaum, darauf Christus die Bergpredigt gehalten *Matth. V. VI. VII.*

Bethsaida, Bethsaida, eine Stadt am Galiläischen Meer.

Hamath, Hamath, eine veste Levitenstadt.

Hazor, Hazor, eine von den Cananitern besessene Stadt, *Jos. XI*, 11.

Kedes, Kedesa, eine Freystadt.

Dan, Dan oder Lais, eine Colonie der Daniter, an den äussersten Grentzen des Gelobten Landes.

(VI.) Der halbe Stamm Manasse jenseit des Jordans, Pars tribus Manassitidis trans Jordanem; und darinnen

Hermon, Hermon, ein grosser Berg gegen Mitternacht, auf welchem noch einige Cedern von etliche tausend Jahren stehen.

Seleucia, Seleucia, eine ziemliche Stadt am See Samachonitis.

Paneas nachmals Cæsarea Philippi, eine vom Vierfürsten Philippo erweiterte Stadt am Jordan.

Betharamphtha, nachmals Julias, eine nach der Käyserin Julia genante Stadt.

Edrei,

Edrei, eine an Basan, einem grossen Scheinwalde gelegene Stadt, *Num. XXI*, 33.

Bethsaida, nachmals Julias, eine vom Vierfürsten Philippo erweiterte Stadt, welche mit dem Galiläischen Bethsaida nicht muß verwechselt werden. Die Einwohner waren grössesten theils Fischer, aus welchen Christus seine meiste Jünger erwehlet.

Golan, Gaulon, eine von den 3 Freystädten jenseit des Jordans.

Pella, Pella, ein Städtgen, dahin die Christen flohen, als Jerusalem zerstöret ward.

Jabes in Gilead, Jabes Gileaditidis, eine veste Bergstadt, wo der König Saul begraben ist, 1 *Sam. XXXI*, 12.

Magdala und *Dalmanutha*, zwey neben einander liegende Oerter.

Gergesa, Gergesa, die Hauptstadt der Gergesener.

Gadara, Gadara, die Hauptstadt der Gadarener.

XI. Der Stamm Gad, Tribus Gaditis: und darinnen

Ramoth in Gilead, Ramoth Gileaditidis, eine von den drey Freystädten jenseit des Jordans.

Mahanaim, eine Levitenstadt. Siehe *Gen. XXXII*, 1.

Pnuel, Phanuel, eine veste Stadt, *Genes. XXXII*, 30.

Mizpa, Mizpa, eine Levitenstadt, welche wohl zu unterscheiden ist von Mizpa in Benjamin.

Jaser, Jaser, eine Stadt am See gleiches Namens.

Bethabara, Bethabara, ein Städtgen am Jordan.

Aroer, Aroer, eine Stadt am Fluß Arnon.

XII. Der Stamm Ruben, Tribus Rubenitis: alhie lag

Nebo oder *Pisga*, ein Arm von dem Gebirge Abarim, im Gefilde Moab, auf welchem Moses gestorben und begraben ist. *Deut. XXXIV*.

Peor, ein neben Nebo gelegener Berg, auf welchem der Tempel des Abgotts Baalpeor gestanden.

Hesbon, Hesbon, eine Levitenstadt.

Kiriathaim, Cariathaim, eine von den Rubenitern erbaute Stadt.

Betharan, nachmals Liuias, eine nach der Käyserin Liuia also genante Stadt.

Herodium, Herodium, eine Grentzvestung gegen die Ammoniter.

Machärus, Machærus, eine vom Herode erbauete Vestung, alwo Johannes enthauptet worden.

Bezer, Bosor, die sechste und letzte Freystadt.

Die Zweyte Eintheilung des Landes.

Diejenige Eintheilung des Landes nach welcher es GOtt den Kindern Jsrael durchs Looß austheilen lassen, haben wir nur allererst betrachtet. Nach der Babylonischen Gefangenschaft aber wurde es in vier Landschaften abgetheilet. Denn da war

I. *Judæa*; welches die Stämme Juda, Benjamin, Dan und Simeon, nebst dem Lande der Philister und Edomiter in sich begriff, und Jerusalem zur Hauptstadt hatte.

II. *Samaria*; zu welchem eigentlich nur der Stamm Ephraim und der halbe Stamm Manasse gerechnet wurde, und in welchem Samaria die Hauptstadt war.

III. *Galilæa*; welches bis an Syrien gieng, und in Nieder- und Ober-Galilæa, davon das erste auch schlechthin Galilæa, und das letzte der Heiden Galilæa hieß, eingetheilet ward.

IV. *Peræa*; welches im weiten Verstande alles unter sich begrif, was die Juden jenseit des Jordans besessen haben, und aus 6 Provintzen bestand: als da war

1. *Trachonitis*, worin Cæsarea Philippi lag.
2. *Auranitis* oder *Ituræa*.
3. *Batanæa*, welches vormals Basan hieß und das Land Argob mit einschloß.

4. *Gaulonitis*, alwo die Stadt Gaulon lag.

5. *Decapolis*, das Land der Zehnstädte, welches beständig unter heidnischer Bothmässigkeit verblieben, und ausser den zehen Hauptstädten noch andere dazwischen liegende Oerter mit einschloß. Sie hiessen Cæsarea Philippi, Canatha, Pella, Dium, Philadelphia, Gerasa, Gergesa, Gadara, Hippos und Scythopolis.

6. *Peræa*; Das Land jenseit des Jordans, so auch öfters Gilead, von dem fruchtbaren Gebirge gleiches Namens genennet wurde.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Das Gelobte Land war vormals ein recht fruchtbares und gesegnetes Land, daher auch in der heiligen Schrift gemeiniglich das Sprüchwort davon gebraucht wird: Ein Land, das von Milch und Honig fleußt. Sintemalen es mit Getreide, Wein, Oel, Obst, Balsam, Palmen, Flachs, Wolle, Viehzucht, Saltz- und Bergwercken, Fischerey und Honigbau gar reichlich versehen gewesen.

2. Die alten Einwohner waren die Cananiter, oder Nachkommen Canaans, Noä Enckels, welche sich in verschiedene Völcker und 31 kleine Königreiche (conf. *Jos. XII.*) ausgebreitet hatten. Denn da waren

1. Die Amoriter, auf dem Gebirge Juda; jedoch haben sie sich kurtz vor Ankunft der Kinder Jsrael, über den Jordan begeben, und sich daselbst zwischen den Moabitern und Ammonitern vest gesetzet.
2. Die Hethiter, um Bersaba und Hebron.
3. Die Jebusiter, in und um Jerusalem.
4. Die Pheresiter, auf dem Berge Ephraim.
5. Die Cananiter, im engern Verstande zwischen dem Jordan und mittelländischen Meer.

6. Die Heviter oder Kadmoniter, zwischen den Bergen Hermon und Libanon.
7. Die Gergesiter, um Gergasa nnd Gadara.
8. Die Rephaim, in Basan. Siehe davon *Deut. VII*, 1. *Genes. XV*, 19 21. Der Keniter oder Kenesiter Name aber ist allen Ansehen nach zwischen Abrahams und Mosis Zeiten verloschen.

3. Anfangs war die Regierung unter den Kindern Israel eine Theocratie, indem GOTT selbst durch ausserordentlich erweckte Richter sein Volck regierte: nachdem es aber durchaus einen König haben wolte, so erhörete GOTT zwar ihre Bitte, allein es trennete sich gar balde in zwey besondere Königreiche, wovon das eine Juda, daß andere aber Israel hieß. Zum ersten gehörete der Stamm Juda und Benjamin, die letzte aber begriff die übrigen zehen Stämme.

4. Obgleich die Kinder Israel von GOTT aus allen Völckern besonders erwehlet und in der wahren Religion ausführlich unterrichtet worden; so waren sie dem ohngeachtet der Abgötterey und anderer Gottlosigkeit eben so sehr ergeben als die übrigen Heiden: insonderheit hatte sich das Königreich Israel, durch den zu Dan und Bethel angeordneten Kälberdienst gar schwerlich versündiget, dahero auch der HErr nach dem Maaß der Sünden seine Straffen zu häusen genöthiget worden.

Das zweyte Capitel Von Persien.

I. Die Grentzen.

Persien, Persia, hat gegen Abend die Asiatische Türckey; gegen Mitternacht das Meer von Sala, Mare Caspium s. Hyrcanum, und ein Stück von der

der grossen Tartarey; gegen Morgen das Reich des grossen Moguls; gegen Mittag das Persische Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen mercken wir nur folgende drey: als da ist

1. **Der Caron**, Caron; welcher in der Landschaft Erack entspringet, und in den Golfo di Bassora fliesset.
2. **Der Ilment**, Arabius; welcher an den Indischen Grentzen entspringet, und ins Persische Meer fliesset.
3. **Der Gihun**, Oxus; welcher Persien von der grossen Tartarey scheidet, und ins Meer von Sala fliesset.

III. Die Theile.

An statt der Theile dieses weitläuftigen Reichs, dessen Länge sich auf 400, die Breite aber auf 300 Meilen erstrecket, mercket ein Anfänger nur folgende Städte: als da ist

Derbent, Derbentium, eine veste Handelstadt und ein rechter Schlüssel zu Persien. Die daneben liegende enge Pässe werden das Caspische Thor, Portæ Caspiæ genant, und

Schamachi, Cyropolis, eine sehr alte Stadt; beyde sind A. 1722 von den Russen weggenommen, und nebst allen übrigen Plätzen disseit des Flusses Kur, Lat. Cyrus, in dem Frieden von A. 1732 behauptet worden.

Baku, Baca, eine veste Handelstadt am Caspischen Meer: alle 3 liegen in der Landschaft Scirvan.

Tauris, Tabrisium, die Hauptstadt in der Landschaft Adirbeizan. Sie ist die beste nach Ispahan.

Hamadan, Hamadanum, eine schöne Handelstadt.

Casbin, Casbinum, eine grosse Stadt und die vormalige Königliche Residentz.

Ispahan, Aspahanum, die neue Residentz und Hauptstadt des gantzen Reichs; alle 3 in der Landschaft Erack.

Schiras, Schirasium, die Hauptstadt in der Landschaft Fars.

Ormus, Armuza, eine veste Stadt auf der Insel gleiches Namens. Sie gehöret zur Provintz Kerman, und ist ein Schlüssel des Meerbusens.

Bost, Bostum, die beste Stadt in der Provintz Sablustan. Das veste Schloß, so daselbst ist, passiret für die beste Vestung in Persien.

Candahar, Candaharia, die Hauptstadt in der gleichbenamten Provintz.

Herat, Heratum, die Hauptstadt der Landschaft Chorasan.

Astrabat, Astrabatia, eine Stadt am Caspischen Meer in der Landschaft Tabarestan.

Nun wollen wir auch die 13 Landschaften dieses Reichs, deren die Persianer aber 24 anführen, nach der Ordnung hersetzen doch so, daß wir das nöthigste aus der alten Geographie zugleich mit bemercken. Demnach gehöret hiehin

1. *Scirvan*, Seruania; vor Alters *Media Atrapatia s. Atropatene:* und darin Gazæ, die Königliche Residentz, Vera, Cyropolis, und Tigrana. Die vornehmsten Völcker waren die *Caspii* und *Cadusii*.

2. *Adirbeizan*, Adirbeisania; vormals *Media magna;* und darin Ecbatana, die Hauptstadt, itzo Tauris, Rages, *Tob. III. IV.* und Arsace, itzo Casbin.

3. *Gilan*, Gilania; und

4. *Tabarestan*, Taborestania; alhie lag das alte *Hyrcania*, mit der Hauptstadt gleiches Namens und Amarusa. Von ihr hat die Caspische See den Namen Mare Hyrcanum, bekommen. Sie ist fischreich und hat lauter süß Wasser, kan aber we-

gen

gen der vielen Untiefen und heftigen Stürme nicht beschiffet werden. An Hyrcanien grentzten auch die *Barcani*.

5. *Erack*, Iraca; vormals *Parthia s. Parthiene:* und darin Hecatompylos, die Hauptstadt ohnweit Ispahan, Apamea, Aspa und Nisæa. Aus dieser kleinen Landschaft ist nachgehends ein so mächtiges Reich entstanden, daß es den Römern unter allen Orientalischen Ländern am meisten zu thun gemacht; sintemalen es 18 besondere Königreiche unter sich begriff, worunter Meden, Hyrcanien, Persien und Assyrien die mächtigsten waren.

6. *Susistan*, Susiana; eine alte Landschaft, deren Haupt- und Residentzstadt Susa lag am Fluß Choaspes s. Eulæus. *Charaune*, eine kleine Landschaft, benebst der Stadt Alexandria.

7. *Farsistan*, Persis; vormals auch *Persis:* und darin Persepolis, die Hauptstadt, Pasagarda, Gabæ, und Oca, vier Residentzstädte. Hiezu gehören auch die kleinen Landschaften *Elymais*, in der Bibel *Elam*, *Paratacene*, und andere. Die Einwohner waren die *Vxii*, *Mesabatæ*, *Hippophagi* und *Germani*.

8. *Kerman*, Carmania; der alte Nahme ist annoch beybehalten. Die alte Hauptstadt, hieß gleichfals Carmana; Alexandria und Armuza, waren auch berühmt.

9. *Macran*, Macrania; vormals *Gedrosia*; dazu gehörete Pasis, die Hauptstadt, und Arbis am Fluß Arbis s. Arabius. Die grausamen *Ichthyophagi* wohneten in dieser Gegend am Meer.

10. *Sesistan*, Sigistania; vor Alters *Drangiana;* und darin Prophthasia und Ariaspe. Die daher bekante Völcker waren die *Drangæ* oder *Agriaspæ*.

11. *Candahar*, Candaharia; vormals *Arachosia*; und darin Arachosia, die Hauptstadt, und Alexandria.

12. *Sablustan*, Sablustania; vormals *Paropamisus*; an dem hohen Berge gleiches Namens. Die Stadt Alexandria ist wie andere gleiches Namens vom Alexandro M. erbauet worden.

13. *Chorasan*, Chorasania; vor Alters *Bactriana*, mit der Hauptstadt Bactra s. Zariaspe. Hiehin gehörete auch die Provintz Aria s. Ariana, mit der Hauptstadt Artacana s. Aria; und Margiana, mit der Hauptstadt Alexandria nachmals Antiochia, am Fluß Margus. Die Einwohner waren unter andern die *Derbices*, welche ihrer Verstorbenen Anverwandten Fleisch assen, und die *Mardi*, ein berühmtes Volck, welches keinen gewissen Sitz harte; jedoch alhie und in der Gegend von Hyrcanien und Parthien sich gemeiniglich aufhielt.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Persien ist ein fruchtbares und reiches Land, und hat insonderheit an Baumwolle, Seide, Wildpret und zahmen Vieh, schönen Pferden, Obst, Edelgesteinen und Perlen einen grossen Ueberfluß. Der herrliche Wein ist allen andern vorzuziehen. Nun verbietet ihnen zwar ihre Religion Wein zu trincken; aber sie kochen, wie die übrigen Mahomedaner, die Trauben, und dann ist es kein Wein, sondern ein Tranck, welchen sie einen andern Namen geben, und mit grossem Appetit verzehren.

2. Die Einwohner sind von Natur scharffsinnig, und zu Manufacturen sonderlich geschickt. Sie excoliren vornemlich die Astrologie, Mathesin und Poesie, lieben viele Complimenten, und beweisen sich gegen die Fremde sehr leutselig.

3. Der König in Persien wird insgemein Schach oder Sophi genant, und führet ein gantz Monarchisches und uneingeschrenncktes Regiment.

Der

Der jetzige Sophi ist Thamas, welcher A. 1729 den Esref unterdrücket, und also den Thron seines Vaters, Solimanni II. durch Hülfe des itzo berühmten Feldherrn Kuli Chan bestiegen.

4. Das Wapen des Reichs ist ein Löwe, der eine güldene Sonne auf dem Rücken hat.

5. Die Religion ist Mahomedanisch, jedoch werden die Christen und Juden im Lande geduldet. Weiln aber die Perser in Erklärung des Alcorans dem Ali, Mahomeds Schwiegersohn, die Türcken hingegen dem Omar, einem Nachfolger Mahomeds anhangen, so sind diese beyde Nationen in manchen Stücken nicht allein sehr unterschieden, sondern stehen auch in beständiger Feindschaft.

Das dritte Capitel Von Ostindien.

Die erste Abtheilung vom Moguliſchen Reich.

I. Die Grentzen.

Das Mogulische Reich, Imperium magni Mogulis, begreifft den Vordertheil von Indien: und wird sonst auch Indostan oder Mogulistan genant. Gegen Abend ist Persien; gegen Mitternacht die Asiatische Tartarey; gegen Morgen ein Stück von der Asiatischen Tartarey und von der Halbinsel jenseit des Ganges; gegen Mittag die Halbinsel disseit des Ganges.

II. Die

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende zwey zu mercken: als

1. Der Indus, Indus; welcher aus dem Gebirge Paropamiso entspringet, und zwischen Persien und Indien mit 7 Ausflüssen ins Indische Meer fliesset.

2. Der Ganges, Ganges; welcher an den Tartarischen Grentzen entspringet, der gröste in der gantzen Welt ist, und in den Golfo di Bengala fliesset.

III. Die Theile.

Zum Moguliſchen Reich, welches 300 Meilen lang und eben so breit, werden gemeiniglich 35 kleine Königreiche gerechnet, wovon wir nur die vornehmsten bemercken wollen: als da ist

1. Das Königreich Guserat, Regnum Guseratense; und darinnen

Diu, Dium, eine veste Stadt auf einer kleinen Insel, den Portugiesen gehörig.

Surata, Surata, die Hauptstadt mit einem Hafen, wohin die Europäer starck handeln.

Cambaya, Cambaia, eine schöne Handelstadt und Hafen.

2. Das Königreich Agra, Regnum Agrense; und darinnen

Agra, Agra, die Hauptstadt und Residentz des grossen Moguls. Die Residentz des grossen Moguls, wird vor das prächtigste Gebäude in gantz Asia gehalten. Denn es sind darinnen sieben Throne, an deren einem in 200 Jahre 160 Millionen verbauet worden.

3. Das Königreich Delly, Regnum Delliense; und darinnen

Delly, Dellium, die Hauptstadt.

4. Das

4. Das Königreich Bengala, Regnum Bengalense; und darinnen

Daac, Daca, die Hauptstadt am Fluß Ganges.

Von der vormals angegebenen Hauptstadt Bengala wollen die neuesten Reisebeschreibungen nichts wissen.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Das Mogulische Land ist eines der fruchtbarsten und reichesten Länder in der Welt: insonderheit an Getreyde, Gold, Silber, Edelgesteine, Seide, Baumwolle, Reiß, Zucker und dergleichen, reichlich gesegnet: gegen Norden aber sind die grossen Gebirge voller wilden Thiere. Auch giebt es alhie viel Ungezieser, als Schlangen, Scorpionen, Heuschrecken und Ameisen, vor welchen die Einwohner auch in den Häusern nicht sicher seyn können.

2. Die Einwohner werden Magors genant, und sind, den Hof und die Bramanen oder die Gelehrten ausgenommen, meistens faule, dumme und ungeschickte Leute, so vormals aus der Tartarey herübergekommen.

3. Der Käyser, als der oberste Beherrscher dieses Reichs, wird der grosse Mogul, oder der Käyser von Indostan genennet, er hat noch viel andere Könige als Vasallen unter sich, und wird von seinen Unterthanen fast göttlich verehret.

Der jetzige heißt Fergondagter, und regieret seit A. 1720.

4. Das Wapen des Käysers ist eine Arabische Schrifft, wie die neuesten Reisebeschreibungen solches bekräfftigen. Nur ist noch zu gedencken, daß die Mogulische Familie sich beständig rühme, aus dem Geblüth des bekanten Tamerlans entsprossen zu seyn.

5. Der grosse Mogul ist samt den Vornehmsten des Hofes und Landes, wie auch einen guten Theil der Unter-

Unterthanen, Mahomedanischer Religion: die übrigen Einwohner sind meistens Heiden, daher schreiben sie auch dem Fluß Ganges eine heiligende Kraft zu. Auch findet sich alhie eine Art von Christen, die sich Thomas-Christen nennen, weil sie glauben, daß ihre Vorfahren vom Apostel Thoma seyn bekehret worden.

Die zweyte Abtheilung von der Halbinsel disseit des Ganges.

I. Die Grentzen.

Die Halbinsel disseit des Gangens, Peninsula intra Gangem, hat gegen **Abend** das Persische Meer; gegen **Mitternacht** das Moguliſche Reich; gegen **Morgen** den Bengalischen Meerbusen oder Sinum Gangeticum; gegen **Mittag** das Indische Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen bemercken wir nur zwey: als da ist

1. **Der Mandova**, Mandoua; welcher im Königreich Decan entspringet, und Goa vorbey in das Persische Meer fliesset.
2. **Der Guenga**, Guenga; welcher aus dem langen Gebirge Gate entspringet, und in den Bengalischen Meerbusen fliesset.

III. Die Theile.

Diese Halbinsel ist 290 Meilen lang und 240 Meilen breit, und bestehet aus unterschiedenen Königreichen, wovon wir nur die vornehmsten samt denen vier bekantesten Küsten bemercken wollen. Denn da ist

1. **Die Küste von Golconda**, Ora Golcondensis: und darauf

Orixa,

Orixa, die Hauptſtadt im Königreich gleiches Namens, dem groſſen Mogul gehörig.

Golconda, die königliche Reſidentzſtadt im Königreiche Golconda, der König iſt ein Vaſall des groſſen Moguls.

2. **Die Küſte von Cuncan**, Ora Cuncanenſis; und darauf

Viſapor, Viſapora, die Reſidentz eines gleichbenamten Königreichs.

Goa, eine groſſe und reiche Handelſtadt der Portugieſen, mit einem ſchönen Hafen und Ertzbisthum.

Decan, Decanum, die Hauptſtadt im Königreich gleiches Namens. Beyde Könige ſind Vaſallen des groſſen Moguls.

3. **Die Küſte von Malabar**, Ora Malabarica; und darauf

Calecut, Calecutia, die Hauptſtadt und königliche Reſidentz im Königreich Calecut.

Cananor, Cananorium, die Hauptſtadt im Königreich gleiches Namens, ſo den Holländern gehöret.

Cochin, Cochinum, die Holländiſche Hauptſtadt im Königreich gleiches Namens, deſſen König unter Holländiſchem Schutz ſtehet.

4. **Die Küſte von Coromandel**, Ora Coromandalenſis; und darauf

Bisnagar, Biſnagara, die groſſe königliche Reſidentz im Königreich Bisnagar.

Madras, Madraſium, eine Engländiſche Handelſtadt mit einem berühmten Miſſions-Werck.

Narſinga und *Gingis*, zwey Hauptſtädte in zwey gleichbenamten Königreichen, dem Könige von Bisnagar gehörig.

Tanſchur, Taniorium, die königliche Reſidentz des Königreichs Tanſchur; der König iſt ein Vaſall des groſſen Moguls.

Nagaz

Nagapatnam, Nagapatnamum. eine veste Handelstadt der Holländer.

Tranckenbar, Tranckenbaria, eine Dänische Vestung und Handelstadt.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Dis Theil von Indien liegt zur Handlung sehr beqvem, und ist an Reiß, Pfeffer und andern Gewürtzen, wie auch an Diamanten und Perlen gar reichlich gesegnet.

2. Die Könige sind nicht völlig souverain in diesem Lande; sondern müssen theils dem grossen Mogul, theils den Europäern jährlich einen gewissen Tribut zahlen.

3. Die Landesreligion ist entweder heidnisch, oder Mahomedanisch, doch giebt es auch hie und da allerhand Arten von Christen, worunter die Thomas Christen ohnstreitig die ältesten seyn. Zu unsern Zeiten aber hat die königliche Dänische Mission zu Tranckenbar, seit A. 1705 das Evangelium unter den Heyden mit vielem Seegen verkündiget, und die gantze Bibel nebst viel andere geistreiche Schriften ins Malabarische übersetzet, auch ist es unter dem Segen GOttes bereits dahin gekommen, daß A. 1734 ein geborner Malabar, Aaron genant, zum öffentlichen Lehrer ordoniret worden.

Die dritte Abtheilung von der Halbinsel jenseit des Ganges.

I. Die Grentzen.

Die Halbinsel jenseit des Ganges, Peninsula extra Gangem, grentzet gegen Mitternacht an Indostan, an die Tartarey und China; sonsten aber ist sie aller Orten mit dem Indischen Meer umgeben.

II. Die

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen mercken wir nur folgende zwey: als da ist

1. Der Pegu, Peguus; und
2. Der Menan, Menanus; sie entspringen beyde aus einem See, und fliessen in die Meerbusen von Bengala und Siam.

III. Die Theile.

Dis Theil von Indien, so ohngefehr 400 Meilen lang, und 240 Meilen breit, wird füglich in 4 grosse Königreiche eingetheilet zu welchen die andern können referiret werden: als da ist

1. Das Königreich Siam, Regnum Siamense; und darinnen

Vdia, Vdia, die Hauptstadt und königliche Residentz, von den Portugiesen Siam genant, auf einer Insel des Flusses Menan.

Malacca, vormals Chersonesus aurea, die Hauptstadt im Königreiche gleiches Namens, so unter Holländischer Bothmäßigkeit stehet. Der übrige Theil des Reichs ist dem Könige von Siam zuständig.

Camboja, Cambodia, die Hauptstadt im Königreiche gleiches Namens, so auch dem Könige von Siam gehöret.

2. Das Königreich Cochinchina, Regnum Cochinchinense; und darinnen

Caccian, Caccianum, die Hauptstadt und königliche Residentz, welche von andern Quehoa oder Chiampa genennet wird.

3. Das Königreich Tunqvin, Regnum Tunquinense; und darinnen

Tunqvin, Tunquinum, die Hauptstadt dieses souverainen Reichs.

4. Das Königreich Ava, Regnum Auense; und darinnen

Ava, Aua, die Hauptstadt.

Pegu, *Martaban* und *Aracan*, drey Königreiche, mit den Hauptstädten gleiches Namens, gehören auch dem Könige von Ava:

Das grosse und ziemlich wüste Königreich *Casubi* aber, Regnum Casubiense, wird von einen souverainen Könige beherrschet.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Dieses dritte Theil von Indien ist ein an Gold, Edelgesteinen, Rohr, Reiß, Zucker, Seide, Gewürtze und vielen andern kostbaren Sachen, fruchtbares und reiches Land. Daher die Juden das Königreich Pegu insbesondere vor Salomonis Ophir zu halten, und alda gerne zu wohnen pflegen.

2. Obgleich von der grossen Macht der Könige dieses Landes vieles gerühmet wird, so müssen doch die meisten davon, wie die neuesten Nachrichten melden, dem Sinesischen Käyser einen jährlichen Tribut geben.

5. Die Religion ist durchgehends heidnisch; doch werden an vielen Orten auch Christen gefunden und geduldet.

4. Die alten Geographi melden, daß vormals in Indien sich 5000 grosse Städte, und 9000 Völcker befunden haben: unter diesen waren die *Brachmanes*, ein sehr grosses Volck, und eine strenge philosophische Secte, von denen Griechen Gymnosophistæ genant, so sich gemeiniglich auf den Gebirgen diesseit des Ganges aufhielt, die vornehmsten. Darauf folgen die *Malli*, am Fluß Hydraote. Die *Oxydracæ*; die *Assaceni*, deren Hauptstadt hieß Massacæ s. Mazagæ. Die *Præsti*; die *Taxilæ*, mit der Hauptstadt Taxila; die *Sabracæ*, am

Fluß

Fluß Indus; und die *Gangarida*, am Einfluß des Ganges. Ausser diesen ist alhie zu bemercken die Landschaft *Capissene*, mit der Hauptstadt Capissa; *Dædala*, mit der Hauptstadt Dædala; und *Peucelaotis*, am Ursprung des Indus, deren Hauptstadt Peucela hieß. Die von dem Bacho erbaute Stadt Nysa, lag am Berge Meros; Nicæa aber und Bucephale, an dem Flusse Hydaspes, welcher mit einem anderen Hypasis genant, in den Indus fliesset, und der Reise des Alexandri M. ein Ziel gesetzet. Jenseit des Ganges lag die Landschaft *Argentea* itzo Pegu; imgleichen *Regio Sinarum*, wovon das jetzige Siam noch ein Stück ist. Zum Beschluß dieses Capitels ist nur noch zu erinnern, daß das Land Ophir und Hevila, oder welches einerley ist, das Land Uphas, aus welchem des Königs Salomonis Schifsflotte eine unbeschreibliche Menge Goldes geholet, gemeiniglich für Ostindien gehalten werde, doch so, daß die Insel Ceylon und Malacca nebst Pegu, das vornehmste Theil deßelben gewesen.

Das vierte Capitel
Von der
Grossen Tartarey.

I. Die Grentzen.

Die grosse Tartarey, Tartaria magna, ist ohngefehr 1000 Meilen lang und 700 Meilen breit: gegen Abend lieget das Europäische Theil des Russischen Reichs, wo die Flüsse Don und Oby fliessen; gegen Mitternacht das Eismeer; gegen Morgen das Orientalische Meer; gegen Mittag China, Indien, Persien und das Caspische Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen bemercken wir sechs folgende: als da ist

1. Der Gihun, Oxus; welcher aus der See Oxo entspringet, die grosse Tartarey von Persien absondert, und ins Caspische Meer fliesset.
2. Die Wolga, Rha oder Wolga; welche durch das Tartarische Königreich Astracan ins Caspische Meer fliesset.
3. Der Oby, Obius; welcher alhie Asien von Europa unterscheidet, und durch Siberien mit 6 Arme sich ins Eismeer stürtzet.
4. Der Jeniza, Jenisia; welcher aus dem Calmuckischen Gebirge entspringet, und sich durch Siberien ins Eismeer ergiesset.
5. Der Lena, Lena; welche an den Daurischen Grentzen bey dem See Baikal entspringet, und gegen Norden ins Eismeer fliesset.
6. Der Amur, Amurus; welcher in Daurien entspringet, und zwischen der Rußischen und Chinesischen Tartarey ins Japonische Meer fliesset.

III. Die Theile.

Wir wollen dis, uns noch ziemlich unbekante Reich in 3 Hauptstücke abtheilen. Denn da ist

I. Die freye Tartarey, Tartaria independens; dazu gehöret

1. Die Landschaft Turchestan, Turchestania; der Türcken Vaterland, an den Moguliscen Grentzen: und darinnen

   Camul oder Xamo, Camulium, Chaurania, die beste Stadt in dieser Landschaft.

   Thibet, *Camul*, *Cascar* und *Chialis*, vier zu Turchestan gehörige Städte und Königreiche.

2. Die

2. Die Landschaft Jagathay, Sogdiana, an den Persischen Grentzen; welche auch Usbeck und Mawaralnasar genennet wird: und darinnen
Samarcand, Samarcanda, die Hauptstadt, und vormals des berühmten Tamerlans Residentz.
Bucara oder Usbeck, Bucara s. Usbeca, eine Handelstadt am Fluß Gihun.

3. Die innere Tartarey, Tartaria interior oder Vagabundorum: worin allerhand Horden von unbekanten Tartarn wohnen, welche Calmucken und Mugals genennet, und nach ihren mancherley Farben unterschieden werden.

II. Die Rußische Tartarey, Tartaria Russica; von dem Einfluß des Oby und der Wolga bis an den Amurstrom, und das Orientalische Meer: und darinnen

1. Astracan, Astracanum, ein Königreich mit der Haupt- und berühmten Handelstadt gleiches Namens an der Wolga.

2. Bulgar, Bulgaria, eine Stadt und Königreich.

3. Das Land der Czermissen, Czeremissia; davon die, so jenseit der Wolga wohnen Logowoi, und die disseitigen Nagornoi genennet werden.

4. Casan, Casanum, ein Königreich: und darinnen *Casanum* und *Coschaga*, zwey gute Städte.

5. Samojeden, Samojeda, eine Landschaft an beyden Seiten des Oby: und darinnen
Berezow, Beresoua, eine ziemliche Stadt.

6. Siberien, Siberia, ein grosses Königreich, wohin die Staatsgefangenen nebst andern Maleficanten verwiesen werden: und darinnen
Tobolski, Tobolium, eine trefliche Handelstadt, wodurch die Passage nach China gehet.
Catharinenburg, Catharinæburgum, eine neuangelegte Stadt mit schönen Bergwercken.

Tumen, Tumenum, und Jenizeskoi, Jenisium, zwey grosse Städte.

Tomskoi, Tormium, eine veste Handelstadt.

Tungusia, Dauria, Lucomoria, Baida und *Loppia*, fünf grosse, aber ziemlich unbekante Landschaften.

Promontorium sacrum, ein Vorgebirge an den äussersten Grentzen dieses Landes.

III. Die Chinesische Tartarey, Tartaria Chinensis; welche unter dem Chinesischen Käyser stehet, und darinnen zu mercken ist

1. Das Königreich Tangut, Regnum Tangutense, an den Mogulischen Grentzen; worin die Druckerey schon vor mehr als 1000 Jahren bekant seyn soll: und darinnen

Barantola, Barantola, die Residentz des obersten heidnischen Priesters der Tartarn, welcher Lama, i. e. Vater, genennet wird.

2. Das Königreich Niuche, Regnum Niuchense, sonst auch Tenduc und Charchis genant, besser gegen Osten; woraus diejenigen Tartarn gekommen, welche A. 1644 China eingenommen, und bis hieher behauptet haben.

3. Das Königreich Großthibet, Regnum Thibetense maius; welches die Chineser Anno 1728 erobert haben.

Die Chinesische Tartarey, oder wenigstens ein groß Stück davon wird insgemein Catay und dessen Hauptstadt Cambalu genant.

Man will aber nunmehro wissen, daß Peking bey den Tartarn Cambalu heißt, und daß Catay nichts anders ist, als das nordliche Theil von China, disseit der langen Mauer.

IV. Die

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Die grosse Tartarey hat viele Wüsteneyen und Gebirge und ist daher auch schlecht angebauet und bewohnet; doch giebt es an der Mittagseite Baumwolle, Seide, Biesam, gutes Peltzwerck, Saltz und Wein. Der Czaar Petrus I. ließ mit grossen Kosten die Weinstöcke vom Rhein und von der Mosel holen, welche sonderlich im Königreich Astracan wohl angeschlagen. Das Chinesische Antheil soll durchgehends fruchtbar, gesund und wohl besetzet seyn.

2. Die Einwohner sind grob und einfältig, ernähren sich von der Jagd und Viehzucht, und reisen nach aufgezehrter Weide mit ihren Horden von einem Orte zum andern.

3. Es sind unter den Tartarn viele Chans und Könige, worunter aber der Großchan der mächtigste: sintemal er nicht allein ein grosses Theil des Landes eigenthümlich besitzet, sondern auch viele von den kleinen Chans als seine Vasallen tractiret, und zugleich Käyser in China ist.

4. Die Religion der Tartarn ist heidnisch: jedoch giebt es auch Südwerts viele Mahomedaner und andere Religionsverwandte. Der grosse Lama wird von Heiden als ein Gott verehret, und für unsterblich gehalten. Selbst die Könige können nicht zur Possession des Thrones gelangen, wo sie nicht vorhero wichtige Præsente an ihn abgesendet haben.

5. In alten Zeiten haben in der grossen Tartarey 3 Reiche gelegen. Denn da war

I. *Sarmatia Asiatica*: davon siehe p. 249. Ausser dem so haben auch die *Hunni*, eine Scythische Nation, alhie an den Grentzen von Asien und Europa gewohnet, so aber nach und nach dem schwartzen

Meer näher gekommen, im 4 Seculo bey vielen 100000 durch die Grentzen der Alanen und Gothen hindurch gedrungen, und nachdem sie Pannonien eingenommen, im 5 Seculo gantz Europa in Schrecken gesetzt.

II. *Scythia*; welches der nordliche Theil von Asien war, und aus 2 Theilen bestand. Als da war

1. *Scythia intra Imaum*, disseit des Gebirges Imaus itzo Alkai: und darinnen die Scythische Völcker *Dahæ*, *Massagetæ*, *Jaxartæ*, *Abii*, ein vor vielen andern friedfertiges Volck, und die *Sacæ*.

2. *Scythia extra Imaum*, jenseit des angezogenen Gebirges; welches fast gantz und gar unbekant geblieben. Unter den Einwohnern aber sollen die *Hippophagi* und *Anthropophagi*, welche Menschen und Pferdefleisch assen, gewesen seyn; sie waren dannenhero nebst den übrigen Scythen so grausam, daß sie das Blut ihrer Feinde soffen, ihre abgezogene Häute statt der Kleidung trugen, und von ihren Hirnschädeln Trinckgeschirre machten.

III. *Serica*, wo Catay lieget; dessen Einwohner waren die *Seres* in der Hauptstadt Sera. Ihre Bäume waren voller Baumwolle, daher auch die Seide bey den Lateinern Sericum genennet worden.

Das fünfte Capitel Von China.

I. Die Grentzen.

China oder Tschina, China, Sina, so vormals zu zu denen unbekanten Ländern gehörete, ist 350 Meilen lang und 300 Meilen breit: gegen Abend lieget Indien und die grosse Tartarey; gegen Mitter-

nacht

nacht die grosse Tartarey; gegen Morgen und Mittag das Chinesische Meer.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen ist zu bemercken

1. Der Hoang oder gelbe Fluß, Fluuius Croceus; und
2. Der Kiang oder blaue Fluß, Fluuius cœruleus; welche beyde an der Westseite des Landes entspringen, und gegen Morgen ins Chinesische Meer fliessen.

III. Die Theile.

China soll den neuesten Nachrichten nach aus 2 Haupttheilen bestehen: als da ist

1. Nordchina, China borealis, von den Einwohnern Catay genant, mit 6 Provintzen: und darinnen

   Peking, Pechinum, von den Tartarn Cambalu, die Stadt der Herrn genant, die Residentz des Käysers, und die Hauptstadt des gantzen Landes.

   Cinnan, Cinanum, eine Handelstadt.

2. Südchina, China australis, von den Einwohnern Mangi genant, mit 9 Provintzien: und darinnen

   Nanking, Nanchinum, eine berühmte und vortreffliche Handelstadt, und die Residentz der alten Chinesischen Käyser.

   Focheu, Focheum, und *Quancheu*, Quancheum, zwey grosse Handelstädte.

   Formosa und *Haynan*, zwey Chinesische Inseln.

   Macao, Amacacum, eine Portugiesische Insel und bevestigte Handelstadt.

Die zwischen China und der grossen Tartarey gelegene Mauer, so über 300 Meilen lang, 45 Schuh hoch, und 20 breit, auch mit 3000 Thürmen versehen ist, soll 215 Jahr vor Christi Geburt auf-

geführet seyn, um die Einfälle der Tartarn zu verhindern, deshalben auch bis dato noch etliche hundert tausend Mann darinnen zur Besatzung liegen.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. China ist ein volckreiches, fruchtbares, gesundes und mit Gold, Silber, Seide, Thee und Reiß, auch mit köstlichen Edelsteinen und den schönsten Manufacturen angefülletes Land: insonderheit aber wegen des vortreflichen Porcellains berühmt.

2. Die Einwohner sind klug, höflich, arbeitsam und zu allen Künsten und Wissenschaften geschickt; jedoch dabey sehr ruhmredig: sintemalen sie von sich selbsten prahlen, daß sie zwey Augen, die Europäer nur eines, und die übrigen Völcker keines haben. Daher kömts, daß sie gar selten in andere Länder reisen, weil sie da nichts lernen zu können vermeynen, was sie nicht wüsten, nichts bekommen, was sie nicht albereit hätten.

3. Der Beherrscher dieses Landes wird von den Europäern Käyser oder Tartarchan genennet, und ist noch mächtiger als der grosse Mogul.

Der jetzige Käyser ist Yon-Techim, geboren A. 1682, und regieret seit A. 1722.

4. Das Wapen des Reichs ist ein Drache mit fünf Klauen.

5. Die Landesreligion ist heidnisch: aber in drey Secten getheilet, davon die Lehre des Confucii sonderlich bey Hofe und denen Philosophis beliebt. Sie bethen nur einen Gott an, und behaupten, daß die Welt ewig sey, ingleichen, daß die Seelen der Verstorbenen in ein pures Nichts verwandelt werden, andere dergleichen Meinungen zu geschweigen. Die andere Secte hält die Wollust für die höchste Glückseligkeit; und die letzte statuiret die Metempsychosin, auch verehret sie die

ewige

ewige Gottheit unter einem schändlichen Götzen, Foe oder Fo genant.

Ueberdem giebts auch viel Römischcatholische Christen in diesem Lande, welche aber den abgöttischen Dienst, womit sie den Confucium und ihre Verstorbene Voreltern bis ins vierte Glied zu verehren gewohnet sind, noch immer beybehalten; jedoch haben sich die Dominicaner denen Jesuiten hierinnen heftig und rühmlich entgegen gesetzet.

Das sechste Capitel Von den Orientalischen oder Asiatischen Inseln.

Die merckwürdigste Inseln sind folgende: als

1. **Die Japonischen Inseln**, Insulæ Japonicæ; wozu drey grosse und mehr als 20 kleine gehören, die drey grosse sind folgende: als

   1. **Niphon**, Niphonia, das eigentliche Japan: und darauf

      Jendo oder **Jeddo**, Jendum, die Hauptstadt und Residentz des Japonischen Käysers, dessen Pallast auf güldenen Seulen ruhet, und mit güldenen Bleche gedecket ist.

      Meaco, Meacum, eine reiche Handelstadt und die Residentz des Dairo oder obersten Priesters.

   2. *Xicoro*, Xicora; und

   3. *Ximo*, Xima, zwey wichtige Inseln.

Diese

Diese Inseln haben viel Gold, Silber, Perlen und Korn, auch soll das dasige Eisen in gantz Asia den Vorzug haben. Die Religion ist wiederum gantz heidnisch. Denn obgleich A. 1549 der bekante Franciscus Xaverius hineingezogen die Heiden zu bekehren, so ist doch das Christenthum anitzo bey ihnen so verhaßt, daß sich alle dahin handelnde Europäer für Holländer ausgeben müssen, wenn sie ihres Lebens gesichert seyn wollen.

2. **Die Philippinischen Inseln**, Insulæ Philippinæ; und darunter aus 1200

Lucon, Luconia, die grösseste; darauf aber

Manilla, Manilia, die Hauptstadt und Residentz des Vice-Roy mit einem Ertzbisthum.

Sie gehören ausser Mindano, welche sich frey gemacht, alle den Spaniern, und haben von Philippo II. den Namen bekommen. Die Religion ist heidnisch und Catholisch.

3. **Die Moluckischen Inseln**, Insulæ Moluccæ; und darunter

Celebes, die grösseste; imgleichen

Gilolo, *Ceram*, *Timor*, *Flores*, insonderheit zu mercken.

Diese Inseln liefern viele Gewürtze, und stehen nebst ihren Königen unter Holländischer Bothmäßigkeit. Die Einwohner sind Heiden und Mahomedaner.

4. **Die Insel Borneo**, Borneum; und darauf

Borneo, Borneum, die Residentz des mächtigsten Königs auf dieser Insel. Sie hat 160 Meilen in die Länge, und 120 in die Breite. Der König zu Borneo ist ein Mahomedaner, seine Unterthanen aber und die übrigen Königreiche sind grössesten theils wilde Heiden.

Diese Insel hat an Diamanten einen grossen Ueberfluß, daher sie auch fleissig von den Holländern besuchet wird.

5. **Die Insel Java**, Jaua: und darauf

Batauia,

Batavia, Batauia, die grosse, schöne und veste Hauptstadt aller Holländischen Länder in Indien, und Residentz des Gouverneurs.

Bantam, eine Stadt und Königreich, dessen König unter allen übrigen der mächtigste und der Holländer Bundsgenosse ist.

Diese Insel ist eine der besten in gantz Asien, und sonderlich wegen des schönen Gewürtzes berühmt. Die Einwohner sind aus Jüden, Heiden und Christen untermenget.

6. Die Insel Sumatra, Sumatra; worauf die Engländer und Holländer insonderheit starcke Handlung treiben, welche letztere auch die schönen Bergwercke erobert haben. Unter den Königen ist der zu Achem der mächtigste. Die Einwohner sind theils Heiden, theils Mahomedaner.

7. Die Insel Ceilon, Ceilanum, vormals Taprobana: und darauf

Columbo, Columbum, eine Vestung der Holländer, so sie A. 1656 den Portugiesen abgenommen.

Candy, Candi, die Hauptstadt im Königreich gleiches Namens, alwo der mächtigste König im Lande regieret, welcher doch nebst den übrigen den Holländern einen jährlichen Tribut zahlen muß.

Pico d'Adam, der höchste Berg in Asia. Die Einwohner halten dafür, daß Adam alhie erschaffen und begraben seyn soll, imgleichen, daß das Paradies auf dieser Insel gestanden habe.

Diese Insel liefert viel Zimmetrinde und Gewürtz, auch sind die Elephanten in gantz Asia berühmt.

8. Die Maldivischen Inseln, Insulæ Maldiuæ; welche alle unter einem Könige stehen, der auf der Insel Male residiret. Sie præsentiren sich wie 13 Trauben: daher sich der regierende Sultan einen König von 13 Provintzen, u. 12000 Inseln zu schreiben pfleget. Die Einwohner sind gröstentheils Mahomedanischer Religion.

Das

Das dritte Buch von AFRICA.

Vorbericht.

I. Die Grentzen.

1.

Africa hat den Namen von dem Hebräischen Wort Aphar, Staub, bekommen; sintemalen es vor allen Welttheilen ein sehr trocknes, sandigtes und wüstes Land ist.

2. Es lieget uns Europäern gegen Mittag, und ist fast mit lauter Wasser umgeben: denn gegen Abend ist das Atlantische; gegen Mitternacht das mittelländische; gegen Morgen das Arabische, und gegen Mittag das Aethiopische Meer. Wenn nur also der Isthmus zwischen dem mittelländischen und rothen Meer, so ohngefehr 17 Meilen austrägt, hätte können durchschnitten werden, so wäre es nicht allein eine hertzförmige Insel, sondern man würde auch alsdan einen weit näheren Weg nach Ostindien haben.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind nur die zwey grössesten zu mercken: als

1. Der *Nilus*, von den Africanern Abawi genant; welcher in Abyssinien entspringet, und durch 7 Arme ins mittelländische Meer fliesset.

2. Der *Niger*, von den Einwohnern Nijar genant; welcher in Abyssinien entspringet, und mit 6 Arme ins Atlantische Meer fliesset.

III. Die Theile.

Africa wird füglich in 4 Theile getheilet: denn es sind

1. **Fünf Länder zur Rechten**, um den Nilstrom: als Aegypten, Nubien, Abyssinien, Monomotapa und Monemugi.
2. **Vier Länder zur Lincken**, zwischen dem mittelländischen Meer und Nigerstrom: als die Barbarey, die Wüste Saara, das Land Biledulgerid und Nigritien.
3. **Vier grosse Küsten** am Aethiopischen Meer: als Guinea, Congo, der Caffern und Zangvebar.
4. **Die Africanischen Inseln** auf dem Aethiopischen und Atlantischen Meer.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. Africa ist so hitzig, daß es an vielen Orten Wüsteneyen von mehr als 100 Meilen giebt, welche wegen der Dürre und Mangel des Wassers nicht können bewohnet werden. In Biledulgerid und andern Orten wird der Sand vom Winde so wie das Wasser beweget, dahero bisweilen gantze Caravanen davon bedeckt werden. Uebrigens so ist es mit Ungezieffer und wilden Thieren gäntzlich angefüllet.

Es ist 1200 Meilen lang und 1000 breit, und hält ohngefehr 100 Millionen wilde und barbarische Einwohner in sich, welche in der Barbarey an der Haut noch etwas weiß, weiterhin aber fast alle kohlschwartz seyn.

3. Von der übrigen Beschaffenheit soll bey einer jeden Landschaft das nöthigste beygebracht werden.

Das

Das erste Capitel Von den Ländern zur Rechten um den Nilstrom: als

1. Aegypten.

Aegypten, Ægyptus, so 150 Meilen lang und 100 breit, besteht aus drey Theilen. Denn da ist

1. Niederägypten, Ægyptus inferior, am mittelländischen Meer: und darinnen

Damiata, Damiata, und *Alexandria*, auf Türckisch Scanderen, zwey gute Handelstädte.

Alcair oder Cairo, Cairus s. Babylon noua, die Hauptstadt des gantzen Landes, und die Residentz des Bassa, ingleichen des Coptischen und Griechischen Patriarchen. Ihr Umkreiß fasset vierzehen Meilen in sich, dahero leicht zu erachten, daß sie eine der grösten Städte in der gantzen Welt seyn müsse.

Rosette, Rosetum, eine ziemliche Handelstadt.

2. Mittelägypten, Ægyptus media; und darinnen

Suetz, Suesia s. Posidium, eine feine Handelstadt.

Azirut, Arsinoe, eine alte Stadt. In dieser Gegend sind die Kinder Israel durchs rothe Meer gegangen.

3. Oberägypten, Ægyptus superior; und darinnen

Said, Sais, eine grosse Stadt am Nilo.

Asna, Syene, eine Stadt und Insel im Nilstrom: Dieser Fluß hat alhie 7 so entsetzliche Wasserfälle, daß

daß die Schiffe aus Abyssinien nicht allein alhie wieder umkehren müssen, sondern die Einwohner auch gemeiniglich das Gehör darüber verlieren.

In den alten Zeiten wurde dis Reich ebenfals in 3 Stücke eingetheilet. Denn da war

1. *Ægyptus inferior* mit 29 Nomois oder Præfecturis: und darinnen Pelusium itzo Damiate; Tanis s. Zoan, die Residentz der Pharaonum; Canopus, alwo der Abgott Serapis unter Figur eines Ochsen verehret worden; Busiris; Heliopolis, mit dem Tempel des Osiris; Alexandria, die Hauptstadt, so Alexander M. A. 3619 erbauet, mit 2 schönen Hafen, aus welchen vormals alle Waaren nach Europa kamen; Pharus, eine Insel mit einem berühmten Leuchtthurm gleiches Namens, nach welchen sich die Schiffer auf 40 Meilen richten konten; Babylon, eine von den Babyloniern erbaute Vestung, und Bubastis, wo der Götze Isis verehret wurde. Das Land zwischen den Armen des Nili ward von seiner Figur das grosse Delta genant.
2. *Heptanomis* mit 7 Nomois oder Aemtern: und darinnen Memphis s. Noph, die ehmalige Hauptstadt, wo der Abgott Apis verehret worden. Bey dieser Stadt stunden die Pyramides, viereckichte oben zugespitzte Seulen, davon ihrer drey grossen Bergen ähnlich zu seyn schienen, und unter die 7 Wunderwercke der Welt gezählet wurden. Arsinoe, alwo der köstliche Labyrinth gestanden; und Heraclea.
3. *Thebais* mit elf Nomois: und darinnen Thebæ s. Diospolis, die Hauptstadt mit 100 Thoren, daher sie auch Hecatompylos genant wurde; Coptus, eine Handelstadt am rothen Meer, daher die Coptischen Christen den Namen bekommen; und Abydus, die Residentz des Königs Memnonis. Von den alten Aegyptern sind viele schöne Wissenschaften, als die Geographie, Geometrie, Astrologie, und Medicin erfunden, und von dar nach Griechenland gebracht worden.

Die Beschaffenheit des Landes.

1. Aegypten hat zwar eine ungesunde Luft, jedoch so fruchtbaren Boden, daß es daher eine Kornkammer des türckischen Reichs genennet wird. Denn ob es gleich daselbst niemals als in den Wintermonathen regnet, so ergiesset sich doch der Nilstrom alle Jahr von dem 17 Junii bis auf den 4 Sept. dergestalt, daß fast das gantze Land 16 Ellen tief unter Wasser gesetzet und fruchtbar gemacht wird.

2. Die Einwohner sind ernsthaft und sinnreich, auch daneben der Kern von der Türckischen Armée.

3. Es führet den Titel eines Königreichs, und stehet seit A. 1517 unter Türckischer Bothmäßigkeit.

4. Die Religion ist Mahomedanisch, jedoch halten sich auch viele Juden, imgleichen Coptische, Griechische und Römischcatholische Christen daselbst auf.

2. Nubien.

Nubien, Nubia, lieget zwischen der Wüsten Barca und Abyssinien: und darinnen

Nubia, Nubia, eine feine Stadt.

Dancala, die Hauptstadt und königliche Residentz.

Dagra, Dagra, eine gute Handelstadt.

Die Beschaffenheit des Landes.

1. Nubien ist ein wüstes, jedoch um den Nilstrom, so alhie voller Crocodillen, an Getreide und Zuckerrohr ziemlich fruchtbares Land. Die dasigen Cameele sind sehr berühmt, indem die grösten wohl 1000 Pfund tragen, und die kleinen in einem Tage wenigstens 20 Meilen lauffen können.

2. Es hat seinen eigenen König, der sich jetzo von dem Joche der Türcken und Abyssinier los gemacht.

3. Ausser denen Coptischen Christen, so dem zu Cairo residirenden Patriarchen von Alexandria unterworfen, sind die Einwoher blinde Heiden.

3. Abyssinien.

Abyssinien, Abyssinia, oder das eigentliche Mohrenland, Æthiopia proprie dicta, so wenigstens 500 Meilen lang und 400 Meilen breit, fasset 31 kleine Königreiche in sich, worunter das Königreich Dambea mit der Stadt Maitagazi, am Fluß Niger, wo der Käyser bisweilen residiret, sonderlich zu mercken. Uebrigens hat es keine sonderliche Städte, vielweniger eine gewisse Residentz, weil der Käyser unter Gezelten wohnet, und mit seinem Hoflager von einem Orte zum andern ziehet.

Das Mondengebirge, Montes Lunæ, hat von seiner grossen Höhe den Namen bekommen.

Die Beschaffenheit des Landes.

1. Abyssinien ist so fruchtbar, daß man an vielen Orten zweymal, an einigen aber auch wohl dreymal jährlich erndten kan. Es hat auch gute Gold und Silberbergwercke, die sie aber nicht cultiviren.

2. Es hat seinen eigenen Käyser, der seine Stammlinie beständig von Salomo herführet, weil er dafür hält, daß die Königin, so den Salomo besuchet, aus Abyssinien gewesen. Er wird der grosse Neguz, aus Irrthum aber der Priester Johannes genant.

3. Das Wapen des Käysers ist ein Löwe mit einem Creutze.

4. Die Religion heisset zwar Christlich, ist aber mit allerhand Jüdischen Ceremonien untermenget.

5. Abyssinien wird auch Obermohrenland genennet, hingegen wird Monomotapa, Monemugi, die Küste Congo, der Caffern und Zangvebar zu Niedermohrenland gerechnet.

4. Monomotapa.

Monomotapa, Imperium Monomotapanum, besteht aus mehr als zwantzig Königreichen: aus welchen nur zu bemercken

Chetuchim, Chetuchimum, eine schöne Handelstadt.

Monomotapa, Monomotapa, die Hauptstadt und Residentz.

Vallonta, Vallonta, eine grosse Handelstadt.

Die Beschaffenheit des Landes.

1. Das Land ist fruchtbar und reich an Gold- und Silberbergwercken.

2. Der Käyser wird insgemein der grosse Tabech genant.

3. Die Einwohner leben in blinder Abgötterey.

5. Monemugi.

Monemugi oder Monömugi, Imperium Monemugium, liegt Abyssinien zur Rechten: und darinnen

Gasabella, Gasabella, die Käyserliche Residentz.

Camur, Camurum, die Hauptstadt in der Provintz gleiches Namens.

Die Beschaffenheit des Landes.

1. Das Land hat an Gold, Silber, Kupfer, Elephanten und Honig einen grossen Ueberfluß. Aus den Palmen, so alhie häuffig wachsen, machen die Einwohner ein schönes Geträncke.

2. Es hat seinen eigenen Käyser.

3. Die Einwohner sind elende Götzendiener.

4. Gantz Mohrenland, wozu auch Nubien und Guinea gehörete, wurde vormals Æthiopia genant, worinnen Meroe, auf einer Insel im Nilo gleiches Namens die alte königliche Residentzstadt gewesen.

Das

Das zweyte Capitel Von den Ländern zur Lincken zwischen dem Mittelländischen Meer und Niger-strom: als da ist

1. Die Barbarey.

Die Barbarey, Barbaria, so 650 Meilen lang und 150 Meilen breit, wird in 6 Königreiche eingetheilet. Denn da ist

1. **Barcan**, Regnum Barcanum; und darinnen

Cairoan, Cyrene, eine vormals berühmte Stadt.

Barca, Barca, die Hauptstadt.

Dis unfruchtbare und wüste Königreich gehöret seit A. 1517 denen Türcken.

2. **Tripoli**, Regnum Tripolitanum; und darinnen

Tripoli, Tripolis, die Hauptstadt.

Capes, Cape, eine volckreiche Seestadt.

Das Land ist sehr unfruchtbar, dahero sich die Einwohner von der Seeräuberey zu nähren suchen. Es ist eine freye Republic unter Türckischen Schutz, und wird von einem Bassa, dem der Divan oder ein Raths-Collegium, in welchem der Day præsidiret, an die Seite gesetzet, regieret. Mit der Regierung zu Tunis und Algier hat es gleiche Beschaffenheit.

3. Tunis, Regnum Tunetanum; und darinnen

Cairoan, Cairoanum, eine mäßige Stadt.

Tunis, Tunes, eine veste Stadt und Hafen.

4. Algier, Regnum Algeriense; und darinnen

Bona, Hippo, eine Stadt und Hafen, wo Augustinus Bischoff gewesen.

Constantine, Constantina, die veste Hauptstadt im Königreich gleiches Namens.

Bugia, Bugia, eine veste Stadt mit einem Hafen.

Algier, Algeria, die Hauptstadt und reelle Vestung mit einem guten Hafen.

Oran, Auranum, eine Vestung, so seit 1732 den Spaniern gehöret.

Marsalqvivir, Portus magnus, eine Spanische Vestung.

Telensin, Telensinum, die Hauptstadt im Königreich Telensin.

Die Einwohner treiben die Seeräuberey am stärckesten, dahero die Anzahl derer Sclaven aus Europa sich gemeiniglich bis auf 40000 erstrecket. Ausser denen Türcken und Mohren halten sich in diesen 4 Königreichen auch viele Juden und Araber auf.

5. Fetz, Regnum Fessanum; und darinnen

Melilla und *Ceuta*, Septa, 2 Spanische Vestungen.

Tanger, Tingis, eine alte Stadt am Freto Herculeo.

Salee, Sala, ein vestes Raubnest.

Fez, Fessa, die grosse Hauptstadt mit 700 Moscheen.

Miquenez, Miquenesia, die itzige Residentz.

6. Marocco, Regnum Maroccanum; und darinnen

Azamor, Azamurum, eine Handelstadt.

Marocco, Marochium, die Hauptstadt und alte Residentz.

Massagan, Massaganum, eine Portugiesische Stadt.

Fetz

Fetz und Marocco sind zwey fruchtbare, reiche und mit den schönsten Pferden, Schaafen und Wein gesegnete Königreiche, wovon der König den Käyserlichen Titel führet. Die Einwohner bekennen sich zur Mahomedanischen Religion.

Vor Alters lagen in der Barbarey folgende Landschaften: als

1. *Lybia Marmarica*, ostwärts, alwo die *Marmaridæ* oder *Mareotæ* wohneten; und *Cyrenaica*, westwärts so auch *Pentapolis* von den fünf berühmten Städten genant worden. Solche waren Apollonia, Ptolemais, Arsinoe, Berenice, vormals Hesperis, itzo Bernichow und Cyrene. Ammon, eine alte Stadt, wo der Sonnenbrunnen lag, und der Jupiter Ammon verehret wurde. Itzo liegt daselbst das Königreich und die Wüste Barcan.

2. *Regio Syrtica*, an den beyden Syrten oder gefährlichen Sandbäncken. Die Städte waren Neapolis itzo Tripolis und Leptis magna. Alhie wohneten die *Lotophagi*. Itzo heist das Land Tripoli.

3. *Terra Punica s. Africa propria*, itzo Tunis, mit zwey Theilen. Denn da lag gegen Morgen *Byzacena*, und darinnen Adrumetum, die Hauptstadt; Leptis parua und Capsa, eine Vestung; gegen Abend aber *Zeugitana*, und darinnen Carthago, eine mächtige Stadt; Tuneta itzo Tunis, und Vtica, die Hauptstadt der Römer in Africa.

4. *Numidia propria s. Massylorum*, der ostliche Theil vom Königreich Algier: und darinnen Cirta itzo Constantine, die Hauptstadt; Mileuis, Collops, Hippo, Sicca und Tabraca.

5. *Mauritania*, mit 3 Theilen. Denn da war

1. *Mauritania cæsariensis s. Numidia Massæsylorum*, vormals *Regnum Bochi*, der westliche Theil des Königreichs Algier; und darinnen Julia Cæsarea s. Jol, itzo Algier, die Hauptstadt, Saldæ und Siga, die Residentz.

2. *Mauritania Sitifensis s. Numidia adiecta;* und darinnen Sitipha oder Sitifi, die Hauptstadt.

3. *Mauritania Tingitana s. Regnum Bogudis;* und darinnen Tingis, die Hauptstadt; Abyla mons, welchen Hercules von dem Berge Calpe, so gegen über lieget, abgesondert, daher sie beyde Columnæ Herculis genant werden; Volubilis itzo Fetz, und Lixus itzo Larache, eine Vestung der Barbarn. Die Einwohner hiessen *Mauri* und *Maurusii.*

2. Biledulgerid.

Biledulgerid, Biledulgeridia, besteht aus unterschiedenen kleinen Landschafften: als da ist unter andern *Sus, Tesset, Dara, Segelmesse, Tegorarin, Zeb,* das eigentliche *Biledulgerid* und die Wüste *Barcan.*

Atlas, Atlas, ein langes und hohes Gebirge, welches immer mit Wolcken bedeckt ist, daher die Poeten fingiret, es sey dieser Berg eine Seule, auf welcher der Himmel ruhete.

Das Land, welches disseits dem Gebirge lag, wurde von den Römern *Africa citerior,* und das jenseitige *Vlterior* genant.

Das Land ist sehr unfruchtbar, doch bringt es viele Datteln, dahero es auch das Dattelland genennet wird. Es hat unterschiedene Regenten, welche theils Marockische Vasallen, theils Türckische Schutzgenossen sind. Die Einwohner sind wilde und räuberische Mahomedaner.

Der westliche Theil hieß vormals *Gætulia,* und der Östliche Theil *Libya exterior.*

3. Die Wüste Saara.

Die Wüste Saara, Desertum Saaræ, wird in zehen Königreiche getheilet, davon nur zu berühren *Zanhaga, Targa, Lempta* und *Berdoa,* imgleichen *Berno,* das mächtigste unter allen.

Alhie

Alhie kan man des Tages vor Hitze, und des Nachts vor den wilden Thieren nicht fortkommen: auch ziehen die Heuschrecken daselbst in grosser Menge, und verzehren alles, was sie nur finden, bis auf die weissen Knochen. Die Einwohner stehen unter vielen kleinen Herren, und halten Rauben und Todschlagen für ihr gröstes Plaisir.

4. Nigritien.

Nigritien, Nigritia, besteht aus 16 Königreichen: denn da ist unter andern

Galata, *Genehoa*, *Melli*, *Tombut*, *Agades*, *Cano*, *Guangara* und *Zegzeg*. Die Hauptstädte führen gleiche Namen.

Capo Verde, Caput viride, das grüne Vorgebirge, hat seinen Namen von dem grünen Wassergrase, womit das Meer daselbst bedeckt ist. Es wird auf demselben ein starcker Menschenhandel mit den Negres getrieben, als welche die Spanier in den Americanischen Bergwercken, Zuckermühlen und Ackerbau gebrauchen.

Der Fluß Niger, wovon diese Landschaft den Namen bekommen, überschwemmet jährlich das Land und macht es sehr fruchtbar.

Das dritte Capitel
Von den Küsten am Aethiopischen Meer: als da ist

1.

Die Küste Guinea, Ora Guineana: mit vier Landschaften, als da ist

Malagetta, das eigentliche *Guinea*, *Benin* und *Biafara*: und darinnen

Sierra Liona, Deorum Currus, das Löwengebirge am Fluß und in der Landschaft gleiches Namens.

S. Georgio della Mina, Arx S. Georgii de Mina, und *Fort Nassau*, Arx Nassouia, zwey Holländische Vestungen.

Capo Carso, Caput Carsum, ein Vorgebirge und Schloß der Engländer.

Christiansburg, Christianoburgum, ein neuangelegtes Schloß der Dänen.

Guinea ist ein reiches Land, daher es auch die Goldküste genant wird. Die Einwohner sind schändliche Götzendiener, welche auch den Teufel anbeten, daß er ihnen nicht schade.

2. Die Küste Congo, Ora Congana, mit vier Königreichen: als da ist

1. *Loango*, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

2. *Matamba*: des Königs Residentz ist *Vamba*.

3. *Congo*; und darinnen

S. Salvator, Fanum S. Saluatoris, die Hauptstadt und Residentz des Königs.

4. *Angola*; und darinnen

Loanda S. Paulo, Loanda S. Pauli, eine grosse Stadt, so nebst dem grösten Theil des Landes denen Portugiesen zustehet.

Die Einwohner leben in heidnischer Finsterniß, doch bekennet sich der König von Congo mit seinen meisten Leuten zur Christlichen Religion. Das Land ist fruchtbar und goldreich.

3. Die Küste der Kaffern, Ora Cafrum l. Cafaria, mit zwey Theilen: als da ist

1. Der westliche Theil, Cafaria occidentalis: und darinnen

Mataman, ein unfruchtbares Königreich.

Das

Das Vorgebirge guter Hoffnung, Caput bonæ Spei, ein rechter Schlüssel zu Ostindien. Die Holländer haben alda eine vortrefliche Vestung und schöne Colonie.

2. Der ostliche Theil, Cafaria orientalis; und darinnen

Zefala oder *Sofala*, eine Stadt und Königreich so unter Portugisischen Schutze stehet.

Die Einwohner werden auch Hottentotten genant, und für die wildesten und dummesten Leute unter der Sonnen gehalten: ihr sonst fruchtbares Land lassen sie grösten theils unbebauet liegen, schwärmen ohne Ordnung und Religion auf der Küste herum, und ruhen sich in den Hölen, wie das wilde Vieh, wieder aus.

4. Die Küste Zangvebar, Ora Zanguebaria: mit drey Theilen: als da ist

1. Das eigentliche Zangvebar, Zanguebaria proprie dicta: und darinnen

Mosambique, Mosambicum, und *Qviloa*, Quiloa, zwey grosse Portugisische Handelstädte.

2. Die Küste Ajan, Ora Ajania: und darauf

Magadoxo, Magadoxum, und *Adel*, Adela, die Hauptstädte zweyer Königreiche gleiches Namens.

3. Die Küste Abex, Ora Abexia: vormals *Regio Troglodytarum*, wovon der westliche Theil mit der Handelstadt *Suaque* den Türcken gehöret; der südliche aber *Dancali*, Regnum Dancalum genant, hat seinen eigenen König, der bald den Türcken, bald den Abyssiniern zinsbar ist.

Diese Küste ist voller Gebirge, und hat eine hitzige und ungesunde Luft; Zanguebar und Ajan aber sind fruchtbar und reich an Elfenbein,

Gold

Gold und Silber. Die meisten Einwohner sind ausser den Heiden der Mahomedanischen Religion zugethan.

Das vierte Capitel
Von den
Africanischen Inseln.

Die Inseln, so zu Africa gehören, liegen entweder auf dem Aethiopischen oder Atlantischen Meere. Demnach so sind zu betrachten

I. Die Inseln des Aethiopischen Meers: als da ist

1. Die Insel Madagascar, Madagascaria oder Insula f. Laurentii, die größte unter allen: und darauf

Dauphin, Delphinum, eine Vestung, so die Engländer den Frantzosen weggenommen.

Sie ist noch ziemlich fruchtbar, und steht unter unterschiedenen heidnischen Königen.

2. *S. Maurice*, Insula S. Mauritii, eine den Holländern gehörige Insel, daher viel Ebenholtz kömmt.

3. *Bourbon*, Insula Borbonia, eine fruchtbare Insel der Frantzosen; alle drey zur Rechten.

4. *S. Helene*, Insula S. Helenæ, eine fruchtbare und gesunde Insel der Frantzosen.

5. *Ascension*, Insula Ascensionis, eine schlecht bewohnte Insel der Portugiesen.

6. *Annobon*, Iusula Anniboni, eine am Newjahrstage entdeckte Portugiesische Insel.

7. *S. Thome*, Insula S. Thomæ, wo viel Zuckerrohr wächset; und

8. S.

8. *S. Mattheo*, Insula S. Matthæi, zwey von den Portugiesen besetzte Inseln; alle 5 zur Lincken.

2. Die Inseln des Atlantischen Meers: als da sind

1. Die Inseln des grünen Vorgebirges, Insulæ Hesperides, vormals *Gorgades s. Gorgones*; es sind ihrer zehen an der Zahl: worunter nur

S. Jago, Insula S. Jacobi, die grösseste, auf welcher der Gouverneur in der Stadt Riberia residiret; und

S. Nicolao, Insula S. Nicolai, wegen der wilden Katzen von sehr guten Fellen, zu mercken sind.

Sie gehören denen Portugiesen, und sind sehr rauh und wüste. Die alten heidnischen Einwohner sind gröstentheils zur Catholischen Religion getreten.

2. Die Canarischen Inseln, Insulæ Fortunatæ; deren 12 an der Zahl, worunter

Canaria, Canaria, die vornehmste: daher kömmt der Canariensect, Canarienzucker und Canarienvögel.

Teneriffa, Teneriffa, aber ist wegen des hohen Berges Pico, den die Schiffer über 60 Meilen, weil dessen Spitze beständig mit Schnee bedecket ist, sehen können, zu mercken.

Sie gehören dem Könige von Spanien, und sind alle sehr fruchtbar.

3. Die Insel *Madera*, Madera, welche den Portugiesen zustehet, und mit zu den Canarischen Inseln gerechnet wird. Von ihrer Fruchtbarkeit wird sie auch Regina Insularum genant; und

Porto sancto, Portus sanctus, eine kleine und fruchtbare Portugiesische Insel, auf welcher sich viel Wildpret aufhält. Diese beyden wurden vormals *Insula purpuraria* genant.

Das vierte Buch von AMERICA.

Vorbericht.

I. Die Grentzen.

1.

America ist A. 1492 von Christophoro Columbo, einem Genueser, erfunden worden, nach ihm ist A. 1497 Americus Vesputius, ein Florentiner, dahin gefahren: dieser erlangete die Ehre, daß das gantze Land nach seinem Namen America genennet wurde. Sonsten wird es auch die neue Welt oder Westindien genant. Ob man aber in den uraltesten Zeiten von diesem Lande schon etwas gewust habe, wird von einigen, welche die vom Platone, Diodoro Siculo, und andern angeführten Insel Atlantis darunter verstehen, behauptet, von andern aber in Zweiffel gezogen.

2. America ist von Europa bis auf 800 Meilen gegen Abend entfernet, und dabey mit lauter Wasser umgeben. Denn gegen **Abend** hat es die Americanische Südsee, Mar del Zur, Mare pacificum; gegen **Mitternacht** das Eismeer; gegen **Morgen** die Americanische Nordsee, Mare del Nort, Mare Americanum septentrionale; gegen **Mittag** die Magellanische Meerenge.

II. Die Flüsse.

Aus den Flüssen sind folgende 4 zu mercken: als

1. Der *Missisipi*, Missisipius; welcher aus Nordamerica in den Mexicanischen Meerbusen fliesset.
2. Der Fluß *Laurentii*, Flunius S. Laurentii; welcher aus Nordamerica in den Meerbusen S. Laurentii fliesset.

3. Der Amazonenfluß, Fluuius Amazonum; welcher aus Südamerica ins Mar del Nort fliesset.

4. Der Fluß *de la Plata*, Fluuius Argenteus; welcher aus Südamerica ins Magellanische Meer fließet.

III. Die Theile.

America hat 3 Haupttheile: als da ist

1. Nordamerica, America septentrionalis.
2. Südamerica, America australis.
3. Die Americanischen Inseln, Insulæ Americanæ.

IV. Die übrige Beschaffenheit des Landes.

1. America ist bis 2000 Meilen lang, und aufs höchste 1000 Meilen breit. Es ist ein fruchtbares mit mit Gold, Silber, Edelsteinen, Zucker, Seiden, Baumwolle, Specereyen, Reiß, Wein, Toback, Fischen, Korn, Obst, Wildpret und Vieh reichlich begabtes Land. Jedennoch ists zu verwundern, daß vor Ankunfft der Spanier kein eintziges Pferd darinnen gesehen worden. Die Figur von America siehet einem Pocale nicht unähnlich.

2. Die Anzahl der einheimischen Einwohner beläuft sich auf 300 Millionen, wovon die blutdürstigen Spanier 20 Millionen erbärmlich hingerichtet, und den grösten und besten Theil von diesem Lande im Besitz genommen. Die Frantzosen, Engländer und Portugiesen besitzen nur einige Provintzen. Hingegen sind die heidnischen Beherrscher uns Europäern noch ziemlich unbekant.

3. Die einheimischen Einwohner sind wilde Leute und heidnische Abgötter, deren äusserliche Lebensart fast den Ziegeunern gleich kömt, an vielen Orten leiden sie Hunger, Frost und anderes Ungemach, als Pferde, und fressen was sie kriegen, wie Hunde. Doch bemühen sich die Europäer insbesondere die Engländer die Christliche Religion unter ihnen auszubreiten; auch werden die Juden hieselbst in grosser Menge gefunden.

Das erste Capitel Von Nordamerica.

Nordamerica bestehet aus vier Haupttheilen. Denn da ist

I. Mexico.

Das Königreich Mexico, Regnum Mexicanum s. Hispania noua, hat 3 Obergerichte: als da ist

1. *Guatimala*, Audientia Guatimalana; und darinnen

Valladolid, Valdoletum, eine wichtige Stadt mit einem Bisthum, in der Landschaft Honduras.

La Trinidad, Portus Trinitatis, ein treflicher Hafen, dahin viele ausländische Waaren gebracht werden.

Guatimala, Guatimala, die Haupt- und Handelstadt am Mar del Zur. Nicht weit davon liegen 2 Berge, davon der eine Feuer und der andere Wasser ausspeyet.

2. *Mexico*, Audientia Mexicana; und darinnen

Campeche, Campechium, eine wichtige Stadt auf der Halbinsel Jucatan.

La vera crux, Vera crux, ein berühmter Hafen, wo fast alle Waaren hingebracht werden, die nach Europa gehen. Das veste Schloß, so den Hafen defendiret heißt *S. Juan de Ulua*, Fanum S. Johannis de Uloa.

Mexico, Mexicum, die schöne Hauptstadt in gantz America, und Residentz des Spanischen Vice-Roy, mit einem Ertzbisthum und Universität.

Los Angelos, Ciuitas Angelorum, eine feine Stadt mit einem Bisthum und schönen Hafen.

3. *Guadalajara*, Gallicia Noua; und darinnen
Guadalajara, die Hauptstadt mit einem Bisthum.

Dieses Königreich gehöret den Spaniern, welche es durch einen Vice-Roy regieren lassen.

2. Neu-*Mexico*.

Neu-Mexico, Mexicana Noua, sonst auch Neu-Granada genant, ist zuerst von den Spaniern entdecket worden, welche es auch bis dato besitzen: und darinnen

S. Fe, Fanum S. Fidei, die Hauptstadt und Residentz des Gouverneurs.

Mare Vermejo, Mare rubrum, das rothe Meer, eine Meerenge zwischen Neu-Mexico und der Landschaft California.

3. *Florida*.

Florida, Florida, so auch Jaquaza genant wird, gehöret verschiedenen Beherrschern. Denn da ist

S. Augustino, Fanum S. Augustini, eine Vestung mit einem Hafen; wie auch

S. Mattheo und *S. Petro*, Fanum S. Matthæi & Petri, 2 Castelle; im Spanischen Antheil.

Fort-Louis, Fortalitium Ludouici, sonst Fort Crevecoeur, im Frantzösischen Antheil.

Charles-town, Carolopolis, die Hauptstadt in der Provintz Carolina, als dem Englischen Antheil.

In diesem Lande kan man zweymal im Jahre erndten, und der Boden ist so fruchtbar daß er hundertfältig tragen soll, aber die Einwohner cultiviren es nicht gnugsam, und die Europäer haben nur das wenigste davon unter ihre Bothmäßigkeit gebracht.

4. *Canada*.

Canada, Canada, wird noch grösten theils von den Wilden bewohnt; doch haben die Frantzosen und Engländer

der sich auch darinnen veste gesetzet. Es bestehet aus vielen Provintzen, wovon nur folgende zu bemercken seyn: als

1. **Virginien**, Virginia: und darinnen

Jamestown, Jacobipolis, die Hauptstadt.

2. **Georgien**, Georgia: und darinnen

Ebenezer, eine neue Stadt, so die Anno 1734 dahin transportirte Saltzburger gebauet.

3. **Marieland**, Mariælandia, am Meerbusen Chesabec.

4. **Pensilvanien**, Pensiluania: und darinnen

Philadelphia, Philadelphia, eine von lauter Qväckern erbaute Stadt.

5. **Neuyorck**, Eboracum Nouum, vormals Neuholland, mit der Hauptstadt gleiches Namens.

6. **Neuengland**, Anglia noua, und darinnen

Boston, Londinium nouum, die Hauptstadt.

Bristol, Bristolium nouum, eine schöne Stadt.

7. *Acadia*, Acadia: und darinnen

Port-Royal, Portus Regius, eine schöne und veste Stadt mit einem grossen Hafen. Diese 7 Provintzen gehören den Engländern.

8. **Neufranckreich**, Francia Noua: und darinnen

Qvebec, Quebecum, die Hauptstadt und Residentz des Gouverneurs.

9. **Das eigentliche Canada**, Canada propria: und darinnen

Mont-Royal, Mons Regius, ein kleiner Ort.

10. *Louisiane*, Ludouiciana, ein wegen der Missisippischen Handlung bekantes Land. Diese 3 letzte Provintzen stehen unter Frantzösischer Bothmäßigkeit

Das zweyte Capitel Von Südamerica.

Südamerica bestehet aus sechs Hauptheilen: als da ist

1. *Terra Firma.*

Terra Firma, welches auch Neucastilien genennet wird, gehöret denen Spaniern, und begreift elf Provintzen in sich. Denn da ist

1. *Terra firma propria*, und darinnen

Panama, Panama, eine ziemliche Handelstadt, an einem Meerbusen, alwo der Isthmus, so davon den Namen hat, nicht über 10 Meilen breit ist.

Porto Belo, Portus Pulcher, eine veste Stadt mit einem schönen Hafen.

2. *Daria*, ohne merckwürdige Städte.

3. *Cartagena:* und darinnen

Cartagena, Cartagena noua, die Hauptstadt und tresliche Vestung mit einem Bisthum.

4. *S. Martha*, mit der besten Stadt gleiches Namens.

Andes, ein überaus grosses Gebirge, welches sich viele hundert Meilen durch America gegen Süden erstrecket.

5. *Venezuela*, Venetiola, klein Venedig, mit der Hauptstadt gleiches Namens, welche eben so wie die Stadt Venedig auf Inseln und Pfählen gebauet ist.

6. *Guiana:* und darinnen

Manoa, Manoa, die Residentzstadt des heidnischen Königes.

7. *Rio de la Hacha*, mit der besten Stadt gleiches Namens.
8. *Popayan*, Papaiana: mit der Hauptstadt gleiches Namens.
9. *Granada nova:* und darinnen
S. Fe, Fanum S. Fidei, die Hauptstadt mit einem Ertzbisthum.
10. *Andalusia nova:* und darinnen
Comana, Comana, eine neu angelegte Stadt.
11. *Paria*, an dem Flusse gleiches Namens.

2. *Peru.*

Das Königreich Peru, Regnum Peruanum, gehöret auch den Spaniern, und bestehet aus 3 Obergerichten: als da ist

1. *Quito*, Lat. Audientia s. præfectura Quitana: und darinnen
Quito, Quitum, die Hauptstadt, mit einem Bisthum und einer Universität.
2. *Los Reyes*, Audientia Regum: und darinnen
Lima, Ciuitas Regum, die schönste Stadt in gantz America, und die Residentz des Vice-Roy, welche A. 1535 am heiligen drey Königs Tage zu bauen angefangen worden.
Cusco, Cuscum, die alte Residentz dieses Königreichs mit einem vesten Schloß.
3. *Los Charcas*, Præfectura Charcarum; und darinnen
La Plata, Argentea, eine grosse und reiche Stadt mit einem Ertzbisthum.
Potosi, Potosium, eine ansehnliche Stadt mit einem berühmten Bergwerck, welches vormals für das reicheste in der gantzen Welt gehalten worden.

3. *Chili.*

3. *Chili.*

Chili, Cile, gehöret den Spaniern: und dazu

S. Jago, Fanum S. Jacobi, die Hauptstadt und Residentz des Gouverneurs.

La Conception, Ciuitas Conceptionis, eine ziemliche Stadt mit einem schönen Hafen.

4. Magellan.

Magellan, Terra Magellanica, eine kalte Provintz, so die Spanier, welche schon zwey Städte *Philippine* und *Nom de Jesus* darinnen gebauet hatten, den Wilden wieder eingeräumet.

5. Tucumannien.

Tucumannien, Tucomannia, gehöret den Spaniern: und darinnen

S. Jago del Estero, Fanum S. Jacobi de Storea, die Hauptstadt und Residentz des Gouverneurs.

S. Miguel, Fanum S. Michaelis, die beste Stadt.

6. Paragay.

Paragay gehöret den Spaniern, und hat den Namen von dem grossen Fluß Paragay, der mitten durchfliesset, weil aber die Spanier denselben Rio della Plata nennen, so ist auch daher das gantze Land *della Plata*, regio argentea genantt worden. Es ist darinnen

Assumtion, Ciuitas Adsumtionis, die Residentzstadt des Gouverneurs mit einem Ertzbisthum.

Buenos Ayres, Bonus Aer, eine reiche Handelsstadt mit einem guten Hafen.

Villa Ricca, Vrbs diues, eine reiche Stadt, welche daher den Namen mit der That hat.

7. Brasilien.

Brasilien, Brasilia, ist Anno 1501 von den Portugiesen entdecket, welche es auch bis dato besitzen, und grossen Reichthum herausziehen. Es lieget darinnen

S. Sebastian, Fanum S. Sebastiani, eine veste Stadt mit einem guten Hafen.

Spirito Sancto, Spiritus Sanctus, ein vestes Städtchen.

S. Salvotor, Fanum S. Saluatoris, die schöne Hauptstadt und Residentz des Vice-Roy mit einem Ertzbisthum und feinen Hafen.

Olinda de Pernambuco, Olinda pernambuci, eine eine schöne Stadt mit einem Bisthum und beqvemen Hafen.

Para, Para, eine feine Stadt am Amazonenfluß.

Das Regiment des Vice-Roy ist zwar souverain, jedoch wird es alle drey Jahr mit einem andern abgewechselt, damit er sich daselbst nicht vest setzen könne.

8. Das Amazonenland.

Das Amazonenland, oder die Provintz Surinam, Regio Amazonum, ist durchgehends sehr feucht und waldicht, auch gröstentheils unbebauet, daher sie annoch von den Wilden bewohnet wird. Die Weiber sind an Tapferkeit den alten Amazonen gleich, deswegen sie auch mit diesem Namen beleget worden. Es ist darinnen

Fort Marburg, Fortalitium Marburgi, eine Vestung und Hafen der Holländer.

Das dritte Capitel Von den Americanischen Inseln.

Die Americanischen Inseln können wir in 2 Theilen betrachten. Denn einige liegen zur Rechten auf dem Mar del Nort; einige aber zur Lincken auf dem Mar del Zur.

I. Auf dem Mar del Nort liegen folgende Inseln: als da sind

1. Die grossen Antillischen Inseln.

Zu den grossen Antillischen Inseln, Insulæ Antillæ maiores, gehören 4 folgende: als

1. *Porto Ricco*, Insula Portus diuitis: und darauf
   S. Juan de Porto Ricco, Fanum S. Johannis Portus diuitis, die Hauptstadt und der Sitz des Gouverneurs.
2. *Hispaniola*, Hispaniola: und darauf
   S. Domingo, Dominicopolis, eine grosse und reiche Stadt und die Residentz des Gouverneurs.
3. *Cuba*, Cuba: und darauf
   Havana, Hauana, eine veste Stadt mit einem vortreflichen Hafen, in welchen alle Schiffe, so nach Europa segeln wollen, ihre Rendevous haben.

   Alle drey gehören den Spaniern.
4. *Jamaica*, Jamaica: welche A. 1655 von den Engländern den Spaniern weggenommen, so sie bis dato auch noch besitzen.

besitzen. Sie ist von grosser Wichtigkeit, und sehr fruchtbar: und darauf

Porto Real, Portus Regius, die Hauptstadt mit einem schönen Hafen.

2. Die kleinen Antillischen Inseln.

Die kleinen Antillischen Inseln, Insulæ Antillæ minores, sind in folgenden 3 Classen begriffen:

1. Die Inseln *Sottovento*, Insulæ infra ventum: und davon gehören

La Trinidad, Insula Trinitatis; und *Margarita*, Insula Margaritæ, den Spaniern,

Curazzoa, Curassoa, den Holländern,

Tortuga, Insula testudinis, aber den Engländern.

2. Die Inseln *Barlovento*, Insulæ ad Ventum, oder Careybische Eilande: und darunter ist

Guadeloupe, Guadalupia; *Martinique*, Martinica; *S. Croix*, Insula S. Crucis; *S. Alouzie*, Insula S. Luciæ; *S. Barthelemi*, S. Bartholomæi und *Tortue*, Insula Testudinis, Frantzösisch.

Nieves, Insula Niuium, aber *S. Christofle*, Insula S. Christophori; *Antigoa*, Insula Antiqua, und *Barbados*, Barbata, Engländisch.

3. Die Lucaischen Inseln, Insulæ Lucaiæ, davon die Spanier etwa nur 20 besitzen; ob sich gleich deren Anzahl sonsten wohl auf einige hundert beläuft, die aber, weil sie größtentheils wüsten Klippen ähnlicher, als fruchtbaren Inseln, unbewohnet liegen: darunter ist

Lucajoneca, Lucaioneca, die vornehmste.

Guanahamia, Guanahamia, die erste, so Christoph. Columbus A. 1492 entdeckete. Er gab ihr den Namen S. Saluator, weil die Spanier ihm schon den Tod geschworen, wo er sie nicht bald ans Land brächte.

Bahama, Bahama, eine schöne Insel.

3. Die

3. Die Bermudischen Inseln.

Die Bermudischen Inseln, Insulæ Bermudes, welche Johannes Bermudes ein Spanier entdecket, werden auch *the Summer*-Inseln, Insulæ æstiuæ genennet, und gehören den Engländern.

4. *Terre Neuve.*

Terre Neuve, Terra Noua, ist wegen des profitabelen Fischfangs berühmt, und gehöret auch den Engländern.

Die zwey zur Lincken gelegene Inseln: als

Antiscoti, Antiscotia, und *S. Jean*, Insul S. Johannis, aber gehören den Frantzosen.

5. Die Azorischen Inseln.

Die Azorischen Inseln, Insulæ Azores s. accipitrum, sind alle neune dem Könige von Portugall unterworfen: die vornehmste darunter ist

Tercera, Lat. Tertiaria, eine grosse Insel, so 16 Meilen im Umkreise hat.

Gratiosa, Gratiosa, eine so fruchtbare Insel, daß sie daher den Namen mit der That führet.

II. Auf dem Mar del Zur sind folgende drey zu mercken:

1. *California.*

Auf der Insel California, California, so die grösseste in gantz America, haben die Spanier eine Colonie, die viele Perlen fischet. Die Kälte aber ist ungemein groß, und das Land gegen Norden wüste und unfruchtbar, daher es auch die Engländer, so es zuerst entdecket und Neu-Albion genennet, wieder verlassen haben.

2. Die Salomonischen Inseln.

Die Salomonischen Inseln, Insulæ Salomonis, sind von den Spaniern entdecket worden. Anjetzo aber

soll keine Europäische Colonie sich allda befinden, daher die Wilden das gantze Land besitzen.

3. Die Latronischen Inseln.

Die Latronischen Inseln, Insulæ Latronum, gehören den Spaniern, und werden von einigen zu Asien gerechnet. Die Benennung aber zielet auf die Inclination der Einwohner.

Anhang von den Unbekanten Ländern.

Unbekante Länder, Terra incognita, sind diejenigen, so die Europäer zwar gesehen, aber wegen Kälte, Sturm, und anderen Gefährlichkeiten schwerlich hinein kommen können. Die Einwohner sind überall blinde Heiden, welche Sonne, Mond und Sterne anbeten und verehren.

Sie liegen theils um den Nordpol theils um den Südpol.

1. Um den Nordpol ist

1. Grönland, Gronia, ein zwischen Europa und America gelegenes rauhes und unfruchtbares Land, alwo jährlich von den Europäern wohl fünf tausend Wallfische gefangen werden. Denn wenn im Junio und Julio das Eis geborsten, und dieser Fisch zwischen den Eisschollen sich häuffig sehen läst, so machet sich das Schiffvolck so nahe herzu, daß sie ihn mit Harpunen oder mit stählernen Wurffspiessen, daran grosse Widerhacken und Stricke, in

in den Leib werfen können. Wenn das geschehen, so fähret er zu Grunde und verblutet sich, darauf komt er wieder in die Höhe geschwommen, und wird von dem Volcke zerhauen. Sie nehmen aber nichts davon ab, als den Speck und die Ribben, daraus der Thran gebrennet und der Fischbein gemacht wird.

2. **Spitzbergen**, Montes acuti, ein von den spitzigen Eisbergen benamtes Land, worin man wegen der grossen Kälte weder Menschen noch Bäume antrifft. **Die Bäreninsel**, Insula Vrsorum, liegt gleich darunter.

3. *Nova Zembla*, Carambice, eine über Moscau gelegene Insel, so durch die Meerenge Weigatz, Fretum Nassouicum, davon abgesondert wird, und beständig mit Schnee bedecket ist.

4. *Jedso*, Terra Esonis oder Jesonia, eine an der grossen Tartarey gelegene Halbinsel, so zwar fruchtbar, aber sehr schlecht cultiviret wird. Die Meerenge, wodurch dieses Land, nach einiger Meinung, von der grossen Tartarey abgesondert seyn soll, wird das Fretum Anian oder Uriæ genennet.

5. **Neudännemarck**, Noua Dania, ein über America gelegenes und von den Dänen A. 1609 entdecktes Land, so anitzo, laut dem Utrechtischen Frieden den Engländern gehöret.

6. **Neuwales**, Noua Wallia, ein an der Hudsondsbay gelegenes und den Engländern zuständiges Land.

7. **Estotiland**, Estotilandia, sonsten auch *Terra di Laborador*, Terra Laboratoris, oder Neubritannien genant; welches durch den Utrechtischen Frieden gleichfals an England gekommen.

8. **Die Jacobsinseln**, Insulæ Jacobi, Engl. James Isles, welche zwischen den beyden Meerengen Hudson und Davis liegen und in einigen Charten auch Noua Britannia genant werden. Sie sind von einem Engländer, Johann Davis, A. 1585 entdecket, und dem Könige Jacobo I. zu Ehren also benennet worden.

9. *Thule*,

9. *Thule*, eine vor Alters berühmte, uns aber unbekante Insel, worunter einige Island, andere aber Schettland oder Ferro, und die dritten Schweden nebst Norwegen verstehen.

2. Um den Südpol liegen

1. **Neuguinea**, Noua Guinnea, welches die Spanier zwar A. 1627 entdecket, aber auch bald wieder verlassen. Es soll perpendiculariter unter dem Africanischen Guinea liegen, auch sehr rauh und wüste seyn.

2. **Neubritannien**, Britannia Noua, ein Anno 1700 entdecktes Land.

3. **Carpenterland**, Carpentaria, welches den Namen von seinem Erfinder Carpentier, einem Holländer, bekommen.

4. **Neuholland**, Hollandia Noua, ein unfruchtbares und A. 1646 von den Holländern entdecktes Land.

5. **Diemensland**, Regio Diemini, welches dem damaligen Gouverneur in Ostindien, Antonio Diemens zu Ehren mit diesem Namen beleget worden.

6. *Terra de Qviros*, Quiri regio, ein von einem Spanier gleiches Namens, A 1606 entdecktes Land, welches, wie alle andere in dieser Gegend, sehr rauh und unfruchtbar.

7. **Neuseeland**, Noua Seelandia, ein wüstes, und von den Holländern A. 1642 entdecktes Land. Von diesem und andern ist weiter nichts als nur die Küsten bekant.

8. *Terra del Fuego*, Terra ignis, eine unter America liegende Insel, welche Ferdinandus Magellanus, ein Portugiese, A. 1520 entdecket, und wegen des feuerspeyenden Berges, den er auf derselben zuerst gesehen, also genennet hat.

Kurtzer

Kurtzer Anhang einiger Merckwürdigen Städte.

Palencia, Palentia, eine bischöfliche Stadt mit einer Universität im Königreich Leon. *Pag.* 19.

Tervel, Terulum, eine bischöfliche Stadt; und

Ainsa, Ainsa, die kleine Hauptstadt des Königreichs Suprarbien; beyde im Königreich Aragonien. *P.*20.

Marbella, Barbesula, eine Handelstadt am Meer im im Königreich Granada. *Pag.* 21.

Calahorra, Calagurris, eine grosse Stadt mit einem Bisthum am Fluß Ebro; imgleichen

Avila, Abula, und *Siguenza*, Seguntia, zwey bischöffliche Städte mit Universitäten; alle 3 im Königreich Altcastilien. *Pag.* 22.

Avranches, Abrincæ, eine Seestadt mit einem Bisthum in der Nieder-Normandie. *Pag.* 27.

Abbeville, Abbauilla, die Hauptstadt in der Grafschaft Pontieu an der Somme in der Nieder-Piccardie. *Pag.* 27.

Perone. Perona, und *Guise*, Guisia, zwey veste Städte in der Ober-Piccardie. *Pag.* 27.

Laon, Laudunum, und *Senlis*, Siluanectum, zwey bischöfliche Städte; wie auch

Crepy, Crepiacum, die kleine Hauptstadt des Hertzogthums *Valois*, Lat. Valesia; alle 3 in Isle de France. *Pag.* 27.

Limoges, Lemouicum, und *Agen*, Aginum, 2 grosse Städte mit Bisthümern in dem eigentlichen Guienne. *Pag.* 29.

Condom, Condomum, *Tarbe* Tarba, und *Lombes*, Lumbarium, drey bischöffliche Städte in Goscagne. *P.* 29.

Beziers,

Beziers, Beterræ, eine grosse Stadt mit einem Bisthum in Nieder-Languedoc. *Pag.* 30.

Gap, Vapinum, eine bischöfliche Stadt in Nieder-Dauphiné. *Pag.* 31.

S. Paul de trois Chateaux, Augusta Tricastinorum, eine feine Stadt mit einem Bisthum in der Nieder-Dauphiné. *Pag.* 31.

Bellay, Bellium, eine feine Stadt mit einem Bisthum an der Rhone in Bourgogne. *Pag.* 31.

Retel, Retelium, eine feine Stadt in Ober-Champagne. *Pag.* 32.

Menen, Menena, eine schöne Vestung;

Cortrick, Cortracum, eine veste Stadt; und

Brügge, Bruga, eine grosse Handelstadt mit einem Bisthum; alle drey in dem Oesterreichischen Flandern. *Pag.* 36.

Sas van Gent, Cataracta Gandauiensis; **Axel**, Axella, und **Ysendick**, Isendicum, 3 Vestungen in dem Holländischen Flandern. *Pag.* 36.

Bouchain, Bochanium; *Avesnes*, Auennæ, und *Maubeuge*, Malbodium, 3 veste Städte im Frantzösischen Hennegau. *Pag.* 36.

Enghien, Angia, eine kleine Stadt mit dem Titel eines Fürstenthums im Osterreichischen Hennegau. *Pag.* 36.

Yvoix, Epoissus s. Juodium, und *Stenay*, Stenæum, zwey Vestungen im Frantzösischen Luxenburg, *P.* 37.

Rodemachern, Rodemachera, eine dem Marggrafen von Baden gehörige Stadt; imgleichen

Vianden, Vienna, und **S. Veit**, Fanum S. Viti, zwey Nassauische Städte aus der Oranischen Erbschaft; alle 3 in Luxenburg. *Pag.* 37.

Dalem, Dalemum, und **Falckenburg**, Falconis Mons, zwey Städte und Grafschaften; imgleichen

Hertzo-

Hertzogenrode, Rodia ducis, ein Schloß und Herrschaft; alle 3 im Holländischen Limburg. *Pag.* 37.

Steffenswerd, Stephanouerda, eine Vestung in der Maas, im Oesterreichischen Geldern. *Pag.* 37.

Bergen op Zoom, Bergæ ad Somam, eine veste Stadt am Fluß Zoom, im Holländischen Brabant, *P.* 38.

Gemblours, Gemblacum, und Santfliet, Sanflita, zwey Vestungen im Oesterreichischen Brabant. *Pag.* 38.

Wissenkercke, Wissenquerca, eine wohlbewohnte Stadt auf der Insel Nordbeveland. *Pag.* 40.

Zirickzee, Ciriczæa, eine gute Handelstadt mit einem Hafen auf der Insel Schowen. *Pag.* 40.

Gravesand, Graucsandia, die ehmalige Residentz der Grafen von Holland, in Südholland. *Pag.* 40.

Dockum, Doccumum, eine schöne und veste Stadt im Ostergau. *Pag.* 41.

Schelling, Schellinga, und Ameland, Amelandia, zwey Frieslåndische Inseln. *Pag.* 41.

Schwartsluis, Clausulæ nigræ, eine Vestung an der Südersee in Oberissel, insbesondere in Salland. *Pag.* 42.

Orgelet, Orgeletum, eine feine Handelstadt in der Grafschaft Burgund. *Pag.* 49.

Witlisbach, Vitlisbacum, ein feines Städtgen; und

Habsspurg, Habsburgum, ein uraltes Schloß an der Aar, aus welchem die Ertzhertzoge von Oesterreich, herstammen, im teutschen Theil des Cantons Bern. *Pag*, 51.

Sempach, Sempachium, eine kleine Stadt an einem See im Argow des Cantons Lucern. *Pag.* 52.

Einsidel, Eremus B. Virginis, ein schöner Flecken und gefürstete Abtey, wovon der Abt ein Reichsstand ist, im Canton Schweitz. *Pag.* 53.

S. Morice, Agaunum, eine veste Stadt an der Rhone im Walliserlande. *Pag.* 55.

Sondrisio, Sondrisium, die Hauptstadt im Valtelin. *P.* 55.

Bewmaris,

Bewmaris Bellomariscus, die Hauptstadt auf der Insel Anglesey mit einem Hafen; und

Duglas, Duglasium, eine Handelstadt und Hafen auf der Insel Man. *Pag*. 65.

Withern, Leucopitia s. Casa candida, und *Ayr*, Aerea, zwey Städte mit schönen Häfen; imgleichen

Sterling, Sterlingium, Mons dolorosus, eine grosse Stadt und Grafschaft; wie auch

Dumblane, Dumblanum, und *Argyl*, Argilia, zwey feine Städte mit Bisthümern; alle 5 in Südschottland. *Pag*. 67.

Brechin, Brechinium, und *Elgin*, Elgis, zwey bischöfliche Städte in Nordschottland. *Pag*, 67.

Down, Dunum, eine schöne Handelstadt mit einem Bisthum in der Provintz Gvilli, *Pag*. 69.

Kildare, Kildaria, eine schöne Stadt mit einem Bisthum in der Provintz Lein. *Pag*. 69.

Schletstadt, Schletstadium, eine veste Stadt in Oberelsaß: und

Weissenburg oder **Cronweissenburg**, Weissenburgum Rhenanum, eine gute Stadt in Niederelsaß. *Pag*. 76.

Oberwesel, Vesalia superior, und **Sarburg**, Saræburgum, zwey Städte im Ertzbisthum Trier. *Pag*. 81.

Rheinberg, Rhenoberga, eine Stadt im Cöllnischen. *Pag*. 83.

Lübbeke, Lubbeca, eine feine Stadt im Fürstenthum Minden. *Pag*. 86.

Bremerverde, Bremeruerda, **Buxtehude**, Boxtehuda, und **Wildeshausen**, Wildeshusium, drey ziemliche Städte im Hertzogthum Bremen. *P*. 89.

Gartz, Gartia, **Damm**, Damum, **Demmin**, Demminum, drey mässige Städte in dem Preußischen Vorpommern. *Pag*. 93.

Dam=

Damgarten, Damgardum, und Barth, Bardum, zwey ziemliche Städte im Schwedischen Vorpommern. Pag. 93.

Passewalck, Passewalca, eine feine Stadt am Fluß Ucker im Preußischen Vorpommern. Pag. 93.

Boitzenburg, Boitzenburgum, eine kleine Stadt und Schloß an der Elbe, in der Grafschaft Schwerin.

Ribnitz, Ribnitium, eine ziemliche Stadt an der Ostsee, in der Herrschaft Rostock;

Grabau, Grabouia; Malchau, Malchouia, und Sternberg, Sternberga, drey mässige Städte im Fürstenthum Wenden; und

Mirow, Mirouia, eine kleine Stadt in der Herrschaft Stargard; alle 6 im Hertzogthum Mecklenburg. Pag. 91.

Die Grafschaft Pinneberg, Comitatus Pinnebergensis, liegt in Stormarn im Hertzogthum Holstein, und gehöret gröstentheils dem Könige von Dännemarck. Pag. 90.

Neustadt an der Hart, Neapolis Nemetum, eine ziemliche Stadt in Churpfaltz. Pag. 78.

Lockenitz, Lochenitium, und Neuangermünde, Angermunda noua, zwey kleine Städte, davon die erste ein in tiefen Morästen gelegenes Schloß hat, in der Uckermarck. Pag. 95.

Kyritz, Kyrizia; Lentzen, Leontium; Pritzwalck, Pritzwalcum, und Witstock, Witstochium, vier mässige Städte in der Prignitz. Pag. 95.

Osterburg, Osterburgum; Seehausen, Sehusium, und Werben, Werbena, am Einfluß der Havel in die Elbe: drey gute Städte in der Altmarck. Pag. 95.

Briezen oder Treuenbriezen, Briza; Bernau, Bernauia; Rathenau, Rathenauia; Fehrbellin, Fehrbellinum, und Wusterhausen an der Dosse, Wusterhusa ad Dossam, fünf wohlbenamte Städte; imgleichen

Oranienburg, Castrum Arausionis, ein Königliches Lustschloß; alle 6 in der Mittelmarck. *Pag.* 96.

Forst, Forsta, und **Spremberg**, Spremberga, zwey kleine Merseburgische Städte; imgleichen

Sonnewald, Sonnewalda, eine kleine, dem Grafen von Solms gehörige Stadt; wie auch

Storckau, Storcouia, eine dem Könige in Preussen zuständige Stadt und Herrschaft; und

Senftenberg, Senftenberga, ein Chursächsisches Städtgen; alle 5 in der Niederlausitz. *Pag.* 67.

Steinau, Steinauia, eine feine Stadt an der Oder im Fürstenthum Wolau;

Goldberg, Goldberga, eine kleine Stadt, alwo eine Lutherische Kirche ist, im Fürstenthum Lignitz;

Bernstadt, Bernstadium, eine mässige Stadt im Fürstenthum Oels;

Namslau, Namslauia, eine kleine Stadt mit einem vesten Schloß im Fürstenthum Breslau;

Strigau, Strigauia, eine wohlbenamte Stadt im Fürstenthum Schweidnitz; und

Hirschberg, Hirschberga, eine, wegen des warmen Bades bekante Stadt im Fürstenthum Jauer; alle sechs in Niederschlesien. *Pag.* 98.

Glatz, Glacium, eine feine Stadt und Schloß an der Neisse in der Grafschaft Glatz; imgleichen

Chrudim, Chrudima; **Chaurzim**, Caurzima; **Leutmeritz**, Litomerium; **Satz**, Zatecium; **Rackonitz**, Raconicum; **Slany**, Slania, und **Beraun**, Beraunum, sieben feine Städte im Königreich Böhmen, davon die gleichbenamten, und *Pag.* 103 angeführten Creise benennet werden.

Crems, Cremsa, eine ziemliche Stadt am Einfluß der Crems in die Donau; und

Baden,

Baden, Thermæ Austriacæ, eine von den warmen Bädern benamte Stadt in Niederösterreich;

Gemünd, Gemunda, und Steyer, Stira, zwey feine Städte in Oberösterreich. Pag. 104.

Reif oder Riva, Ripa, am Gardersee, und Roveredo, Roboretum, an der Etsch, zwey mässige Städte in Tyrol. Pag. 106.

Schorndorf, Schorndorfium, und Weibling, Weiblinga, am Fluß Rems; imgleichen Göppingen, Goppinga, drey ziemliche Städte im Hertzogthum Würtenberg. Pag. 109.

Kauffbeurn, Kaufbeura; Biberach, Biberacum; Buchorn, Buchornia; Jßny, Isna; Leutkirch, Leutkircha; Ravenspurg, Rauensburgum, und Wangen, Wagena; im Algow, Algouia; imgleichen

Pfullendorf, Pfullendorfium, und Buchau, Buchauia, am Federsee, Lacus Plumarius; wie auch

Gengenbach, Gengenbachium, und Zell, Cella, in der Ortenau, Ortenauia; ferner

Giengen, Ginga; Schwäbischgemünd, Gemunda Sueuorum; Dünckelspiel, Dunckelspila; Bopfingen, Bopfinga; Alen, Alena; Ueberlingen, Vberlinga; Wimpfen, Wimpina, und Weil, Wila, neunzehn freye Reichsstädte in Schwaben. Pag. 106.

Villingen, Villinga, eine mässige und veste Stadt, so dem Hause Oesterreich zustehet, im Brisgau. Pag. 108.

Die Grafschaft Eberstein, Comitatus Eberstenienſis, so unter verschiedene Herrn vertheilet ist; imgleichen

Die Grafschaft Hohenberg, Comitatus Hohenbergicus, so nebst der Herrschaft Nellenburg, Dynastia Nellenburgica, dem Hause Oesterreich gehöret; wie auch

Die Grafschaft Hohenems, Comitatus Hohenemensis, so ihre eigene Grafen hat; und

Die Grafschaft Rechberg, Comitatus Rechbergensis, so ihre eigene Grafen hat; nicht weniger

Die Grafschaft Tetnang, Comitatus Tetnangensis, so dem Grafen von Montfort zustehet, liegen mit einander im Schwabenlande. *Pag.* 106.

Landau, Landauuium; Mosburg, Mosburgum; Friedeberg, Frideberga; Wasserburg, Wasserburgum; Oettingen, Ottinga noua, und Braunau, Brunodunum, sechs feine Churbäyrische Städte. *Pag.* 112.

Die Grafschaft Sultzberg, Comitasus Sultzbergensis, gehöret den Reichsgrafen von Wolfstein, und lieget in der Oberpfaltz. *Pag.* 113.

Kehlheim, Kehlhemium, eine feine Churbäyrische Stadt im Bisthum Regenspurg, am Fluß Altmühl. *Pag.* 113.

Weissenburg, Weissenburgum, im Bisthum Aichstädt, und Winsheim, Winshemium, im Marggrafthum Anspach, zwey freye Reichsstädte in Francken. *Pag.* 114.

Königshofen, Regis curia, eine veste, zum Bisthum Würtzburg gehörige Stadt. *Pag.* 115.

Erlangen, Erlanga, und Christianerlangen, Erlanga Christiani s. noua, zwey kleine Städte im Marggrafthum Bareuth. *Pag.* 116.

Römhild, Romhilda, und Heldburg, Heldburgum, zwey ziemliche Städte im Fürstenthum Coburg. *Pag.* 117.

Eschwegen, Eschwega, und Suntra, Suntra, zwey wohlbenamte nach Rheinfels gehörige Städte; imgleichen

Trefurt, Trefurtum, eine nach Mäyntz, Chursachsen und Cassel gehörige Stadt; alle 3 in Niederhessen. *Pag.* 119.

Jo=

Idstein, Idstenium; Weilburg, Vilburgum; Hadamar, Hadamarium, und Nassau, Nassouia, vier kleine Städte in der Grafschaft Nassau. *Pag.* 120.

Wonsidel, Wonsidelia, eine feine nach Bareuth gehörige Stadt; und

Reichenbach, Reichenbachium, eine kleine Churfürstl. Handelstadt im Vogtlande, Terra Aduocatorum oder Variscorum. *Pag.* 112.

Annaberg, Annæberga, Marienberg, Mariæberga, und Johanngeorgenstadt, Johannis Georgii villa, drey feine Bergstädte im Ertzgebirgischen Creise in Meissen. *Pag*, 122.

Wurtzen, Wurcena, und Bischofswerder, Episcopi Insula, zwey ziemliche Städte im Meißnischen Creise. *Pag.* 122.

Pegau, Pegauia, eine kleine Stadt an der Elbe im Leipziger Creise. *Pag.* 123.

Bitterfeld, Bitterfelda, und Zörbig, Sorbiga, zwey Merseburgische Städte. *Pag.* 123.

Weissensee, Weissensea; Langensaltz, Langensalza, und Sangerhausen, Sangerhusa, drey wohlbenamte, und nach Sachsen-Weissenfels gehörige Städte in Thüringen. *Pag.* 124.

Alstädt, Alstadium, eine kleine nach Sachsen-Eisenach gehörige Stadt in Thüringen. *Pag.* 124.

Ilefeld, Ilefelda, ein nicht weit von Nordhausen gelegenes und nach Hannover gehöriges Kloster mit einem berühmten Gymnasio. *Pag.* 126.

Franckenhausen, Franckenhusa, eine mittelmäßige und nach Sondershausen gehörige Stadt. *Pag.* 126.

Heiligenstadt, Heiligenstadium, die Hauptstadt im Eisfelde nach Churmäyntz gehörig. *Pag.* 126.

Bornstädt, Bornstadium, eine Stadt und Herrschaft in der Grafschaft Mansfeld, wovon die nur allein noch übrige Catholische Linie benennet wird.

Cönnern oder Köndern, ein feines Städtchen; und **Giebichenstein**, ein berühmtes Schloß und Amt, liegen beyde an der Saale in dem Magdeburgischen Saalcreise. *Pag.* 127.

Jerichau, Jerichouia, und **Sandau**, Sandouia, zwey nach Magdeburg gehörige Städte an den Brandenburgischen Grentzen. *P.* 129.

Gifhorn, Gifhornia, und **Burgdorf**, Burgdorfium, zwey kleine Städte; imgleichen

Bardewick, Bardouicum, eine A. 1189 vom Henrico Leone zerstörte Stadt am Fluß Ilmenau; alle 3 im Hertzogthum Lüneburg. *Pag.* 132.

Köge, Coga, eine kleine Stadt und Hafen auf der Insel Seeland. *P.* 138.

Lidköping, Lidcopia, eine bischöfliche Stadt am Einfluß der Lida in den Wenersee, in dem eigentlichen Westgoethland. *Pag.* 146.

Trino, Tridinum, und *Nizza della Paglia*, Nicæa Palea, zwey kleine Städte im Hertzogthum Montferrat. *Pag.* 160.

Vigevano, Viglebanum, eine mässige Stadt und Grafschaft mit einem Bisthum im Hertzogthum Meyland. *Pag.* 160.

Arezzo, Aretium, eine mässige Stadt im Florentinischen Gebiet. *Pag.* 164.

Montalcino, Mons Alcinus, eine bischöfliche; und

Petigliano, Petilianum, eine veste Stadt im Sienischen Gebiet in Florentz. *Pag.* 163.

Das Fürstenthum *Meldola*, Principatus Meldulanus; und

Die Republic *S. Marino*, Marinum, liegen beyde in

Roma-

Romagna im Kirchenstaat, und sind von keiner Wichtigkeit. *Pag.* 166.

Fano, Fanum, eine bischöfliche Stadt mit einem guten Hafen im Hertzogthum Vrbino. *Pag.* 166.

Macerata, Macerata, eine bischöfliche Stadt mit einer Universität in der Anconitanischen Marck. *Pag.* 166.

Albanum, Albanum, und *Anagni*, Anagnia, zwey mässige Städte in Campagna di Roma. *Pag.* 167.

Ischia, Iscia, eine kleine Insel; und

Sorrento, Surrentum, eine alte Stadt mit einem Ertzbisthum in dem eigentlichen Terra di Lavoro. *Pag.* 168.

Amalfi, Amalphis, eine kleine Stadt mit einem Ertzbisthum im Principato citra. *Pag.* 168.

Gallipoli, Gallipolis, eine feine Handelstadt mit einem Bisthum und Hafen in Otranto. *Pag.* 169.

Venosa, Venusium, eine bischöfliche Stadt in Basilicata. *Pag.* 169.

Rossano, Roscianum, eine volckreiche Stadt auf einem hohen Felsen mit einem Ertzbisthum in Calabria citra. *Pag.* 160.

S. Severina, Siberina, eine kleine Stadt mit einem Ertzbisthum in Calabria vltra. *Pag.* 169.

Clissa, Clissa, eine Venetianische Vestung auf einem Fel-Felsen in Dalmatien. *Pag.* 181.

Wesprin, Wesprimium, eine kleine Stadt und Bergvestung in Niederungarn. *Pag.* 199.

Colotscha, Colocsa; eine Stadt mit einem Ertzbisthum; **Neutra**, Nitria, ein vestes bischöfliches Schloß und grosses Marckflecken; **Neusohl**, Neosolium; **Trentschin**, Trentschinum, und **Leutschau**, Leutschauia, drey Bergstädte; alle fünfe in Oberungarn. *Pag.* 199.

Kauen, Kowno, Couna, ein wegen des guten Meths berühmtes Städtchen am Zusammenfluß der Memel und Wilna in der Woywodschaft Trockie in Litthauen. *Pag.* 216.

Gibraltar, Gibraltaria, ist A. 1704 von den Engländern erobert, und ihnen im Utrechtischen Frieden gelassen worden. *Pag.* 18.

Tariffa, Tariffa, und *Vbeda*, Vbeda, zwey verwüstete Sädte in Andalusia. *Pag.* 18. Bey einer jeden derselben sind 200000 Saracenen von den Christen erleget worden.

Biscaja wird im Lateinischen auch Cantabria genant. *Pag.* 20.

Port Louis, Portus Ludouici, eine veste Stadt mit einem bequemen Hafen in Bretagne in Franckreich. *Pag.* 27.

Normannia hieß vormals Neustria. *Pag.* 29.

Montauban, Mons Albanus, hat eine Universität und Bisthum. *Pag.* 29.

Arras, auf Teutsch Atrecht. *Pag.* 35.

Cambray, auf Teutsch Cammerich. *Pag.* 36.

Burgdorf, Burgdorfium, eine feine Stadt und Schloß im Teutschen Theil des Cantons Berns. *Pag.* 51.

Olten, Oltenum, eine alte Stadt an der Aar im Canton Solothurn. *Pag.* 52.

Lichtstall, Laucostabulum, eine wohlgebaute Stadt und Grafschaft im Canton Basel. *Pag.* 52.

Zürch, Tigurum, hat eine Universität.

Zopfingen, Zopfinga, Tobinium, eine alte Stadt ohnweit Arau in der Schweitz. *Pag.* 54. 2.

Morbegno, Morbonium, eine feine Stadt. *Pag.* 35.

Nach-

Nacherinnerung vom Globo.

1.

Wenn man die Longitudinem eines Orts, der nicht auf dem Globo stehet, wissen will, so brauchet man nur an dessen Stelle den nächsten Hauptort, der ausgedruckt ist, zu erwehlen, und die Distance des erstern von dem letztern entweder zu den gefundenen Gradibus zu addiren, oder davon zu subtrahiren. Z. E. wollte man die Longitudinem von Rostock haben, so suche man die Longitudinem von Stralsund, welche 28 Grad ist: weil ich nun weiß, daß Rostock noch 10 Meilen näher dem primo Meridiano oder gegen Abend lieget als Stralsund, so nehme ich 10 Meilen davon, und also bleiben noch 27 Grad, 20 Minuten übrig.

2. Wenn man den Meridianum eines Orts finden will, so führet man den gegebenen Ort nur unter den messingenen Meridianum: und weil dieser die Stelle aller übrigen Meridianorum vertrit, so ist damit auch der gesuchte Meridianus gefunden.

3. Wenn man den Globum nach der Eleuation Poli eines gegebenen Orts stellen will, so muß man vorher wissen, wie viele Gradus die Eleuatio Poli enthält: denn alsdann darf man nur auf dem messingenen Meridiano vom Polo ad Horizontem eben so viel Gradus herunter zählen, und dabey den Globum also stellen, daß der letzte Gradus accurat auf dem Horizont zu liegen kömmt, so ist die Operation fertig. Wer diese Aufgabe nicht wohl mercket, wird in den übrigen schwerlich fortkommen.

4. Wer zu wissen begehret, wo die Sonne an einem gegebenen Tage im Zodiaco lauffe, der suche denselben in dem, auf dem Horizont befindlichen Calender, und bemercke,

mercke, in welchen himmlischen Zeichen und Grad er stehet. Darauf suche er auf der Ecliptic eben dasselbe Zeichen und eben denselben Grad, so kan er eigentlich wissen, in welchem Puncto die Sonne ihren Lauff verrichtet.

5. Wenn man die Tags- und Nachtslänge nach eines jeden Orts und der Zeit Beschaffenheit finden will, so richte man den Globum zuförderst nach der Polhöhe ein, führe den Ort der Sonnen in der Ecliptic nach dem angegebenen Tage unter den Meridianum, und richte den Weiser in den Stundencircul auf den Mittagspunct 12. Wenn man nun diesen Locum solis gegen Morgen oder gegen Abend bis an den Horizont drehet, so wird der Weiser die verlangten Stunden zeigen. Auf gleiche Weise erfindet man auch die Nachtslänge; oder wenn man die Tagslänge von 24 Stunden subtrahiret.

6. Wer da wissen will, um welche Stunde die Sonne an einem gegebenen Orte auf- oder untergehe, muß folgendes mercken:

1. Muß der Globus nach den Weltgegenden, und der Polhöhe recht gestellet werden. Darauf
2. Suchet man den Ort der Sonnen in der Ecliptic, und zeichnet ihn daselbst.
3. Führet man den gezeichneten Ort der Sonnen unter den Meridianum.
4. Richtet man den Zeiger bey dem Stundencircul auf die obere 12 Stunde.
5. Drehet man alsdann den Globum, bis der Sonnenstand in der Ecliptic an dem Osthorizont stehet, so wird der Zeiger die Stunde zeigen, um welche die Sonne aufgehet.
6. Drehet man aber den Sonnenstand oder den Ort der Sonnen an den Westhorizont, so weiset der Zeiger die Stunde, um welche die Sonne untergehet.

7. Wenn

7. Wenn man messen will, wie weit ein Ort von dem andern lieget, so ist voraus zu wissen, daß solches nach der schärfsten Accuratesse nur aus der Trigonometria Sphærica erlernet werde; jedoch kan mans hie auch folgender massen ausrechnen:

Wenn beyde Oerter einerley Longitudinem haben, so führe man sie unter den Meridianum, und multiplicire die Gradus des Meridiani, so zwischen beyden Oertern inne liegen, mit 15 zu teutschen Meilen, so hat man die Distantz. Wenn aber beyde Oerter gleich unter dem Æquatore oder doch harte daran liegen, so zehle man nur die Gradus von einem Orte zum andern, und multiplicire selbige mit 15, so wird das Facit die Distantz anzeigen.

Wofern die Longitudo und Latitudo nicht einerley ist, so kan man, indem man mit einem Circul beyde Oerter fasset, die Distantz auf den Æquatorem oder Meridianum trägt, auch die dazwischen stehende Gradus abzehlet, und mit 15 multipliciret, dieses etlicher Maassen begreiffen.

8. Wenn uns die Stunde unsers Orts bekant ist, und man finden will, wie viel Uhr es an einem andern Orte sey, so darf man nur den ersten Ort unter den Meridianum führen, und den Zeiger auf die uns bekante Stunde richten: alsdann drehe man den Globum Morgen- oder Abendwärts, nachdem der andere Ort lieget, so lang, bis solcher Ort unter den Meridianum zu stehen komme, so weiset alsdann der Zeiger die gesuchte Stunde des andern Orts.

9. Wer den längsten und kürtzesten Tag unsers Orts finden will, der braucht nur nach gestelleter Polhöhe den ersten Grad des Krebses an den Osthorizont, zugleich aber den Zeiger auf 12 zustellen, und den Globum herum zu drehen, bis der erste Grad des Krebses den Westhorizont berühre, so wird ihnen der Zeiger die Stunden des längsten Tages anzeigen. Und eben so wird auch mit dem

ersten Grad des Steinbocks, den kürtzesten Tag zu entdecken, verfahren.

10. Die Sphæra, oder die in ihre Circul eingetheilte Himmelskugel wird von den Einwohnern der Erdkugel in Ansehung ihres verschiedenen Horizontes entweder *recta*, *parallela* oder *obliqua* genennet.

1. *Sphæra recta*, oder eine gerade Kugel, wird sie alsdann genant, wenn beyde Poli scheinen den Einwohnern auf dem Horizont zu liegen und also nicht erhöhet seyn, der Æquator aber den Horizont unter einem rechten Winckel durchschneidet. Solche Stellung des Himmels beobachten diejenige, so just unter dem Æquatore sich befinden: selbige sehen dahero die himmlische Cörper, die Planeten und Fixsternen am Horizont in angulo recto alle 12 Stunden auf- und niedergehen. Dahero an solchen Orten Tag und Nacht immer gleich sind.

2. *Sphæra parallela*, oder eine Parallelkugel würde die seyn, wenn der eine von den Polis recht über unserm Haupte, und der andere unter unsern Füssen stünde; der Æquator aber auf allen beyden Seiten mit dem Horizont einträfe. Solche Stellungen des Himmels würden die beobachten, welche, wo es wegen der Kälte möglich, mitten unter beyden Polis sich befünden. Selbige würden die himmlische Cörper weder auf- noch niedergehen sehen, sondern dagegen bemercken, wie sie innerhalb 24 Stunden rund um die Erde herum, und auf allen Seiten gleich hoch und gleich nahe dem Horizont gehen würden. Die Sonne aber würde ein gantzes halbes Jahr von ihnen gesehen werden, und Tag machen, gleich wie nach ihrem Untergehen die Nacht auch ein halbes Jahr währen würde.

3. *Sphæra obliqua*, heist sie alsdann, wenn weder die Poli noch der Æquator gerade auf dem Horizont liegen, sondern die Hälfte des Æquatoris und der eine Polus über dem Horizont, die andere Hälfte

des

des Æquatoris und der andere Polus etwas unter dem Horizont sind. Solche Stellung des Himmels beobachten die allermeisten Einwohner des Erdbodens, nemlich alle, so zwischen dem Æquatore und den Polis wohnen; selbigen scheinen nicht allein alle Himmelscörper schief oder seitenwärts zugehen, bisweilen höher, bisweilen niedriger zu stehen, und einige derselben auf- andere niedergehen, sondern es können auch nicht alle Sternen gesehen werden; indem die so unter den untern Polum herum sind, niemals über den Horizont kommen, gleichwie hingegen diejenige, so um den obern Polum sich befinden, beständig sichtbar bleiben und niemals untergehen: von den übrigen Sternen aber bleiben einige länger, die andere aber weniger als 12 Stunden über oder unter dem Horizont; dahero an solchen Orten alle Tage und Nächte, ausser zweyen, das gantze Jahr durch, einander ungleich sind.

11. Selbst die Einwohner des Erdbodens, werden in Ansehung ihres Wohnplatzes und Schattens durch mancherley Namen von den Geographis unterschieden. Denn da sind

1. *Antipodes*, welche ihre Füsse in gerader Linie uns zukehren. Solche haben 1.) den Anfgang der Sonnen, wenn sie bey uns niedergehet, folglich Tag, wenn wir Nacht haben, und Nacht, wenn wir Tag haben; 2.) Winter, wenn wir Sommer haben, denn je länger die Sonne im Sommer bey uns, desto kürtzer bleibet sie bey ihnen; 3.) einerley Polhöhe; 4.) die Sterne beständig vor Augen, die bey uns nie aufgehen, und welche nie bey uns untergehen, die gehen bey ihnen nie auf.

2. *Antoeci*, welche mit uns einerley Mittagslinie haben, und vom Æquatore so weit nach Süden, als wir nach Norden liegen. Solche haben 1.) zu einer Zeit mit uns Mittag und Mitternacht; 2.) Kurtze Tage,

Tage, wenn wir lange haben, und lange, wenn wir kurtze haben, gantz unterschiedene Jahrszeiten; 4.) einerley Polhöhe, ob sie gleich nicht unter einerley Polo mit uns wohnen; auch 5.) gleichen Auf- und Niedergang der Sonnen, wenn Tag und Nacht gleich ist.

3. *Periœci*, welche mit uns auf einerley Seite des Æquatoris unter einerley Parallelzirckel, und also gleich weit von dem Æquatore, jedoch gerade gegen uns auf der andern Seite der Erdkugel, und also 180 Grad von uns entfernet liegen. Solche haben 1.) gleiche Jahrszeiten mit uns; auch 2.) einerley Tages- und Nachtslänge; jedoch 3.) Morgen, wenn wir Abend, und Mittag, wenn wir Mitternacht haben; 4.) einerley Polhöhe; und 5.) verwechselte Gegenden: denn welche Oerter uns gegen Morgen liegen, die liegen ihnen gegen Abend, und welche uns gegen Abend liegen, die liegen ihnen gegen Morgen.

4. *Ascii*, welche zweymal im Jahr zur Mittagszeit die Sonne vertical über sich haben, und zu solcher Zeit keinen Schatten von sich werfen; welches nur bey denen geschicht, so in Zona Torrida wohnen.

5. *Amphiscii*, welche den Schatten zur Mittagszeit in einem Theil des Jahres beständig gegen Süden, und im andern beständig gegen Norden werfen: und das geschicht gleichfals bey denen, die in Zona Torrida wohnen, nachdem die Sonne alsdann bald dis- bald jenseits ihres Scheitelpuncts stehet.

6. *Heteroscii*, welche den Schatten das gantze Jahr über entweder gegen Norden oder gegen Süden werfen; und das geschiehet in den Zonis temperatis, und zwar in der septentrionali gegen Norden, in der Australi aber gegen Süden; sintemalen die

die Sonne niemals über die Tropicos ausrücket.

7. *Periscii*, um welche der Schatten innerhalb 24 Stunden herum gehet: und dis geschicht bey denen langen Tagen in den Zonis frigidis, da ihnen die Sonne in einigen Monathen gar nicht unter, sondern um sie herum gehet.

12. Will man nun eines gegebenen Orts Perioecos, Antoecos und Antipodes finden, so führe man den gegebenen Ort unter den Meridianum, und so viele Grad zwischen ihm und dem Æquatore stehen, so viele zehle man auch jenseit des Æquatoris, gegen den andern Polum zu, so weiset der letzte Grad daselbst die Antoecos. Alsdann mache man sowohl bey dem gegebenen Ort, als auch bey den Antoecis an dem messingenen Meridiano ein Strichlein, richte den Zeiger auf die obere 12 Stunden, und drehe sodann den Globum so lange bis der Zeiger die untere 12 Stunden weise, so sind diejenige, so unter des gegebenen Orts gemachten Zeichen stehen, die Perioeci; unter der Antoecorum ihren Zeichen aber findet man die Antipodes.

13. Endlich so ist zu wissen, daß die Alten in Ausmessung eines Raums ein gantz anders Meilenmaaß gehabt als wie wir. Denn da war

1. *Milliarium*, bey den Römern, ein Weg von tausend Schritten; sonst auch Lapis genant, weil an den öffentlichen Wegen zwischen jeder Meile ein Stein aufgerichtet war, woran die Reisenden Personen lesen konten, wie weit sie gereiset, und wie viele Meilen sie noch vor sich hätten.

2. *Stadium*, bey den Griechen und Römern, ein Weg von 125 geometrischen, oder 250 gemeinen Schritten: demnach werden 8 Stadia eine Italiänische, und 32 eine Teutsche Meile ausmachen.

3. *Leuca* oder *Leuga*, bey den Galliern, ein Weg von 1500 Schritten.

4. *Schoe-*

4. *Schoenus*, bey den Aegyptern, an manchen Orten ein Weg von 30, anderswo aber von 40 oder wol gar von 60 Stadiis.

5. *Parasanga*, bey den Persern, ein Weg von 30 Stadiis, und also ohngefehr eine Teutsche Meile.

Da man nun bis auf gegenwärtigen Tag noch einen grossen Unterscheid in dem Meilenmaaß verschiedener Nationen antrift, so ist zum Beschluß dieser Arbeit folgendes davon zu mercken.

Eine ordentliche Teutsche Meile hält in sich 4000 geometrische Schritt;
Eine Schwedische 5000;
Eine Dänische und Ungarische 6000;
Eine Spanische aber nur 3428;
Eine Polnische 3000;
Eine gemeine Frantzösische 2400;
Eine Engländische 1250;
Eine Schott= und Irrländische 1500; und
Eine Italiänische 1000 Schritt.

Regi=

Register.

A.

Aar 50
Abarim 275
Abasien 264
Abawi 302
Abbatiscella 53
Abbauilla 333
Abbeville 333
Abdera 192
Abdon 273
Abend 7
Aberdonia noua 67
Aber 315
Abii 296
Abila 259
Abo 150
Abrincæ 333
Abruzzo 168
Abula 333
Abus 61
Abydus
Ægypti 305
Hellesp. 191
253. 256
Abyla 17. 311
Abyssinien 307
Acadia 322
Accaron 207
Accipitrum Insula 329
Acarnania 177
Ace 259. 273
Achaia 189
Achelous 183
Achem 301
Acheron, Acherontia 177
Achiui 189
Achrida 184
Achris 187
Achzib 273
Acken 82
Acqui 160
Acra 270
Acre 259. 273
Acropolis 177
Adde 157. 160
Adel 315
Aden 260
Adige 157
Adirbeizan 280
Adramyteum 256
Adria 162. 173
Adrianopolis 191
Adriatisches Meer 157. 183
Adrumetum 311
Adsumtionis ciuitas 325
Æcæ 176
Ædui 59
Ægeum Mare 183. 191
Ægæa 188
Ægethusa 207
Ægida 173
Ægium 189
Aegypten, Ægyptus 304. 305
Aelst 36
Æmona 202
Æna 271
Ænipons 106. 152
Ænon 272
Ænus 106
Æolia, Æolis 256
Æoliæ 178
Æquator 3
Æqui, Æquiculi 176
Æquinoctia 4
Aerca 336
Æstii 248
Æstiuæ insulæ 329
Æstuarium 11
Bodotriæ 67
Glottæ 67
Itunæ 66
Sabrinæ 63
Tanæ 6
Vara 67

Æthiopia 307.308
Aethipisches Meer 10
Ætium 188
Ætna 170. 178
Ætolia 189
Africa 302 311. 312
Africanische Inseln 316
Aga 266
Agades 313
Agathyrsi 249
Agaunum 335
Agen 333
Aggerhus 141
Aginum 333
Aglar 173
Agra 284
Agria 200
Agriaspæ 281
Agrigentum 178
Agropoli 177
Agropolis 203
Ai 271
Ajalon 270
Ajan 315
Ajazzo, Aiacium 169
Aidinelli 254
Aila, Ailanum 260
Ainsa 333
Aire 35
Aix 30
Ako 273
Aladuli 254
Alani 249
Aland 148
Alauni 249
Alaua 20
Alba
Fucentis 175
Græca 194
Julia 203. 207
Longa 176
Pompeia 160
Regalis 199
Albania Græc. 183
Asiæ 265
Albanum 343
Albenga 163
Albis 73
Albingaunum 163. 174
Albion 71
Albium Intimelium 174
Albona 182
Alborg 137
Alby 160
Alby, Albiga, Albigenser 30
Alcair 304
Alcala de Henares 22
Alcantara 19
Alckmar 41
Alcoran 266
Alemanni 154
Alen 339
Alençon 27
Alentejo 15
Aleppo 258
Aleria 177
Alessandria della Paglia 160
Aletium 169.177
Alexandrette 258
Alexandria
Ægypti 304.305
Arachos. 281
Carman. 281
Characenæ 281
Insub. 160
Margianæ 282
Paropamis. 282
Syriæ 258
Algarbia 15
Algidum 176
Algier, Algeria 310
Algow 339
Ali 283
Alicante 21
Alicarnasso 256
Alidinia 254
Allenburg 223
Aller 132
Allobroges 58
Almeria 21
Alone 21. 64
Alostum 36
Alpengebirge 50
Alpheus 183
Alsatia 76
Alsen 139
Alstädt 341
Alt 203
Altbuntzel 102
Altcastilien 22
Althan 105

Altenburg 124
Altmarck 95
Altmühl 114
Altona 91
Altorf 52. 114
Altranſtädt 123
Altſtätten 54
Altſtargard 92
Altzey 78
Aluona 182
Aluta 203
Amacacum 297
Amack 139
Amalfi, Amalphis 343
Amaleckiter 260
Amanteni 202
Amanus 259
Amaſan 254
Amaſien 254
Amaſius 88
Amaſtris 256
Amathus 257
Amaruſa 280
Amazonenfluß 319
Amazonenland 326
Amazones 156
Amberg 113
Ambiani 59
Ambianum 27
Ambracia 184. 188
Ambrones 59
Ambrum 31
Ameland 335
Amelia, Ameria 175
America 318
Amersford 43
Amiens 27
Amiſus 257
Ammon 311
Ammoniter 260
Amoriter 277
Amphipolis 187
Amphiſcii 350
Amſtelodanum 41
Amſterdam 41
Amur 292
Amyclæ 176
Anagni 176. 343
Anarti 207
Anas 14. 17
Anathoth 271
Ancona 166. 175
Ancyra
  Galatiæ 254. 257
  Phrygiæ 256
Andaluſia 18
  noua 324
Andegauum 28
Andes 28. 323
Andreapolis 20. 67
Andreow, Andreopolis 264
Andro, Andrus 186
Angelorum ciuitas 320
Angerburg 223
Angermanland 149
Angerap 218
Angermunda noua 337
Angers 28
Angia 334
Angleſey 65
Anglia 61
  noua 322
Angli 154
Angola 314
Angonia 176
Angouleſme 29
Angria 86
Angriuarii 154
Anguri 254
Anhalt 127
Aniſſus 104
Anklam 93
Anna 261
Annaberg 341
Annan, Annandia 66
Annecy 159
Annobon 316
Anſibarii 154
Anſpach 114
Antakia 258
Antaradus 258
Anthemus 262
Anthemuſia 262
Anthropophagi 296
Antibes 132
Anticyra 189
Antigoa 328
Antilibanus 259
Antillæ major. 327
  minores 328

Antiochene 259
Antiochia
  Assyr. 262
  Bactr. 282
  Pisidiæ 257
  Syriæ 258. 259
Antipatria 187
Antipatris 272
Antipolis 31
Antipodes 349
Antiscoti 329
Antitaurus 263
Antium 176
Antoeci 349
Antwerpen 38
Anxanum 168. 176
Aosta 159
Apamea, Apamene 259
Apamea 281
Apate, Apatæi 261
Apenrade 137
Aphec 273
Apis 305
Apollonia
  Assyr. 262
  Lybiæ 311
  Macedon. 187
  Thraciæ 192
Appenzell 53
Apri, Apros 192
Aprutium 168
Apt, Apta Julia 31
Apulia 168. 177
Apulum 207
Aquæ Flauiæ 15
  Sixtiæ 30
  Statiellæ 160
  Tarbellicæ 29
Aquila 168
Aquileia 163. 173
Aquilo 7
Aquilonia 176
Aquisgranum 82
Aquitania 29
Arabia 259. 262
Arabius 279. 281
Aracan 290
Arach 260
Arachosia 281
Arad 269
Aragonia 20
Arar 29. 48
Ararat 263
Arau 54
Arauisci 202
Arausio 31
Araxis 263
Arbela 262
Arbis 281
Arboga 148
Arborea 170
Arburg 51
Arcadia 185. 189
Arcegouina 181
Arcenum 167
Archangel 238
Archipelagus 183. 191
Ardennerwald 45
Arelate 30
Aremberg 81
Arenacum 42
Arensberg 84
Arensburg 234
Aretium 342
Areuaci 24
Arezzo 342
Argentea Amer. 325
  Asiæ 291
Argenteus fluuius 319
Argentaro 184
Argentoratum 76
Argia 189
Argilia 336
Argob 276
Argolis, Argos 189
Argow 54
Argyl 336
Arhus 137
Aria 35
Ariana, Aria 282
Ariaspe 281
Ariminum 166
Arlape 153
Arles 30
Armagh 69
Armenia mai. 263
-- minor 257
Arminium 166
  175
Armori 59
Armuza 280. 281
Arnheim 42
Arnaut 183

Arnau

Arnau 267
Arno, Arnus 157
Arnstadt 125
Aroer 275
Arola 50
Arosia 148
Arouium 54
Arpi 177
Arras 35
Arretium 174
Arron 139
Arsace 280
Arschott 82
Arsinoe 255
304. 305. 311
Artabri 24
Artacana 282
Artagera 263
Artaxata 263
Artesia, Artois 35
Artobriga 153
Aruerni 58
Aruernum 29
Arundel, Aruntina 62
Aruonia 64
Arx coronæ 151
Delphzilia 41
Ludouici 77
Nassouia 314
Vrbana 165
S. Georgii de Mina 314
Ascania 129
Ascension 316
Ascii 350
Asna 304
Aschaffenburg 115
Ascriuium 181
Asculum 175
Asdod 270
Asia 250
Asklon 269
Asow 244
Aspa 281
Aspahanum 280
Aspahalites lacus 268
Aspendus 256
Aspri 183
Assaceni 290
Asser 273
Assyria 262
Asti, Asta 159
Astrabat 280
Astracan 293
Asturia 19
Astypalæa 186
Assumtion 325
Atandrus 256
Ath 37
Athenæ 185. 189
Athesis 157
Athos 184
Athlone 69
Atlantis 318
Atlantische Meer 12
Atlas 312
Atramitæ 261
Atrebates 60
Atrebatum 35
Atrecht 344
Atra, Atreni 261
Atropatene 280
Attica 189
Ava 290
Avanchres 333
Auaricum 28
Audomaropolis 35
Avenches 51
Auenio 31
Auentium 51
Auersperg 100
Auennæ 334
Avesnes 334
Aufgang der Sonnen 346
Aufidena 176
Augspurg 106
Avila 333
Augst 52
Augusta
Ausciorum 30
Dacorum 207
Eremita 25
Prætoria 159. 173. 207
Rauracorum 52
Suessionum 27
Taurinorum 159. 173
Tricastinorum 334
Vindelicorum 106. 153
Augustino 321
Augustow 211
Augustani 24

Augustodunum 32
Avido 191. 253
Avignon 31
Auiones 154
Aulerci 59
Aulis 189
Aulon. 184. 187. 189
Avogasien 264
Aurea bulla 115
Avranches 333
Auranitis 276
Auranum 310
Aurich 88
Aurunci 176
Auscii 58
Ausetani 24
Ausones 176
Ausonia 172
Auster 7
Austrasien 46
Austria 104
Austures 24
Autisiodorum 32
Autun 32
Aux 30
Auxerre 32
Axel 334
Axiaca 244
Axiopolis 195
Ayr 336
Azali 202
Azamor 310
Azirut 304
Azorische Inseln 329
Azotus 270

B.

Babylon 262
noua 304. 305
Babylonia 262
Baça 279
Baccaracum 78
Baccasara 243
Bacharach 78
Baciesarey 243
Bactra 282
Bactriana 282
Badajoz 18
Baden 53. 109. 339
Bäreninsel 331
Bäyern 111
Baetica 25
Baetis 17
Bagdad 262
Bahama 328
Baharen 261
Bahus 41
Baida 294
Baiæ 176
Baikal 292
Baiona 19. 29
Backu 279
Balearische Inseln 16
Balga 223
Balsa 16
Balsora 261
Balticum fretum 135
Bamberg 105. 116
Banjaluch, Banialuca 196
Bantam 301
Bar 212
Barantola 294
Barbarey 309
Barbados 328
Barbata 328
Barcelona, Barcino 20
Barbesula 333
Barbium 127
Barby 127
Barca 309
Barcan 312
Barcani 281
Bardewick 342
Bardum 337
Bareuth 121
Bari, Barium 168. 177
Barius ager 168
Bar le Duc 47
Barlette 168
Barlovento 328
Barmstädt 90
Barr 47
Barroducum 47
Barrow 69
Barten 223
Bartenland 223
Bartenstein 223
Bart 337
Bartonia 223
Barthelemi 328
Barulum 168
Barwick 64
Basan 276
Basel 52
Bisthum 56. 75

Basiana 197
Basilea 52
Basilicata 169
Basilipotamus 185
Bassen 266
Basternæ 207
Bastia 169
Bastille 28
Bastitani 24
Bastuli 25
Basternæ 248
Batanæa 276
Batanei 261
Batava sc. castra 153
Batavia 301
Batnæ 262
Baturin 247
Bavaria 111
Baumannshöle 131
Bauske 232
Bauxanum 152
Bayona 19
Bayonne 29
Bautzen 97
Bearn 29
Bechiner Creis 103
Begs 266
Beja 15
Beglerbegs 266
Beira 15
Belcz, Belsko 211
Belgard 94
Belgæ 71
Belgica 59
Belgium 33
Austriacum 35
Fœderatum 39
Belgrad 194
Belizium 212
Bella More 238
Bella moreskoy Leporie 238
Belle Isle 26
Bellentz, Belitio 54
Bellay, Bellium 334
Bellomariscus 336
Bellovaci 59
Bellum Vadum 20
Belluno, Bellunum 163
Belt 135
Beltzig 127
Bender 245
Beneventum 168. 176
Bengala 285
Benjamin 270
Benin 314
Benthen 101
Bentheim 87
Beraun 338
Berdoa 312
Berenice 311
Berezow 293
Bergæ ad Somam 335
Bergamo 162. 173. 256
Bergen
in Teutschl. 83. 129
in Norwegen 142
op Zoom 335
Bergenhus 142
Bergomum 162. 173
Bergschotten 68
Bergstrasse 78
Bergtolsgaden 111
Bergzabern 79
Berlin 96
Bermudische Inseln 329
Bern 51. 220
Bernau 337
Bernburg 128
Bernstadt 338
Berolinum 96
Berrhœa 184. 188
Bernichow 311
Berry 28
Bersaba 269
Besançon 49
Besor 267
Bessarabien 245
Bessi 192
Bessastadium 143
Bestede 143
Betau 42
Beterræ 334
Bethabara 275
Bethania 271
Bethaniensis dynastia 99

Bethar 272
Betharamphtha 274
Betharan 276
Bethel 271. 273
Bethlehem 269
Bethoron inferior 271
superior 272
Bethphage 271
Bethſaida 274. 275
Bethſan 272
Bethſemes 270
Bethulia 273
Bethune 35
Beuelandia 39. 40
Bevern 131
Beuthen 99
Bewmatis 336
Bezer 276
Beziers 334
Biafara 314
Biala 215
Bialocerkiew 212
Bialogrod 245
Bialogrodko 213
Biarmia 156
Biberach 339
Biel 56
Biela Ozera 239
Bielca 240
Bieljezoro 239
Bibracte 32
Bielſcz 211
Bielski 240
Bienna 56
Bierflies 36
Bilbao 20
Biledulgerid 312
Bilefeld 86
Bingen 80
Biorneburg 150
Bipontum 79
Birckenfeld 77. 79
Birgus 69
Birſen 217
Birza 217
Biſantz 49
Biſaltia 187
Biſcaya 20
Biſcaiſche Meer 17
Biſchoffswerder 222. 341
Biſchoffszell 54
Bisnagar 287
Biſtones 192
Biſtritz 203
Biſtritium 203
Bithynia 256
Bithynium 256
Bitterfeld 341
Bituriges 28. 58
Biuona 177
Blanckenburg 131
Blanckenheim 81
Baſſenburg 116
Bleckingen 145
Bleſæ, Blois 28
Blocksberg 131
Bochanium 334
Bochi regnum 311
Bodenſee 107. 152
Bog 208
Bogudis regnum 311
Bœotia 189
Boitzenburg 337
Böhmen 101
Böhmerwald 101
Boiodurum 153
Boiohemum 155
Boii 153. 155. 174
Bois le Duc 38
Boium 189
Bolesleuia 104
Bologna 165
Boltzen, Bolſanum 106
Boloni, Bolani 248
Bona 310
Bonifacio 169
Bonn 83
Bononia
in Franckr. 27
in Italien 165. 174
Bonus Aër 325
Borbonium Arcimbaldi 29
Bopfingen 339
Borckholm 146
Barcouicum 64
Boreas 7
Borgoforte 162
Boringia 139
Bormio 55
Borneo 300
Bornholm 139
Borno 312

Bornſtädt

Bornſtädt 342
Boruſſia 218
Brandenburgica 221
Polonica 219
Boryſthenes 208. 243. 246
Boryſtheridæ 249
Boſa 178
Boſna, Boſnien 196
Boſor 276
Boſporus
Cimmericus 243
Thraciæ 191
Boſporani 249
Boſt 280
Boſton 322
Boſtra 260
Bothnia
Occidentalis 149
Orientalis 150
Bothniſche Meerbuſen 144
Bouchain 334
Bouillon 46
Boulogne 27
Bourbon 29. 316
Bourdeaux 29
Bourges 28
Bourgogne 31
Botzen oder Boltzen 152
Botzra 260
Boxberg 78
Bozolo 162
Braband 38
Bracara Auguſta 14
Bracciano 167
Braclow 212
Brachmanes 290
Braga 14
Braganza 15
Bramanen 285
Brandenburg 94. 96. 224
Braſilien 326
Braslaw 216
Braſſouia 203
Bratislauia 216
Braunau 340
Braunsberg 221
Braunſchweig 130
Brawallahed 146
Brechin 336
Brecknock 64
Breda 38
Bregentz 107
Bregetio 201
Bremen 89
Bremgarten 53
Bremerverde 336
Bremogardium 53
Brenni, Breuni 152
Breſcia 162
Breſcium 216
Breslau 99
Breſt 26
Breſtia 210
Bretagne 26
Bretten 77
Breuci 202
Briançon 31
Brieg 99
Briel 40
Briezen 337
Briga 99
Brigantia 15
Brigantinum 31
Brigantes 71
Brigantii 152
Brigantinus comitatus 107
Brigantium 31
Brinn 101
Briſach 108
Briſacum nouum ſ. regium 76
Brisgau 108
Briſtol 63. 322
Britannia
minor 26
magna 61. 71
noua 332
Romana 71
Briuates 26
Brixen 106
Brixantes 152
Brixia 162. 173
Brondrut 75
Bructeri 154
Brück 54
Bruga 334
Brügge 334
Brüſſel 38
Brundiſium 169. 177

Brunodnnum 340
Brunonisbergum 221
Brunſuicum 130
Bruttii 177
Bruxellæ 38
Brzeſc 210
Brzeſcie 215. 216
Bubaſtes 305
Bucara 293
Bucephale 291
Buchau 118. 339
Buchoreſt 204
Buchorn 339
Buda 199
Budalia 201
Budini 249
Büdingen 120
Budiſſa 97
Budziack 245
Budweiß 102
Bückeburg 86
Buenos Ayres 325
Bugia 310
Bulgar 293
Bulgaria 192
Bullion 45. 46
Bund der Graubünder 55
Burckhauſen 112
Burdegala 29
Büren 42
Burg 129
Burgau 107
Burgdorff 342. 344
Burgo di S. Angelo 171
Burgos 22
Burgundia inferior 31
superior 48
Burgundiones 155
Burſa 253
Burſcheid 83
Buſiris 305
Buſſere 260
Bütan 94
Buthrotum 184
Butrinto 184
Bützow 92
Burtehude 336
Byruthum 116
Byzantium 191
Byzazena 311

C.

Cabalaca 265
Cabillonum 31
Cabo de c... ux 20
de finis terre 19
de S. Vincente 16
Verde 313
Caccian 289
Cades 273
Cadalexia 238
Cadi 266
Cadix 18
Cadomum 27
Cadore, Cadubrium 163
Cadorini 163
Cadurci 58
Caduſii 280
Cæmpelunge 204
Caen 27
Cärnthen 105
Cære 174
Cæruleus fluuius 297
Cæſarauguſta 20
Cäſarien 272
Cæſarea
Palæſt. 272
Piſid. 257
Philippi 274. 277
Cæſarisuerda 83
Cafaria 314
Caffa 243
Caffa 249
Cagliari 170
Cajaneborg 150
Cajanien 150
Cajeta 168
Cairo 304
Cairoan 309. 310
Calabria 169. 177
Calahorra 333
Calagurris 333
Calais 27
Calaris 170
Calatia 176
Calatrava 21
Calbe 129
Calecut 287
Caledonia 71

Caledo-

Caledonius Oceanua 66
Calegia 129
Calenberg 131
Cales 176
Caletum 37
Calicœni 187
California 321.329
Caliſch, Caliſia 209
Callenberg 97
Callipolis 177
Calmar 146
Calmucken 293
Caloneſus 26
Calpe 17.312
Calydon 189
Cambaia 284
Cambalu 194.297
Camberium 159
Cambodunum 152
Camboritum 63
Camboja 289
Cambray 36
Cambria 64
Cambrigde 63
Cambum 113
Camenecum 212
Camentz 97
Cameracum 36
Camin 94
Caminieck 212
Camiſars 30
Camirus 257
Cammergericht 120
Cammerich 344
Campagna di Roma 167
Campania 32
Romana 167
176
Campeche 320
Campen 42
Campi Canini 173
Raudii 173
Campodunum 107
Campoueria 40
Campus longus 204
Camuk 292
Camur 308
Cana maior 274
minor 273
Canaan 267
Canal 25
Cananiter 277
Cananor 287
Canariſche Inſeln 317
Canatha 277
Candahar 280.281
Candia 186.190
Candy 301
Canea 186
Canada 321.322
Canaria 317
Caninefates 60
Canini 152
Caniſa, Caniſcha 199
Cannæ 177
Cano 313
Canopus 305
Cantabri 24
Cantabria 344
Cantabricum mare 17
Cantabrigia 63
Cantacium 169
Cantazaro 169
Canterbury 62
Cantio 71
Cantium 61
Cantons 51
Cantuaria 62
Cape 309
Capiſſa 291
Capernaum 274
Capitanata 168
Capiſſene 291
Capo Boeo 178
Carſo 314
Faro 178
Figolo 188
d'Iſtria 163
Paſſaro 178
Verde 313
Cappadocia 257
Capua, Capova 168.176
Caput 9
bonæ ſpei 315
carſum 314
viride 313
Capſa 311
Caralis 178
Caramanien 254
Carambice 331

Carbon 183
Carcathiocerta 263
Carduel 264
Carelen 150
Carelogorod 150
Careybiſche Eilande 328
Cargapolia 238
Caria 256
Carini 155
Carinthia 105
Cariones 249
Carlile, Carliolum 64
Carlsbad 102
Carlsburg 203
Carlscrona 145
Carlshafen 145
Carlsruhe 109
Carlsſtadt 147. 179
Carlſtein 102
Carmania 281
Carmel 259. 269. 273
Carni 173
Carniola 105
Cärnthen 105
Carnuntum 202
Carnutum 28
Caroliæ 31
Carolina 321
Carolomontium 37
Carolopolis 321
Caroloregium 37
Caroloſtadium 179
Caron 279
Carolowitz 197
Carpathus 257
Carpetani 24
Carpenterland 332
Carpi, Carpium 161
Carpi pop. 195. 207. 248
Carræ 262
Carrodunum 249
Cartagena 323
Carthagena 21
Carſe 263
Carthago 311
noua 31
Caſa candida 336
Caſal, Caſale 160
Caſan 292
Casbin 279
Caſcar 292
Caſchau 200
Cashel 70
Caſiotis, Caſius 259
Caſperia 175
Caſpii 280
Caſſandrea 188
Caſſel 119. 86. 88. 117
Caſſiope 188
Caſſouia 200
Caſſuben 94
Caſtalius 189
Caſtel 116
Caſtel branco 15
Caſtella noua 21
vetus 22
Caſtellum album 15
Cattorum 155
Friſiorum 41
pacificum 125
Caſtiglione 162
Caſtri 185
Caſtro, Caſtrum 166
Caſtrum S. Angeli 167
Arauſionis 338
nouum 150
Caſtra Alata 61. 71
Rætica 54
Caſubi 290
Catalaunum 32
Catalonia 20
Catana 178
Catanea 170
Cataracta Gandauienſis 334
Cataro, Catarum 181
Catharinenburg 293
Catay 294. 297
Catimelibocum 119
Cattegat 137
Catti 154
Catzenelnbogen 118. 119
Cauares 58
Caucaſus 254

Caurzi-

Caurzima 338
Cauum 243
Cedron 268
Cefalonia 186
Cefiſſo 185
Ceilon 301
Celæna 256
Celebes 300
Celemantia 155
Celenderis 257
Cella 132.339
Cella Mariæ 104
Cellerfeld 131
Celtiberi 24
Celtica 59
Cenomanum 28
Cenchrea 189
Centorve 178
Centum cellæ 167
Centuripe 178
Cephalenia 186
Cephiſſus 185
Ceram 300
Ceraſus 257
Cerauni 188
Cerdagna 20
Cerigo 186
Cetobriga noua 15
Ceuta 17.310
Chabul 273
Chalcedonia 256
Chalcidene 259
Chalcis 186.189.259
Chaldæa 262
Chalons ſur marne 32
ſur ſaone 31
Chalybes 256
Chalybon 259
Chalybonitis 259
Cham 113
Chamauii 154
Chambery 159
Champagne 32
Chan 244.295
Chanonry 67
Chanoricum 67
Chaonia 188
Charcas 324
Charchis 294
Chares 15
Charaune 281
Charlemont 37
Charleroy 37
Charles-town 321
Charolles 31
Charollois 31
Chartres 28
Charybdis 178
Chauci, ſ. Cauchi 154
Chaurania 262
Chaurzim 338
Chelm 211
Chemnitz 122
Cherca 180
Cherſoneſus
aurea 289
Cimbrica 156
Taurica 243.249
Thraciæ 191
Cheruſci 155
Cheſabec 322
Chetuchim 308
Chialis 292
Chiampa 289
Chiarenza 185
Chicheſter 62
Chieti 168
Chili 325
Chirmay 36
Chimera 184
China 296
Chiny 37
Chius 186
Chiuſi 165
Chiuſtenge 195
Chmielnick 212
Choaſpes 281
Chobar 262
Cholmkyl 68
Choraſan 282
Chorazim 274
Chozim 206
Chrasnoſtow 211
Chraſtowitz 180
Chriſiburg 221
Chriſtiania 142
Chriſtianerlangen 340
Chriſtianſtadt 145
Chriſtianenſtadt 150
Chriſtiansburg 314
Chriſtofle 328
Chronus 215.218

Chrudim 338
Chrysopolis 253
Chur 55. 152
Churcreis 127
Churfürsten 133. 134
Churpfaltz 84. 82
Chursachsen 127. 47. 117
Chrysopolis 256
Ciabrus 192. 195
Cibinium 203
Cicestria 62
Cile 325
Cilicia 257
Cilley, Cilleja 105
Cimbria parua 139
Cimbri 156
Cimmerii 249
Cimmerium 243. 249
Cimmenius tractus 30
Cingulum 175
Cinnan 297
Circassien, Circassia 244
Circonium 105
Circuli polares 5
Cirenza 169
Ciriczæa 335
Cirta 311
Cithera 186
Cithium 257
Civdad Real 21
Rodrigo 19
Ciuita di Friuli 163
Vechia 167
Ciuitas adsnmtionis 325
conceptionis 325
regia 21
Roderici 19
Ciza 124
Clåven 55. 152
Clagenfurt 105
Clarentiæ ducacatus 185
Clarus mons 29
Clary 102
Claude 49
Claudiopolis 203. 256
Clauenna 55
Clausenburg 203
Clausulæ 36
nigræ 335
Clausthal 131
Clepidaua 249
Clermont 29
Cleve 82
Clim, Clima 181
Clissa 343
Climata 7
Cliternum 176
Cliuia 82
Closterneuburg 104
Clusium 165. 174
Clyd 67
Cnemis 189
Cnidus 256
Coblentz 81
Coburg 117
Coche 259
Cochin 287
Cochinchina 289
Codani, Codanonia 156
Cœlesyria 259
Cöln 83. 84. 85. 87
Cönnern 342
Cœnobium S. Justi 89
Cösfeld 87
Cöslin 94
Cöthen 128
Cöworden 42
Coga 342
Cogni 254
Coimbra 15
Cola 238
Colberg 94
Colchester 63
Colchi 265
Colchinna 185
Colchis 265
Coldingen 137
Colditz 123
Collops 311
Colmar 76
Colonia 63
Agrippina 83
Colossæ 256
Colossus 255
Colotscha 343
Columbo 301
Columnæ Herculis 17
Comana 324

Comachio 165
Comaclum 165
Commagene 259
Como, Comum 160.173
Comorra 200
Compiutum 22
Compoſtella 19
Compſa 168
Conception 325
Concordia 173
Condinski 241
Condora 241
Condruſi 60
Condom 333
Confluentia 81
Confucius 298
Congo 314
Conicepola 212
Conimbrica 15
Connacia, Connaugt 69
Conſentia 177
conſtantia 107.257
Coſtantina 262.310
Conſtantinaw 212
Conſtantinopel 191
Conteſſa, Conteſa 184
Conteſtani 24
Continens 9
Conſentia 169
Conza 168
Copenhagen 138
Coppenbrügge 85
Coptus 305
Coranto 185
Corbach 121
Corbeia 85
Corcagia 70
Corcyra 186
nigra 181
Cordova, Corduba 18.25
Corfinium 175
Corfu 186
Corinthus 185
Coritani 71
Cork 70
Cornelii Münſter 82
Cornubia 62
Coromandel 287
Coron, Corone 185.189
Coronæburgum 138
Coronium 19
Corregio, Corregium 161
Cortracum 334
Cortrick 334
Cornwal 62
Corte 169
Cortona 174
Corunna 19
Corvey 83.84
Cos 257
Coſa 175
Coſacken, Coſaci 246
Coſchaga 293
Coſenza 169
Cosfeldia 87
Coſtnitz 107
Coswick 128
Cotatatis 264
Cotbus 97
Cotyæum 253
Couna 344
Couordia 42.344
Crac 260
Cragus 256
Crain 105
Cracau, Cracouia 210
Crems 338
Crema 162
Cremnitz 200
Cremona 161.173
Crepy 323
Creta 186.190
Creutzburg 223
Creutznach 78
Crim, Crimæa 243
Criſſa 189
Croatien 179
Croja 183
Cronenburg 138.150
Cronſlott 151
Cronſtadt 203
Cronweiſſenburg 336
Croſſen 98
Croton, Crotone 177
Crucinacum 78
Crucis Inſula 328
Cruſuicia 210

Ctesiphon 262
Cuba 327
Cudacum 247
Cüstrin 95
Cujavia 209
Culmbach 116
Culm, Culmerland 220
Culmigeria 220
Cumæ 176. 256
Curazzoa 328
Curdistan 262
Cuncan 287
Curetes 189
Cures 175
Curia 55. 121. 152. 169
Curisch Haff 219
Curland 232
Curonicus sinus 219
Currus Deorum 314
Curzola 181
Cusco 324
Cutaye 253
Cyclades 190
Cydnus 257
Cydon 190
Cydonia 186
Cygnea 122
Cyllene 189
Cyme 176. 256
Cynus 189
Cyparissus 189
Cypern, Cyprus 255. 257
Cyrene 309. 311
Cyrnus 177
Cyropolis 279. 280
Cyrus 279
Cyrus, Cyrrhus 259
Cytæum 186
Cyrrhestica 259
Cytinium 189
Czaslau 102
Czenstochow 210
Czermissen 293
Czernichow 240
Czersko 211
Czirnitz 105
Czyrcassi 213. 247

D.

Daac 285
Dacia 207
Dædala 291
Dännemarck 135. 89. 90. 288. 314
das neue 331
Dahlsland 147
Dagho 234
Dahma 127
Dalarna 148
Dakeborg 147
Dagestan 264
Dagra 306
Dahæ 296
Dalecarlus 144
Dalecarlia 148
Dairo 299
Dalem 334
Dalmanutha 275.
Dalmatia 179. 180. 182
Dambea 307
Damas, Damascus 258. 259
Damgarten 337
Damiata 304
Dammonii, Damnii 71
Damm 336
Dan 270. 274
Dancala 306
Dani 156
Dania 135
Dancali 315
Danneberg 132
Dantzig, Dantiscum 220
Danubius 73. 192. 198
Daphne 259
Dara 312
Dardanellen 185. 191
Dardania 195
Dardanum 255
Darmstadt 118
Daria 323
Darkehmen 225
Darnauia 54
Dassaretia 187
Dassel 130
Dattelland 312
Daunia 177
Dauphin 316
Dauphiné 31

Dauria 294
Dax 29
Day 309
Debrezin 200
Decan 287
Decapolis 277
Decia 120
Deine 218
Delft 40
Delfziel 41
Delitz 123
Delium 189
Delly 284
Delmenhorst 89
Delminium 182
Delo, Delus 186
Delphi 40. 185. 189
Delphinatus 31
Delphinum 316
Delta 305
Delvino 184
Demetrias 188
Demmin 336
Deudermonde 36
Denis 28
Deppa 27
Derbe 257
Derbent 279
Derbices 282
Dertona 160. 174
Dertosa 21
Dessau 128
Detmold 85
Deventer 42
Diarbeck 261. 262
Didenhofen 37
Diemensland 332
Diepholt 88
Dietz 12
Dieppe 27
Dijon 32
Dillenburg 120
Dillingen 106
Dinant 45
Diocæsarea 273
Dionysopolis 193
Dioscurias 265
Diospolis 255. 305
Dirschau 220
Dissenhofen 54
Ditmarsen 90
Diu 284
Divan 309
Diuio s. Diuionum 32
Dium 277
Dnieper 208
Dniester 208
Dobrzin 211
Dobrinum 211
Dobruzin 245
Dockum 335
Dodona 188
Dörpt 234
Dömitz 92
Doge 172
Dohna 99
Dolcigno 183
Dole 49
Dolopes 189
Dombes 31
Domingo 327
Dominicopolis 327
Domitium 92
Domnau 223
Don 237. 243. 246
Donau 73. 192. 198
Donawerth 112
Donetz 243
Donische Cosacken 247
Dor 272
Dorchester 62
Dordracum 40
Doris 189. 256
Dornburg 124
Dornick 36
Dornock 67
Dorostero 193
Dortmund 83
Dortrecht 40
Douay 35
Douro 14. 17
Doux 49
Dower 62
Down 336
Drangiana 281
Drause, Drausenstadt 221
Drauus, Draw 198
Dreckfort 223
Drente 42
Drepanum 178
Dresden 122
Driesen 95
Drilo, Drino 183
Drisa 95
Drogiczin 211
Drontheim 142
Drontheimhus 142
Drusiana vrbs 221

 Duacum

Duacum 35
Dubis 49
Dublin 69
Dubris 62
Duderstadt 126
Duellium 110
Düna 215. 233
Dünamünde 234
Dünckelspiel 339
Düneburg 234
Dürnstein 80
Düsseldorf 83
Duglas 336
Duina 237. 238
Duisburg 83
Dulcigno 182
Dumblane 336
Duna 215. 233
Dunelmum 64
Dungal 69
Dunquerque 36
Dunstafag 67
Dunum 336
Durance 31
Durazzo 184
Durham 64
Durius 14. 17
Durlach 109
Durnostenium 80
Durotiges 71
Durnodunum 57
Duveland 40
Dwina
fluuius 237
regio 238
Dyctæus 190
Dyrrachium 184. 187

E.

Eastangeln 63
Ebal 271
Ebenezer 322
Ebersdorff 104. 121
Eberstein 339
Eblani, Eblana 72
Ebora 15. 25
Eboracum 64. 71
Ebro 17
Ebrodunum 51
Ebudes 68
Eburodunum 31. 155
Eburones 60
Eburum 155
Ebusus 22
Ecbatana 280
Ecliptica 4
Ecklenförde 136
Eckron 270
Edanis 188
Edenbourg 67
Edessa 188. 262
Edomiter 260
Edrei 275
Eger 102. 117
Eglisau 52
Egnatia 177
Egra 102
Ehresberg 84
Eider 90. 156
Eidgenossenschaft 51
Eifel 81
Eimbeck 131
Einsiedel 335
Eisenach 125
Eisenberg 124
Eisenthor 203
Eisfeld 126
Eisleben 126
Eismeer 10
Ekesiö 145
Elam 281
Ela, Elanitæ 260
Elatea 189
Elbe 73. 127
Elbing 221
Eleuatio Poli 8
Eleusis 189
Elfsburg 147
Eleutheropolis 269
Elgin, Elgis 336
Elis 189
Elnbogen 102
Elsaß 76
Elsaßzabern 76
Elster 121
Elva 165
Elvas 15
Elusates 58
Elwangen 110
Elymais 281
Emathia 188
Emaus 270
Emden 88
Emmerich 83
Empoli 187
Ems 41. 88

Emserbad

Emserbad 120
Enckhuysen 41
Endor 273
Engelsburg 167
Engern 86
Enghien 334
England 61. 18. 22
321. 322. 327. 328
das neue 322
Engolisma 29
Enon 272
Ens 104
Enschede 42
Ensisheim 76
Entre Minhe è
Douro 14
Eperies 200
Ephraim 271
Ephesus 256
Ephrata 269
Epidaurus 182. 185.
189
Epiphania 257
Epiro, Epirus
184. 188
Episcopicella 54
Episcopiuerda 222
Episcopouilla 77
Episcopi Ins. 341
Epoissus 334
Eporedia 159. 173
Erac 260
Erack 281
Erbmarschall des
Reichs 111
Erbstatthalter von
Frießland 120
Erbtruchses des
Reichs 107
Erdkugel 1
Erdpole 5
Eremus B. Virginis 335
Erfordia 125
Erfurt 125
Erineus 189
Erivan 263
Erlangen 340
Erlau 200
Ermeland 221
Eroanum 263
Erpach 115
Erstgebohrner
Sohn der
Kirchen 33
Ertzgebirgische
Creis 12
Erymanthus 192
Erzerum 263
Eschwegen 340
Escol 268
Escurial 22
Esling 110
Esonis terra 331
Esseck 197
Essen 84
Essex 63
Esthaol 270
Estland 234
Esthonia 234
Estiaeotis 188
Estiones 152
Estotiland 331
Estremadura 15. 18
Estremos 15
Etruria 164. 174
Etsch 157
Euanthia 189
Eubœa 186
Eulæus 281
Eulenburg 123
Evora 15
Euphrat 252
Euripus 10
Europa 12. 13
Eurotas 185
Eurus 7
Eurymedon 256
Eutin 90
Excester 62
Exonia 62
Extrema 15
Extremadura
Hisp. 18
Lusit. 15
Eylau 223

F.

Faenza 174
Fæsula 175
Fagonia 118
Fahlun 148
Falckenburg 334
Falconis mons
334
Falaria 175
Falerii 174
Falmouth 62
Falernus ager 176
Falster 139
Famagosta 255

Fama Augusta 255
Fano, Fanum 343
Fanum
S. Archangeli 238
S. Augustini 321
Claudii 49
Dionysii 28
S. Fidei 321. 324
Fortunæ 175
Galli 55
Goaris 119
Huberti 46
S. Jacobi 19
S. Jacobi de Storea 325
S. Johannis de Vloa 320
S. Johannis in Mauriana 159
Julianæ 19
S. Matthæi 321
S. Michaelis 325
S. Petri 321
Palladii 29
Quitini 27
S. Saluatoris 314 326
S. ebastian 326
S. Viti 163, 334
Farnese 166
Faro 16
di Messina 178
Farsalo 188
Fasaneninsel 29
Farsistan 281
Fauentia 174
Fauonius 7
Fazo 264
Federsee 339
Fehrbellin 337
Feldkirch 107
Felter, Feltria 152. 163 173
Femern 139
Fenni, Fennones 156
Fermo 166
Ferrara, Ferraria 165
Ferreta 76
Fetz 310
Ferro 143
Fescennia 175
Fessa 310
Fianona 182
Fichtelberg 117
Figur der Erde 1
Filadelfi 254
Finale, Finalium 163
Finningia 156
Finnland 149
Finstringen 80
Fivellen 141. 144
Fionia 138
Firmum 166. 175
Fischhausen 224
Flandern 35
Flanona 182
Flauiobriga 20
Flauiopolis 192
Flauium Soluense 153
Flensburg 136
Fleuolandia 41
Flinth 64
Flissinga 40
Flores 300
Florentz 164
Florenza, Florentia 164
Florida 321
Fluuius
amazonum 319
argenteus 319
cæruleus 297
croceus 297
S. Laurentii 319
regius 185
Fo, Fœ 299
Focheu 297
Fœdus canum 55
Foix 30
Fondi 176
Fons bellaqueus 28
rapidus 20
Fontainebleau 28
Fora 139
Forentum 177
Formiæ 171
Formosa 297
Forchheim 116
Formentera 22

Formu-

Formula concordiæ 129
Forst 97.338
Fortunatæ Insulæ 317
Forum
Appii 176
Julii 30.163.173
Fosi 156
FortCrevecœur 321
Louis 77.321
Marburg 326
Nassau 314
Franche Comté 48
Francia 35
noua 322
Francken 114.154
Franckenthal 78.341
Franckfurt
am Mäyn 115
an der Oder 96
Franckreich 25.35.46.47.48.76.77.322.328.329
Franconia 114.
Francofurtum
ad Mœnum 115
ad Viadrum 96
Franecker 41
Frauenburg 221
Frauenfeld 53
Fraustadt 209
Frejus 30
Frentani 176
Fretum
Balticum 135
Britannicum 26
Gallicum 26
Herculeum 17.310
Mamerita-num 178
Nassouicum 241
Oresundi-cum 135
Siculum 178
Vriæ 331
Freudenberg 88
Freyberg 122
Freyburg 51.108.123
Freye Aemter 53
Freysingen 112
Friaul, Friuli 163
Friedberg 120
Friedeberg 340
Friedenstein 125
Friedland 223
Friedrichstadt 141
Friedrichsburg 138
Friedrichshall 141
Friedrichsgrabe 218
Friedrichsstadt 136
Friesland 41
Frisches Haff 219.93
Frisia 41
orientelis 88
Frisi Marsici 60
Frisiones 154
Fritzlar 119
Friuli 163
Fünen 138
Fünfkirchen 199
Fürstenau 115
Fürstenberg 108
Fuentarabia 20
Fugger 107
Fulda 118.131
Fundi 176
Fuxium 30
Fyrt of Clyd, of Forth, of Tayne 67.72

G.

Gaba 270.271
Gabali 58
Gabæ 281
Gabathon 270
Gacheti 264
Gad 275
Gadalquivir 17
Gadara 275.277
Gadebusch 91
Gades 18
Gaeta 168
Gætulia 312
Gaitia 196
Galatia 313
Galatia 257
Galilæa 276
Galinderland 222

Galinda 248
Gallæci 24
Gallæcia 19
Galli Cenomani 153
Senones 175
Gallia 25
Aquitanica 58
Belgica 59
braccata 58
ciſalpina, citerior 172
ciſpadana 174
comata 58
Lugdunenſis 59
Italica 172
togata 172
transalpina 57
vlterior 57
Gallicia 19
noua 321
Gallipolis 177. 191. 343
Galliua, Golloway 70
Gallogræcia 257
Gandauum 36
Gangaridæ 291
Gandersheim 131
Ganges 284
Gangra 256
Gap 334
Gardenſee 222
Gardelegen 95
Gardia 15
Garderſee 339
Garizim 271
Garonne 26
Gartz 336
Gaſa 269
Gaſabella 308
Gate 286
Gaſcogne 29
Gazæ 280
Gaſtal 54
Gath 270
Gaugamela 262
Gaulon 275. 277
Gaulos 171
Gebenna 30
Gedanum 220
Gedroſia 281
Gela 171. 178
Gebirge
Alpen 50
Budiniſche 208
Carpatiſche 198
Hyperboriſche 241
Mondengebirge 307
Pyrenäiſche 17. 26
Riphäiſche 241
Sudetiſche 101
Vogeſiſche 47
Geldern 35. 38. 42
Gelnhauſen 120
Geloni 249
Gemblours 335
Gemblacum 335
Genehoa 313
Gemünd 339
Generalſtaaten 43
Geneſareth 268
Gent 36
Geneua, Genf 56
Genova, Genua 163. 164. 174
Gengenbach 339
Georgenburg 225
Georgien 263. 322
Gera 121. 125
Geraſa 261. 277
Gerdauen 223
Gergeſa 275. 277
Gergeſiter 278
Germani 281
Germania 72
barbara 153
ciſrhenana 60
magna 153
propria 154
transmarina 156
transrhenana 153
transuiſtulana 248
Germanicia 259
Germersheim 78
Gerolſtein 81
Gerunda 20
Geſichtscreis 3
Geſtrickland 148
Getæ 192. 195. 207. 248
Geule, Geualia 148

Giebichen-

Giebichenstein 342
Gibeon 270
Gibethon 270
Gibraltar 7.8.344
Giengen 339
Giessen 118
Gifhorn 342
Gihun 279.292
Gilan, Gilania 280
Gilboa 272
Gilead 267
Gilgal 271
Gilge 218
Gilgenburg 222
Gilolo 300
Gingis 287
Ginopoli 256
Gippeuicum 63
Girona 20
Gissa 118
Givet 37
Glacium 338
Glamme 141
Glaris, Glarona 53
Glascow 67
Glatz 103.338
Glaucha 122.127
Gleichen 125
Gleuum 63
Glocester 64
Glogau 98
Glücksburg 137
Glückstadt 91
Gnesen, Gnesna 209
Gnossus 190
Goa 287
Goar 119
Göppingen 339
Göritz 105
Görlitz 97
Goes 39
Göttingen 131
Golan 275
Golconda 286.287
Goldag 222
Goldberg 338
Goldingen 232
Golfo 10
di Arcadia 183
di Balsora 179
di Cochinna 185
di Contessa 184
di Lepanto 185
di Negtoponte 185
di Patras 183
di Salonichi 183
Gomorra 268
Gomphi 188
Gonzaga 162
Gordium 256
Gordiæus 263
Gorgades, Gorgones 317
Goritia 105
Gorlitium 97
Gortyna 190
Gose 130
Gosen 269
Goslar 130
Gotha 125
Gothenburg 147
Gothia 144
australis 145
occidentalis 146
orientalis 146
Gothland 144.146
Gothones 155.156
Gotthardsberg 50
Gottinga 131
Gottorp 136
Gozo 171
Grabau 337
Grad 4
Gradisch 105
Gradisck 197
Græcia 182
magna 176
Gräwenburg 79
Grätz 104.121
Gran 199
Granada 21
noua 324
Gransee 53
Grasse 31
Gratianopolis 31
Gratiosa 329
Graubünderland 55
Graue Bund 55
Graudentz 220
Gravesand 335
Gravesend 62
Grauiscæ 175
Gray 49

Gregen-

Gregenti 178
Grenoble 31
Griechenland 182
Griechisch Weissenburg 194
Grimme 123
Gripswald 93
Grisones 55
Grodna, Grodno 216
Gröningen 42
Grönland 330
Groll 42
Gronia 330
Großbritannien 61
Großchan 295
Grossenhain 122
Großnovogorod 238
Großpolen 209
Großreussen 237
Großsultan 266
Goßthibet 294
Großvezier 266
Großwaradein 200
Grotkau 100
Grubenhagen 131
Grubin 232
Grünes Vorgebirge 313
Grüningen 129
Guadalajara 321
Guadeloupe 328
Guadiana 17
Guangara 313
Guarda 15
Guanahamia 328
Guastalla 162
Guatimala 320
Guben 97
Guelpherbitum 130
Guenga 286
Güstrow 92
Guiana 323
Guienne 29
Guilli 69
Guise 333
Gumbinnen 225
Guinea 313
das neue 332
Guntia 152
Gurck 105
Guria 264
Guriel 264
Guserat 284
Gustawsburg 80
Gustrouium 92
Gyrton 188
Gyula 200

H.

Haag 40
Habspurg 335
Hadamar 341
Hadelerland 89
Hadersleben 137
Hæmus 191
Haff, das frische 93. 219
das Curische 219
Haga comitum 40
Haganoa 122
Hagenau 77
Haimburg 202
Hala
Fridericiana 141
Saxonum 127
Sueuorum 110
Halbinsel
disseit des Ganges 286
jenseit des Ganges 288
Halberstadt 129. 126
Halicz, Halitia 212
Halicarnassus 256
Halle
in Sachsen 127
in Schwaben 110
Halland 145
Halmstad 145
Halys 256
Ham 84
Hamadan 279
Hamath 274
Hamaxobii 249
Hamburg 91
Hameln 131
Hamptoncour 63
Hanau 120. 77
Hannonia 36
Hannover 131. 85. 88

Harburg 132
Haran 262
Harderwick 43
Harlem 40
Harlingen 41
Harmastis 265
Hartzgerode 128
Hartzwald 126
Harudes 155
Hasselt 45
Hassia 119
Hasunda 144. 148
Hatzfeld 121. 99
Havana 327
Havel 95. 96
Havelberg 95
Haupttheile der Welt 11
Hauptwinde 7
Havre de grace 27
Haynan 297
Hazor 274
Hebrides 68
Hebron 269
Hebrus 191
Hecatompylos 281. 305
Hecla 143
Hechingen 110
Hediu 35
Hedmora 148
Hegira 266
Heidelberg 78
Heidersheim 108
Heilbrunn 109
Heiligenbeil 223
Heiligenstadt 341
Helicon 184. 189
Heldenburg 340
Helene 316
Hellas 189
Hellespontus 191
Helmstädt 130
Helos 189
Helsingborg 145
Helsingfors 150
Helsingland 148
Helsingör 138
Heluæ 15
Heluetia 50
Heluetiorum
subditi 53
focii 54
Heluii 58
Henckel 101
Heneti 256
Heniochi 265
Henneberg 117
Hennegau 36
Heptanomis 305
Heraclea 177. 192. 256. 305
Sintica 187
Heracleum 188
Herat 280
Herbipolis 115
Herborn 121
Hercegouina 181
Herculis columnæ, Herculeum fretum 17
Hercynia silua 155
Herdonia 177
Herford 64. 86
Hermanstadt 203
Hermanstein 81
Hermon 273. 274
Hernici 175
Hernösand 149
Herrenhausen 132
Herodium 276
Hertzberg 127
Hertzogenrode 335
Hersfeld 119
Hesbon 276
Hesperia 172
Hesperis 311
Hessen 118
Hessenhomburg 119
Heteroscii 350
Hesychia Carolina 109
Hethiter 277
Hevila 291
Heviter 278
Hexapolis 97
Hibernia 68. 72.
Hielmersee 147
Hierasus 206
Hierichus 271
Hierosolyma 258. 270
Hildburghausen 117
Hildesheim 130
Hildesia 130
Hilpershausen 117
Himmlische Zeichen 4
Hinterpomern 93

Hippo 300.311
Hippophagi 249.281.296
Hippos 277
Hirpini 176
Hirſchberg 338
Hirſchfeld 119
Hiſpalis 18
Hiſpania 17
cit. 24. vlt. 25
noua 320
Hiſpaniola 327
Hiſtonium 176
Hiſtria 173
Hitland 143
Hoang 297
Hochburgund 48
Hochländer 68
Hoch- und Teutſchmeiſter 115
Hockerland 221
Höchſtadt 113
Höchſt 80
Hohenemenſis comitatus 340
Hörter 85
Hof 121
Hohenberg 339
Hohenloe 115
Hohenems 340
Hohenſtein 126.222
Hohentwiel 110
Hohenzollern 110
Hola 142
Holland 40.38.36.37.287.301.314.315
das neue 332
in Preuſſen 221
Holmia 147
Holſatia, Holſtein 90
Homburg 118
Homeritæ 261
Honduras 320
Hoorn 41
Horeb 260
Horeſti 71
Horizont 3.9.
Horſens 137
Hottentotten 315
Hradiſch 101
Huberti fanum 46
Hudſonsbay 331
Hudwickswald 149
Huen 145
Hüningen 82
Hueſca 20
Hull 64
Hulſt 36
Humber 61
Hundsrück 78
Hungarn 198
Huninga 76
Hunni 225
Hunnorum tractus 78
Huſum 136
Huum 45
Huxaria 85
Huy 45
Hydaſpes 291
Hybla 178
Hydraotes 290
Hydruntum 169.177
Hyperborei 249
Hypanis 208
Hypaſis 291
Hyrcania 280

I.

Jabes in Gilead 275
Jabluncka 100
Jabne 270
Jabock 268
Jaca, Jacca 20
Jacobipolis 322
Jacobsinſeln 331
Jadera 181
Jaffa 258.271
Jägerndorff 100
Jaicz 196
Jalonitz 204
Jalyſus 257
Jamaica 327
Jamestown 322
Jamnia 270
Janina, Janna 184
Janſenſtein 39
Japan 299
Japho 271
Jaquaza 321
Jarim 270
Japygia 177
Jaſſy 206
Jauer, Jauria 99
Jaroslaw 212
Jaſſii 202.207
Jaſer 275

Java 300
Jaurinum 199
Jazyges Metanastæ 207
Jazyges 249
Iberus 17
Jaxartæ 296
Ibanum 263
Iberia 265
Iburg 87
Ichthyophagi 281
Icaria 186
Iconium 254. 257
Idæus 190
Idubeda 17
Idumæa 267
Jebus 270
Jebusiter 277
Jeddo 299
Jedso 331
Jempteland 149
Jemtia 149
Jena 125
Jendo 299
Jenisium 294
Jeniza 292
Jericho 271
Jenizeskoi 294
Jerne 72
Idstein 341
Jerichau 342
Jeroslau 239
Jerusalem 270
Jesonia 331
Jesrael 273
Jevern 89
Iglau 101
Ignis terra 332
Ilantz 55
Ilefeld 341
Iler 107. 110
Ilerda 21
Ilergaones 24
Ilergetes 24
Ilium 255
Illyricum 182
Ilm 125
Ilmenau 117. 132
Ilmensee 238
Ilment 279
Imerette 264
Imaus 254. 296
India 283
Indianisches Meer 10
Indostan 283
Indus 284
Ingermanland 253
Ingolstadt 112
Ingria 253
Inn 106. 113
Innstadt 153
Inquisition 24. 39
Inseln
Africanische 316
Americanische 327
Antillische 327. 328
Azorische 329
Bermudische 329
Balearische 16
Barlovento 328
Canarische 317
Ferro 143
des grünen Vorgebirges 317
Latronische 330
Lucaische 328
Orientalische 299
Salomonische 329
Schottländische 67
Sottovento 328
Westliche 68
Inspruck 106
Insterburg 224
Insubria 173
Insula 9
Insulæ 36
Insula Franciæ 27
Antiqua 328
Ascensionis 316
S. Bartholomæi 328
Borbonia 316
S. Christophori 328
S. Columbani 68
Crucis 338
S. Helenæ 316
Hiera 178
S. Jacobi 317
S. Joannis 329
S. Laurentii 316
Lipara 178
S. Luciæ 328

Macaria 255
Margaritæ 328
Mariana 222
S. Matthæi 317
S. Mauritii 316
S. Nicolai 317
Niuium 328
Phasianorum 29
Portus diuitis 327
Testudinis 328
S. Thomæ 316
Trinitatis 328
Vulcania 178
Insulæ Accipitrum 329
Æoliæ 178
Æstiuæ 329
Azores 329
Baleares 16
Bermudes 329
Britannicæ 17
Ebudes 68
Electrides 248
Farenses 143
Fortunatæ 317
Hebrides 68
Hesperides 317
Jacobi 331
Japonicæ 299
Lucaiæ 328
Maldiuæ 301
Moluccæ 300
Orcades 67
Philippinæ 300
Pityusæ 16
Purpurariæ 317
ad ventum & infra ventum 328
Interamnia 14
Intimelier 174
Jochimsthal 112
Jönköping 145
Johanngeorgenstadt 341
Johannisburg 222
Johannis Georgii villa 341
Johannis S. fanum in Mauriana 159
Fanum portus diuitis 327
oppidum 67
Johannitermeister 108
Johnston 67
Joinville 32
Jol 311
Jonia 256
Jonisches Meer 182. 186
Joppe 259. 271
Jordan 267
Jouanum 153
Jouisuilla 32
Ipra 36
Ipswick 63
Ipuscoa 20
Iraca 281
Irmenseule 84
Irrland 68
Isala 34
Isarci, Isarisca, Isinisca 153
Isaschar 272
Isaura, Isauria, Isaurus 257
Ischa, Ischar 192
Ischarioth 272
Ischia 343
Isenburg 120
Iser 112
Isernia 176
Isis 305
Island 142
Isendicum 334
Islebia 126
Isle de france 27
Ismaeliter 260
Ismid 253
Ismir 253
Isnich 253
Ispahan 280
Issus 254. 257
Isny 339
Ister 192
Isthmus 9
Istrien, Istria 163. 173
Istropolis 105
Italia 157. 172
media 174
propria 174
transpadana 173
Italica 25
Ituna 67

Ituræa 276
Itzenho 90
Ivanogorod 236
Jucatan 320
Juda 269
Judæa 276
Judenburg 104
Jülich 82
Jüterbock 127
Jütland 137
Juernia 72
Juga 10
Juhora 241
Juhorski 241
Juhones s. Jugones 153
Julia 200
Cæsarea 311
Juliacum 82
Julias 274. 275
Julin 93
Julium Carnicum 173
Junecopia 145
Juodium 334
Jura 49
Jvrea 159
Justi cœnobum 19
Justinopolis 163
173
Jutæ 156
Jutia 137
Juuania 153

K.

Kadalix 238
Kadarener 260
Kades 260
Kadmoniter 278
Kauen 344
Kars 263
Käyser von
Abyssinien 307
China 298
Japan 299
Indostan 285
Marocco 311
Monemugi 308
Monomotapa 308
Römischer 133
Russischer 242
Türckischer 266
Käyserslautern 78
Käyserstuhl 53
Käyserswerth 83
Kargapol 238
Kauffbeuern 339
Kayl 81
Kedem 259
Kedes 274
Kehl 109
Kehlheim 340
Kempten 107
Keniter, Kenesiter 278
Kent 61
Kerka 180
Kerman 281
Kexholm 150
Kiang 297
Kidron 268. 270
Kiel 90
Kildare 336
Kilia noua 245
Kilkenny 69
Killalo 69
Kilonium 90
Kimi 149
Kimilapmarck 149
Kinston 62
Kintzing 108
Kiow 213
Kirchberg 78
Kiriatharbe 269
Kiriathaim 276
Kiriathbaal, Kiriathjearim 270
Kison 268
Kirchenstaat 165
Kithay 237
Kleinnatolien 235
Kleinpohlen 210
Kleinpommern 220
Kleinreussen 211
Kleine Tartarey 243
Kniphausen 89
Koege 342
Köndern 342
König von
Dännemarck 141
England 65

Franckreich 33
Persien 282
Polen 214
Preussen 226
Sardinien 170
Schweden 151
Sicilien 171
Spanien 23
Königsberg 224
Königseck 108
Königsgrätz 102
Königshofen 340
Königslutter 130
Königstein 122
Kola 238
Kowno 344
Kremelin 239
Krolewiec 224
Kruswick 210
Kudack 245
Küste 9
der Caffern 314
von Congo 314
von Coromandel 287
von Cuncan 287
von Golconda 286
von Guinea 314
von Malabar 287
von Zanguebar 315
Kuffstein 106
Kur 229
Kylia 245
Kyritz 337

L.

Labiau 224
Laborador 331
Labyrinth 190. 305
Lachis 269
Lacedæmon 185. 189
Laconica 189
Lacobriga 16
Lacus 10
albus 248
Asphalites 268
Ilmenus 238
Larius 160. 173
Lemannus 51
plumarius 339
Samochanites 267
Tiberiadis 268
Verbanus 173
Ladiche 255
Ladoga 150. 236
Lagenia 69
Lagobrica, Lagos 16
Lago di Como 160. 173
Maggiore 173
Laholm 145
Lajazzo 254
Lais 274
Laland 139
Lama 294. 295
La Manche 61
Lameca, Lamego 15
Lamia 188
Lampsacus 253. 256
Lancaster 64
Lanciano 168
Landau 77. 340
Landsberg 112. 223
Landscron 210
Landscrona 145
Landshut 112
Landsperg 95
Langeland 139
Langensaltz 341
Lango 257
Langres 32
Languedoc 30
Lanus 118
Laon 333
Laodicea 255. 259
Laodicene 259
La Palma 163
Lapithus 257
Lappland 149
das Russische 238
La Plata 319. 324
L'Aquila 168
Larache 312
Larinum 176
Larissa 184. 188. 256
Larso 184
Larta 184
Latini 175
Latitudo Loci 8
Latium 175
adjectum 176

La Trinidad 328
Latronische Inseln 330
Laubach 104
Lauban 97
Laucostabulum 344
Laudunum 333
Lauenburg 94. 132
La vera Crux 320
Lauff der Sonnen 345
Lauffen 153
Lauffenberg 108
Laurentii fl. 318
Laurentum 176
Lauriacum 153
Lausannes 51
Lausnitz 96
Lausonium 51
Laus Pompeia 160. 173
Laxenburg 104
Lecce 169
Leccus, Lech 34
Leck 107. 112
Lein 69
Leine 131. 132
Leiningen 80
Leinster 69
Leipzig 123
Leiria 15
Lemgo 85
Lemberg 212
Lemovices 58
Lemouicum 333
Lemouii 155
Lempta 312
Lena 292
Lenczitz 209
Lentia 104. 153
Lentzen 337
Leodium 45
Leon 19
Leondari 189
Leontium 178
Leopoldinum 200
Leopoldstadt 200
Leopolis 212
Lepanto 185
Lepontii 152. 173
Leporia
Granuicensis 238
maritima 238
Tersa 238
Leptis 311
Lesbus 257
Lerida 21
Lerna 189
Letten 234
Levante 182
Leucadia, Leucas 186
Leuci 60
Leuca 351
Leuga 351
Leuchtenberg 114
Leucopetra 123
Leucopitia 336
Leucosia 255
Leucorea 127
Leuctra, Leuctrum 189
Leutmeritz 338
Leuwarden 41
Leutkirch 339
Leutschau 343
Leyden 40
Liba 232
Libanus 259 267
Liberalitas Julia 25
Libici 173
Liburnia 182
Licates 153
Libna 270
Lick 222
Lichtenberg 77
Lichtenstein 100
Lida 342
Lidköping 342
Lichstall 344
Licus 107. 112
Liebenmühl 222
Liebstadt 222
Liege 45
Liebau 232
Liefland 233
Liger 26
Lignitz 98
Liguria 174
Lille 36
Lilybæum 178
Limburg 37. 115
Linde, Linda Mariana 223
Limfort 137
Limisso 257
Lima 324
Limmerick 70

Limoges 58. 333
Lincolne 64
Lindau 107
Lindum 64
Lindus 257
Lingen 87
Lingones 32. 59. 174
Linköping 146
Lintz 104
Lion 29
Lippe 83. 85. 86
Lippstadt 85
Lipsia 123
Lisboa, Lissabon 15
Litlandia 234
Litthauen 215
Litthuania 215
Littus 9
Liuadia 185. 189
Liuias 276
Livorno 164
Liuonia 233
Lixus 312
Lobau 220
Loanda S. Paulo 314
Loango 314
Lobenstein 121
Lobkowitz 98
Locarno 54
Locris 189
Lodi 160
Lockenitz 337
Löbau 97
Löbegin 127
Lombes 333
Löhne 118. 120
Lötzen 223
Löwenstein 109
Loire 26
Londinium 63. 71
Londinium nouum 69
Londondery 69
Longobardi 155
Longobardia 159
Veneta 162
Longitudo Loci 8. 345
Longouicum 47
Longuy 47
Longwick 245
Longenow 204
Logowoi 293
Loppia 294
Loo 43
Lorch 153
Loreto 166
Lorraine 46
Los Angelos 320
Los Charcas 324
Los Reyes 324
Lothringen 46. 100
Lotophagi 311
Louanium 38
Louvre 28
Lowitz 209
Lubben 97
Lublin 210
Luca, Lucca 164
Lucania 177
Luccau 97
Lucajoneca 328
Lucentum 21
Luceria 168. 212
Lucon 300
Lucern 52
Lucomoria 294
Lud 271
Ludouiciana 322
Lübeck 90
Lübbecke 336
Lüneburg 132
Lüttich 44. 45
Lützelstein 77
Lützen 123
Lugano 54
Lugdunensis 59
Lugdunum 29. 40
Lugii s. Lugiones 155
Louisiane 322
Lulao 149
Lumbarium 333
Lunden 90. 145
Lundinium Scanorum 154
Luneville 47
Luocko 212
Lus 271
Lusatia 96
Lusitania 13. 25
Lusitani 25
Lutetia 27
Lutra Cæsarea 78
regia 130
Luxenburg 37
Lwow 212
Lybia 311. 312

Lychnidus 187
Lycaonia 257
Lydia 256
Lysimachia 189. 192
Lycia 256
Lydda 271
Lystra 257

M.

Maas 34.44.47
Macao 297
Macedonia 184. 187
Maclouium 27
Machærus 276
Macerata 343
Maçon 31
Macra 174
Macran 281
Madagascar 316
Madera 317
Madrid 22
Mædi 192
Mähren 101
Madras 287
Mälstrand 141
Mälstrom 142
Mæotici 249
Mäotische See 237
Magadaxo 315
Magdala 273.275
Magdeburg 129
Magellan 325
Magellanische Meerenge 318
Magliano 167
Mago 22
Magnesia 188
Magors 285
Magra 174
Mahanaim 275
Maiæuilla 55
Mainland 67.143
Maiorca 22
Maitagazi 307
Makeda 270
Malabar 287
Malaga 21
Malacca 289
Malagetta 314
Malbodium 334
Male 301
Malchau 337
Maleuentum 176
Malli 290
Malmoe 145
Malta 171
Maltzan 99
Man 65
Manapia 72
Manasse 272.274
Manche 25.61
Mangi 297
Mandova 286
Manderscheid 81
Mandubii 59
Manfredonia 168
Manheim 78
Mantali 265
Manliana 167
Manilla 300
Mans 28
Manoa 323
Mansfeld 126
Mantinea 189
Mantua 161.173
Capetanorum 22
Maon 269
Marab 261
Marasch 254
Marasia 254
Marathon 189
Marawalnasar 293
Marbella 333
Marchia 84
Brandenburgica 95
Vindonia 105
Marck 84
Anconitanische 166
Tarviser 163
Windische 105
Marcianopolis 195
Marcomanni 154. 155
Mar del Nort 318
di Marmora 191
di Sala 278.252
Vermejo 321
del Zur 318
Mare 10
Adriaticum 157.183
Ægeum 183.191
Album 238

 Aqui-

Aquitanicum 25
Atlanticum 14
Balticum 135
Britannicum 25. 61
Cantabricum 17
Caſpium 278
Concretum 248
Germanicum 141. 34. 135
Galilææ 268
Glaciale 10
Hibernicum 66
Hyrcanum 278
Infernum 157
Jonicum 182
Libycum 183
Liguſticum 157
Mortuum 268
Mediterraneum 26. 183
Pacificum 250 318
Ruſſicum 237
Rubrum 252. 321
Sueuicum 157 248
Superum 157
Tartaricum 250
Tyrrhenum 157
Mardi 282
Marecchia 166
Mareotæ 311
Margiana 282
Margarita 328
Margum 195
Margus 282
Mariana 177
Marienburg 220
Marieland 322
Marienſtadt 146
Marienwerder 222
Marienzell 104
Mariſius 202
Mariza 191
Marlia, Marly 28
Marne 32
Marobudum 155
Marmaridæ 311
Marocco 310
Maroſch 202
Marpurg 119
Martaban 290
Martinique 388
Marrubium 175
Marrucini 175
Marſalquivir 310
Marſeille 30
Marſi 175
Marſingi 155
Maſcate 260
Maſovien 210
Maſſæſyli 311
Maſſa 164
Maſſacæ 290
Maſſerano 160
Maſſagan 310
Maſſagecæ 296
Maſſilia 30
Maſſyli 311
Maſtya 256
Maſtricht 38
Mataman 314
Matamba 314
Matiaci 154
Matiſco 31
Mattiaci, Mattium 154
Maubeuge 334
Mäusthurn 80
Mauritania 311. 312
Mauſulium 262
Mauri, Mauruſii 312
Mäyn 73. 117
Mäyntz 80. 78. 119. 125
Mazagæ 290
Mazara 170
Meaco 299
Meaux 32
Mecca 260
Micheln 38
Mecklenburg 91. 132
Medelpa 149
Medeon 189
Media 280
Medina 260
Mediolanum 71. 160. 173
Santonum 29
Mediomatrici 60
Meer, ſiehe Mare
Meerbuſen
Balſoriſcher 252
Bengaliſcher 286

Megalapolis 189
Megara 178. 189
Megiddo 272
Meilenmaaß 352
Meinungen 117
Meissen 121. 122
Meldæ 32
Meldola 342
Meldorf 90
Melibœa 188
Melila 310
Melite 171
Melitene 257
Mellingen 53
Melus 186
Memel 225
Memelfluß 215. 218
Memmingen 107. 152
Menan 289
Menapii 60
Memphis 305
Mendrisio 54
Menen 334
Meppen 87
Meran 106
Mercia 63
Mergentheim 115
Meridianus 3. 345
Merisch 202
Meroe 308
Meron 267
Merope 257
Meros 291
Merseburg 123. 97
Merspurg 107
Mesabatæ 281
Mesembria 195
Mesopotamia 262
Messapia 177
Messenia, Messena 189
Messina 170. 178
Metæ 47
Metelino 186. 257
Methone 185. 189
Metling, Metulum 105
Metropolis 188
Metz 47
Meurs 83
Mewe 220
Meyenfeld 55
Meyland 160
Mexico 320
Mezzovo 184
Michmas 271
Micislauia 217
Middelburg 40
Midianiter 260
Midnicia 217
Mietau 232
Milano 169
Milazao 170
Mileuis 311
Militsch 99
Millenbach 303
Milo 186
Milliarium 351
Mimatum 32
Mindano 300
Mindelheim 107
Minden 86
Mingrelia 264
Minho, Minius 14. 17
Minsk 216
Minorca 22
Minturna 176
Miquenez 310
Mirando de Douro 15
Mirandola 161
Mirandula 161
Mirow 337
Misitra 185
Missisipi 318
Missions-Werck 287
Missovo 206
Mitouia 232
Mitylene 257
Mitzpa 270. 275
Mniednicz 217
Moabiter 260
Modena 161
Modon 185
Mœnus 73. 117
Mœsi, Mœsia 195
Möskirch 108
Moguli sche Reich 283
Moguntia 80
Mohätz 199
Mohilow 216
Molise 168
Molossis 188
Momonia 70
Mona 64. 65. 139
Monachium 112
Monaco 160
Monasterium 87
Cornelii 82
S. Laurentii 22
Neobur-

Neoburgicum 104
Darantasiæ 159
Mondego 14
Monemugi 308
Monen 139
Montferrat 160
Mongatsch 200
Mongibello 170
Mongomery 64
Monmouth 64
Monomotapa 308
Monopia 65
Mons 37
Ætna 170. 178
Albanus 29
Alcinus 342
Apenninus 168
Aureus 195
Bellicardus 76
Bructerus 131
Christi 274
Dolorosus 336
Fusculus 168
Gordyæus 263
Medius 37
Pessulanus 30
Pilati 52
Regius 224
Tabor 81
Vesuuius 168. 176
Montabor 81
Montalcino 342
Montauban 29. 344
Montbeillard 76
Monte Foscolo 168
di Somma 168
Santo 184
Montes 37
Montes, siehe Gebirge
Montes acuti 331
Montford 107
Montiers en Tarentaise 159
Montmedy 37
Montmelian 159
Montpellier 30
Mont-Royal 322
Monumetum 64
Morau, Morauus 101. 194
Morauia 101
Morbegno, Morbonium 55. 344
Mordua, Mordua 240
Morea 185. 189
Moria 270
Morini 60
Moritzburg 122. 127
Morlachia 121
Mortara, Mortaria 160
Morungen 222
Mosa 34. 44. 47
Mosbach 77
Moschi 265
Mosambique 315
Moscau 237. 239. 97
Mosell, Mosella 34. 47
Mosburg 340
Mosul 262
Moun, Mounster 70
Mscislaw 216
Mühlberg 122
Mühlhausen 56. 76. 126. 221
München 112
Münden 131
Mümpelgard 75. 76
Münster 87
Münsterberg 100
Muer *Mura* 104
Musti 266
Mugals 293
Mulde 102. 122
Muldau 205
Munda 14
Murcia, *Murgis* 26
Muremanskoy Leporie 238
Mursa 201
Mursia 83
Murten, *Muratum* 53
Mussa 232
Mussipontum 47
Mutina 161. 174
Mycenæ 189
Mylæ 170. 178
Mysia 256
Mytilene 186

N.

N.

Nabathåer 260
Nabe 117
Nachtslånge 346
Nadrau 225
Nagapatnam 288
Nården 41
Nain 273
Naissus 194. 195
Nagornoi 293
Namur, Namurcum 37
Namslau 338
Nancy, Nanceium 47
Nanking 297
Nannetes 27. 59
Nantes 27
Napluse 271
Napoli di *Mal*vasia 185
di Romania 185
Naphthali 274
Narbo *Martius* 58
Narbonne 30
Nardo 177
Narenta, Narenza 180
Narenza, Narona 181
Narisii 155
Naro 180
Narsinga 287
Narva 234. 235
Nascia 186
Naskow 139
Nassau 120. 341
Natangen 222
Natolien 253
Navarra 20
Naulum 174
Naumburg 124
Naupactus 184. 189
Nauplia 185. 189
Naxus 186
Neapolis, Napoli 167. 168
Neapolis 176. 311
Nauportum 202
Nazareth 273
Nazianzum 256
Nebo 275
Neckar 110
Negara 261
Negres 313
Negroponte 186
Neguz 307
Neidenburg 222
Neisse, Nissa 97
Nellenburg 110. 339
Nemausus 30
Nemea 189
Nemetes 60
Nemours, Nemosium 28
Neoburgum 113
Neocæsarea 254. 257
Neocomium 56
Neohusium 85
Neokircha 55
Neoris 265
Neosolium 200. 343
Neostadium 95. 104. 109. 132
Neretum 177
Nerike 147
Nerui 60
Nesactum 173
Neto, Netum 170
Neualbion 329
Neuangermünde 337
Neubrandenburg 92
Neubrisach 76
Neuburg 113
Neuenburg 56. 220
Nevers 28
Neufchatel 56
Neuheusel 322. 332
Neukirch 52
Neumarck 95. 263
Neus 83
Neusohl 343
Neustadt 95. 104. 109. 132. 337
Neutra 343
Neustria 344
Newaberdeen 67
Newport 62
Nicæa 159 174. 177. 189. 253. 256 291
Palea 342
Nicaria 186
Nicephorium 262
Nicerus 110
Nicöping 137. 139
Nicomedia 253. 256
Nicopolis 192. 193 257. 270

Nicosia 255
Nidda 118
Nidrosia 141. 142
Niederbethoron 27
Niederlande 33
österreichische 35
vereinigte 39
Niedermohren-land 307
Niederpfaltz 77-113
Niedersachsen 130
Niemägen 42
Niederwesel 83
Nienburg 88. 128
Nienhaus 85
Niemna 215
Nieper 208. 243. 246
Niester 208
Nigeboli 193
Nieva 235. 236
Nieves 328
Nigritien 313
Niger 303. 313
Nijar 303
Nilus 302. 306
Niphon 299
Nimes 30
Ninus 262
Nisæa 281
Nischnovogorod 240
Nis 145
Nissa 194. 195. 257
Nisibis 262
Nitria 343
Niuche 294
Nizza 159. 174
Nobe 271
Nogat 220
Nördlingen 110
Nösen 205
Nola 176
Noli 174
Nomades 249. 261
Nom de Jesus 325
Nomentum 175
Noph 305
NorbaCæsarea 19
Norburg 129
Nordamerica 320
Nordbeveland 40
Nordcap 142
Norden 88
Nordhausen 126
Nordheim 131
Nordland 148
Nordpol 5
Nordsee 34
Nordstrand 139
Nordeburg 223
Nordouicum 63
Noricum 153
Normandie, Normannia 27
Northampton 64
Northumberland 64
Nortwales 64
Norwegen 140
Norwich 63
Nostitz 115
Noteburg 236
Nova Zembla 331
Novara, Nouaria 106
Novellara 161
Nouesium 83
Novibazar 194
Nouiodunum 28
Nouiomagus 42
Nouoburgum 88
Nouogardia 216. 238
Novogrodeck 216
Novogrod 238. 240
Nouomarchia 95. 203
Nouus Mercatus 194
Nubien, Nubia 306
Nuceria 168. 176. 177
Nürnberg 114
Numantia 24
Numburgum 124
Numidia 311
Nursia 175
Nyborg 138
Nyköping 147
Nyland 150
Nysa 257. 261. 291
Nyslott 150
Nystadt 150

O.

Obdora 241
Obdorski 241
Oberbethoron 272
Oberissel 42
Oberlaubach 202
Oberligue 55

Ober-

Oberland 221
Oberpfaltz 113
Obermohrenland 307
Obersachsen 126
Oberwalde 131
Oberwesel 336
Obius, Oby 237. 292
Obotriti 154
Oca 281
Occa 239. 240
Occidens 7
Occitania 30
Oceanus 10
Caledonius 66
Glacialis 250
Orientalis 250
Sarmaticus 248
Ochsenfurth 115
Ocker 130
Ocrida 184. 187
Oczacow 244
Odensee 138
Oder 73
Oderberg 96
Odessus 195
Odomantes 192
Odrysæ 192
Odomantes 192
Oedenburg 199
Oeland 146
Oelse 98
Oenotria 172
Oerebro 147
Oeregrund 148
Oelberg 271
Oesel 234
Oesterreich 103. 35. 101. 106. 107. 110
Oettingen 110. 340
Ofen 199
Offenburg 108
Oggerlandia 221
Oglio 157
Olau 99
Olbia 178. 256
Olcinium 182. 183
Oldenburg 89. 90
Olinda de Pernambuco 326
Olika 212
Oliva 220
Olivenza 15
Ollius 157
Olmütz, Olmutium 101
Olonitz 239
Olten 344
Olympia 189
Olympus 184. 188 256. 257
Omar 285
Ommeland 41
Ommen 42
Onega 239
Oneglia, Onelia 159
Onolsbacum 114
Ophir 290. 291
Ophiusa 22
Oppavia 100
Oppeln 100
Oppenheim 78
Oppidum Johannis 67
Opus 189
Ora, 9. siehe Küste
Oran 310
Oranienburg 338
Orange, Oranien 31
Printz 38. 40. 43
Orden 53
Orbetello 165
Ordouices 71
Orfa 262
Oresundicum fretum 135
Oretum 23
Oriens 7
Oricum 188
Oripilium 166
Oristagni 170
Orixa 287
Orlamünde 124
Orleans 28
Ormus 280
Orobii 173
Orpheo 183
Orsowa 200
Orsuna 18
Ortelsburg 222
Ortenau 108
Ortenburg 106. 113
Orthosia 258. 259
Ortygia 178
Orvieto 166
Osca 20
Osdroene 262
Oselia 234
Osi 155
Osiris 305
Osnabrück 87

Offa 184. 188
Offuna 18
Ostangeln 63
Osten 7
Ostenby 146
Ostende 36
Osterburg 337
Ostergau 41
Osterland 124
Osterode 222
Ostgothland 146
Ostindien 283
Ostfriesland 88
Ostia, Ostium 167
Ostium 10
Ostro 143
Ostrog 212
Ostrogothia 146
Ostrußland 240
Ostsee 135
Ostwind 7
Otinum 90
Otranto 169
Ottadini 71
Ottinga 110
Ouetum, Oviedo 19
Oustiuh, Vstiuha 240
Oxford, Oxonia 63
Oxus 279. 292
Oxydracæ 290

P.

Pabst 167. 168. 31
Pachynum 177
Paderborn 85
Padua 160
Padus 157
Pæonia 187
Pæonium 189
Pæstum 177
Pagasæ 188
Pagliano, Palianum 167
Palæstina 267
Palatinatus
inferior 77
Rheni 77
superior 113
Palencia 333
Palermo 170
Palestrina 167
Pallene 188
Palma 163
Palmosa 186
Palmyra, Palmyrene 259
Palum 29
Palus *Mæotis* 237
Pamphylia 256
Pamplona 20
Paneas 267. 274
Pampus 41
Panama 323
Pandosia 177. 188
Panormus 170. 178
Pannonia 201
Pappenheim 111
Panticapæum 249
Paphlagonia 256
Papho, Paphus 255. 257
Para 326
Paragan 325
Parchim 92
Paraetacene 281
Parentium 173
Parenzo 173
Paris 27
Paria 324
Parisii 59
Parasanga 352
Parma 174
Parnassus 184. 189
Parther 262
Paropamisus 282
Parthia, Parthiene 281
Pasagarda 281
Pas de Calais 26
Patara 256
Patauium 162
Passarowitz 194
Passau 113
Passenheim 222
Parsis 281
Patauium 173
Parma 161
Patrimonium Petri 166
Passaron 188
Pathmus 186
Patræ, Patras 185. 189
Patrouissa 207
Pavia 160
Paux 29
Pax Augusta 18
Julia 15
pedemontium 159
Pegau 341
Pegu 289. 290

Peina 130
Peipus 234
Peking 297
Peitz, Peiza 97
Pelasgia 189
Pelasgiotis 188
Pelagonia 187
Pelius 188
Peligni 175
Pella 188. 275. 277
Peloponnesus 185
Pelorum 178
Pelusium 305
Penbrock 65
Pene 93
Peneus 183. 188
Pensilvanien 322
Pentapolis 311
Peor 275
Peninsula 9
Peræa 276
Perga 256
Pergama 255
Pergamus 256
Perinthus 192
Periœci 350
Periscii 351
Perleberg 95
Permski, Permia 241
Pernau 234
Perone 333
Perpignan 30
Persepolis 281
Persien 278
Persis 281
Perth 67
Peru 324
Perugia, Perusia 166. 174
Pessinus 256
Pesaro 166
Pest 200
Pesti 177
Petersberg 127
Petersburg 236
Petersdorf 207
Petershagen 86
Peterwaradein 197
Pettau 202
Petouio 202
Petra 260
Petigliano 342
Petilianum 342
Petrikau 209
Petrin 179
Petrocorii 58
Petrodaua 207
Petzorski 241
Peucæ 248
Peucestæ 195
Peucetia 177
Peucelaois 291
Peucela 291
Peucini 195. 248
Pezora 241
Pfirt 276
Pfortzheim 109
Pfullendorf 339
Pfreimt 114
Phæstus 188
Phalachtia 188
Phaleria 188
Phanagoria 249
Phara, Pharani 260
Pharsalus 188
Pharus 16. 305
Phaselis 256
Phasis 264. 265
Pheresiter 277
Phiala 267
Phila 188
Philadelphia 254. 256. 261. 277. 322
Philippi 184. 188
Philippopolis 191
Philipsburg 79
Philippine 325
Philipstadt 147
Phœnicia 259
Phocis 189
Phorcena 109
Phtirophagi 249
Phrygia 255
Phthiotis 188
Piacenza 161
Picardie 27
Picenum 175. 317
Pico d'Adam 301
Pictauium 28
Picti 71
Pictones 58
Piemont 159
Pieria 188. 259
Pierius 184. 188. 259
Pignerol 159
Pilatusberg 52
Pillau 224
Pilsen 102
Pincensii 195
Pinneberg 337
Pinsk 216
Pinarotium 159

Pindus 183. 184. 188
Piombino 165
Pirne 122
Pis 218
Pisa, Pisæ 164
Pisaurum 166
Pisga 275
Pisidia 257
Pistorium 175
Pitha, Pithao, Pithaolapmarck 149
Pityusische Inseln 22
Placentia 19. 161. 174
Plagæ mundi 7
Plazencia 19
Platææ 189
Plata 319. 324. 325
Plauen 121
Pleisse, Pleissenburg 123
Plescow 238
Plimuthum 62
Ploczko 211
Plön 90
Plumbinum 165
Plymouth 62
Pnuel 275
Po 157
Podium 30
Ceretanum 20
Podlachien 211
Poictiers 28
Podolien 212
Pogesania 221
Pola, Pole 240
Pola 163. 173
Polen 208
Polhöhe 8
Poli 5
Polocz, Polocium 217
Polonia 208
Polemonius 257
Pomerellia 220
Pomesanien 222
Pommern 93
Pomona 67
Pompeiopolis 20
Pons Arolæ 54
Traiani 195
Pont a Mousson 47
Pontieu 333
Pontus 257
Pontus Euxinus 190. 252
Porata 206
Porentru 75
Popayan 324
Porta 124
ferrea 203
Portæ 10
Caspiæ 265. 279
Caucasiæ 265
Portia 106
Porto 14
Belo 323
Fino 174
Hercole 165. 174
Longone 165
Louis 344
Maon 22
Real 328
Ricco 327
Santo 327
Venere 174
Port-Royal 322
Portsmouth 62
Portugall 13. 284. 287. 310. 314 315. 317. 326. 329
Portus 11
Alacer 15
Calle 14
Caroli 145
Delphini 174
Gratiæ 27
Herculis 165. 174
Liburnus 164
Longus 165
Ludouici 344
Lunæ 164
Magnus 62. 310
Nouus 62
Phalereus 189
Piræus 189
Pulcher 323
Regius 322. 328
Sanctus 317
Trinitatis 320
Veneris 174
Posen 209
Posega 197
Posidium 304
Posidonia 177
Posnania 209
Potentia 175. 177
Potenza 177
Potidæa 188

Potosi 324
Potsdam 96
Præneste 167
Præsti 290
Prag 102
Precop 244
Pregel, Pregela 218
Prentzlau 95
Presburg 199
Preußen 218. 38. 40. 42. 56. 83, 84. 86, 87. 94. 96. 97. 98. 115
Preussischeylau 223
Prigora 218
Prignitz 95
Principato citra, vltra 168
Promnitz 97
Promontorium 9
Aphrodisium 20
Artabrum 19
Crucis 20
Carsum 314
Viride 313
Sacrum 16. 294
Prophthasia 281
Propontis 191. 252
Provence 30
Pritzwalck 337
Prüm, Prumia 81
Prusa 253
Pruth 206
Przemysl 212
Przypietz 215
Ptolemais 259. 273. 34
Puigcerda 211
Pultawa 270
Punica terra 311
Puteoli 176
Puy 30
Pydna 188
Pylus 189
Pyramides 305
Pyrastæ 182
Pyrmont 85

Q.

Quackenbrück 87
Quadi 155
Quancheu 297
Quebec 322
Quedlinburg 128
Quehoa 289
Querfurt 126
Quisloa 315
Quintin 27
Quinque ecclesiæ 199
Quiri regio 332
Quito 324

R.

Raab 199
Raba 271
Rabba 261
Rackelsburg 105
Rackonitz 338
Racow 210
Radzevilisky 217
Rätzenland 198
Rages 280
Ragnit 225
Ragusa 181. 182
Ramoth in Gilead 275
Rantzau 90
Rappersweil 54
Rappolstein 76
Rascia 198
Raseburg 150
Rastadt 109
Rastenburg 223
Rathenau 337
Ratheni 260
Ratiaria 195
Ratibor 100
Ratisbona 113
Ratzeburg 92. 132
Rava 209
Ravenna 166. 174
Ravensberg 86
Ravenspurg 339
Ravenstein 38
Rauraci 59
Reate 175
Rechberg 340
Rednitz 116
Redonæ 27
Regenspurg 113
Reggio 161
Regina insularum 317
Reginum 153
Regiomontum 224
Regiopolis 62
Regiscuria 340
Regium 31
Lepidi 161
Regum ciuitas 324

Reichen-

Reichenbach 341
Reichs-Insignia 114
Reifferscheid 82
Reims 32
Rein 323
Reineck 115
Reif 339
Remi 32
Rems 339
Rendsburg 90
Renfrew, Renfroana 67
Rennes 27
Rephaim 278
Resan 240
Respublica Batauorum 39
Grisonum 55
Heluetiorum 57
Ragusa 181
Veneta 162
Ressel 221
Ressund 149
Retel, Retelium 334
Revel 234
Revere 162
Reuß 121
Reussen 216
Reutlingen 110
Rhætia 152
Rha 237. 292
Rheda 86
Rheggio, Rhegium 169. 177
Rhemi 59
Rhein 34. 50
Rheinberg 336
Rheinfelden 108
Rheinfels 119
Rheingau 81. 73
Rheingrafenstein 80
Rheinthal 54
Rheinzabern 79
Rhenus 34. 50
Rhoda 20
Rhodanus 26. 50
Rhodigium 162
Rhodis, Rhodus 254. 257
Rhone 26. 50
Ribnitz 337
Riesenburg 222
Riesengebirge 101
Rietberg 86
Riez 31
Riga 234
Rimini 166. 175
Rinköping 37
Rinteln 86
Rio de la Hacha 324
Ripa 9. 137. 339
Riva 334
Riuiera 54
Robogdii 72
Roboretum 339
Rochelle 29
Rochester 62
Rodemachern 334
Rodes 29
Rodia ducis 335
Römhild 340
Rör 37
Roffa 62
Rom, Roma 167. 176
Romana prov. 58
Romagna, Romandiola 166
Romanien, Romania 190
Romangi 205
Roncilio, Ronciglione 166
Rossano 343
Roses 20
Rosette 304
Rosienne 217
Rostock 92
Rostrum Nemauiæ 152
Rosthow 239
Roscianum 343
Rothenburgus 119
Rotterdam 40
Rothreussen 211
Rotomagus 27
Rotschild 138
Rotweil 110
Roveredo 339
Rouen 27
Rovigo 162
Roussilion 30
Roxolani 249
Rubo 215
Ruben 275
Rudelstadt 124
Rudiæ 177
Rufrium 176
Rügen, Rugia 93

Rügen-

Rügenwalde 94
Rüremond 37
Rugii 155
Rupella 29
Ruperti villa 54
RupesRapoldi 76
Rupin 96
Rura 37
Rußland 237. 235. 236. 244. 247. 279. 293
Rusellæ 174
Ruße 218
Russia 237
Litthuanica 216
magna 237
nigra 237
occidentalis 238
orientalis 240
rubra 211
Rutena, Ruteni 58
Rutuli 175
Rypen 137
Ryssel 36
Ryswick 40

S.

Saalcreis 127
Saar 47
Saarbrück 80
Saar-Louis 47
Saba 261
Sabäer 261
Sabata 163
Sabatha' 261
Sabaudia 159
Sabina 167
Sabini 175
Sabjonetta 162
Sablustan 282
Sabracæ 290
Sabrina 61
Sacæ 296
Sachsen 126. 130
Sachsenhagen 86
Sachsenlauenburg 132
Sagan 98
Saguntus 24
Said, Sais 304
Saintes 29
Sala, Sale 117
Salaberg 148
Salamanca 19
Sala, Saleé 310
Salampria 183
Salapia 177
Salassi 173
Saldæ 311
Salerno 168
Salfeld 124. 117. 222.
Salim 272
Salimskamski 241
Salins 49
Salisburi 63
Salland 42
Salm 80. 82
Salomonische Inseln 329
Salona 182
Salonichi 184
Salten 142
Saltz, Salza 129
Saltzburg 111
Saltzmeer 268
Saltzwedel 95
Saltzthal 130
Salutiæ, Saluzzo 159
Salyes 58
Samaria 271. 276
Sambia, Samland 224
Samachonitis 267
Samarcand 293
Samnites 176
Samnium 176
Samo, Samus 186
Samogitien 217
Samojeden 293
Samosata 259
S. Alouzie 328
Andero 20
Andrews 67
Barthelemi 328
Claude 49
Croix 328
Fe 321. 324
Gall 55
Georgio della Mina 314
Germain en laye 28
Hubert 46
Hubes 15
Jago del Estero 325
Jago 327
James 63
Jean 329
Jean *Mau-rienne* 159

Juan

S. Juan de Porto Ricco 327
Justi 19
Juan de Ulua 310
Marino 342
Marth 323
Malo 27
Mattheo 317. 321
Maura 186
Maurice 316
Miguel 325
Morice 335
Nicolao 317
Omer 35
Palais 29
Paul de trois chateaux 334
Severino 343
Salvator 314. 326. 328
Sebastian 20. 326
Thomæ 326
Veit 163. 334
Sandau 342
Sangershausen 341
Sandomir 210
Sandwich 62
Sandwick 139
Sangallensis Abbas 55
Sangiacs 266
Santillana 19
Sanfliet 335
Saone 29. 48
Sapienza 186
Sara 47
Saraa 270
Saræpons 80
Sarauus Ludouici 47
Sardes 256
Sardica 193
Sarburg 336
Sardinia 170. 178
Sardi, Sardo 178
Sarepta 259. 274
Sargans 54
Sarmatæ 249
Sarmatia Asiatica 249. 295
Europæa 248
Sas vom Gent 334
Saron 271
Sarnen 52
Sarsina 175
Sassaris 170
Savona, Sauo 163. 174
Saturnia 172
Sau, Sauus 179. 196
Savatopoli 264
Saueria 84
Sauerland 84
Sauromatæ 249
Savolax 150
Satz 338
Savoyen 159. 160. 170
Saxones 156
Saxonia 126. 130
australis 62
inferior 130
occidentalis 62
orientalis 63
superior 162
Sayd 258
Scaldia 40
Scaldis 34
Scanderen 304
Scandia s. Scandinauia 156
Scania 145
Scara 147
Scardona 181
Scarpanto 257
Scarpe 35
Scenitæ 261
Schach 282
Schafhausen 52
Schagen 137
Schaggerack 137
Schalavonien 225
Schamachi 279
Schantzvriese 41
Schatelarab 252
Schaumburg 86
Schelling 335
Schelde 34
Schemnitz 200
Schenckenschantz 42
Schennon 69
Schetland 143
Schilfmeer 252
Schippenbeil 223
Schiras 280
Schlaitz 121
Schirwind 225

Schlesien

Schlesien 97
Schleswig 136
Schletstadt 336
Schleusingen 117
Schlüsselburg 236
Schneeberg 122
Schönberg 92. 122
Schönaich 99
Schöningen 130
Schœnus 352
Schorndorf 339
Schottland 66
Schowen 40
Schulpforte 124
Schwabach 114
Schwaben 106
Schwäbischgemünde 339
Schwäbisch-Hall 110
Schwalbach 119
Schwartsluis 335
Schwartzburg 124
Schwartzenberg 116
Schwartzenburg 53
Schwartzreussen 237
Schwartzwald 108
Schwed 95
Schweden 144. 141. 91. 93
Schweidnitz 99
Schweinfurt 116
Schweitz 50. 53
Schweitzerische Bundsgenossen 54
Eidgenassen 51
Unterthanen 53
Schwerin 91. 92
Schwetz 220
Scio 186
Sciro, Scirus 186
Sclavonien 197
Scodra 182. 183
Scordisci 195
Scoriale 22
Scotia 66. 71
Scotusa 188
Scritofinni 156
Scutari 182. 183 253
Scylla 178
Scythæ 249
Scythia 156
Asiatica 296
Europæa 248. 249
Pontica 249
Scythopolis 272. 277
Sebaste 272
Sebastia 257
Sebastianopolis 20
Sebastopolis 254. 264
Sebenicum 181
Sechsstädte 97
Seckingen 108
Sedan 32
Seduni 59
Sedunum 55
Sedusii 155
Seehausen 337
Seeland 39. 138. 232
Segelmesse 312
Segedin 200
Segalauni 58
Segesta 178. 202
Segorve, Segobriga 21
Seguntia 333
Segouia 22
Segusiani 59
Segusio 159. 173
Seine 26
Seleucia 257. 259. 274
Seleucis 259
Selgouæ 71
Selinus 178
Semender 194
Semgallien 232
Semnones 155
Sempach 335
Sena 165. 175
Senlis 333
Senia 180. 182
Senones 32. 59
Sens 32
Sensburg 223
Sensheim 116
Senftenberg 338
Septa 310
Septentrio 7
Sequana 26
Sequani 59
Serapis 305

Sereth 206
Seraglio 191
Serajo, Seraium 196
Seruesta 128
Seruania 280
Seruiodurum 153
Servien 193
Serry 225
Sesmarus 46
Sesto, Sestus 191
Sesistan 281
Sera, Seres 296
Setines 185
Setuval 15
Sevennes 30
Sevenwalden 41
Severia 210
Severien 240
Severn 61
Seuerus 72
Seuilla 18
Seuo 141
Siam 289
Siberien 293
Siberina 343
Siby 261
Sicambri 60. 154
Sicania 178
Sicca 311
Sichem 271
Sichor 268
Sicilien 170. 178
Siculi 178. 203
Sicyon 189
Sida 256
Sidini 154
Sidon 258. 259
Siebenbürgen 202
Siegen 120
Siena 165
Sigeth 199
Sigmaringen 110
Siguenza 333
Sigtuna 148
Sigistania 281
Sierra Liona 314
Silistria 193
Silua ducis 38
  Hercynia 101
  nigra 108
Simach 201
Simeon 269
Simmern 78
Simyra 263
Sinabe 256
Sinai 260
Singara 262
Sinope 256
Sintica 186
Sinarum regio 291
Sina 296
Sinus 10
  Arabicus 252
  Aquæ dulcis 219
  Bothnicus 144
  Codanus 135. 156
  Gangeticus 286
  Finnicus 144
  Gaditanus 14
Sinus Laconicus 185
  Magnus 93
  Scagensis 137
  Strymonicus 184
  Thermaicus 183
  Venedicus 219. 248
Sipontum 177
Sirad 209
Siragusa 170
Sirmium 201
Siscia 202
Sismer 46
Simiso 257
Sittacene 262
Sitten 55
Sitifi, Sitipha 312
Siwas 254
Skalholt 142
Slaui 248. 249
Sleida 82
Sluis 36
Smaland 145
Smalcalden 117
Smolensko 240
Smyrna 253. 256
Soczow 206
Sodom 268
Södergöthland 145
Söderham 148
Södermanland 147
Sofala 315

Sœrlin-

Sœrlinges 63
Soest 84
Sogdiana 293
Soissons 47
Soldau 222
Soldin 95
Solfeld 153
Solingen 83
Solothurn 52
Solstitium 4
Sondershausen 126
Sonuenburg 95
Sonnewald 338
Sonnenstein 122
Sondrisio 335
Sophi 282
Sophia 193. 195
Sopronium 199
Sora 138
Sorau 97
Soreck 268
Sorien 258
Sorrento 343
Spalatro 181
Spandau 95
Spanien 17. 301. 310. 317. 220. 321. 323. 324. 325. 327. 329. 330.
Sparta 185. 189
Sphagia 186
Spea, Spey 66
Sphæra 348
Spezza, Spedia 164
Spirito Santo 326
Speyer, Spira 97
Spiegelberg 85
Spoletum 166. 175
Sponheim 78. 79
Sporades 190
Spree 96
Spitzbergen 331
Spremberg 338
Stabiæ 176
Stablo 45
Stade 89
Stadium 351
Stadtberg 84
Stadthagen 86
Stallupön 225
Stafford 64
Stagira 188
Stargard 92. 94. 220
Starenberg 104
Stasfurt 129
Status Præsidii 165
Stavanger 142
Stavern 41
Steffenswerd 335
Steinau 338
Steinfort 87
Stendal 95
Stephanopolis 203
Sterlnitza 244
Sternberg 95
Sterling 336
Stettin 93
Steyer 339
Steyermarck 104
Stives 185
Stockholm 147
Stolberg 126. 130
Stolpe 94
Storckau 338
Stormarn 90
Stralsnnd 93
Straßburg 76. 220
Strasse 17
Straubingen 112
Strelitz 92
Strengnes 147
Strigau 338
Strido 202
Strigonium 199
Stülingen 108
Stum, Stumdorf 221
Stuttgard 109
Suaque 315
Sucowa 192
Sudauen 223
Sudini 248
Suecia, Suionia 144. 156
Südbeveland 39
Süden 7
Südermanland 147
Südersee 42
Südgothland 145
Südpol 5
Südwind 7
Sueuia 106. 155
Suiones 156
Sulmo 175
Sultzbach 114
Sultzberg 340

Summer-Inseln 329
Sumatra 301
Sund 135
Sunderburg 139
Sundgau 76
Sunem 272
Suntra 340
Suprarbien 333
Sur 258
Sura 254
Suraka 284
Surrentum 176. 343
Sus 312
Susa 159. 281
Susiana 281
Susdal 239
Susistan 281
Sussex 62
Syene 304
Sylt 139
Syracusæ 170. 178
Syria 258. 259
Syrtes 10
Syrtica regio 311

T.

Tabe 218
Tabarestan 280
Tabech 308
Tabernæ
Alsaticæ 77
Montanæ 79
Rhenanæ 79
Tabor, Taboritæ 102
Tabrisium 279
Tænarus 189
Tageslånge 346
Tajo 14. 17
Tamesis 61
Tamrück 244
Tanais 237. 243. 244. 246
Tangermünde 95
Tanis 305
Tanschur 287
Tapjau 224
Taphræ 243
Tarabosan 254
Tangut 294
Tarbelli 58
Taprobana 301
Targa 312
Tarku 264
Tarbe 333
Tarento 169. 177
Targorod 206
Tarraco 21. 24
Tartsis, Tartessus 25
Tartarey
Chinesische 294
Crimmische 243
freye 294
grosse 291
innere 293
kleine 243
Nogaische 244
Russische 293
Taruisium 163. 173
Tavastland 150
Tauber 115
Tauris 279
Tauroggen 225
Tavila 16
Tauri 249
Taurini 173
Taurus 254
Tanus, Tay 66
Taxiles 290
Teate 175
Techtimerow 247
Teckin 245
Tecklenburg 87
Tegorarin 312
Teflis 264
Tegina 245
Tejo 14
Telensin 310
Telesia 176
Telo Martius 30
Temeswar 200
Tempe 188
Templin 95
Teneriffa 317
Tencteri 154
Tenos 186
Tenstådt 126
Tephlis 264
Teplitz 102
Tercera 329
Tergeste 163. 173
Tergovist 205
Tercky 244
Terra Aduocarum 341
Esonis 333

Terra firma 323
ignis 332
incognita 330
Laboratoris 331
noua 329
promissionis 267
Variscorum 341
Terra di Bari 168
del Fuego 332
di Lavoro 168
di Otranto 169
di Quiros 332
Terre neuve 329
Territorium ecclesiæ 165
Terskoy Leporie 238
Teschen 100
Tertiaria 329
Tervel 333
Tessel 312
Tetnang 340
Teurisci 207
Teutschland 72
Teutones 156
Teutscheylau 222
Texel 41
Thabor 273
Thames 61
Thebæ 185. 189
Thebais 305
Theile der Welt 11
Thems 61
Theodosia 343. 249
Therapna 189
Thermæ 188
Austriacæ 339
Carolinæ 102
Heluetiæ 53
Thesprotia 188
Thessalia 188. 184
Thessalonica 184. 188
Thermopylæ 189
Thionville 37
Thibet 292
Thirza 272
Thonon 159
Thorn 020
Thracia 192
Asiatica 256
Thüringen 124
Thun 51
Thyatira 256
Tigrana 280
Tiber 157
Tiberias 274
Tiberinum 175
Tibiscum 207
Ticinum 160. 173
Tifernum 175. 176
Tiflis 264
Tiger 252
Tilsit 215
Tigranocerta 263
Tigurini 59
Tigurum 52
Timock 194
Tine 186
Titius 180
Tirnau 200
Tobolski 293
Tobinium 344
Tocat 254
Tönningen 136
Toggenburg 155
Tockay 200
Toledo 21
Tolen 40
Tolosates 58
Tomala 261
Tombut 313
Tomskoi 294
Tondern 137
Torgau 127
Tormium 294
Torne 149
Torone 188
Torpatum 234
Tortona 160. 174
Tortoso 258
Tortue 328
Toscana 164
Toul 47
Toulon 30
Toulouse 30
Tours 28
Towr 63
Toxandri 60
Trachenberg 99
Tractus metallicus 128
Tragurium 182
Traiectus
ad Mosam 38
ad Rhenum 43
Traianopolis 198

 Tralli

Tralli 182
Tra los montes 14
Tranckenbar 288
Trani, Tranium 168
Trapezus 254. 257
Trarbach 79
Traw 182
Trebisonde 254
Trecasses 59
Trefurt 340
Trent 61
Trentschin 343
Trepanum 170
Treuenbriezen 337
Trevigio 163
Treviri 81. 60
Trevoux 31
Triballi 195
Tribel 97
Tribocci 59
Tricasses 32
Trident 106
Tridentini 152
Tridinum 342
Trier 81. 110
Trieste 163
Trinacria 177
Trino 342
Tripolis 300
Tripoli di Soria 259
Trittow 90
Trock 216
Troglodytæ 315
Troyes 32
Troia 255
Trolhetta 141
Tropano 170
Tropici 4
Troppau 100
Tübingen 110
Tude 19
Tucumanini 325
Türcken
die Asiatische 252
die Europäische 190
Tueria 239
Tugeni 59
Tull, Tullum 47
Tunis, Tunes 310
Tumen 294
Tuneta 311
Tungri 60
Tungusia 294
Tunquin 289
Turcomannien 263
Turchestan 292
Turdetani 25
Turduli 25
Turgau 53
Turin 159
Turones 28. 59
Turris Stratonis 472
Turuntus 234
Tuscia 174
Tusculum 176
Tuy 19
Tweer 239
Twent 42
Tyras 208
Tyrol 106
Tyrrhena 174
Tyrus 258. 259

U. V.

Vaccæi 24
Val Brenna 54
di Demona 170
Maggia 54
di Mazzarra 170
di Noto 170
Valachria 40
Valence 31
Valenciennes 36
Valengin 56
Valentia 21. 31. 160
Minii 14
Valette 171
Valois 333
Valona 184
Valladolid 22. 320
Vallesia 55
Vallis Brunia 54
Demonæ 170
Joachimica 100
Netina 170
Rheni 54
Tellina 55
Vallisoletum 22
Vallonta 308
Vallum Hadriani 72
Valtelin 55

Vamba 314
Van 363
Vandalitia 18
Vangiones 60
Vannes 27
Varadinum
maius 200
minus 197
Vapinum 334
Varhel 207
Varini 154
Varifcia 121
Varnemunda 92
Vafates 58
Vafcones 24. 58
Vafconia 29
Vaftallum 162
Vaudum 51
Ubeda 344
Ubii 60
Ucht 88
Uckermarck 95
Uckermünde 93
Ueberlingen 334
Ukraine 212
Udine 163
Udia 289
Vectis 62
Vedinum 163.173
Veer 40
Veii 174
Velau 42
Veldentz 78
Velocaffes 59
Venedi 92.248
Venedig 162.163
Veneti 59.173
Venetiæ 27.163
Venezuela 323
Venlo 38
Vennones 152
Venofa 343
Ventimiglia 174
Venufium 343
Vera crux 320
Verbinum 27
Vercellæ 173
Vercelli 159
Verciani 202
Verden 89
Verdun 87
Vereinigte Niederlande 39
Veria 184
Verodunum 47
Veromanduia 59
Verona 162. 173
Verfailles, Verfaliæ 28
Vervins 27
Vefalia 82
fuperior 336
Vefontio 49
Veftini 175
Vefuvius 168.176
Vetulonium 174
Vettones 25
Vexionia 145
Viadrus 73
Vianen 40
Via montana 78
Vibo 177
Vicenza 173.162
Victoria 20
Vigevano 342
Viglebanum 342
Vigornia 64
Vihitia 179
Villach 105
Villa franca 159
Villa Ricca 325
Villa viçofa 15
Villingen 339
Vindelicia 152
Vindobona 104. 202
Virginien 322
Virneburg 82
Vifapor 287
Vifeo 15
Vifurgis 73
Viftula 208. 218
Viftulæ munda 220
Viterbo 166
Vitodurum 54
Vittoria 20
Viviers 30
Vlieland 41
Ulifippo 15
Vliffingen 40
Ulm 110
Ulpia 195
Trajana 207
Ulfter, Ultonia 69
Ultzen 132
Umao, Umaslappenmarck 149

 Umbili-

Umbilicus maris 142
Umbria 175
Unbekante Länder 330
Ungarn 198
Unna 179
Unstrut 123
Unterlaubach 202
Untergang der Sonnen 346
Unterwalden 52
Vocontii 58
Vogteyen in der Schweitz 54
Vogtland 121
Vola terræ 174
Volhinien 212
Voliba 62
Volcæ 58
Volsci 176
Volsinii 174
Voltorno 158. 168
Volubilis 312
Vorgebirge, siehe promontorium
Vorgebirge guter Hoffnung 315
Vorn 40
Uphas 291
Upland 147
Upsal 148
Urbano 165
Urbinum 166. 175
Uranienburg 145
Urbigeni 59
Uri 52
Usbek 293
Usedom 93
Usingen 121. 80
Usipetes 154
Utica 311
Utrecht 42
Utzberg 78
Utznach 54
Vulturnus 158. 176
Uxii 281

W.

Wachtendonck 38
Wagrien 90
Wahl 34
Walchen 40
Waldeck 121. 85
Waldenser 160
Waldburg 107
Waldshut 108
Waldstädte 108
Walfischfang 330
Wallachey 204
Wallenstein 110
Wallis 64
Walliserland 55
Wamen 137
Wanfried 119
Wangen 339
Warasdin 197
Warborg 145
Wardhus 142
Wardeburg 221
Warnemünde 92
Warschau 211
Warsinga 238
Warte 95
Wartenberg 99
Wasserburg 340
Waterford 70
Weibling 339
Weichsel 208. 218
Weichselmünde 220
Weigatz 241
Weil 339
Weilburg 341
Weimar 125. 117
Weissenburg 205. 340. 336
Weissenfels 123. 127
Weissenhorn 107
Weissensee 341
Weissenstein 119
Weite der Oerter zu messen 347
Weißreussen 216
Weliko 234
Welau 224
Weltgegenden 7
Weltmeer 10
Weltpol 5
Wenden 92. 94
Wenersee 141. 145
Werben 337
Werle 84
Wermeland 147. 221
Wernigeroda 130
Werre 131. 117
Wertheim 115
Wesel 83

Weser 73. 131
Wesprin 343
Westerao 148
Westerbotn 149
Westerburg 121
Westergau 41
Westergothland 146
Westermünster 63
Westermanland 148
Westerwald 120
Westfriesland 40
Westindien 318
Westphalen 84
Westrich 80
Westrußland 238
Westsex 62
Weta 232
Wetersee 146
Wetterau 120
Wettin 127
Wetzlar 120
Wexioe 143
Wiadski 241
Wiborg 150
Wiburg 137
Wick 37
Widin 194
Wien 104
Wiflisburg 51
Wight 62
Wihicz 179
Wildeshausen 336
Wildungen 121
Wilna 216
Winchester 62
Windau 232
Windische Marck 105
Windovia 232
Windsor 63
Wimpfen 339
Winsheim 340
Winterthür 54
Wippe 218
Wisby 146
Wißmar 91
Witepsko 217
Witgenstein 121
Withern 336
Witlisbach 335
Witstock 337
Wittenberg 127
Wissenkercke 335
Wladislau 210
Wörlitz 128
Wolau 98
Wolffenbüttel 130
Wolga 237. 292
Wolgast 93
Wollin 93
Wolodimer 239
Wologda 239
Wonsidel 341
Worchester 64
Wormis 55
Worms 80
Worotin 240
Würtzburg 115
Würtenberg 109. 76
Oels 98
Wurtzen 341
Wusterhausen 337

X.

Xamo 292
Xanthus 256
Xicora 299
Ximo 299

Y.

Yorck 64
Ypern 36
Ysel 34
Ysendick 334
Yverdun 51
Yvica 22
Yvoix 334

Z.

Zabesus 203
Zabulon 273
Zagathay 293
Zamoisczie 212
Zancle 178
Zangvebar 315
Zanhaga 312
Zante 186
Zaporohi 246
Zara 181
Zaragoça 20
Zarea 270
Zariaspe 282
Zarmisogethusa 207
Zatmar 200
Zazinthus 186
Zeb 312
Zeckler 203
Zefala 315

Zegzeg

Zegzeg	313	Zinn	260. 269	Zonan	305
Zehnstädte	277	Zinten	223	Zopfingen	344
Zeitz	124	Zion	270. 273.	Zoom	335
Zell	339	Ziph	269	Züllichau	98
Zelle	132	Zapor	273	Zürch	52. 344
Zembla	331	Ziricksee	335	Zütphen	42
Zeng	180	Zittau	97	Zug	52
Zephyrus	7	Zlucz	216	Zweybrück	79
Zerbst	128. 89	Zoar	269	Zwickau	122
Zib	273	Zodiacus	4	Zwoll	42
Zibith	260	Zollern	110	Zwornick	196
Zicklag	269	Zolnock	200		
Ziegenhain	119	Zonæ	6. 7	Zytomiers	212

CORRIGENDA.

Pag. 19. *l.* 9. Civdad. *pag.* 36 *lin.* 11. Gaudauum. *pag.* 64. *l.* 5. Monumetum. *pag.* 67. *l.* 25. Vara. *pag.* 89. *l.* 21. gelegen, aber A. 1731 an das Haus Hannover gekommen. *pag.* 77. *l.* 18. Lichtenberg. *pag.* 98. *l.* 2. gesessen, und A. 1734 zu Aggerhus verstorben. *pag.* 114. *l.* 33. Heilsbrunn. *pag.* 116. *l.* 28. geographis. *pag.* 119. *l.* 21. Cassella. *pag.* 134. *l.* 9. freye Reichsstädte; *l.* 29. seit A. 1711. *pag.* 153. *l.* 8. drey. *pag.* 157. *l.* 16. Athesis. *pag.* 212. *l.* 6. Przemysl. *pag.* 238. *l.* 15. occidentalis. *pag.* 257. *l.* 4. Lycaonia. *pag.* 283. *l.* 3. Solimanni II. behauptet, jedoch ist er A. 1732 von dem Feldherrn Kuli Chan wieder abgesetzet, und dessen unmündiger Printz zum Nachfolger erkläret worden.

Stadtbibliothek Augsburg

~~107-964~~

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vollständige Einleitung zur Geographischen Wissenschaft, Nach der Neuen und Alten Zeit, zum Gebrauch des Collegii Fridericiani verfertiget

Königsberg 1736

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Gs 11.931
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11246778-8
VD18 11428805-008